

**Statistisches  
TASCHENBUCH  
Baden-Württemberg**

**1972**

**Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg 1972.**

**Herstellung: Großdruckerei Stähle + Friedel KG, Stuttgart**

**Zu beziehen durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg  
7000 Stuttgart 1, Postfach 898**

**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet**

## **Vorwort**

Mit dem Jahrgang 1972 legt das Statistische Landesamt die sechste Ausgabe des Statistischen Taschenbuches Baden-Württemberg vor.

Das Taschenbuch enthält das neueste Zahlenmaterial des laufenden statistischen Programms, die wichtigsten Strukturdaten der Zählungen der letzten Jahre, insbesondere der Volks-, Berufs-, Arbeitsstätten- und Landwirtschaftszählungen 1970/71 und verstärkt Übersichten mit Angaben anderer Dienststellen und Organisationen. Die Gliederung wurde durch die Aufnahme von zwei neuen Abschnitten über Energie- und Wasserwirtschaft sowie über Vorausschätzungen (demographischer und wirtschaftlicher Eckdaten) erweitert.

Außerdem konnte in verschiedenen Tabellen bereits die neue Verwaltungseinteilung des Landes, die ab Januar 1973 in Kraft tritt, berücksichtigt werden.

Die redaktionelle Bearbeitung des Taschenbuchs erfolgte im Referat Veröffentlichungswesen. Allen Stellen, die für das Statistische Taschenbuch Material geliefert haben, danke ich für ihre Mitarbeit.

Stuttgart, im Oktober 1972

**Der Präsident  
des Statistischen Landesamtes  
Baden-Württemberg**

**Professor Dr. Klaus Szameitat**

## Inhaltsübersicht

Staat und Staatsgebiet .....	7
I. Gebiet und Bevölkerung .....	18
II. Bevölkerungsbewegung .....	31
III. Gesundheitswesen .....	35
IV. Unterricht, Bildung und Kultur .....	43
V. Kirchliche Verhältnisse .....	65
VI. Rechtspflege .....	67
VII. Wahlen .....	74
VIII. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt .....	81
IX. Wirtschaftsorganisationen, Berufsverbände und Genossenschaften .....	91
X. Land- und Forstwirtschaft .....	98
XI. Arbeitsstätten und Unternehmen .....	108
XII. Industrie und Handwerk .....	115
XIII. Energie- und Wasserwirtschaft .....	129
XIV. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen .....	135
XV. Handel und Gastgewerbe .....	144
XVI. Verkehr .....	154
XVII. Geld, Kredit, Versicherungen .....	163
XVIII. Öffentliche Sozialleistungen .....	169
XIX. Öffentliche Finanzen .....	179
XX. Preise .....	190
XXI. Löhne und Gehälter .....	196
XXII. Einkommen und Verbrauch privater Haushalte .....	202
XXIII. Sozialprodukt .....	208
XXIV. Vorausschätzungen .....	214
XXV. Kreiszahlen Baden-Württemberg .....	220
XXVI. Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern (ohne Stadtkreise) .....	234
XXVII. Bundesgebiet und Bundesländer .....	246
XXVIII. Internationale Übersichten .....	256
Sachregister .....	263

# Abkürzungen und Zeichenerklärungen

DM = Deutsche Mark	GE = Getreideeinheit
Pf = Pfennig	GVE = Großvieheinheit
Mill. = Million(en)	LF = Landwirtschaftlich genutzte Fläche
Mrd. = Milliarde(n)	LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche
sec = Sekunde	
Min. = Minute	EWG = Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Std. = Stunde	EFTA = Europäische Freihandelsvereinigung
kWh = Kilowattstunde	
mm = Millimeter	
cm = Zentimeter	CDU = Christlich Demokratische Union
m = Meter	SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands
km = Kilometer	FDP/ = Freie Demokratische Partei/
NN = (Höhe über) Normal Null	DVP = Demokratische Volkspartei
qm = Quadratmeter	
ha = Hektar	D = Durchschnitt
qkm = Quadratkilometer	JD = Jahresdurchschnitt
cbm = Kubikmeter	P = Paar
Nm <sup>3</sup> = Normalkubikmeter	St = Stück
fm = Festmeter	Gv = Gemeindeverbände
cl = Zehntelliter	m = Männlich
l = Liter	w = Weiblich
hl = Hektoliter	
kg = Kilogramm	% = Prozent
dz = Doppelzentner	— = Nichts vorhanden
t = Tonne	0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
BRT = Bruttoregistertonne	. = Kein Nachweis vorhanden
SKE = Steinkohleneinheit	p = vorläufige Zahl
WE = Wärmeinheit	
DIN = Deutsche Industrie-Norm	

Bei Stichprobeerhebungen: (.) = Unter 5000 erfaßte Fälle  
(5-10) = 5000 bis unter 10000 Fälle

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Im allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

## 1. Landesorgane und Verwaltungsaufbau

### Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

### Landesregierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden. Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbstständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Meinungsverschiedenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

Der derzeitigen Regierung gehören an:

*Ministerpräsident:* Dr. Hans Filbinger

*Kultusminister:* Prof. D. Dr. Wilhelm Hahn, *stellvertretender Ministerpräsident*

*Innenminister:* Karl Schiess

*Finanzminister:* Robert Gleichauf

*Justizminister:* Dr. Traugott Bender

*Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr:* Dr. Rudolf Eberle

*Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt:* Dr. Friedrich Brünner

*Minister für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung:* Annemarie Griesinger

*Minister für Bundesangelegenheiten:* Eduard Adorno

*Staatssekretär im Staatsministerium:* Dr. Gerhard Mahler

*Staatssekretär für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte im Innenministerium:*  
Dr. Karl Mocker

### Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt die *gesetzgebende Gewalt* aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968 und am 23. April 1972 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 6. Landtag besteht aus 120 Mitgliedern.

**Zusammensetzung des 6. Landtags von Baden-Württemberg****Landtagspräsident:** Camill Wurz, CDU**Erster stellvertretender Landtagspräsident:** Dr. Hermann Veit, SPD**Zweiter stellvertretender Landtagspräsident:** Prof. Erich Ganzenmüller, CDU**Dritter stellvertretender Landtagspräsident:** Hans Albrecht, FDP/DVP**Landtagsabgeordnete der Christlich-Demokratischen Union:**

Balle, Dr. Theo, Oberstudienrat, Wkr. 25, Esslingen I  
 Barthold, Erich, Kaufmann, Wkr. 65, Reutlingen  
 Baum, Franz, Bildungsreferent, Wkr. 68, Biberach  
 Baumhauer, Werner, Diplomingenieur, Wkr. 17, Heidenheim  
 Bender, Dr. Traugott, Justizminister, Wkr. 28, Karlsruhe-Stadt I  
 Brünner, Dr. Friedrich, Landwirtschaftsminister, Wkr. 69, Ravensburg  
 Buggle, Wilhelm, Geschäftsführer, Wkr. 62, Tuttlingen  
 Decker, Rudolf, Diplomingenieur, Wkr. 8, Böblingen  
 Dutt, Hermann, Freier Architekt, Wkr. 59, Calw  
 Eberle, Dr. Rudolf, Wirtschaftsminister, Wkr. 49, Waldshut  
 Entenmann, Alfred, Bürgermeister, Wkr. 23, Waiblingen I  
 Entringer, August, Industriekaufmann, Wkr. 70, Wangen  
 Filbinger, Dr. Hans, Ministerpräsident, Wkr. 44, Freiburg-Stadt  
 Frey, Fritz, Oberingenieur, Wkr. 19, Göppingen I  
 Gaa, Dr. Lothar, Rechtsanwalt, Wkr. 38, Mannheim-Land I  
 Ganzenmüller, Erich, Professor, Wkr. 21, Schwäbisch Gmünd  
 Gerstner, Roland, Geschäftsführer, Wkr. 57, Rastatt  
 Gleichauf, Robert, Finanzminister, Wkr. 61, Rottweil  
 Gomeringer, Erwin, Bürgermeister, Wkr. 63, Balingen  
 Hahn, Dr. Wilhelm, Stellv. Ministerpräsident, Wkr. 30, Heidelberg-Stadt  
 Heckmann, Heinz, Kreisverwaltungsdirektor, Wkr. 37, Bruchsal  
 Heidler, Dr. Hans, Oberlandesgerichtsrat a. D., Wkr. 42, Mosbach  
 Hellwig, Dr. Renate, Juristin, Wkr. 4, Stuttgart IV  
 Hermann, Dr. Paul, Landrat, Wkr. 41, Sinsheim  
 Hopmeier, Dr. Fritz, Rechtsanwalt, Wkr. 26, Esslingen II  
 Ilg, Anton, Mechanikermeister, Wkr. 20, Göppingen II  
 Jung, Wilhelm, Bäckermeister, Wkr. 50, Lörrach  
 Junghans, Erhard, Bürgermeister, Wkr. 43, Tauberbischofsheim  
 Kimmel, Willibald, Rechtsanwalt, Wkr. 33, Mannheim-Stadt III  
 Klein, Manfred, Bürgermeister, Wkr. 18, Ulm-Land  
 Klenert, Otto, Bürgermeister, Wkr. 12, Heilbronn-Land I  
 Kühnle, Ernst, Diplolandwirt, Wkr. 34, Karlsruhe-Land I  
 Leicht, Hugo, Oberstudienrat, Wkr. 36, Pforzheim  
 Leuser, Franz, Rechnungsrat, Wkr. 48, Donaueschingen  
 Link, Gotthilf, Weinbaumeister, Wkr. 13, Heilbronn-Land II  
 Löffler, Alfred, Bürgermeister, Wkr. 51, Freiburg-Land  
 Ludwig, Ernst, Geschäftsführer, Wkr. 7, Ulm-Stadt  
 Maus, Dr. Robert, Bürgermeister, Wkr. 47, Konstanz II  
 Menzinger, Toni, Hausfrau, Wkr. 29, Karlsruhe-Stadt II  
 Merz, Ernst, Landessozialgerichtsrat a. D., Wkr. 27, Nürtingen  
 Opferkuch, Hermann, Kaufmann, Wkr. 15, Crailsheim  
 Reuter, Albert, Orthopädie-Schuhmachermeister, Wkr. 14, Öhringen  
 Roth, Dr. Hans, Leitender Angestellter, Wkr. 9, Leonberg  
 Ruder, Robert, Polizeischuloberlehrer, Wkr. 55, Offenburg  
 Schätzle, Alois, Landessozialsekretär, Wkr. 52, Emmendingen  
 Scheuer, Dr. Gerhart, Oberregierungsrat, Wkr. 39, Mannheim-Land II  
 Schiess, Karl, Innenminister, Wkr. 45, Überlingen  
 Schlee, Dietmar, Rechtsanwalt, Wkr. 64, Hechingen  
 Schneider, Erich, Bürgermeister, Wkr. 22, Backnang  
 Schneider, Norbert, Sozialgerichtsrat a. D., Wkr. 60, Freudenstadt  
 Schöck, Rolf, Diplomvolkswirt, Wkr. 10, Ludwigsburg I  
 Schöttle, Ventur, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 66, Ehingen

Siedler, Josef, Landwirt, Wkr. 70, Wangen  
 Siegwarth, Camill, Verwaltungsangestellter, Wkr. 35, Karlsruhe-Land II  
 Späth, Lothar, Geschäftsführer, Wkr. 11, Ludwigsburg II  
 Steeb, Dr. Günther, Diplomvolkswirt, Wkr. 24, Waiblingen II  
 Steuer, Dr. Wilfried, Landrat, Wkr. 67, Saulgau  
 Teufel, Erwin, Bürgermeister, Wkr. 53, Villingen  
 Uhrig, Karl Theodor, Oberstudiendirektor, Wkr. 54, Lahr  
 Viellieber, Hermann, Metzgermeister, Wkr. 46, Konstanz I  
 Volz, Dr. Eugen, Ministerialrat a. D., Wkr. 16, Aalen  
 Weiser, Gerhard, Bürgermeister, Wkr. 40, Heidelberg-Land  
 Weng, Dr. Gerhard, Ministerialrat i. e. R., Wkr. 58, Tübingen  
 Wetter, Dr. Peter, Diplomkaufmann, Wkr. 1, Stuttgart I  
 Wurz, Camill, Landtagspräsident, Wkr. 56, Baden-Baden

*Landtagsabgeordnete der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands:*

Bantle, Kurt, Justizrat, Wkr. 49, Waldshut  
 Bauer, Fritz, Mechanikermeister, Wkr. 36, Pforzheim  
 Beerstecher, Hans, Oberregierungsrat, Wkr. 10, Ludwigsburg I  
 Berberich, Adam, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 53, Villingen  
 Bühringer, Heinz, Bürgermeister a. D., Wkr. 23, Waiblingen I  
 Daffinger, Wolfgang, Geschäftsführer, Wkr. 39, Mannheim-Land II  
 Dick, Rolf, Architekt, Wkr. 7, Ulm-Stadt  
 Edelhoft, Willi, Diplomvolkswirt, Wkr. 30, Heidelberg-Stadt  
 Erlwein, Günter, Geschäftsführer, Wkr. 6, Heilbronn-Stadt  
 Geisel, Dr. Alfred, Erster Staatsanwalt, Wkr. 16, Aalen  
 Gross, Hermann, Bürgermeister, Wkr. 59, Calw  
 Gruber, Giselher, Realoberlehrer, Wkr. 22, Backnang  
 Haase, Gottfried, Rektor, Wkr. 9, Leonberg  
 Hahn, Roland, Journalist, Wkr. 58, Tübingen  
 Hauff, Karl, Schlosser, Wkr. 5, Stuttgart V  
 Heiden, Willi von, Oberschulrat, Wkr. 19, Göppingen I  
 Helmstädter, Wilfried, Diplomvolkswirt, Wkr. 3, Stuttgart III  
 Hüglin, Willi, Studiendirektor, Wkr. 56, Baden-Baden  
 Hürle, Theodor, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 57, Rastatt  
 Kiesecker, Horst, Bürgermeister, Wkr. 63, Balingen  
 Kraus, Udo, Notariatsdirektor, Wkr. 40, Heidelberg-Land  
 Krause, Walter, Innenminister a. D., Wkr. 33, Mannheim-Stadt III  
 Lamparter, Erwin, Bürgermeister, Wkr. 8, Böblingen  
 Landgraf, Hanne, Hausfrau, Wkr. 28, Karlsruhe-Stadt I  
 Lang, Ulrich, Studiendirektor, Wkr. 15, Crailsheim  
 Lorenz, Nikolaus, Oberschulrat, Wkr. 50, Lörrach  
 Mayer, Richard, Bürgermeister, Wkr. 61, Rottweil  
 Moser, Günter, Oberstudienrat, Wkr. 17, Heidenheim  
 Müller, Dr. Friedrich, Landrat, Wkr. 37, Bruchsal  
 Münch, Dr. Helmut, Landgerichtsdirektor, Wkr. 32, Mannheim-Stadt II  
 Nicola, Karl, Industriekaufmann, Wkr. 52, Emmendingen  
 Nill, Elisabeth, Oberstudienrätin, Wkr. 60, Freudenstadt  
 Noller, Dr. Gerhard, Studienprofessor, Wkr. 65, Reutlingen  
 Pauli, Oscar, Ingenieur, Wkr. 70, Wangen  
 Röhm, Dr. Rolf, Direktor, Wkr. 27, Nürtingen  
 Schieler, Dr. Rudolf, Verwaltungsjurist, Wkr. 44, Freiburg-Stadt  
 Schröder, Dr. Joachim, Professor, Wkr. 2, Stuttgart II  
 Schwarz, Dr. Hans-Otto, Wirtschaftsminister a. D., Wkr. 4, Stuttgart IV  
 Spagerer, Walter, 1. Bevollmächtigter der IG Metall, Wkr. 31, Mannheim-Stadt I  
 Stephan, Friedrich, Bürgermeister, Wkr. 55, Offenburg  
 Stocker, Hans, Oberstudienrat, Wkr. 51, Freiburg-Land  
 Veit, Dr. E. h. Hermann, Professor, Wkr. 29, Karlsruhe-Stadt II  
 Weinmann, Werner, Schriftsetzermeister, Wkr. 26, Esslingen I  
 Wettstein, Karl-Peter, Oberstudienrat, Wkr. 38, Mannheim-Land I  
 Weyrosta, Claus, Freier Architekt, Wkr. 11, Ludwigsburg II

**Landtagsabgeordnete der Freien Demokratischen Partei/Demokratischen Volkspartei:**

Abendschein, Dr. Heinrich, Oberregierungslandwirtschaftsrat, Wkr. 15, Crailsheim  
 Albrecht, Hans, Forstdirektor, Wkr. 9, Leonberg  
 Brandenburg, Dr. Johann Peter, Oberbürgermeister a. D., Wkr. 44, Freiburg-Stadt  
 Enderlein, Hinrich, Wissenschaftlicher Assistent, Wkr. 58, Tübingen  
 Haag, Friedrich, Gärtnermeister, Wkr. 3, Stuttgart III  
 Hofmann, Dr. Wilhelm, Oberstudiendirektor, Wkr. 4, Stuttgart IV  
 Marczy, Oskar, Rektor, Wkr. 8, Böblingen  
 Morlok, Jürgen, Diplomvolkswirt, Wkr. 28, Karlsruhe-Stadt I  
 Nagel, Alexander, Regierungsbaudirektor, Wkr. 40, Heidelberg-Land  
 Stork, Friedrich Konrad, Landwirt, Wkr. 51, Freiburg-Land

**Rechtsprechung**

Die rechtsprechende Gewalt wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Auf allen Gebieten der Rechtspflege sind überwiegend Gerichte des Landes zuständig, vor allem auf dem Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit, der Verwaltungs-, der Finanz-, der Arbeits- und der Sozialgerichtsbarkeit.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Straferichtsbarkeit). Zuständig sind 119 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württemberg als oberes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außenstellen in Freiburg und Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württemberg 20 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Tübingen mit Außenkammern eingerichtet.

Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopferversorgung. In Baden-Württemberg bestehen acht Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als oberste Gerichtshöfe des Bundes wurden das Bundesverwaltungsgericht, der Bundesfinanzhof, das Bundesarbeitsgericht und das Bundessozialgericht sowie für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit der *Bundesgerichtshof* und als oberster Hüter der Verfassung das *Bundesverfassungsgericht* in Karlsruhe errichtet.

**Staatsverwaltung**

Die Verwaltung wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt: Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

**Oberste Landesbehörden** sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, das Staatsministerium, das Justizministerium, das Innenministerium, das Kultusministerium, das Finanzministerium, das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr<sup>1)</sup>, das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt<sup>1)</sup>, das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung<sup>1)</sup> und der Rechnungshof.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungsbehörden** gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreistädte sowie in den Stadtkreisen die Gemeinden.

**Besondere Verwaltungsbehörden** sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die **Landesoberbehörden** sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind vor allem die Archivdirektion, das Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesvermessungsamt, die Staatsschuldenverwaltung, das Statistische Landesamt, Landesgewerbeamt, Geologische Landesamt, Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung, Landesversorgungsamt, Landesamt für Besoldung und Versorgung sowie das Landesdenkmalamt.

**Höhere Sonderbehörden** sind: Vier Oberschulämter, drei Oberfinanzdirektionen hinsichtlich der Besitz- und Verkehrsteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung und vier Forstdirektionen.

**Untere Sonderbehörden** sind die auf der Kreisstufe eingerichteten staatlichen Verwaltungsbehörden. Zu den unteren Sonderbehörden gehören im Geschäftsbereich des

*Innenministeriums* die Vermessungsämter,

*Kultusministeriums* die Staatlichen Schulämter,

*Finanzministeriums* die Finanzämter, Staatlichen Hochbauämter, Universitätsbauämter, selbständigen Bauleitungen und Staatlichen Liegenschaftsämter,

*Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr*<sup>1)</sup> die Straßenbauämter<sup>2)</sup>, die Eichämter und das Bergamt,

*Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt*<sup>1)</sup> die Flurbereinigungsämter, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter, Forstämter, Regierungsveterinärämter<sup>2)</sup> und Wasserwirtschaftsämter<sup>2)</sup>),

*Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung*<sup>1)</sup> die Versorgungsämter, Gewerbeaufsichtsämter und Gesundheitsämter<sup>2)</sup>).

## Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die Gemeinden sind die unterste Stufe der öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In Stadtkreisen und Großen Kreisstädten führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeistamt.

<sup>1)</sup> Ab 1. 10. 1972 aufgrund des 2. Gesetzes über die Änderung von Zuständigkeiten der Ministerien vom 25. 7. 1972; bisher: Wirtschaftsministerium; Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten; Arbeits- und Sozialministerium. — <sup>2)</sup> Ab 1. 10. 1972; bisher: Geschäftsbereich des Innenministeriums.

Die Landkreise sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises.

Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem Zweckverband zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden.

### Bundesverwaltung

Mit der Errichtung der Bundesrepublik Deutschland wurde auch eine Bundesverwaltung geschaffen. Dementsprechend werden in Baden-Württemberg auch Behörden, Anstalten und sonstige Einrichtungen des Bundes tätig. Als wichtig sind zu nennen die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, das Landesarbeitsamt in Stuttgart, die Bundesbahndirektionen Stuttgart und Karlsruhe, die Oberpostdirektionen Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen, die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

### Landesentwicklung und Verwaltungsreform

Ab 1. 1. 1973 ist das Landesgebiet in 9 *Stadtkreise* und 35 *Landkreise* und bis zur Aufhebung der Regierungspräsidien mit Wirkung vom 1. 1. 1977 in die *Regierungsbezirke* Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen eingeteilt. Gleichzeitig werden 11 *Regionalverbände* errichtet. Ein weiterer Regionalverband (Donau-Iller) wird durch besonderes Gesetz geschaffen. Die Regionalverbände sind Träger der Regionalplanung; sie wirken nach Maßgabe des Regionalverbandgesetzes vom 26. 7. 1971 bei der Landesplanung mit.

Die Landesplanung soll dazu beitragen, den Menschen in Baden-Württemberg die freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit in der Gemeinschaft zu sichern (§ 1 Landesplanungsgesetz). Der Erreichung dieses Zieles soll der *Landesentwicklungsplan* dienen. Er ist die nach dem räumlichen Geltungsbereich und der sachlichen Tragweite umfassendste Darstellung der landesplanerischen Grundsätze. Der Landesentwicklungsplan soll Leitlinie einer Landespolitik sein, deren Ziel es ist, die innere Struktur des Landes den Erfordernissen der Zukunft anzupassen und in allen Landesteilen eine Lebensumwelt zu schaffen, die den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen der Bürger am ehesten entspricht.

## 2. Geographische und klimatische Angaben

### Grenzen und Fläche

Die Grenzlängen des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860,4 km, gegen Hessen 183,1 km, gegen Rheinland-Pfalz 91,2 km, gegen Frankreich 182,7 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 334,1 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1 651,5 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufers von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 91 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die Landesfläche Baden-Württembergs 35 750 qkm; sie erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich).

Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1 493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.

## Bodenerhebungen

Name	Höhe in m über NN	Name	Höhe in m über NN
<b>Schwarzwald<sup>1)</sup></b>		<b>Keuperberge</b>	
Feldberg .....	1 493	Ochsenhau .....	595
Herzogenhorn .....	1 415	Hagberg .....	585
Belchen .....	1 414	Bromberg .....	584
Toter Mann .....	1 298	Hohenbrach .....	574
Schauinsland .....	1 284	Hohenberg .....	570
Hochkopf .....	1 263	Altenberg .....	564
Kandel .....	1 241	Suhlbühl .....	538
Hochfirst .....	1 188	Buchberg .....	515
Blauen .....	1 165	Kernen .....	513
Hornisgrinde .....	1 164	Steinehau .....	477
Rohrhardsberg .....	1 152	Warte .....	316
Brend .....	1 148		
Badener Höhe .....	1 002	<b>Schwäbische Alb</b>	
Hohe Möhr .....	983	<b>und Albvorland<sup>1)</sup></b>	
Kniebis .....	970	Lemberg .....	1 015
Brandenkopf .....	931	Dreifaltigkeitsberg .....	983
Merkur .....	670	Lupfen .....	977
<b>Kaiserstuhl</b>		Kornbühl .....	887
Totenkopf .....	557	Roßberg .....	869
<b>Odenwald</b>		Hohenzollern .....	855
Katzenbuckel .....	626	Lichtenstein .....	817
Königstuhl .....	566	Bosler .....	795
<b>Alpenvorland mit Ober-</b>		Teck .....	775
<b>schwaben und Hegau</b>		Wasserberg .....	751
Adelegg (Schwarzer Grat) ..	1 119	Messelberg .....	749
Hohenhöwen .....	846	Hohenneuffen .....	743
Hohenstoffeln .....	844	Hohenrechberg .....	707
Höchster .....	833	Achalm .....	705
Schloß Waldburg .....	772	Rosenstein .....	698
Bussen .....	767	Hohenstaufen .....	684
Hohentwiel .....	689	Ipf .....	667

<sup>1)</sup> Nach dem (an dritter Stelle genannten) Belchen sind weniger bekannte Berge hier weggelassen; dasselbe gilt hinsichtlich der auf den Lemberg (Alb) folgenden Berge, so daß die Reihenfolge der Höhe nach unvollständig ist.

## Wasserläufe

Bemerkungen: Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 cbm/sec erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte.

Name	Länge <sup>1)</sup> km	Darunter schiffbar km	Nieder- schlags- gebiet qkm	Höchster	Nieder- ster	Mittlerer
				beobachteter Abfluß cbm/sec		
Rhein .....	437 <sup>2)</sup>	289 <sup>3)</sup>	24 505	6 500 <sup>4)</sup>	370,0 <sup>4)</sup>	1 390,0 <sup>4)</sup>
Argen <sup>5)</sup> .....	75 <sup>4)</sup>	—	587 <sup>7)</sup>	410 <sup>8)</sup>	2,0 <sup>8)</sup>	19,2 <sup>8)</sup>
Schussen <sup>5)</sup> .....	60	—	823	175 <sup>8)</sup>	0,6 <sup>8)</sup>	11,0 <sup>8)</sup>
Radolfzeller Aach <sup>5)</sup> .	34	—	261	40	1,3	10,0
Wutach <sup>10)</sup> .....	78	—	667 <sup>11)</sup>	300	0,1	7,8
Wiese .....	56	—	454	355	0,1	10,9
Dreisam/Leopoldskanal	43	—	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig .....	95	—	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench .....	59	—	217	220	0,2	5,0
Murg .....	70	—	637	700	1,0	17,0
Pfinz .....	60	—	373	128	0,1	1,7
Neckar .....	367	190 <sup>12)</sup>	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold ....	110	—	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm...	92	—	1 145	400	1,0	11,5
Fils .....	63	—	706	425	0,5	9,1
Rems .....	81	—	580	310	0,4	7,0
Murr .....	54	—	507	160	0,9	6,3
Kocher .....	182	—	1 989	570	1,0	23,2
Jagst .....	203	—	1 837	480	2,5	17,4
Main .....	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber .....	77	—	1 100	300	1,2	12,0
Donau <sup>13)</sup> .....	251	—	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller .....	9	—	580	900	11,0	68,2

<sup>1)</sup> Einschl. Grenzstrecke. — <sup>2)</sup> Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch Schweizer Gebiet. — <sup>3)</sup> Ab Rheinfeldern. — <sup>4)</sup> Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. — <sup>5)</sup> In den Rhein über den Bodensee. — <sup>6)</sup> Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen. — <sup>7)</sup> Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argen. — <sup>8)</sup> Am Pegel Gießenerbrücke. — <sup>9)</sup> Am Pegel Lochbrücke. — <sup>10)</sup> Ohne Steina und Schlücht. — <sup>11)</sup> Zuzüglich 130 qkm auf Schweizer Gebiet. — <sup>12)</sup> Ab Hafen Plochingen. — <sup>13)</sup> Mit Breg und Brigach.

## Seen

Name	Fläche qkm	Mittelwasserspiegel (m über NN)
Bodensee .....	538,0 <sup>1)</sup>	395,0
Schluchsee .....	5,1 <sup>2)</sup>	930,0
Federsee .....	1,5	578,3
Titisee .....	1,1	845,6
Feldsee .....	0,11	1 108,8
Mummelsee .....	0,03	1 028,5
Wildsee .....	0,02	910,3

<sup>1)</sup> Gesamtfläche, Baden-Württemberg und Bayern besitzen hiervon 305 qkm. — <sup>2)</sup> Gestaut, ursprünglich 1,03 qkm.

## Lufttemperatur und Niederschlag

T = mittlere Lufttemperatur in °C; N = jährliche Niederschlagssumme in mm

Beobachtungsstation	Lang-jähriges Mittel	1968	1969	1970	1971
Buchen (350 m) . . . . . T	8,0	7,8	7,6	7,7	8,0
	N 767	958	782	885	561
Karlsruhe (114 m) . . . . . T	10,1	9,9	9,7	9,9	10,3
	N 761	1003	792	856	462
Stuttgart (305 m) . . . . . T	10,0	9,7	9,6	9,8	10,3
	N 703	971	615	641	626
Freudenstadt-Kienberg (797 m) T	6,6	6,3	6,2	6,1	6,9
	N 1520	1724	1588	2138	1047
Klippeneck (973 m) . . . . . T	6,3	5,8	5,8	5,7	6,6
	N 844	1007	893	924	694
Ulm (522 m) . . . . . T	7,5	7,5	7,2	7,3	7,7
	N 754	805	724	803	638
Freiburg (269 m) . . . . . T	10,4	10,5	10,2	10,4	10,8
	N 849	1129	951	1055	684
Feldberg (1486 m) . . . . . T	3,2	3,1	2,9	2,7	3,8
	N 1732	2128	1846	2390	1347
Friedrichshafen (401 m) . . . T	9,0	9,1	8,7	8,9	9,0
	N 960	1050	991	1045	834

## Frost- und Sommertage

F = Frosttage Temperaturminimum &lt; 0°C; S = Sommertage Temperaturmax. ≤ 25°C

Beobachtungsstation	Lang-jähriges Mittel	1968	1969	1970	1971
Buchen (350 m) . . . . . F	113	115	114	112	113
	S 28	17	31	33	30
Karlsruhe (114 m) . . . . . F	75	84	83	85	74
	S 41	36	54	56	61
Stuttgart (305 m) . . . . . F	68	71	80	78	57
	S 41	30	44	42	43
Freudenstadt-Kienberg (797 m) F	—	120	121	124	119
	S —	8	10	6	16
Klippeneck (973 m) . . . . . F	—	127	132	135	125
	S —	5	9	5	15
Ulm (522 m) . . . . . F	113	118	124	114	123
	S 28	20	24	29	31
Freiburg (269 m) . . . . . F	73	67	75	76	64
	S 44	30	50	48	54
Feldberg (1486 m) . . . . . F	168	156	162	168	148
	S 0				
Friedrichshafen (401 m) . . . . F	97	84	89	89	87
	S 28	20	39	29	38

Quelle: Deutscher Wetterdienst – Wetteramt Stuttgart.

# Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: 31.12.1971

Grenzen:

- Land
- Regierungsbezirk
- Kreis

- Sitz der Stadtkreisverwaltung
- Sitz des Landratsamtes
- Sitz des Regierungspräsidiums

Soweit der Name des Landkreises nicht mit dem der Stadt mit Sitz des Landratsamtes übereinstimmt, ist der Name des Landkreises in Kursivschrift eingefügt.



# Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: 1.1.1973

Grenzen:

- Land / Regierungsbezirk
- Regionalverband
- Kreis

- Sitz der Stadtkreisverwaltung
- Sitz des Landratsamtes
- Sitz des Regionalverbandes
- Sitz des Regierungspräsidiums



# I. Gebiet und Bevölkerung

**Gebietsstand:** Die Angaben über Gebiet und Bevölkerung beziehen sich im allgemeinen auf den Stand vom 31. Dezember 1971 bzw. 1. Januar 1972; falls ein anderer Gebietsstand zutrifft, ist er bei der betreffenden Tabelle angegeben.

**Wohnbevölkerung:** Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihren ständigen Wohnort haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhalten. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

**Volkszählungen:** Die letzten Volkszählungen haben am 17. Mai 1939, 29. Oktober 1946, 13. September 1950, 6. Juni 1961 und 27. Mai 1970 stattgefunden; ferner wurde am 25. September 1956 die Wohnbevölkerung im Rahmen der Wohnungsstatistik festgestellt.

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Wohnbevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge.

**Verdichtungsräume:** Von der Ministerkonferenz für Raumordnung 1968 nach bundeseinheitlichen Kriterien festgelegte Gebiete (Schwellenwerte verschiedener Merkmale).

**Stadtregionen:** Einheitliche Zuordnung der Gemeinden zur einzelnen Stadtregion und ihren Zonen (Kernstadt, Ergänzungsgebiet, Verstädterte Zone, Randzone) mittels der Ergebnisse der Volkszählung 1961 nach bestimmten Schwellenwerten.

## 1. Gebietseinteilung

Regierungsbezirk Regionalverband Land	Fläche qkm	Zahl der				Wohnbevölkerung	
		Stadt-	Land-	Gemeinden		ins- gesamt	männ- lich
				ins- ge- samt	Große Kreis- städte		
		kreise				1 000	

Am 1. 1. 1973<sup>1)</sup>

Stuttgart . . . . .	10 564	2	11	746	20	3 424,6	1 662,3
Mittlerer Neckar . . . . .	3 646	1	5	300	15	2 320,2	1 131,0
Franken . . . . .	4 763	1	4	338	2	704,5	339,8
Ostwürttemberg . . . . .	2 155	—	2	108	3	399,9	191,5
Karlsruhe . . . . .	6 931	5	7	516	5	2 367,1	1 134,8
Mittlerer Oberrhein . . . . .	2 136	2	2	130	4	865,8	413,6
Unterer Neckar . . . . .	2 428	2	2	187	1	1 020,6	491,9
Nordschwarzwald . . . . .	2 367	1	3	199	—	480,7	229,3
Freiburg . . . . .	9 363	1	9	764	11	1 819,3	871,7
Südlicher Oberrhein . . . . .	4 059	1	3	286	3	823,2	390,5
Schwarzwald-Baar-							
Heuberg . . . . .	2 536	—	3	174	4	436,4	209,1
Hochrhein . . . . .	2 768	—	3	304	4	559,7	272,0
Tübingen . . . . .	8 892	1	8	681 <sup>2)</sup>	6	1 444,1	697,5
Neckar-Alb . . . . .	2 502	—	3	178 <sup>2)</sup>	3	557,7	266,6
Donau-Ilter <sup>3)</sup> . . . . .	2 882	1	2	254	1	400,1	194,8
Bodensee-Ober-							
schwaben . . . . .	3 508	—	3	249	2	486,2	236,0
<b>Baden-Württemberg . . . . .</b>	<b>35 750</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>2 707<sup>2)</sup></b>	<b>42</b>	<b>9 055,1</b>	<b>4 366,3</b>

<sup>1)</sup> Gebietsstand 1. 1. 1972. — <sup>2)</sup> Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). — <sup>3)</sup> Soweit Land Baden-Württemberg.

## 1. Gebietseinteilung

Regierungsbezirk Land	Fläche qkm	Zahl der				Wohnbevölkerung	
		Stadt- kreise	Land- kreise	Gemeinden		ins- gesamt	männ- lich
				ins- ge- sam	Große Kreis- städte		
						1 000	

Am 1. 1. 1972

Nordwürttemberg .....	10 590	3	19	763	20	3 555,5	1 727,2
Nordbaden .....	5 122	4	9	370	3	1 938,8	932,1
Südbaden .....	9 977	2	18	796	10	1 940,7	929,5
Südwestfalen- Hohenzollern .....	10 061	—	17	778 <sup>1)</sup>	9	1 620,2	777,5
<b>Baden-Württemberg ..</b>	<b>35 750</b>	<b>9</b>	<b>63</b>	<b>2 707<sup>1)</sup></b>	<b>42</b>	<b>9 055,1</b>	<b>4 366,3</b>

<sup>1)</sup> Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).

## 2. Entwicklung des Bevölkerungsstandes

Tag der Volkszählung <sup>1)</sup>	Baden- Württem- berg	Regierungsbezirk			
		Nord- württem- berg	Nord- baden	Süd- baden	SüdWürtt.- Hohenz.
1 000					
1. 12. 1871	3 349,4	1 146,4	624,7	837,0	741,4
1. 12. 1880	3 612,8	1 262,0	699,0	871,1	780,7
1. 12. 1890	3 763,1	1 310,3	767,9	888,6	796,3
1. 12. 1900	4 107,3	1 409,1	910,8	956,3	831,1
1. 12. 1910	4 653,6	1 594,9	1 085,5	1 055,4	917,8
16. 6. 1925	4 964,2	1 697,7	1 193,1	1 114,8	958,6
16. 6. 1933	5 185,6	1 785,4	1 243,7	1 168,4	988,1
17. 5. 1939	5 476,4	1 945,6	1 271,8	1 229,6	1 029,5
13. 9. 1950	6 430,2	2 440,1	1 467,7	1 338,4	1 183,9
6. 6. 1961	7 759,1	3 037,8	1 697,0	1 626,0	1 398,4
27. 5. 1970	8 895,0	3 495,7	1 909,8	1 867,9	1 621,6

<sup>1)</sup> Bis 1910 ortsanwesende Bevölkerung, ab 1925 Wohnbevölkerung. Gebietsstand: 1871 bis 1933 = 6. 6. 1961, 1939 bis 1970 = 27. 5. 1970.

## 3. Entwicklung der Bevölkerungsdichte

Regierungsbezirk Land	Einwohner auf 1 qkm bei der Volkszählung <sup>1)</sup>					
	1871	1900	1925	1939	1950	1970
Nordwürttemberg .....	108,3	133,2	160,4	183,9	230,6	330,4
Nordbaden .....	122,0	177,9	233,0	248,4	286,6	373,0
Südbaden .....	84,1	96,1	112,3	123,5	134,5	187,7
SüdWürtt.-Hohenzollern	73,4	82,3	95,0	102,0	117,3	160,7
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>93,7</b>	<b>114,9</b>	<b>138,9</b>	<b>153,2</b>	<b>179,9</b>	<b>248,8</b>

<sup>1)</sup> Gebietsstand 1970.

## 4. Bevölkerungsbilanz

Jahr	Geburten- überschuß	Wanderungs- gewinn- bzw. -verlust (—)	Bevölkerungs- zunahme	Bevölkerungs- stand am Jahresende	Bevölkerungs- dichte am 31. Dezember <sup>1)</sup>
1962	73 407	78 549	151 956	7 990 638	223,5
1963	72 775	44 922	117 697	8 108 335	226,8
1964	79 373	69 689	149 062	8 257 397	231,0
1965	72 801	96 004	168 805	8 426 202	235,7
1966	74 202	33 702	107 904	8 534 106	238,7
1967	68 341	—36 962	31 379	8 565 471 <sup>2)</sup>	239,6
1968	54 698	93 724	148 422	8 713 893	243,7
1969	45 459	150 347	195 806	8 909 699	249,2
1970	35 584	109 461	145 045	8 953 607 <sup>3)</sup>	250,5
1971	31 200	70 307	101 507	9 055 114	253,3

<sup>1)</sup> Einwohner auf 1 qkm. — <sup>2)</sup> Gebietsabtretung vom Landkreis Konstanz (Verenahöfe) an die Schweiz (14 Personen). — <sup>3)</sup> Bereinigung der fortgeschriebenen Wohnbevölkerungszahlen durch das Volkszählungs-Ergebnis.

5. Gemeinden und Wohnbevölkerung  
nach Gemeindegrößenklassen

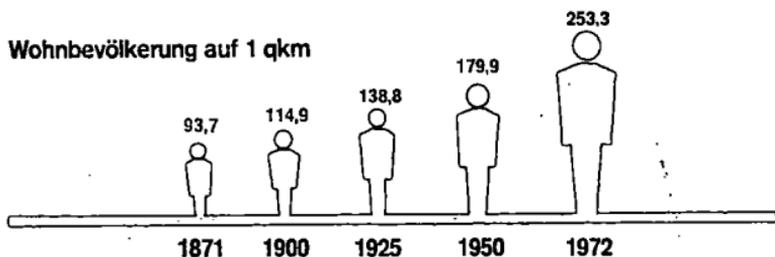
Stand 1. 1. 1972

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Baden- Württem- berg	Regierungsbezirk			
		Nord- württem- berg	Nord- baden	Süd- baden	Südwürtt.- Hohenz.
<b>Zahl der Gemeinden</b>					
unter 1 000 ..	1 296 <sup>1)</sup>	272	136	422	466 <sup>1)</sup>
1 000— 2 000 ..	577	174	74	179	150
2 000— 5 000 ..	501	186	90	126	99
5 000— 20 000 ..	280	107	63	57	53
20 000— 50 000 ..	36	16	3	9	8
50 000— 100 000 ..	11	6	1	2	2
100 000 und mehr ..	6	2	3	1	—
<b>Insgesamt</b>	<b>2 707<sup>1)</sup></b>	<b>763</b>	<b>370</b>	<b>796</b>	<b>778<sup>1)</sup></b>
<b>Wohnbevölkerung in 1 000</b>					
unter 1 000 ..	663,0 <sup>1)</sup>	147,4	67,2	214,9	233,5 <sup>1)</sup>
1 000— 2 000 ..	828,4	252,6	108,6	257,4	209,8
2 000— 5 000 ..	1 576,3	606,7	288,3	388,4	292,8
5 000— 20 000 ..	2 501,7	938,6	581,2	476,5	505,4
20 000— 50 000 ..	1 065,6	460,2	85,9	296,8	222,7
50 000— 100 000 ..	802,5	414,9	93,1	138,5	156,0
100 000 und mehr ..	1 617,7	735,0	714,5	168,2	—
<b>Insgesamt</b>	<b>9 055,1<sup>1)</sup></b>	<b>3 555,5</b>	<b>1 938,8</b>	<b>1 940,7</b>	<b>1 620,2<sup>1)</sup></b>

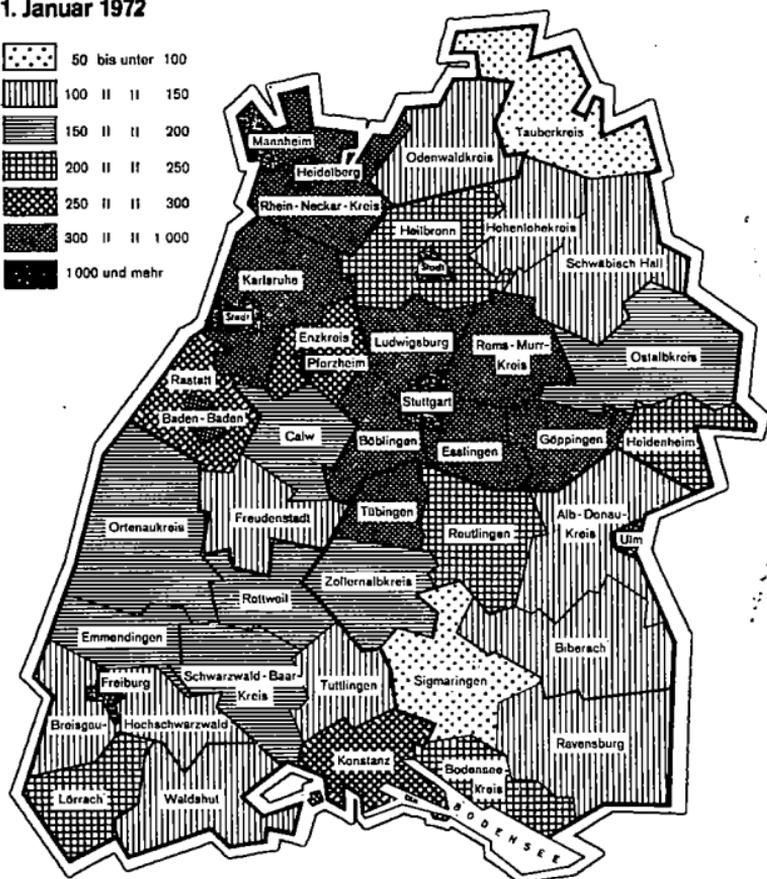
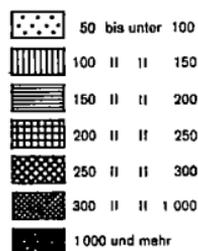
<sup>1)</sup> Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 269 Einwohnern (Gutsbezirk Münsingen).

# Bevölkerungsdichte

Wohnbevölkerung auf 1 qkm



1. Januar 1972



Verwaltungseinteilung ab 1.1. 1973

## 6. Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen\*

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohnern	1900		1939		1950		1970	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 2 000....	2 202	53,7	1 990	36,4	2 129	33,1	1 950	21,9
2 000— 5 000....	707	17,2	879	16,1	1 147	17,8	1 621	18,2
5 000— 20 000....	458	11,2	811	14,8	1 099	17,1	2 071	23,3
20 000— 50 000....	261	6,3	432	7,9	568	8,8	1 049	11,8
50 000—100 000....	159	3,9	317	5,8	319	5,0	595	6,7
100 000 und mehr....	318	7,7	1 044	19,0	1 168	18,2	1 609	18,1
<b>Insgesamt</b>	<b>4 104</b>	<b>100</b>	<b>5 473</b>	<b>100</b>	<b>6 430</b>	<b>100</b>	<b>8 895</b>	<b>100</b>

\* Jeweiliger Gebietsstand.

7. Wohnbevölkerung der Großstädte im Bundesgebiet  
am 31. 12. 1971

Stadt	1 000	Stadt	1 000
Berlin (West) .....	2 084	Mainz .....	179
Hamburg .....	1 782	Aachen .....	177
München .....	1 338	Solingen .....	177
Köln .....	847	Ludwigshafen am Rhein ..	175
Essen .....	692	Bielefeld .....	168
Frankfurt am Main .....	658	Freiburg im Breisgau....	168
Düsseldorf .....	650	Mönchengladbach .....	151
Dortmund .....	642	Bremerhaven .....	145
Stuttgart .....	633	Osnabrück .....	144
Bremen .....	595	Darmstadt .....	142
Hannover .....	517	Reimscheid .....	137
Nürnberg .....	480	Oldenburg .....	132
Duisburg .....	449	Regensburg .....	132
Wuppertal .....	417	Saarbrücken .....	128
Gelsenkirchen .....	345	Recklinghausen .....	125
Bochum .....	342	Heidelberg .....	122
Mannheim .....	331	Koblenz .....	120
Bonn .....	279	Offenbach am Main ....	120
Kiel .....	269	Salzgitter .....	119
Karlsruhe .....	258	Neuß .....	117
Wiesbaden .....	252	Würzburg .....	116
Oberhausen .....	245	Göttingen .....	111
Lübeck .....	240	Leverkusen .....	109
Braunschweig .....	223	Bottrop .....	105
Krefeld .....	223	Herne .....	104
Kassel .....	215	Trier .....	103
Augsburg .....	214	Wilhelmshaven .....	103
Hagen .....	200	Heilbronn .....	102
Münster (Westfalen) .....	199	Rheydt .....	102
Mülheim an der Ruhr .....	193	Kaiserslautern .....	101

## 8. Altersgliederung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölkerung					
	1. 1. 1972				27. 5. 1970	17. 5. 1939
	insgesamt		männlich	weiblich		
	1 000	%	1 000	1 000	%	
unter 15 ...	2 179,1	24,1	1 116,5	1 062,6	23,5	24,0
15—18 ...	381,2	4,2	195,8	185,4	4,0	5,2
18—21 ...	372,1	4,1	186,3	185,8	4,1	4,7
21—30 ...	1 108,0	12,2	573,1	534,9	12,4	14,2
30—40 ...	1 434,5	15,8	761,3	673,1	15,6	17,3
40—50 ...	1 118,6	12,4	542,1	576,5	12,6	12,2
50—60 ...	871,9	9,6	361,7	510,1	9,8	10,3
60—65 ...	500,4	5,5	208,9	291,5	5,7	4,6
65 und mehr	1 089,4	12,0	420,6	668,9	12,3	7,4
<b>Insgesamt</b>	<b>9 055,1</b>	<b>100</b>	<b>4 366,3</b>	<b>4 688,9</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

9. Wohnbevölkerung nach Familienstand und Altersgruppen  
im April 1971

Ergebnisse des Mikrozensus

Alter von ... bis unter ... Jahren	Personen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 15 .....	2 125	24	2 125	100	—	—	—	—
15—20 .....	645	7	631	98	14	2	(.)	(.)
20—25 .....	538	6	344	64	192	36	(.)	(.)
25—30 .....	567	6	148	26	411	73	(8)	(1)
30—35 .....	763	9	96	13	651	85	16	2
35—40 .....	645	7	55	9	571	89	19	3
40—45 .....	603	7	49	8	533	88	21	3
45—50 .....	557	6	51	9	471	85	36	6
50—55 .....	437	5	36	8	352	81	49	11
55—60 .....	458	5	30	6	347	76	81	18
60—65 .....	498	6	37	7	350	70	111	22
65 und mehr .....	1 119	12	96	9	578	52	444	40
<b>Insgesamt .....</b>	<b>8 954</b>	<b>100</b>	<b>3 697</b>	<b>41</b>	<b>4 470</b>	<b>50</b>	<b>788</b>	<b>9</b>

<sup>1)</sup> Ohne Soldaten.

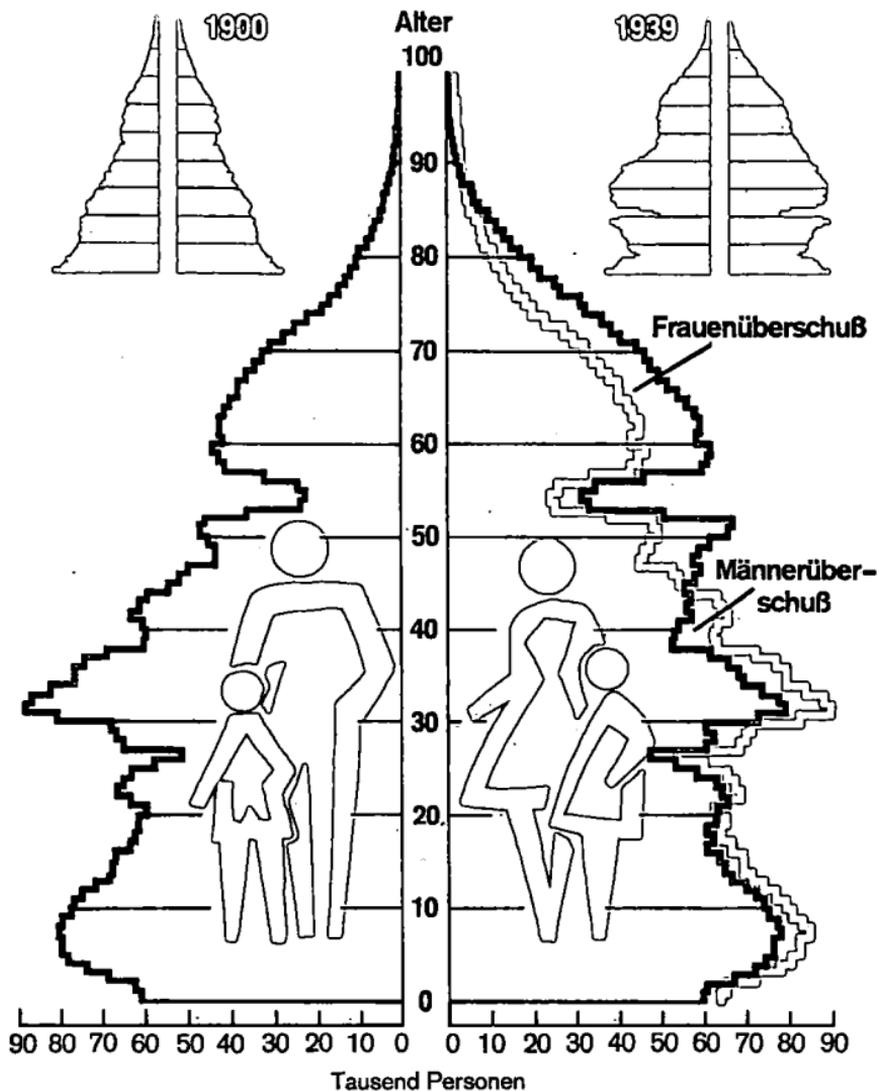
## 10. Haushalte nach Haushaltsgröße 1971\*

Bezeichnung	Haushalte zusammen <sup>1)</sup>	Darunter Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen im Haushalt				
		2 Per- sonen	3 Per- sonen	4 Per- sonen	5 u. m. Personen	
					Haus- halte	Per- sonen
<b>1 000</b>						
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren zusammen . . . . .	1 270,2	36,3	384,0	455,5	393,5	2 241,6
darunter						
Haushalte mit Kindern von 6 bis unter 15 Jahren . . . . .	824,5	18,3	147,5	313,2	344,8	1 983,2
unter 6 Jahren . . . . .	585,2	7,7	180,2	205,1	192,2	1 114,4
Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahren . . . . .	1 987,0	838,0	219,9	64,1	15,7	82,5
<b>Insgesamt</b>	<b>3 257,3</b>	<b>874,3</b>	<b>603,8</b>	<b>519,6</b>	<b>409,2</b>	<b>2 324,1</b>
<b>Prozent</b>						
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren zusammen . . . . .	100	2,9	30,2	35,9	31,0	.
darunter						
Haushalte mit Kindern von 6 bis unter 15 Jahren . . . . .	100	2,2	17,9	38,0	41,8	.
unter 6 Jahren . . . . .	100	1,3	30,8	35,0	32,8	.
Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahren . . . . .	100	42,2	11,1	3,2	0,8	.
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>26,8</b>	<b>18,5</b>	<b>16,0</b>	<b>12,6</b>	.
davon im Regierungsbezirk						
Nordwürttemberg . . . . .	100	27,0	19,0	16,3	10,8	.
Nordbaden . . . . .	100	27,5	18,7	13,9	10,3	.
Südbaden . . . . .	100	26,6	17,7	16,4	15,2	.
Südwürtt.-Hohenzollern . . . . .	100	25,6	17,9	17,4	17,2	.

\* Ergebnisse des Mikrozensus.

1) Einschließlich der Haushalte von Soldaten, aber ohne Anstaltsinsassen.

# Altersaufbau der Wohnbevölkerung 1972



## 11. Ausländer nach der Staatsangehörigkeit

Erdteil Staatsangehörigkeit	Ausländer (einschl. heimatloser Ausländer und ausländischer Flüchtlinge)					
	Baden- Württemberg		Nord- württem- berg	Nord- baden	Süd- baden	Südwürtt.- Hohen- zollern
	1. 1. 54	1. 1. 1972				
<b>Europa</b> .....	52065	755 639	370 885	144 409	119 910	120 435
Belgien .....	457	1 051	311	410	199	131
Finnland .....	51	1 199	570	284	202	143
Frankreich .....	5 138	14 524	2 631	3 267	6 485	2 141
Griechenland .....	684	98 947	69 411	12 469	3 141	13 926
Großbritannien .....	469	3 677	1 408	1 095	783	391
Italien .....	4 997	198 780	92 062	34 253	42 180	30 285
Jugoslawien .....	1 519	182 595	86 912	30 160	27 864	37 659
Niederlande .....	1 660	4 722	1 610	1 586	996	530
Österreich .....	10 315	30 757	14 493	5 400	5 201	5 663
Polen .....	10 784	8 844	3 470	4 100	634	640
Portugal .....	25	13 347	6 073	1 449	3 340	2 485
Rumänien .....	525	1 097	528	272	132	165
Schweiz .....	5 411	8 394	2 141	1 270	3 797	1 186
Spanien .....	406	48 735	19 970	15 274	8 476	5 015
Tschechoslowakei ..	1 699	5 248	2 887	1 367	619	375
Türkei .....	201	123 010	61 406	28 494	14 405	18 705
Ungarn .....	1 474	4 209	2 045	1 094	658	412
<b>Afrika</b> .....	109	4 678	1 918	1 220	915	625
Ägypten .....	51	876	493	225	75	83
Tunesien .....	.	1 237	476	260	270	231
<b>Amerika</b> .....	2 426	16 456	6 221	5 650	2 771	1 814
Kanada .....	69	1 562	522	376	514	150
USA .....	1 992	12 278	4 695	4 531	1 710	1 342
<b>Asien</b> .....	585	10 527	4 115	3 648	1 524	1 240
Indien .....	68	1 575	478	481	391	225
Iran .....	328	1 786	645	735	243	163
Jordanien .....	5	1 433	936	256	62	179
<b>Australien u. Ozeanien</b>	21	816	394	211	100	111
Australien .....	21	748	380	189	87	92
<b>Ausländer mit mehrfacher Staatsangehörigkeit</b> .	.	291	103	54	69	65
<b>Staatenlos</b> .....	5 295	3 165	1 032	868	701	564
<b>Ungeklärt</b> .....	1 640	1 494	505	373	255	361
<b>Insgesamt</b>	<b>62 141</b>	<b>793 066</b>	<b>385 173</b>	<b>156 433</b>	<b>126 245</b>	<b>125 215</b>

## 12. Ausländer nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer				Wohnbevölkerung 1971 <sup>2)</sup>	
	1961 <sup>1)</sup>		1971 <sup>2)</sup>		männlich	weiblich
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
	%					
unter 15 .....	7,1	20,5	16	25	25,6	22,7
15—30 .....	48,0	37,3	31	37	21,9	19,3
30—50 .....	37,8	28,0	45	31	29,9	26,7
50—65 .....	5,7	8,3	7	5	13,1	17,1
65 und mehr...	1,4	5,8	1	2	9,6	14,3
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Volkszählung. — <sup>2)</sup> Mikrozensus. — <sup>3)</sup> Bevölkerungsfortschreibung.

## 13. Bevölkerungsentwicklung nach Stadtregionen

Stadtregion	Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>			Zu- bzw. Abnahme (—)		
	1. Jan. 1952	6. Juni 1961	27. Mai 1970	1961/ 1952	1970/ 1961	1970/ 1952
	1 000			%		
Freiburg im Breisgau .....	163	198	228	21	15	40
Kernstadt .....	119	145	162	22	12	36
Ergänzungsgebiet .....	2	2	3	49	15	71
Verstädterte Zone .....	16	22	29	37	33	81
Randzone .....	27	29	34	9	17	27
Göppingen .....	115	137	151	19	11	32
Kernstadt .....	41	49	48	19	—2	17
Ergänzungsgebiet .....	38	46	54	21	17	41
Verstädterte Zone .....	31	36	43	18	18	39
Randzone .....	5	5	7	5	31	37
Heidelberg .....	216	239	264	11	11	22
Kernstadt .....	119	125	121	5	—3	2
Ergänzungsgebiet .....	50	61	76	21	25	51
Verstädterte Zone .....	39	45	58	15	29	48
Randzone .....	7	8	9	3	20	24
Heidenheim .....	74	91	102	22	12	37
Kernstadt .....	42	49	50	17	3	21
Ergänzungsgebiet .....	7	11	14	54	33	105
Verstädterte Zone .....	18	24	29	32	22	61
Randzone .....	8	7	8	—2	10	7
Heilbronn .....	175	214	252	22	18	44
Kernstadt .....	68	89	102	31	14	50
Ergänzungsgebiet .....	18	24	28	36	19	62
Verstädterte Zone .....	60	70	84	16	21	40
Randzone .....	30	31	38	5	22	29

<sup>1)</sup> Gebietsstand 27. 5. 1970.

## 13. Bevölkerungsentwicklung nach Stadtregionen

Stadtregion	Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>			Zu- bzw. Abnahme (—)		
	1. Jan. 1952	6. Juni 1961	27. Mai 1970	1961/ 1952	1970/ 1961	1970/ 1952
	1 000			%		
Karlsruhe .....	341	401	454	18	13	33
Kernstadt .....	205	242	259	18	7	27
Ergänzungsgebiet .....	37	45	52	22	15	41
Verstädterte Zone .....	79	91	115	16	26	46
Randzone .....	21	23	28	12	20	34
Mannheim .....	349	422	464	21	10	33
Kernstadt .....	256	314	332	23	6	30
Ergänzungsgebiet .....	46	54	65	19	21	43
Verstädterte Zone .....	41	47	58	13	24	41
Randzone .....	6	7	9	20	16	40
Pforzheim .....	155	195	225	26	15	45
Kernstadt .....	56	83	90	47	10	61
Ergänzungsgebiet .....	34	41	48	22	17	43
Verstädterte Zone .....	50	54	66	9	22	32
Randzone .....	15	17	21	11	20	33
Reutlingen .....	104	133	159	28	19	53
Kernstadt .....	49	67	80	36	18	61
Ergänzungsgebiet .....	13	15	19	21	23	49
Verstädterte Zone .....	31	36	44	19	20	42
Randzone .....	11	14	17	25	20	51
Stuttgart .....	1 128	1 469	1 709	30	16	52
Kernstadt .....	522	638	633	22	—1	21
Ergänzungsgebiet .....	350	490	597	40	22	71
Verstädterte Zone .....	200	274	388	37	42	95
Randzone .....	57	67	90	19	34	59
Ulm .....	118	144	155	22	7	31
Kernstadt .....	74	93	93	25	—	26
Ergänzungsgebiet .....	4	5	6	32	37	80
Verstädterte Zone .....	18	23	28	29	21	57
Randzone .....	23	24	28	4	16	21
Lörrach .....	64	83	96	29	16	50
Kernstadt .....	—	—	—	—	—	—
Ergänzungsgebiet .....	42	56	63	35	14	53
Verstädterte Zone .....	16	20	25	23	24	53
Randzone .....	6	7	8	12	11	25
<b>Stadtregionen insgesamt ..</b>	<b>3 004</b>	<b>3 727</b>	<b>4 260</b>	<b>24</b>	<b>14</b>	<b>42</b>
Kernstädte .....	1 551	1 893	1 971	22	4	27
Ergänzungsgebiete .....	639	851	1 027	33	21	61
Verstädterte Zonen .....	598	742	966	24	30	62
Randzonen .....	216	240	296	11	23	37
Übrige Bevölkerung <sup>2)</sup> .....	3 584	4 033	4 635	13	15	29

<sup>1)</sup> Gebietsstand 27. 5. 1970. — <sup>2)</sup> Außerhalb der Stadtregionen.

# Verdichtungs- und strukturschwache Räume

 Verdichtungsräume (gemäß Entschlebung der MKRO vom 21. November 1968)

 Randzonen um die Verdichtungsräume

 Verdichtungsgebiete

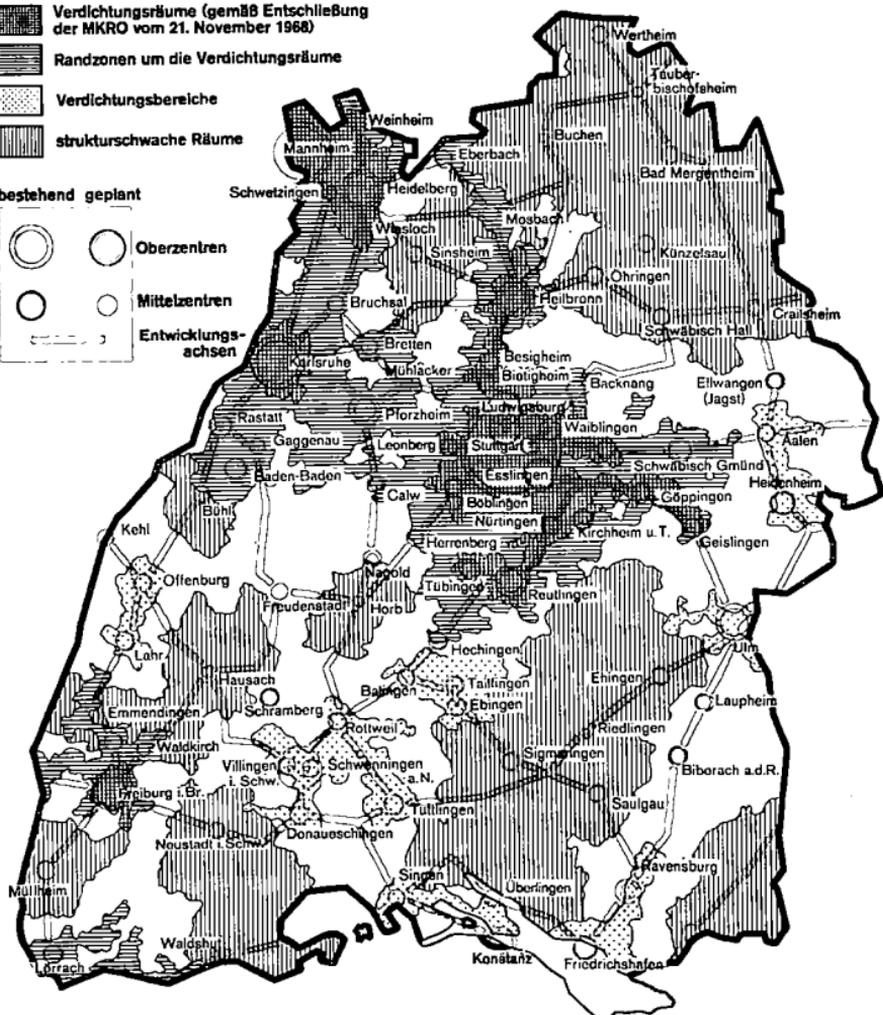
 strukturschwache Räume

bestehend geplant

 Oberzentren

 Mittelzentren

 Entwicklungsachsen



### 14. Bevölkerungsentwicklung nach Räumen des Landesentwicklungsplans

Gebiet	Fläche am 27. 5. 1970 ha	Wohnbevölkerung				Be- völke- rungs- zunahme %
		6. 6. 1961		27. 5. 1970		
		Zahl	%	Zahl	%	
<b>Verdichtungsräume</b>						
Stuttgart .....	172 294	1 849 203	62,8	2 114 157	63,6	14,3
Rhein-Neckar <sup>1)</sup> .....	58 534	644 829	21,9	706 723	21,3	9,6
Karlsruhe .....	22 552	297 312	10,1	326 983	9,8	10,0
Freiburg .....	10 519	155 203	5,3	176 558	5,3	13,8
<b>Insgesamt</b>	<b>263 899</b>	<b>2 946 547</b>	<b>100</b>	<b>3 324 421</b>	<b>100</b>	<b>12,8</b>
<b>Randzonen um die Verdichtungsräume</b>						
Stuttgart .....	240 250	596 212	39,9	741 910	41,2	24,4
Rhein-Neckar .....	31 681	88 125	5,9	106 849	5,9	21,2
Karlsruhe zwischen Stuttgart und Karlsruhe .....	111 390	360 908	24,2	424 710	23,6	17,7
Freiburg .....	59 834	200 408	13,4	234 271	13,0	16,9
Basel-Lörrach .....	36 062	89 298	6,0	109 657	6,1	22,8
<b>Insgesamt</b>	<b>509 726</b>	<b>1 494 401</b>	<b>100</b>	<b>1 802 537</b>	<b>100</b>	<b>20,6</b>
<b>Verdichtungsbereiche</b>						
Offenburg-Lahr .....	21 343	90 691	10,0	104 455	10,0	15,2
Balingen-Ebingen .....	36 614	94 339	10,4	110 135	10,6	16,7
Villingen-Schwenningen	69 699	201 834	22,3	235 403	22,6	16,6
Konstanz .....	18 851	127 834	14,1	154 643	14,8	21,0
Ravensburg .....	27 240	131 647	14,5	157 623	15,1	19,7
Ulm .....	14 238	121 266	13,4	125 965	12,1	3,9
Aalen-Heidenheim ...	30 392	138 116	15,2	154 934	14,9	12,2
<b>Insgesamt</b>	<b>218 377</b>	<b>905 727</b>	<b>100</b>	<b>1 043 158</b>	<b>100</b>	<b>15,2</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>3 574 980</b>	<b>7 759 140</b>	<b>100</b>	<b>8 895 048</b>	<b>100</b>	<b>14,6</b>
davon						
Verdichtungsräume ...	263 899	2 946 547	38,0	3 324 421	37,4	12,8
Randzonen um die Verdichtungsräume .	509 726	1 494 401	19,3	1 802 537	20,3	20,6
Verdichtungsbereiche .	218 377	905 727	11,7	1 043 158	11,7	15,2
Ländlicher Raum ....	2 582 958	2 412 465	31,1	2 724 932	30,6	13,0

<sup>1)</sup> Baden-württembergischer Teil.

## II. Bevölkerungsbewegung

31

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

**Lebendgeborene:** Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder sind Totgeborene.

**Gestorbene:** Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

**Ehelösungen:** Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946.

**Wanderungen:** Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt.

**Mittlere Lebenserwartung:** Die mittlere Lebenserwartung gibt an, wieviel Jahre eine Person eines bestimmten Alters unter der nach der Sterbetafel 1960/62 gegebenen Sterbewahrscheinlichkeit im Durchschnitt noch zu leben hat.

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter unehelich		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1901	33 218	144 675	12 557	4 373	88 334	30 918
1911	33 747	131 870	10 771	3 596	81 257	24 202
1931	37 775	85 052	9 099	2 108	58 820	5 749
1951	66 008	106 297	10 334	2 240	69 948	5 239
1961	72 132	152 487	9 323	2 094	79 197	4 393
1968	62 525	147 961	6 844	1 490	93 263	3 037
1969	61 889	140 087	6 709	1 390	94 628	3 051
1970	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1971	60 810	123 871	6 369	1 137	92 671	2 566

#### Verhältniszahlen

Jahr	Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung kamen			Auf 1 000 Lebendgeborene kamen		Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	unehelich Lebendgeborene	Gestorbene im 1. Lebensjahr	
1901	8,0	35,0	21,4	86,8	213,7	29,3
1911	7,2	28,2	17,4	81,7	183,5	26,5
1931	7,4	16,7	11,5	107,0	67,6	24,2
1951	10,1	16,2	10,7	97,2	49,3	20,6
1961	9,3	19,7	10,2	61,1	29,0	13,5
1968	7,2	17,1	10,8	46,3	20,5	10,0
1969	7,0	15,9	10,7	47,9	21,6	9,8
1970	7,0	14,4	10,4	50,4	21,1	9,6
1971	6,7	13,7	10,3	51,4	20,7	9,1

## 2. Lebenserwartung nach den Sterbetafeln

Vollendetes Altersjahr	Männlich			Weiblich		
	durchschnittliche Lebenserwartung nach der Sterbetafel					
	1901/10 <sup>1)</sup>	1949/51	1960/62	1901/10 <sup>1)</sup>	1949/51	1960/62
0	45,15	64,89	67,55	48,08	68,66	72,84
5	55,77	64,47	65,13	56,77	67,42	70,02
10	51,62	59,73	60,33	52,71	62,63	65,15
15	47,12	54,95	55,47	48,33	57,78	60,24
20	42,93	50,29	50,79	44,23	53,02	55,38
25	38,98	45,77	46,19	40,26	48,32	50,53
30	34,94	41,24	41,53	36,36	43,64	45,71
35	30,87	36,71	36,85	32,49	39,00	40,94
40	26,92	32,20	32,25	28,62	34,38	36,23
45	23,09	27,79	27,73	24,71	29,85	31,59
50	19,45	23,57	23,37	20,81	25,44	27,08
55	16,08	19,58	19,28	17,07	21,19	22,72
60	13,00	15,87	15,60	13,69	17,14	18,52
65	10,22	12,44	12,38	10,68	13,41	14,61
70	7,78	9,42	9,53	8,10	10,11	11,08
75	5,68	6,86	7,08	6,01	7,41	8,09
80	4,05	4,96	5,12	4,37	5,36	5,81

<sup>1)</sup> Sterbetafel für Württemberg.

## 3. Urteile in Ehesachen

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen	
	Nichtig- keit	Auf- hebung	Schei- dung	insgesamt	auf 10 000 der be- stehenden Ehen	auf 10 000 der mitt- leren Be- völkerung
1900/02	9	—	426	435	6,2	1,03
1909/11	12	—	734	746	9,2	1,58
1920/22	35	—	1 947	1 982	21,6	3,97
1936/38	82	—	2 470	2 552	22,3	4,79
1947	59	88	8 232	8 379	.	13,69
1950	76	83	7 862	8 021	56,4	12,24
1955	40	49	5 163	5 252	.	7,29
1960	36	37	5 955	6 028	33,1	7,79
1965	14	29	6 842	6 885	34,3	8,18
1969	10	27	8 893	8 930	42,0	10,08
1970	10	24	9 926	9 960	46,4	11,15
1971 <sup>1)</sup>	5	15	10 414	10 434	.	11,55

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

## 4. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	Z <sup>1)</sup> F W	1967	1968	1969	1970	1971
Schleswig-Holstein	Z	5 234	5 245	5 392	5 362	5 127
	F	4 963	4 974	5 010	4 918	5 285
	W	271	271	382	444	-158
Hamburg	Z	3 816	3 859	3 910	3 774	3 489
	F	3 347	3 403	3 521	3 481	3 363
	W	469	456	389	293	126
Niedersachsen	Z	13 333	13 051	13 281	12 552	12 325
	F	10 068	10 467	10 736	10 969	12 200
	W	3 265	2 584	2 545	1 583	125
Bremen	Z	1 609	1 657	1 625	1 639	1 518
	F	1 327	1 287	1 435	1 333	1 613
	W	282	370	190	306	-95
Nordrhein-Westfalen	Z	35 242	35 332	34 722	32 639	32 236
	F	23 974	25 775	28 783	31 330	29 988
	W	11 268	9 557	5 939	1 309	2 248
Hessen	Z	20 121	20 005	21 320	21 364	21 715
	F	20 214	21 646	22 795	25 106	23 888
	W	-93	-1 641	-1 475	-3 742	-2 173
Rheinland-Pfalz	Z	17 634	18 104	18 536	18 481	18 676
	F	16 314	16 331	16 937	17 870	17 838
	W	1 320	1 773	1 599	611	838
Bayern	Z	45 229	45 775	48 398	46 087	45 346
	F	47 000	46 234	48 339	50 058	50 333
	W	-1 771	-459	59	-3 971	-4 987
Saarland	Z	4 359	5 400	4 581	4 488	4 286
	F	3 049	3 268	3 044	3 309	3 183
	W	1 310	2 132	1 537	1 179	1 103
Berlin (West)	Z	8 643	8 776	9 312	10 023	10 152
	F	6 538	6 631	8 806	10 234	8 794
	W	2 105	2 145	506	-211	1 358
Bundesgebiet insgesamt	Z	155 220	157 204	161 077	156 409	154 870
	F	136 794	140 016	149 406	158 608	156 485
	W	18 426	17 188	11 671	-2 199	-1 615

<sup>1)</sup> Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ., W = Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) für Baden-Württ.

## 4. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft- bzw. Ziel	Z <sup>1)</sup>	1967	1968	1969	1970	1971
	F W					
Berlin (Ost)	Z	167	200	190	135	138
	F	37	22	19	10	24
	W	130	178	171	125	114
Deutsche Demokratische Republik	Z	2 427	2 220	2 407	2 475	2 208
	F	720	632	593	517	501
	W	1 707	1 588	1 814	1 958	1 707
Ostgebiete des Deutschen Reichs	Z	1 317	961	837	604	2 231
	F	37	47	49	28	39
	W	1 280	914	788	576	2 192
Europäisches Ausland	Z	103 767	185 618	267 119	254 634	211 517
	F	158 895	110 462	132 401	149 210	154 990
	W	-55 128	75 156	134 718	105 424	56 527
Außereuropäisches Ausland	Z	11 157	12 120	13 334	15 291	16 653
	F	14 818	13 790	12 613	12 399	11 637
	W	-3 661	-1 670	721	2 892	5 016
Sonstiges <sup>2)</sup>	Z	518	558	657	801	6 533
	F	234	188	193	116	167
	W	284	370	464	685	6 366
Baden- Württemberg	Z	274 573	358 881	445 621	430 349	394 150
	F	311 535	265 157	295 274	320 888	323 843
	W	-36 962	93 724	150 347	109 461	70 307
Nord- Württemberg	Z	113 908	159 454	198 644	186 879	168 359
	F	136 543	114 627	128 858	141 432	143 654
	W	-22 635	44 827	69 786	45 447	24 705
Nordbaden	Z	60 234	74 799	91 374	89 784	82 171
	F	69 017	57 182	63 829	68 327	68 911
	W	-8 783	17 617	27 545	21 457	13 260
Südbaden	Z	56 849	69 613	85 581	83 823	78 896
	F	57 458	52 897	56 596	60 487	59 948
	W	- 609	16 716	28 985	23 336	18 948
Süd- württemberg- Hohenzollern	Z	43 582	55 015	70 022	69 863	64 724
	F	48 517	40 451	45 991	50 642	51 330
	W	-4 935	14 564	24 031	19 221	13 394

<sup>1)</sup> Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ., W = Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) für Baden-Württ. — <sup>2)</sup> Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

**Berufe des Gesundheitswesens:** Die im Gesundheitswesen tätigen Personen werden von den Gesundheitsämtern registriert.

**Krankenhäuser:** Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser (Heilanstalten, Sanatorien), in denen Kranke untergebracht, gepflegt und ärztlich behandelt werden sowie Entbindungsheime unter ärztlicher Leitung. Jährliche Meldungen erstatten die einzelnen Krankenhäuser über die Gesundheitsämter.

**Tuberkulose:** Grundlage der Tuberkulosestatistik sind die Meldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellen bei den Gesundheitsämtern über die erfaßten Personen.

**Meldepflichtige Krankheiten:** Auf Grund des Bundes-Seuchengesetzes teilen die Ärzte bestimmte übertragbare Erkrankungen dem zuständigen Gesundheitsamt mit.

**Todesursachen:** Von den Angaben im vertraulichen Leichenschäuschein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

## 1. Berufe des Gesundheitswesens

Berufsausübende Personen	1. 1. 1970	1. 1. 1971	1. 1. 1972	
			insgesamt	weiblich
Ärzte insgesamt . . . . .	14 120	14 827	15 251	3 167
Ärzte mit allgemeinärztl. Tätigkeit . . . . .	8 038	8 645	8 742	2 031
darunter in freier Praxis . . . . .	4 150	4 152	4 128	902
Fachärzte . . . . .	6 082	6 182	6 509	1 136
darunter in freier Praxis . . . . .	3 262	3 298	3 394	608
Zahnärzte . . . . .	4 911	4 907	4 930	750
Heilpraktiker . . . . .	511	531	541	166
Krankenpflegepersonal insgesamt <sup>1)</sup> . . . . .	35 019	37 145	38 470	34 467
darunter . . . . .				
Krankenschwestern und -pfleger . . . . .	16 708	17 663	20 794	18 742
Krankenpflegehelfer und -helferinnen . . . . .	1 810	2 377	2 789	2 302
Gemeineschwwestern und -brüder . . . . .	2 809	2 705	2 639	2 637
Kinderkrankenschwestern . . . . .	3 299	3 502	3 583	3 583
Wochenpflegerinnen . . . . .	288	295	288	288
Pflegekräfte in Ausbildung . . . . .	5 992	6 355	6 496	5 808
Medizinisch-technische Assistenten . . . . .	2 765	2 879	3 046	2 887
Hebammen . . . . .	1 262	1 210	1 174	1 174
Krankengymnasten . . . . .	1 335	1 383	1 491	1 436
Masseure und medizinische Bademeister . . . . .	2 532	2 621	2 665	1 528
Approbierte Apotheker . . . . .	3 054	2 993	3 706	1 899
Sonstiges Apothekenpersonal . . . . .	5 713	5 425	6 360	5 857
Apotheken . . . . .	1 606	1 580	1 706	—

<sup>1)</sup> Ohne Säuglings- und Kinderpflegerinnen.

## 2. Fachärzte nach Fachrichtungen am 1. 1. 1971

Fachärzte nach Fachgebieten	Insgesamt	Darunter		
		in freier Praxis		hauptamtliche Krankenhaus- tätigkeit
		ohne Krankenhaustätigkeit	mit	
Chirurgie .....	743	157	62	484
Neurochirurgie .....	27	—	—	23
Innere Medizin .....	1 629	804	52	601
Lungenkrankheiten .....	289	89	3	129
Frauenkrankh. u. Geburtshilfe ..	646	222	188	219
Kinderkrankheiten .....	531	318	13	161
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	336	81	177	71
Augenkrankheiten .....	333	205	76	51
Haut- und Geschlechtskrankh. .	242	184	10	38
Nerven- u. Gemütskrankheiten .	500	187	9	260
Röntgenologie/Strahlenheilk. ...	264	126	2	123
Orthopädie .....	250	151	22	67
Urologie .....	121	51	26	42
Mund- und Kieferkrankheiten ..	42	22	8	11
Anästhesie .....	160	3	10	143
Laboratoriumsdiagnostik .....	69	4	28	33
<b>Insgesamt</b>	<b>6182</b>	<b>2604</b>	<b>686</b>	<b>2456</b>

## 3. Zur Kassenpraxis zugelassene Ärzte\* am 1. 1. 1972

Altersgruppe	Ärzte insgesamt	praktische Ärzte	Fachärzte	Zahnärzte
<b>Insgesamt</b>	<b>6 742</b>	<b>3 717</b>	<b>3 025</b>	<b>4 035</b>
		Prozent		
unter 40 .....	9,1	7,3	11,3	12,6
40—44 .....	7,7	4,4	11,2	13,5
45—49 .....	12,5	8,9	17,1	16,8
50—54 .....	22,6	20,4	25,3	9,9
55—59 .....	18,9	23,4	13,4	13,4
60—64 .....	17,6	22,0	12,3	19,3
65—69 .....	6,1	6,8	5,3	8,7
70 und mehr .....	5,5	6,5	4,2	5,9

\* In freier Praxis. — Quelle: Arbeits- und Sozialministerium Baden-Württemberg.

## 4. Arzt- und Zahnärztdichte\*

Regierungsbezirk Land	Auf ... Einwohner kam					
	ein prakt. Arzt <sup>1)</sup>		ein Facharzt <sup>1)</sup>		ein Zahnarzt <sup>1)</sup>	
	1971	1972	1971	1972	1971	1972
Nordwürttemberg .....	2 404	2 450	2 654	2 628	1 951	1 973
Nordbaden .....	2 028	2 109	2 125	2 069	1 863	1 829
Südbaden .....	1 927	1 925	2 930	2 840	1 707	1 761
SüdWürtt.-Hohenzollern .	2 134	2 156	3 833	3 824	2 107	2 145
<b>Baden-Württemberg .</b>	<b>2 156</b>	<b>2 194</b>	<b>2 715</b>	<b>2 668</b>	<b>1 900</b>	<b>1 920</b>

\* Jeweils am 1. Januar. — <sup>1)</sup> In freier Praxis.

## 5. Krankenhäuser

Zweckbestimmung der Krankenhäuser	Häuser <sup>1)</sup>		Planmäßige Betten <sup>1)</sup>		Stationär behandelte Kranke in Tausend	
	1970	1971	1970	1971	1969	1970
<b>Krankenhäuser für</b>						
Akutranke .....	436	434	60 642	61 472	1 118,1	1 155,7
darunter						
Allg. Krankenhäuser ..	248	248	45 845	46 506	858,1	889,2
Innere Krankenhäuser .	40	38	4 306	4 008	60,3	57,5
Säuglings- und Kinder- krankenhäuser .....	19	21	1 883	2 165	25,8	29,1
Chirurgie .....	33	35	3 165	3 379	60,9	66,5
Orthopädie .....	7	8	852	849	9,8	9,5
Gynäkologie und Geburtshilfe .....	43	43	2 355	2 397	65,1	63,7
HNO-Krankheiten ....	11	12	501	494	15,6	16,9
Augenkrankheiten ....	10	10	899	888	11,1	11,3
<b>Sonderkrankenhäuser ...</b>	<b>250</b>	<b>255</b>	<b>38 118</b>	<b>38 171</b>	<b>217,9</b>	<b>220,8</b>
darunter						
Tuberkulose .....	68	64	7 977	7 660	28,9	28,4
Psychiatrie .....	22	24	12 008	12 046	34,2	34,7
Neurologie .....	9	9	1 066	1 064	10,9	11,5
Kurkrankenhäuser ....	116	114	11 578	11 580	115,9	112,5
Krankenhäuser für chronisch Kranke ...	11	10	2 901	2 667	3,3	3,1
<b>Insgesamt</b>	<b>689</b>	<b>689</b>	<b>98 881</b>	<b>99 643</b>	<b>1 337,6</b>	<b>1 376,5</b>

<sup>1)</sup> Jeweils am 1. Januar.

## 6. Bettendichte\*

Regierungsbezirk Land	Auf 10000 Einwohner kamen ... Betten			
	in sämtlichen Krankenhäusern		in Krankenhäusern für Akutranke	
	1970	1971	1970	1971
Nordwürttemberg .....	83,2	82,7	63,3	62,9
Nordbaden .....	98,9	98,6	74,2	74,8
Südbaden .....	149,0	152,8	74,7	76,6
Südwestfalen-Lippe ..	140,8	140,0	63,5	64,7
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>111,0</b>	<b>111,3</b>	<b>68,1</b>	<b>68,7</b>

\* Jeweils am 1. Januar.

## 7. Meldepflichtige übertragbare Krankheiten

Krankheitsbezeichnung	Erkrankungsfälle				Anzahl
	auf 100 000 der mittleren Bevölkerung				
	1968	1969	1970	1971	
Diphtherie .....	0,0	0,0	0,0	0,0	1
Scharlach .....	58,1	57,7	49,4	49,7	4 483
Hepatitis infectiosa .....	36,3	37,3	32,0	35,4	3 187
Typhus abdominalis .....	1,3	1,0	1,0	0,7	60
Paratyphus .....	1,4	0,8	1,0	1,2	108
Enteritis infectiosa .....	11,5	11,6	18,4	23,0	2 070
Ruhr .....	3,6	1,7	1,5	1,8	159
Übertragbare Hirnhautentzündung	6,5	5,5	6,0	7,1	644
Übertragbare Kinderlähmung ....	0,0	0,0	0,0	0,0	4
Übertragbare Gehirnentzündung .	0,3	0,2	0,2	0,0	6

## 8. Sterbefälle infolge von Unfällen, Selbstmord und Gewalteinwirkungen

Art der Schädigung	1970		
	insgesamt	männlich	weiblich
Brüche des Schädels, der Wirbelsäule und des Rumpfskeletts .....	1 794	1 339	455
Knochenbrüche der oberen Gliedmaßen .....	63	21	42
Knochenbrüche der unteren Gliedmaßen .....	1 024	328	696
Intrakranielle Verletzungen (ohne Schädelbruch) ...	1 131	806	325
Innere Verletz. der Brust, des Bauches u. des Beckens	431	356	75
Zerreißen und offene Wunden .....	148	109	39
Folgen des Eindringens von Fremdkörp. in Körperöffn.	45	26	19
Verbrennungen .....	116	71	45
Nerven- und Rückenmarksverletzungen .....	286	225	61
Schädliche Wirkungen chemischer Stoffe .....	744	406	338
Sonstige Schädigungen .....	1 139	775	364
darunter Ertrinken .....	320	193	127
<b>Insgesamt</b> .....	<b>6 921</b>	<b>4 462</b>	<b>2 459</b>

## 9. Tödliche häusliche Unfälle

Unfallart	1970			1971		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Stürze .....	1 008	349	659	870	289	581
Brand, Feuer .....	44	18	26	63	25	38
Verbrühen, Verbrennen (o. Feuer)	23	11	12	13	3	10
Vergiftung durch Koch-/Leuchtgas	11	6	5	5	1	4
Elektrischer Strom .....	16	12	4	13	8	5
Mechanisches Ersticken .....	74	39	35	108	71	37
Ertrinken .....	11	5	6	17	12	5
Sonstige Unfälle .....	52	40	12	66	28	38
<b>Insgesamt</b> .....	<b>1 239</b>	<b>480</b>	<b>759</b>	<b>1 155</b>	<b>437</b>	<b>718</b>

### 10. Erkrankte Pflichtmitglieder der AOK nach Krankheitsarten 1969\*

Krankheitsart/ Schädigung	Ins- gesamt	Darunter		Im Alter von ... bis ...			
		männ- lich	weib- lich	0-45		45 und mehr	
				m	w	m	w
1 000							
<b>Krankheiten insgesamt ...</b>	<b>1132,7</b>	<b>711,8</b>	<b>420,9</b>	<b>534,1</b>	<b>308,4</b>	<b>177,7</b>	<b>114,5</b>
davon							
Infektiöse u. parasit. Krankh.	8,4	5,8	2,6	4,0	1,8	1,8	0,8
Neubildungen (Tumore) ...	6,6	3,1	3,5	1,3	2,1	1,8	1,4
Allerg. Krankh., Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	11,8	6,9	4,9	3,7	2,9	3,2	2,0
Psychosen u. Krankheiten des zentralen Nervensystems ..	53,3	30,6	22,7	20,0	15,3	10,6	7,4
Krankheiten							
des Kreislaufsystems .....	89,0	49,3	39,7	29,2	23,9	20,1	15,8
der Atmungsorgane .....	471,0	304,3	166,7	241,6	125,1	62,7	41,7
der Verdauungsorgane ....	172,5	121,2	51,3	95,9	38,9	25,3	12,4
der Harn- u. Geschlechtsorg.	51,8	18,0	33,8	12,5	26,4	5,5	7,4
Komplik. i. d. Schwanger- schaft u. im Wochenbett ...	20,0		20,0		19,5		0,5
Krankheiten der Haut u. des Unterhautzellgewebes ....	34,3	24,2	10,1	18,6	7,3	5,6	2,8
Krankheiten der Knochen u. Bewegungsorgane .....	162,3	116,7	45,6	83,5	28,8	33,2	16,9
Sonstige Krankheiten <sup>1)</sup> .....	51,8	32,0	19,9	23,9	14,5	8,0	5,3
<b>Schädigungen insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>248,6</b>	<b>207,6</b>	<b>41,1</b>	<b>171,1</b>	<b>29,4</b>	<b>36,5</b>	<b>11,6</b>
davon							
Verletzung von Schädel, Ge- hirn, Wirbelsäule, Rücken- mark (einschl. Knochenbr.)	14,8	12,2	2,6	9,9	1,9	2,3	0,8
Knochenbrüche (ausschl. Schädel, Wirbelsäule) ....	14,5	11,9	2,6	9,2	1,4	2,7	1,2
Verrenkungen, Verstauchung, Muskelzerrungen .....	40,8	33,7	7,1	28,4	4,7	5,3	2,4
Zerreißen, off. Wunden, Nervenverletzungen .....	40,4	34,4	6,0	29,0	4,7	5,4	1,3
Verbrennungen, Verätzungen	8,0	6,2	1,8	5,3	1,3	0,9	0,5
Vergiftungen .....	1,7	1,1	0,6	0,9	0,5	0,1	0,1
Sonstige Verletzungen .....	128,5	108,1	20,4	88,3	14,9	19,8	5,5
<b>Krankheiten und Schädigungen zusammen</b>	<b>1381,4</b>	<b>919,4</b>	<b>462,0</b>	<b>705,2</b>	<b>335,9</b>	<b>214,2</b>	<b>126,1</b>

\* Morbiditätsstatistik der Allgemeinen Ortskrankenkasse Baden-Württemberg.

<sup>1)</sup> Angeborene Mißbildungen, Krankheiten der blutbildenden Organe, Sinnesorgane sowie Altersschwäche und mangelhaft bezeichnete Krankheiten. — <sup>2)</sup> Infolge von Unfällen, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen.

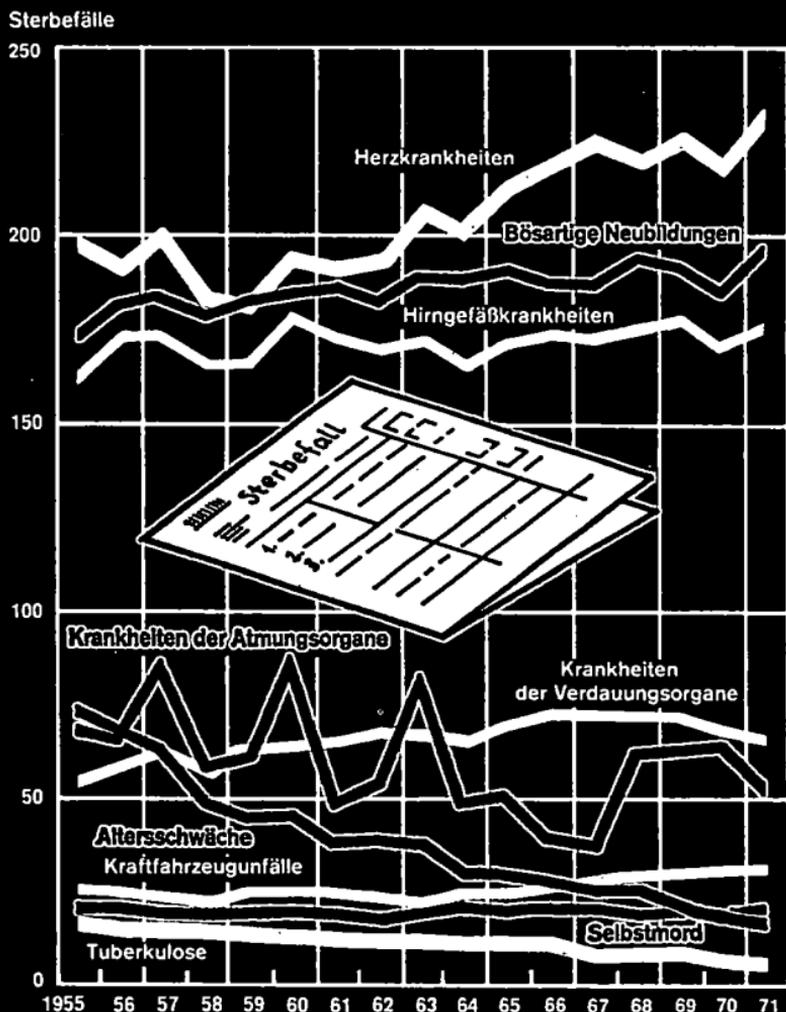
## 11. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	Auf 100000 der mittleren Bevölkerung				Anzahl 1971 <sup>1)</sup>
	1970	1971 <sup>1)</sup>			
	ins- gesamt	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
<b>Sterbefälle insgesamt</b> . . . . .	<b>1 029,5</b>	<b>1 028,1</b>	<b>1 059,9</b>	<b>998,4</b>	<b>92 671</b>
Krankheiten des Kreislaufsystems darunter	469,0	487,9	464,4	509,9	43 980
akuter Herzmuskelfarkt . . . . .	75,1	88,7	119,0	60,5	7 998
Sonst. ischämische Herzkrankh.	44,8	52,6	49,7	55,2	4 739
Chronische nichtrheumatische Herzmuskelkrankheiten . . . . .	95,1	90,0	75,2	103,9	8 117
Mangelhaft bezeichnete Herzkrankheiten . . . . .	2,1	1,1	1,1	1,0	98
Hirngefäßkrankheiten . . . . .	171,1	175,5	151,1	198,1	15 816
Bösartige Neubildungen darunter	185,0	195,5	197,8	193,3	17 624
des Magens . . . . .	34,3	34,2	37,3	31,3	3 082
der Atmungsorgane . . . . .	27,3	29,6	52,1	8,5	2 664
der Brustdrüse . . . . .	15,5	16,3	0,3	31,1	1 465
der Gebärmutter . . . . .	15,2	17,0	—	17,0	794
der Prostata . . . . .	17,8	19,8	19,8	—	863
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe . . . . .	12,1	11,7	13,1	10,4	1 057
Krankheiten d. Verdauungsorg. darunter	68,5	65,9	81,3	51,5	5 940
Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür . . . . .	5,5	5,6	7,7	3,7	506
Leberzirrhose . . . . .	30,1	30,3	45,2	16,4	2 731
Krankheiten der Atmungsorgane darunter	64,3	51,9	58,5	45,7	4 674
Grippe . . . . .	13,0	4,3	3,4	5,2	387
Pneumonie . . . . .	23,0	19,7	17,8	21,5	1 779
Bronchitis . . . . .	12,5	12,8	18,2	7,8	1 155
Tuberkulose . . . . .	6,9	6,1	4,5	1,6	552
Übrige natürliche Todesursachen	146,8	134,1	64,8	69,4	12 089
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen . . . . .	76,9	74,9	48,9	26,0	6 755
darunter					
Kraftfahrzeugunfälle . . . . .	29,3	29,2	44,6	14,8	2 631
Selbstmord . . . . .	19,8	19,7	26,2	13,6	1 774
<b>Auf 10 000 Lebendgeborene</b>					
Säuglingssterblichkeit (Gestorbene im 1. Lebensjahr)	210,9	207,2	231,7	181,3	2 566
Müttersterblichkeit <sup>2)</sup> . . . . .	3,2	2,6	—	2,6	32

<sup>1)</sup> Vorläufige Zahlen. — <sup>2)</sup> Infolge Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett.

# Sterbeziffern nach wichtigsten Todesursachen 1955 bis 1971

auf 100 000 der mittleren Bevölkerung



## 12. Musterungsergebnisse

Gemusterte	1969		1970		1971	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Anzahl insgesamt .....	55 307	100	54 169	100	54 523	100
davon						
tauglich .....	38 523	69,6	38 264	70,6	38 722	71,0
eingeschränkt tauglich ...	11 651	21,1	10 489	19,4	10 178	18,7
vorübergehend untauglich .	3 908	7,1	4 126	7,6	4 282	7,8
dauernd untauglich .....	1 225	2,2	1 290	2,4	1 341	2,5

Quelle: Wehrbereichsverwaltung V.

13. Medizinische Maßnahmen bei einer ärztlichen  
Allgemeinuntersuchung 1969

Untersuchte im Alter von ... bis unter ... Jahren	männl. weibl.	Anzahl der Unter- suchten	Medizinische Maßnahmen				
			nicht erfor- derlich	erforderlich			
				insge- samt	Haus- arzt	Fach- arzt	Kran- kenhaus
%)							
15—19 .....	m	1 341	63,2	36,6	23,4	12,5	0,7
	w	1 221	47,8	51,8	30,8	20,3	0,7
20—24 .....	m	1 065	53,3	46,4	27,2	17,6	1,6
	w	1 253	43,1	56,7	36,3	19,8	0,6
25—29 .....	m	1 472	47,7	52,3	33,7	17,7	0,9
	w	1 462	39,4	60,5	39,4	19,9	1,2
30—34 .....	m	1 714	43,9	55,9	37,0	17,4	1,5
	w	1 727	33,5	66,4	43,4	21,7	1,3
35—39 .....	m	1 845	38,9	60,9	40,8	18,6	1,5
	w	1 861	30,0	69,8	46,6	21,5	1,7
40—44 .....	m	1 980	32,2	67,8	44,3	22,0	1,5
	w	1 943	27,5	72,5	48,4	23,3	0,8
45—49 .....	m	2 125	26,5	73,4	50,1	21,1	2,2
	w	1 984	21,8	78,0	51,8	24,4	1,8
50—54 .....	m	2 175	22,9	76,9	54,0	21,2	1,7
	w	2 051	17,9	81,8	56,9	23,5	1,4
55—59 .....	m	2 195	19,5	80,2	54,9	23,1	2,2
	w	2 062	14,5	85,2	61,2	22,4	1,6
Insgesamt	m	15 912	35,9	63,9	42,8	19,5	1,6
	w	15 564	28,7	71,1	47,7	22,1	1,3

Modelluntersuchung bei sechs Ortskrankenkassen in Baden-Württemberg.

1) Differenz auf 100% = keine Angabe.

Quelle: Mitteilung der Abteilung für Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung an der Universität Ulm.

Nach dem **Schulverwaltungsgesetz** vom 5. Mai 1964 ist eine Schule eine öffentliche Schule, wenn sie getragen wird: 1. von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land; 2. vom Land. Alle übrigen Schulen sind Privatschulen. Alle Kinder sind gesetzlich zum Besuch der **Grundschule** (1. bis 4. Klassenstufe) und einer auf ihr aufbauenden weiterführenden Schule verpflichtet. Die Pflicht zum Besuch der Grundschule dauert mindestens vier Jahre, die Pflicht zum Besuch einer weiterführenden Schule dauert fünf Jahre.

**Weiterführende Schulen:** Hauptschulen (5. bis 9. Klassenstufe) mit Kern- und Kursunterricht, Realschulen (5. bis 10. Klassenstufe), Progymnasien (5. bis 10. Klassenstufe), Gymnasien (5. bis 13. Klassenstufe), Aufbaugymnasien (8. bis 13. Klassenstufe); Berufsbezogene Gymnasien: Wirtschafts-, Frauenberufliche und Technische Gymnasien (11. bis 13. Klassenstufe, entsprechend der Oberstufe der Gymnasien), Wirtschaftsaufbaugymnasien (8. bis 13. Klassenstufe). Den Technischen Gymnasien sind Fachoberschulen (11. bis 12. Klassenstufe) angegliedert, die zur Fachhochschulreife führen.

**Freie Waldorfschulen:** Integrierte Gesamtschulen.

**Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs:** Einrichtungen des zweiten Bildungsweges; sie führen zum Realschulabschluß (Mittlere Reife) bzw. zum Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife).

In **Sonderschulen** und **Sonderberufsschulen** werden Kinder und Jugendliche, die infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen angemessene Ausbildung erhalten können, nach besonderen pädagogischen und heilpädagogischen Grundsätzen unterrichtet.

Es gibt Sonderschulen für Bildungsschwache, Lernbehinderte, Blinde und Sehgeschädigte, Gehörlose und Hörgeschädigte, Körperbehinderte sowie für Erziehungsschwierige.

**Berufsschulen:** Pflichtschulen für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden; sie sind berufsbegleitende Teilzeitschulen mit ein- oder zweitägigem Schulbesuch. Sie gliedern sich in kaufmännische, gewerbliche, hauswirtschaftliche und landwirtschaftliche Berufsschulen.

**Berufsfachschulen:** Vollzeitschulen mit freiwilligem berufsvorbereitendem Unterricht. Ihr Besuch befreit ganz oder für die Dauer des Besuches von der Berufsschulpflicht. Als ein-, zweijährige oder dreijährige Schulen vermitteln sie berufliche Grundkenntnisse und erweitern die Allgemeinbildung. Ein Teil der zweijährigen Berufsfachschulen (Wirtschaftsschulen, gewerblich-technische Berufsfachschulen u. a.) führt zur Fachschulreife, die dem Realschulabschluß (Mittlere Reife) entspricht. Weiter gibt es Berufsfachschulen (Höhere Handelsschulen, Frauenfachschulen, Schulen für technische Assistenten u. a.), deren Besuch die Mittlere Reife voraussetzt.

**Berufsaufbauschulen** (Mittelstufe der Berufsoberschulen): Vollzeitschulen verschiedener Fachrichtungen von ein- oder anderthalbjähriger Dauer zur Erlangung der Fachschulreife. Daneben auch zweijährige Aufbaulehrgänge mit Teilzeitunterricht.

**Technische Oberschulen** (Oberstufe der Berufsoberschulen): Zweijährige Vollzeitschulen, setzen in der Regel den Abschluß der gewerblich-technischen Berufsaufbauschule voraus und führen zur fachgebundenen Hochschulreife.

**Fachschulen** (z. B. Technikerschulen, Meisterschulen, Landwirtschaftsschulen): Sehr spezialisierte Schulen zur weitergehenden fachlichen Berufsbildung, Tagesschulen von meist halb- bis anderthalbjähriger Dauer. Auch Lehrgänge mit Teilzeitunterricht abends oder am Wochenende.

**Höhere Fachschulen** vermitteln in vier bis sechs Semestern eine auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Fachausbildung.

**Fachhochschulen** bereiten auf eine berufliche Tätigkeit vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordert.

**Pädagogische Hochschulen, Berufspädagogische Hochschule:** Eigenständige lehrerbildende Hochschulen mit Rektoratsverfassung.

**Universitäten:** Alle Wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg führen seit Sommersemester 1967 die Bezeichnung „Universität“. Die jüngste Universität (Medizinisch-Naturwissenschaftliche Hochschule Ulm an der Donau) hat im Sommersemester 1969 den Lehrbetrieb aufgenommen.

## 1. Schulen und Hochschulen 1971\*

Schulgattung	Schulen	Schüler und Studierende			Lehrer	
	Anzahl	insgesamt	darunter		Vollzeit <sup>1)</sup>	Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>
			weiblich	Ausländer insges.		
<b>Insgesamt</b> .....	<b>6 564</b>	<b>1 828 230</b>	<b>851 035</b>	<b>69 006</b>	<b>58 621</b>	<b>5 201</b>
<b>Allgemeinbildende</b>						
<b>Schulen zusammen</b> ...	4 818	1 402 655	678 517	52 211	48 831	4 711
Grund- u. Hauptschulen .	3 472	953 560	468 026	46 419	28 023	2 811
Sonderschulen .....	515	55 226	22 249	1 728	4 195	218
Realschulen .....	368	148 866	80 745	1 140	5 705	351
allgemeinb. Gymnasien ..	373	231 528	101 741	2 628	10 433	1 291
sonstige Schulen .....	90	13 475	5 756	296	475	40
<b>Berufliche Schulen zus.</b>	<b>1 698</b>	<b>327 611</b>	<b>142 944</b>	<b>9 881</b>	<b>8 032</b>	<b>490</b>
Berufsschulen zusammen	368	238 238	98 626	8 130	3 525	195
gewerbliche .....	132	131 342	22 798	4 166	2 046	47
kaufmännische <sup>3)</sup> .....	105	75 267	49 945	474	975	76
haus- u. landwirtschaftl.	113	30 853	25 490	3 487	482	63
Sonderberufsschulen ..	18	776	393	3	22	9
Berufsfachschulen zus. .	647	42 818	27 366	660	2 138	191
gewerbliche .....	161	8 528	1 232	282	478	7
kaufmännische .....	194	20 884	12 837	281	879	62
hauswirtschaftliche <sup>4)</sup> .	254	10 982	10 981	77	650	101
sonstige .....	38	2 424	2 316	20	131	21
Berufsoberschulen <sup>5)</sup> ...	60	3 495	562	21	157	7
Berufliche Gymnasien ..	105	15 794	5 325	50	811	64
Fachschulen .....	166	8 650	2 162	242	598	28
Schulen des Gesundheitswesens .....	230	8 176	7 280	448	436	—
Technikerschulen .....	80	5 964	423	223	267	5
Höhere Fachschulen ....	11	1 978	868	60	100	—
Vorbereitungskurse an Fachhochschulen <sup>6)</sup> ...	31	2 498	332	47	—	—
<b>Hochschulbereich zus. .</b>	<b>48</b>	<b>97 964</b>	<b>29 574</b>	<b>6 914</b>	<b>1 758</b>	<b>—</b>
Universitäten .....	9	67 832	18 029	5 829	—	—
Pädag. Hochschulen <sup>7)</sup> ..	10	15 250	9 375	38	871	—
Fachhochschulen .....	22	12 261	1 013	723	887	—
Kunstakademien .....	2	998	428	100	—	—
Musikhochschulen .....	5	1 623	729	224	—	—

\* Stand bei den Schulen und Fachhochschulen: Herbst 1971, bei den Hochschulen: Wintersemester 1971/72.

<sup>1)</sup> Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer. — <sup>2)</sup> Lehrer mit mindestens halbem Lehrauftrag. — <sup>3)</sup> Einschl. 12 kaufmännische Abteilungen an gewerbl. Berufsschulen. —

<sup>4)</sup> Einschl. Frauenfachschulen, Kinderpflegerinnenschulen und landwirtschaftliche Berufsschulen (Fachgr. Hauswirtschaft). — <sup>5)</sup> Ohne Aufbaulehrgänge. — <sup>6)</sup> Einschl. Höhere Fachschulen. — <sup>7)</sup> Einschl. Berufspädagogische Hochschule.

## 2. Allgemeinbildende Schulen 1971/72

Schulart Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche Lehrer <sup>1)</sup>	
			insgesamt	weiblich	insges.	weibl.
<b>Öffentliche Schulen</b>						
<b>Grund- u. Hauptschulen</b>						
Nordwürttemberg .....	1 053	9 833	353 377	172 651	10 094	5 801
Nordbaden .....	567	6 076	190 722	94 116	5 747	3 390
Südbaden .....	1 008	6 824	219 904	108 017	6 568	3 691
Südwürtt.-Hohenzollern ..	830	5 263	185 879	91 236	5 492	2 833
Baden-Württemberg ...	3 458	27 996	949 882	466 020	27 901	15 715
Grundschnler .....	.	.	629 907	308 479	.	.
Hauptschnler .....	.	.	319 975	157 541	.	.
<b>Sonderschnlen<sup>2)</sup></b>						
Nordwürttemberg .....	174	1 041	17 880	7 263	1 286	851
Nordbaden .....	65	662	11 749	4 841	877	552
Südbaden .....	86	598	10 038	3 827	747	488
Südwürtt.-Hohenzollern ..	83	419	7 477	3 074	511	308
Baden-Württemberg ...	408	2 720	47 144	19 005	3 421	2 199
<b>Realschnlen</b>						
Nordwürttemberg .....	143	1 938	65 410	34 996	2 416	1 160
Nordbaden .....	58	767	25 033	13 403	990	455
Südbaden .....	84	935	29 602	15 549	1 191	509
Südwürtt.-Hohenzollern ..	73	773	25 156	13 266	970	426
Baden-Württemberg ...	358	4 413	145 201	77 214	5 567	2 550
<b>Gymnasien</b>						
Nordwürttemberg .....	133	2 853	84 711	36 150	3 662	1 170
Nordbaden .....	56	1 558	45 952	19 444	2 075	669
Südbaden .....	62	1 377	38 676	16 196	1 813	515
Südwürtt.-Hohenzollern ..	69	1 486	42 121	18 114	1 866	489
Baden-Württemberg ...	320	7 274	211 460	89 904	9 416	2 843
<b>Integrierte Gesamt- schnlen<sup>2)</sup></b>						
Kollegs .....	8	83	2 664	1 244	131	56
	2	9	172	59	—	—
<b>Private Schnlen</b>						
Grund- und Hauptschnlen ..	14	118	3 678	2 006	122	71
Grundschnler .....	.	.	2 812	1 578	.	.
Hauptschnler .....	.	.	866	428	.	.
Sonderschnlen <sup>2)</sup> .....	107	702	8 082	3 244	774	490
Realschnlen .....	10	109	3 665	3 531	138	120
Gymnasien .....	53	760	20 068	11 837	1 017	430
Freie Waldorfschnlen .....	9	160	5 544	2 855	342	162
Kolleg .....	5	18	368	74	2	—
Abendgymnasien .....	10	55	1 468	575	—	—
Abendrealschnlen .....	56	129	3 259	949	—	—

<sup>1)</sup> Ohne teilzeitbeschäftigte Lehrer. — <sup>2)</sup> Einschl. Sonderschnlen mit Realschnlziel und Hochschulreife als Abschnlußmöglichkeit. — <sup>3)</sup> Einschl. Orientierungsstufen.

## 3. Lehrer nach Altersgruppen 1971\*

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrer		Davon an			
			allgemeinbildenden Schulen		beruflichen Schulen <sup>1)</sup>	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>56 327</b>	<b>26 762</b>	<b>48 831</b>	<b>24 636</b>	<b>7 496</b>	<b>2 128</b>
davon unter 30 ...	18 136	12 613	17 206	12 113	930	500
30—35 ...	12 190	4 476	10 537	4 107	1 653	369
35—40 ...	6 009	1 935	4 806	1 700	1 203	235
40—45 ...	5 459	1 781	4 286	1 505	1 173	276
45—50 ...	5 396	2 417	4 531	2 196	865	221
50—55 ...	3 510	1 500	2 839	1 259	671	241
55—60 ...	3 095	1 261	2 578	1 109	517	152
60—65 ...	2 243	673	1 809	563	434	110
65 und mehr	289	106	239	84	50	22

\* Hauptamt. und hauptberufl. Lehrkräfte. — <sup>1)</sup> Ohne Lehrkräfte des Gesundheitswesens.

## 4. Schulabschlüsse

Art des Abschlusses	1968		1969		1970		1971	
	ins- gesamt	weibl. %	ins- gesamt	weibl. %	ins- gesamt	weibl. %	ins- gesamt	weibl. %
<b>Hochschul- reifeprüfungen</b> . . . . .	<b>13 132</b>	<b>36,8</b>	<b>13 870</b>	<b>37,2</b>	<b>14 120</b>	<b>38,2</b>	<b>14 978</b>	<b>40,4</b>
allg. Hochschulreife	11 213	36,7	11 658	36,7	11 565	37,8	11 858	40,4
fachgebundene Hochschulreife . . . . .	1 919	37,6	2 212	39,6	2 555	39,6	3 120	40,5
<b>Mittlere Abschluß- prüfungen</b> . . . . .	<b>21 872</b>	<b>50,7</b>	<b>27 476</b>	<b>50,1</b>	<b>30 499</b>	<b>50,2</b>	<b>32 783</b>	<b>51,6</b>
Mittlere Reife insges. an Realschulen . . . . .	9 556	54,3	11 638	54,8	13 641	53,0	15 677	54,0
allgemeinbildenden Gymnasien . . . . .	3 316	54,1	3 975	52,5	4 381	55,3	4 227	51,6
Abendrealschulen sonst. Anstalten <sup>1)</sup> . . . . .	482	20,9	665	17,1	801	20,3	923	21,8
618	39,0	625	35,4	738	38,3	944	35,1	
Fachschulreife an Berufsfachschulen Berufsaufbauschulen	5 792	61,7	8 302	57,3	8 232	60,6	9 140	59,6
2 108	8,8	2 271	9,0	2 706	8,4	1 872	15,0	
<b>Entlassungen aus Hauptschulen</b> . . . . .	<b>66 289</b>	<b>50,9</b>	<b>67 375</b>	<b>50,4</b>	<b>64 739</b>	<b>49,5</b>	<b>67 033</b>	<b>49,3</b>
mit Abschlußzeugnis mit Abgangszeugnis . . . . .	58 958	51,9	59 483	51,3	56 252	50,0	58 165	50,0
7 331	45,0	7 892	43,9	8 487	45,8	8 868	44,0	
<b>Prüfungen an Fachschulen</b> . . . . .	<b>5 464</b>	<b>36,1</b>	<b>5 683</b>	<b>35,4</b>	<b>5 100</b>	<b>35,5</b>	<b>5 245</b>	<b>25,3</b>
<b>Prüfungen an Technikerschulen</b> . . . . .	<b>2 213</b>	<b>3,2</b>	<b>2 157</b>	<b>7,3</b>	<b>2 084</b>	<b>4,7</b>	<b>2 796</b>	<b>4,3</b>

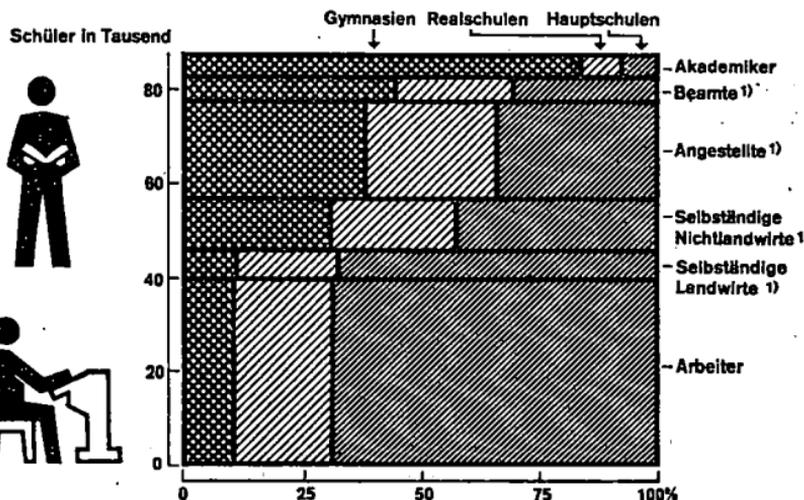
<sup>1)</sup> Wirtschaftsgymnasien, Waldorfschulen (1970 Ausnahme: Kolleg).

## 5. Übergangsquoten auf Realschulen und Gymnasien

Gebiet	Von den Schülern der 4. und 5. Klassenstufe der Grund- und Hauptschulen gingen über auf					
	Real- schulen	Gym- nasien	Real- schulen	Gym- nasien	Real- schulen	Gym- nasien
	1969		1970		1971	
	%)					
Nordwürttemberg .....	24,8	25,9	28,5	27,0	25,6	29,7
Nordbaden .....	17,5	27,2	21,7	30,0	19,0	30,6
Südbaden .....	19,3	21,8	23,8	23,4	21,5	24,7
Südwestfalen-Hohenzollern .....	19,8	23,7	25,1	25,0	23,3	26,8
<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>21,1</b>	<b>24,8</b>	<b>25,4</b>	<b>26,4</b>	<b>22,9</b>	<b>28,2</b>
davon						
Stadtkreise .....	21,0	36,8	22,8	37,4	19,9	40,3
Landkreise mit starkem städtischen Einschlag .....	22,5	23,8	27,0	25,4	24,0	27,4
Übrige Landkreise .....	18,4	20,4	23,8	22,2	22,4	23,3

\*) In Prozent der Schüler in der 4. Klassenstufe der Grundschule.

### Übergangsquoten der Schüler\* der 4. Klassenstufe der Grundschule



## 6. Bildungspolitische Zielvorstellungen

### a) Im Schulbereich

Bezeichnung	1970 <sup>1)</sup>	1975	1980	1985
	Prozent der gleichaltrigen Bevölkerung			
<b>Planung für Baden-Württemberg</b>				
<b>Sekundarstufe I (5.–10. Klassenstufe)</b>				
Realschulen				
Übergangsquoten <sup>2)</sup> in die unterste Klassenstufe .....	22,9 <sup>2)</sup>	25,0	25,0	25,0
Erfolgsquoten .....	78,8	80,0	80,0	80,0
Absolventenquoten .....	11,9	20,0	20,0	20,0
Gymnasien				
Übergangsquoten <sup>2)</sup> in die unterste Klassenstufe .....	28,2 <sup>2)</sup>	30,0	30,0	30,0
Erfolgsquoten <sup>4)</sup> .....	49,8	50,0	50,0	50,0
Absolventenquoten mit Mittlerer Reife ..	4,2	4,0	4,0	4,0
Berufsfachschulen: Absolventenquoten mit Mittlerer Reife (Fachschulreife) ..	6,5	.	13,2	.
Berufsaufbauschulen: Absolventenquoten mit Mittlerer Reife (Fachschulreife) ..	2,2	.	2,8	.
Absolventenquoten Mittl. Reife insges. <sup>5)</sup>	24,8	.	40,0	.
<b>Sekundarstufe II (11.–13. Klassenstufe)</b>				
Allgemeinbildende Gymnasien .....				
Eintrittsquoten .....	15,0	16,0	18,0	19,0
Erfolgsquoten .....	.	.	80,0	80,0
Absolventenquoten .....	9,4	12,5	14,0	15,0
Berufliche Gymnasien				
Eintrittsquoten .....	4,5	6,0	8,0	11,0
Erfolgsquoten .....	.	.	75,0	80,0
Absolventenquoten .....	2,0	4,5	6,0	9,0

#### Bericht der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung

##### Sekundarstufe II (11.–13. Klassenstufe)

##### Allgemeinbildende Gymnasien<sup>6)</sup>

Eintrittsquoten .....	14,0	17,0	18,0–20,0	20,0–22,0
Erfolgsquoten .....	.	.	80,0	80,0
Absolventenquoten .....	10,0	12,0	14,0–15,0	15,0–17,0

##### Berufliche Gymnasien<sup>7)</sup>

Eintrittsquoten .....	4,0	7,0–9,0	9,0–12,0	14,0–15,0
Erfolgsquoten .....	.	.	80,0	80,0
Absolventenquoten .....	2,0	5,0	6,0–8,0	9,0–11,0

<sup>1)</sup> Ist-Quoten. — <sup>2)</sup> In % der Schüler der 4. Klassenstufe der Grundschule des vorangegangenen Schuljahrs. — <sup>3)</sup> Quoten des Schuljahrs 1971/72, da die Quoten für 1970/71 als Folge des Kurzschuljahrs 1966 stark vom Trend abweichen. — <sup>4)</sup> Berechnet von der 5. zur 13. Klassenstufe. — <sup>5)</sup> Ohne Berufsgrundbildungsjahr und ohne Absolventen eines 10. Schuljahrgangs bei den Hauptschulen. — <sup>6)</sup> Studienbezogene Bildungsgänge der Sekundarstufe II. — <sup>7)</sup> Bildungsgänge der Sekundarstufe II, die mit einer beruflichen Qualifikation oder Ausrichtung auch Bildungsgänge im Hochschulbereich eröffnen.  
Quelle: Kultusministerium Baden-Württemberg.

## 6. Bildungspolitische Zielvorstellungen

## b) Beim Hochschulzugang

Bezeichnung	1970 <sup>1)</sup>	1975	1980	1985
	Prozent der gleichaltrigen Bevölkerung			
<b>Planung für Baden-Württemberg</b>				
<b>Sekundarstufe II. (11.-13. Klassenstufe)</b>				
<b>Allgemeinbildende Gymnasien</b>				
Absolventenquoten .....	9,4	12,5	14,0	15,0
Berufseintrittsquoten .....	0,9	1,0	1,5	1,5
Hochschulzugangsquoten .....	8,5	11,5	12,5	13,5
<b>Berufliche Gymnasien</b>				
Absolventenquoten .....	2,0	4,5	6,0	9,0
Berufseintrittsquoten .....	0,4	1,0	1,0	2,0
Hochschulzugangsquoten .....	1,6	3,5	5,0	7,0
<b>Gymnasien insgesamt</b>				
Absolventenquoten .....	11,4	17,0	20,0	24,0
Berufseintrittsquoten .....	1,3	2,0	2,5	3,5
Hochschulzugangsquoten .....	10,1	15,0	17,5	20,5
<b>Quoten sonstiger Zugänge</b>				
in den Hochschulbereich .....	4,1	3,3	1,5	1,5
<b>Hochschulzugangsquoten (netto)</b>				
aus anderen Bundesländern .....	2,0	1,5	1,0	—
Hochschulzugangsquoten insgesamt	16,2	19,8	20,0	22,0

**Bericht der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung<sup>2)</sup>**

<b>Sekundarstufe II (11.-13. Klassenstufe)</b>				
<b>Allgemeinbildende Gymnasien<sup>3)</sup></b>				
Absolventenquoten .....	10,0	12,0	14,0-15,0	15,0-17,0
Berufseintrittsquoten .....	(1,0)	(1,2)	(1,4-1,5)	(1,5-1,7)
Hochschulzugangsquoten .....	(9,0)	(10,8)	(12,6-13,5)	(13,5-15,3)
<b>Berufliche Gymnasien<sup>4)</sup></b>				
Absolventenquoten .....	(2,0)	5,0	6,0-8,0	9,0-11,0
Berufseintrittsquoten .....	(0,6)	(1,5)	(1,8-2,4)	(2,7-3,3)
Hochschulzugangsquoten .....	(1,4)	(3,5)	(4,2-5,6)	(6,3-7,7)
<b>Gymnasien (11.-13. Klassenstufe) insgesamt</b>				
Absolventenquoten .....	12,0	17,0	20,0-23,0	24,0-28,0
Berufseintrittsquoten .....	(1,6)	(2,7)	(3,2-3,9)	(4,2-5,0)
Hochschulzugangsquoten .....	(10,4)	(14,3)	(16,8-19,1)	(19,8-23,0)
<b>Quoten sonstiger Zugänge</b>				
in den Hochschulbereich .....	(3,5)	(5,7)	(3,2-2,9)	(2,2-1,0)
Hochschulzugangsquoten insgesamt	13,9	20,0	20,0-22,0	22,0-24,0

<sup>1)</sup> Ist-Quoten. — <sup>2)</sup> Die Klammerwerte sind im Zwischenbericht der Bund-Länder-Kommission nicht explizite enthalten. — <sup>3)</sup> Studienbezogene Bildungsgänge der Sekundarstufe II. — <sup>4)</sup> Bildungsgänge der Sekundarstufe II, die mit einer beruflichen Qualifikation oder Ausrichtung auch Bildungsgänge im Hochschulbereich eröffnen.  
Quelle: Kultusministerium Baden-Württemberg.

## 7. Vorausberechnung der Schüler- und Absolventenzahlen 1970 bis 1985

Bereich / Schulart Schulabschluß	1970 <sup>1)</sup>	1975	1980	1985	
	Anzahl				1970=100
<b>Schüler an allgemeinbildenden Schulen</b>					
Primarstufe (Grundschule – 1.–4. Klassenstufe) .....	612 410	611 900	515 400	534 100	87
Sekundarstufe I insgesamt ....	635 439	792 100	804 100	690 700	109
davon Hauptschulen .....	323 649	344 800	322 300	275 200	85
Realschulen .....	139 447	211 700	223 800	192 000	138
Gymnasien I .....	172 343	235 600	258 000	223 500	130
Sekundarstufe II (Gymnasien II)	45 689	57 900	79 700	80 200	176
Sonderschulen .....	50 021	85 000	89 200	83 300	167
Abendrealschulen .....	3 195	3 200	3 200	3 200	100
Abendgymnasien .....	1 008	1 000	1 000	1 000	99
Kollegs .....	319	300	300	300	94
<b>Absolventen der allgemeinbildenden Schulen</b>					
Abgänge aus Hauptschulen ohne Abschluß <sup>2)</sup> .....	8 487	6 000	9 600	8 400	99
Absolventen der Hauptschulen <sup>3)</sup>	56 252	41 400	61 000	53 000	94
Absolventen der Realschulen ..	13 641	22 700	33 400	29 700	218
Abgänger nach Abschluß des 10. Schuljahres des Gymnasiums <sup>4)</sup>	4 642	5 700	7 900	7 300	157
Absolventen mit allgemeiner und fachgebund. Hochschulreife ..	11 408	15 700	20 200	24 300	213
Abgänger aus Sonderschulen <sup>5)</sup>	4 737	8 500	8 900	8 300	175
Absolventen der Abendrealsch..	1 951	2 190	2 370	2 360	121
Absolventen d. Abendgymnasien	148	150	150	150	101
Absolventen der Kollegs .....	44	50	50	50	114
<b>Schüler an beruflichen Schulen</b>					
Sekundarstufe I (Berufsfachsch., die zur Fachschulreife führen)	21 584	32 800	50 100	44 600	207
Sekundarstufe II insgesamt ...	282 952	297 100	370 600	341 000	121
davon					
Berufsschulen .....	238 164	238 500	294 500	256 300	108
Berufsaufbauschulen <sup>6)</sup> ...	2 348	3 900	4 800	5 000	213
Berufl. Gymnasien <sup>7)</sup> .....	14 329	23 200	38 300	47 800	334
Berufsfachschulen, die nicht zur Fachschulreife führen ..	17 012	20 200	21 100	19 400	114
Fachschulen <sup>8)</sup> .....	11 099	11 300	11 900	12 500	113

<sup>1)</sup> Ist-Zahlen. — <sup>2)</sup> Aus Klassen 5 bis 8 und nach erfolgreichem Besuch des 9. Schuljahrs. —

<sup>3)</sup> Nach erfolgreichem Besuch des 9. Schuljahres. — <sup>4)</sup> Einschl. Abgänger aus den Gymnasialklassen 11, 12 und 13 ohne Abitur. — <sup>5)</sup> Schülentlassene nach Beendigung der Vollzeit-Schulpflicht. — <sup>6)</sup> Ohne Techn. Oberschulen. — <sup>7)</sup> Einschl. Techn. Oberschulen. — <sup>8)</sup> Soweit in der Zuständigkeit der Kultusministerien.

Quelle: Kultusministerium Baden-Württemberg

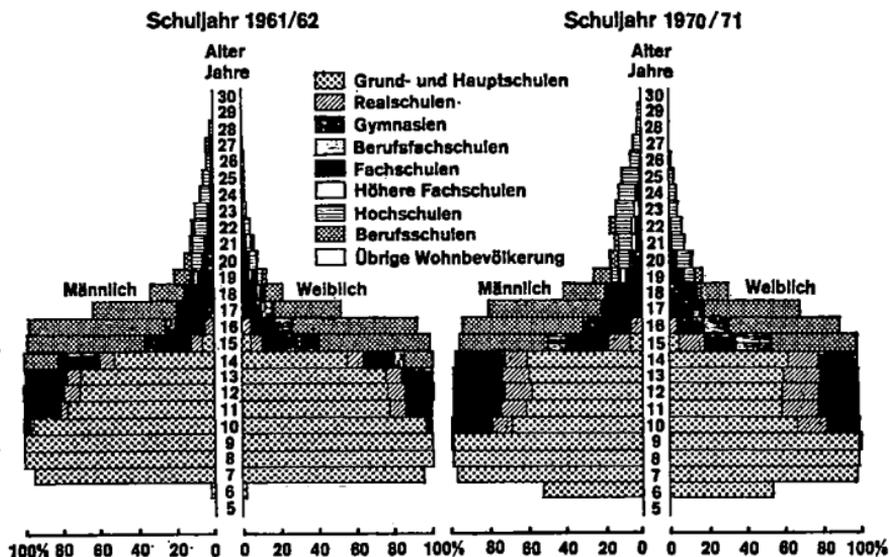
7. Vorausberechnung der Schüler- und Absolventenzahlen  
1970 bis 1985

Schulabschluß	1970 <sup>1)</sup>	1975	1980	1985	
	Anzahl				1970=100

## Absolventen der beruflichen Schulen

Absolventen der Berufsschulen.	60 389	71 600	88 400	76 900	127
Absolventen mit Mittleren Abschlüssen u. Fachschulreife	10 604	18 500	27 100	25 900	244
Absolventen mit allgemeiner u. fachgebund. Hochschulreife <sup>2)</sup>	2 520	5 800	9 600	14 500	575
Abgänger aus Berufsfachschulen	13 848	16 200	16 900	15 500	112
Abgänger aus Fachschulen ...	5 266	6 200	6 500	6 900	131

<sup>1)</sup> Ist-Zahlen. — <sup>2)</sup> Einschl. Fachhochschulreife.  
Quelle: Kultusministerium Baden-Württemberg.

Altersspezifische Ausbildungsquoten  
der Wohnbevölkerung

### 8. Entwicklung der Studierendenzahlen im Gesamthochschulbereich 1971/72 und 1985

Gesamthochschul- regionen (Jetzige Institutionen)	Jahr <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon				
			Kultur- wissen- schaften <sup>2)</sup>	Sozial- wissen- schaften <sup>3)</sup>	Medi- zin <sup>4)</sup>	Mathe- matik u. Natur- wissen- schaften <sup>5)</sup>	Inge- nieur- wissen- schaften
Freiburg .....	1971/72	17 200	7 081	3 668	2 642	3 508	301
	1985	24 300	8 800	5 500	2 700	5 400	1 900
Heidelberg einschl. Heilbronn .....	1971/72	17 399	8 042	2 599	2 657	3 531	570
	1985	22 600	8 000	3 700	3 400	5 200	2 300
Karlsruhe .....	1971/72	13 360	2 058	1 142	—	3 604	6 556
	1985	23 000	4 000	4 200	—	4 800	10 000
Konstanz-Ober- schwaben .....	1971/72	3 616	1 488	323	—	415	1 390
	1985	13 500	5 100	1 900	—	3 400	3 100
Mannheim .....	1971/72	6 646	1 430	4 157	—	89	970
	1985	10 100	2 000	5 300	—	300	2 500
Raum Stuttgart <sup>6)</sup> .....	1971/72	19 041	5 497	871	112	5 414	7 147
	1985	36 800	7 700	4 900	100	9 900	14 200
Tübingen .....	1971/72	16 912	6 776	3 351	1 880	3 871	1 034
	1985	23 200	8 500	3 600	2 700	6 000	2 400
Ulm-Ostwürttemberg	1971/72	3 486	1 079	—	254	422	1 731
	1985	13 500	2 500	1 300	1 900	3 900	3 900
Baden-Württemberg	1971/72	97 600	33 451	16 111	7 545	20 854	19 699
	1985	167 000	46 600	30 400	10 800	38 900	40 300
davon							
Universitäten .....	1971/72	67 832	19 804	14 242	7 545	16 820	9 421
	1985	97 000	22 600	20 400	10 800	28 200	15 000
Päd. Hochschulen einschl. BPH .....	1971/72	14 667	10 539	—	—	3 821	307
	1985	30 500	19 400	—	—	10 400	700
Kunsthochschulen ..	1971/72	2 490	2 490	—	—	—	—
	1985	3 400	3 400	—	—	—	—
Fachhochschulen ...	1971/72	12 261 <sup>7)</sup>	618	1 459 <sup>7)</sup>	—	213	9 971
	1985	36 100	1 200	10 000	—	300	24 600

<sup>1)</sup> Für 1971/72: Päd. Hochschulen einschl. Reallehreranwärter und Studierende an Sonderschullehrinstituten. — Studierende der PH im Verhältnis 3 : 1 auf Kultur- und Naturwissenschaften aufgeteilt; Studierende der BPH im Verhältnis 1 : 1 auf Natur- und Ingenieurwissenschaften aufgeteilt. — <sup>2)</sup> Einschl. Theologie, Kunst und Musik, Leibesübungen. — <sup>3)</sup> Einschl. Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. — <sup>4)</sup> Humanmedizin und Zahnmedizin. — <sup>5)</sup> Einschl. Pharmazie, Land- und Forstwirtschaft, Ernährungswissenschaften. — <sup>6)</sup> Fachhochschule Sigmaringen ab 1980 in Hohenheim und Reutlingen enthalten. — <sup>7)</sup> Ohne Höhere Verwaltungsfachschulen Kehl und Stuttgart.  
Quelle: Hochschulgesamtplan II des Kultusministeriums.

## 9. Studierende an Universitäten

Sommer-, Winter- Semester Anteile	Imma- triku- lierte insges.	Universität							
		Frei- burg	Hei- del- berg	Tü- bin- gen	Kon- stanz	Karls- ruhe	Stutt- gart	Mann- heim	Ho- hen- heim
SS 1928.....	14 318	3 948	3 369	3 328	—	1 163	1 669	655	186
SS 1938.....	7 158	2 212	1 840	1 466	—	694	826		120
SS 1948.....	22 432	3 358	4 815	4 441	—	4 205	4 148	904	561
SS 1958.....	33 507	8 180	7 285	7 305	—	4 748	4 436	1 293	260
SS 1968.....	49 081	10 271	10 982	11 331	207	5 735	6 219	3 653	683
WS 1968/69 ..	54 260	11 590	11 368	11 771	473	6 599	7 158	4 289	1 012
SS 1969 <sup>1)</sup> ...	52 468	11 097	11 122	11 776	472	6 055	6 663	4 305	978
WS 1969/70 <sup>1)</sup>	57 552 <sup>2)</sup>	11 771	11 903	12 296	689	7 307	7 484	4 801	1 259
SS 1970 <sup>1)</sup> ...	55 849 <sup>2)</sup>	11 362	11 654	12 005	605	6 756	7 559	4 637	1 210
WS 1970/71 ..	61 509 <sup>2)</sup>	12 371	13 018	12 738	874	7 904	7 976	5 031	1 485
Studentinnen %	25,6	32,3	34,2	31,6	29,6	8,0	14,5	21,2	26,9
Ausländer in %	8,1	6,5	12,6	5,1	4,9	10,0	8,2	5,3	11,9
Baden-Würt- temberger <sup>2)</sup> in % .....	67,9	57,6	58,1	60,0	76,7	66,7	88,8	64,3	71,7

<sup>1)</sup> Ohne Beurlaubte. — <sup>2)</sup> Einschl. an der Universität Ulm 62 Studierende im WS 1969/70 und 61 im SS 1970. — <sup>3)</sup> In % der Zahl der deutschen Studierenden im WS 1969/70.

<sup>2)</sup> Einschl. an der Universität Ulm 132 Studierende im WS 1970/71, davon 21,2 % Studentinnen, 3,0 % Ausländer, 63,3 % Baden-Württemberger.

## 10. Studierende an Pädagogischen Hochschulen\*

Hochschule	Deutsche Studierende					
	insgesamt			weiblich		
	1969/70	1970/71	1971/72	1969/70	1970/71	1971/72
Esslingen .....	1 123	1 255	1 378	709	809	924
Ludwigsburg .....	2 178	2 187	2 170	1 321	1 312	1 331
Schwäbisch Gmünd .....	899	1 015	1 124	452	571	658
Heidelberg .....	1 423	1 796	2 147	845	1 171	1 383
Karlsruhe .....	1 278	1 437	1 666	864	864	1 023
Freiburg .....	1 754	1 869	2 427	1 202	1 244	1 629
Lörrach .....	490	589	622	228	284	314
Reutlingen .....	1 303	1 440	1 623	786	898	1 045
Weingarten .....	993	1 124	1 253	457	550	623
<b>Insgesamt</b>	<b>11 441</b>	<b>12 712</b>	<b>14 410</b>	<b>6 864</b>	<b>7 703</b>	<b>8 930</b>

\* für das Lehramt an Volks- und Realschulen ohne Berufspädagogische Hochschulen.

## 11. Studierende an Kunsthochschulen

Semester Anteile	Studie- rende insge- samt	Davon an				
		Staatl. Akademien für bildende Künste		Staatl. Hochschulen für Musik		Sonstige Musik- hoch- schulen
		Karlsruhe	Stuttgart	Freiburg	Stuttgart	
Wintersemester 1969/70	2 273	193	699	284	427	670
Wintersemester 1970/71	2 520	192	784	304	479	761
Wintersemester 1971/72	2 621	221	777	362	497	764
Studentinnen in % . . . . .	44,1	36,2	44,8	45,9	44,9	44,5
Ausländer in % . . . . .	12,4	5,9	11,3	21,5	13,3	10,5

## 12. Studierende nach Fachgebieten\*

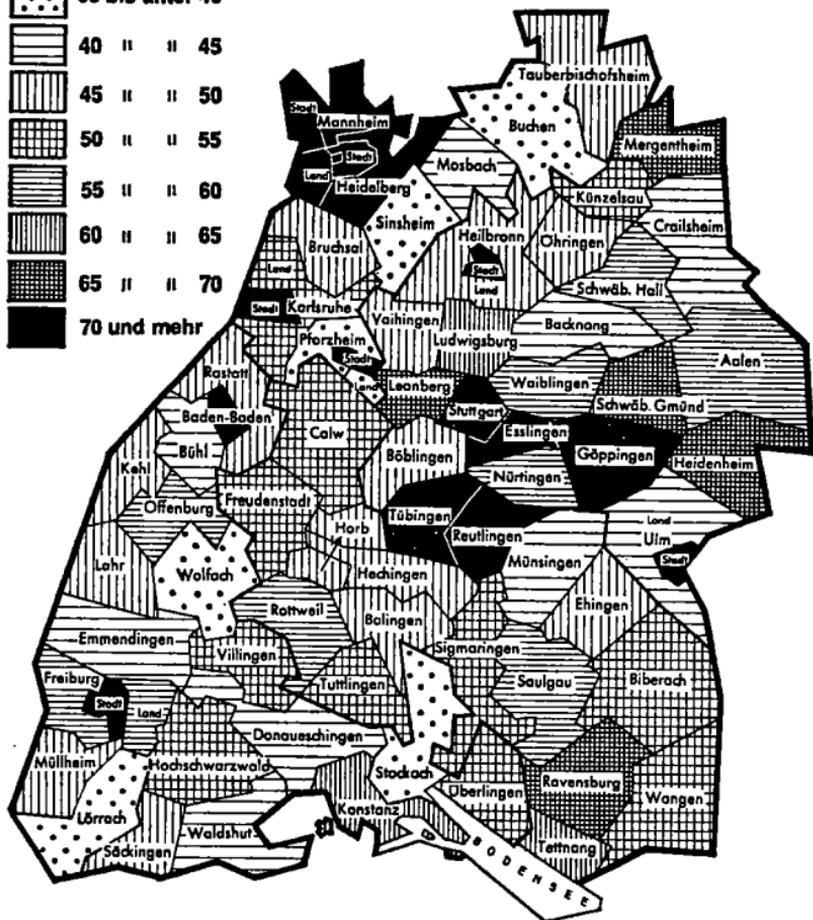
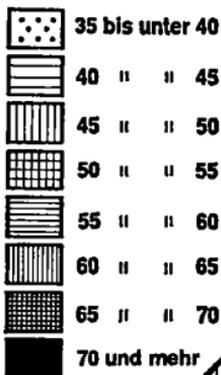
Fachgebiet	Winter- semester		Sommer- semester		Wintersemester			
	1970/71		1971		1971/72 <sup>1)</sup>			
	Deut- sche	%	Deut- sche	%	Deut- sche	%	Aus- länder	%
Evangelische Theologie	1 145	2,0	1 139	2,1	1 142	1,8	56	1,0
Katholische Theologie .	669	1,2	632	1,2	652	1,1	77	1,3
Allgemeine Medizin . . .	5 606	9,9	5 770	10,5	6 113	9,9	455	7,8
Zahnmedizin . . . . .	896	1,6	901	1,6	935	1,5	42	0,7
Rechtswissenschaft . . .	5 632	10,0	5 227	9,5	5 728	9,2	110	1,9
Wirtschafts-, Staatsw., Soziologie . . . . .	6 888	12,2	6 705	12,2	7 567	12,2	606	10,4
Kultur- und Sprach- wissenschaften . . . . .	13 919	24,6	13 551	24,7	15 441	24,9	2 182	37,4
Mathematik und Natur- wissenschaften <sup>2)</sup> . . . . .	11 067	19,6	10 732	19,6	12 709	20,5	712	12,2
Chemie . . . . .	2 786	4,9	2 747	5,0	3 109	5,0	289	5,0
Architektur . . . . .	1 129	2,0	1 079	2,0	1 153	1,9	159	2,7
Bauingenieurwesen <sup>3)</sup> .	1 606	2,8	1 415	2,6	1 718	2,8	270	4,6
Maschinenbau . . . . .	2 276	4,0	2 047	3,7	2 350	3,8	425	7,3
Elektrotechnik . . . . .	1 630	2,9	1 515	2,8	1 752	2,8	271	4,6
Wirtschaftsingenieure .	1 058	1,9	958	1,8	1 273	2,0	50	0,9
Sonstige Fachgebiete .	210	0,4	325	0,6	361	0,6	125	2,1
<b>Zusammen .</b>	<b>56 517</b>	<b>100</b>	<b>54 770</b>	<b>100</b>	<b>62 003</b>	<b>100</b>	<b>5 829</b>	<b>100</b>

\* Ohne beurlaubte Studierende.

<sup>1)</sup> Die Zahlen für das WS 1971/72 wurden den Vorweg-Tabellen (Große Hochschulstatistik) entnommen. — <sup>2)</sup> Ohne Chemie. — <sup>3)</sup> Einschl. Vermessungswesen.

# Deutsche Studierende aus Baden-Württemberg

je 10000 Einwohner



Verwaltungseinteilung vor dem 1.1. 1973

## 13. Studienreferendare an Gymnasien nach Prüfungsfächern

Prüfungsfach	Lehrbefähigungen insgesamt		Darunter weiblich		Vorausgesetzter Prüfungstermin		Anteil der Lehrbefähigungen je Studienfach in %				Unterrichtsbedarf <sup>1)</sup> in %
	Anzahl		%		1972	1973	Mai72	1971	1966	1960	
	Mai 1972										
Zahl der Referendare ...	2 014 <sup>2)</sup>	943	46,8	1 206	808	2014	1 466	1 191	508	—	
davon mit Lehrbefähigung <sup>3)</sup> in											
Ev. Theologie .	59	29	49,2	40	19	1,4	1,3	1,5	0,4	3,9	
Kath. Theologie	78	22	28,2	55	23	1,9	1,7	1,0	0,8	3,4	
Deutsch . . . . .	587	326	55,5	353	234	14,1	14,6	12,1	12,8	12,7	
Geschichte ...	364	133	36,5	237	127	8,7	9,7	10,9	12,7	4,6	
Politische Wissenschaft .	159	47	29,6	106	53	3,8	4,1	4,3	0,1	1,4	
Geographie ...	204	68	33,3	123	81	4,9	5,2	7,9	9,1	4,7	
Englisch . . . . .	602	380	63,1	361	241	14,4	15,1	13,6	12,3	12,2	
Französisch ..	597	407	68,2	381	216	14,3	16,2	12,3	12,2	8,2	
Latein . . . . .	162	54	33,3	97	65	3,9	4,8	7,4	7,0	6,1	
Griechisch ...	39	9	23,1	23	16	0,9	0,9	2,5	3,2	0,7	
Mathematik ..	325	96	29,5	181	144	7,8	5,5	5,7	5,1	13,1	
Physik . . . . .	252	60	23,8	150	102	6,0	4,7	5,2	5,7	4,0	
Chemie . . . . .	177	78	44,1	101	76	4,2	2,9	4,1	5,1	3,1	
Biologie . . . . .	190	92	48,4	108	82	4,6	3,0	2,9	4,3	5,5	
Kunsterziehung	59	32	54,2	38	21	1,4	1,8	1,9	1,8	4,6	
Musik . . . . .	64	23	35,9	49	15	1,5	1,5	1,8	2,9	4,4	
Leibesübungen	223	77	34,5	123	100	5,3	5,9	4,7	3,9	7,3	
Sonstige . . . . .	34	17	50,0	20	14	0,8	1,1	0,2	0,6	0,1	
<b>Lehrbefähigungen zusammen ..</b>	<b>4 175<sup>4)</sup></b>	<b>1 950</b>	<b>46,7</b>	<b>2 546</b>	<b>1 629</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	

<sup>1)</sup> Berechnungen für den Haushaltsplan 1972. — <sup>2)</sup> Darunter 352 (317 weiblich) der Unter- und Mittelstufe. — <sup>3)</sup> Jeder Studienreferendar besitzt in der Regel Lehrbefähigung für zwei Fächer. — <sup>4)</sup> Darunter 702 (631 weiblich) der Unter- und Mittelstufe.

## 14. Staats-Diplom- und Magisterprüfungen

Fachrichtung	Studienjahr		Fachrichtung	Studienjahr	
	1969/ 1970	1970/ 1971		1969/ 1970	1970/ 1971
	insgesamt <sup>1)</sup>			insgesamt <sup>1)</sup>	
Evangelische Theologie	173	143	Mathematik . . . . .	62	98
Katholische Theologie . .	125	100	Physik . . . . .	219	244
Allgemeine Medizin . . .	872	871	Chemie . . . . .	271	339
Zahnmedizin . . . . .	118	139	Sonst. Naturwissensch..	110	127
Pharmazie . . . . .	230	241	Forstwirtschaft . . . . .	20	15
Rechtswissenschaft . . .	557	617	Landwirtschaft . . . . .	33	51
Wirtschaftswissenschaft	710	746	Architektur . . . . .	174	219
Psychologie . . . . .	90	117	Bauingenieur- und		
Lehramt an Gymnasien .	1 594	2 615	Vermessungswesen .	217	319
Dolmetscher,			Maschinen- und		
Übersetzer . . . . .	114	89	Flugzeugbau . . . . .	287	321
Sonstige Geistes- und			Elektrotechnik . . . . .	212	194
Kulturwissenschaften	72	66	Insgesamt	6 280	7 671

<sup>1)</sup> Deutsche Studierende.

## 15. Fachhochschulen

Fachhochschule Studiengebiet	Deutsche Studierende			Erfolgreiche abgelegte Abschlußprüfungen		
	1969/70	1970/71	1971/72	1969	1970	1971
Ingenieurschulen zusammen . .	8 749	9 619	9 677	2 014	2 109	2 178
darunter						
Maschinenbau . . . . .	2 363	2 299	1 990	591	583	511
Elektrotechnik . . . . .	1 821	1 962	2 048	401	317	453
Hoch- und Ingenieurbau . . . .	1 409	1 517	1 586	387	375	369
Feinwerktechnik . . . . .	1 254	1 213	1 091	248	268	261
Sonstige Fachhochschulen . . . .	1 151	1 469	1 861	287	258	325
Insgesamt	9 900	11 088	11 538	2 301	2 367	2 503

## 16. Volkshochschulen und Volksbildungswerke

Jahr	Hauptstellen	Arbeitsgemeinschaften, Lehrgänge, Vortragsreihen					Einzelveranstaltungen	
		insgesamt	Politik	Kulturwissen-schaft	Berufsbildung	Sonstige		
		Anzahl	Teilnehmer in 1 000					
1966	170	8 434	323,5	47,4	184,6	39,1	19,5	11 649
1967	177	9 315	335,8	49,8	185,9	41,2	23,3	11 310
1968	180	9 679	332,5	42,5	186,6	41,8	24,8	11 235
1969	177	10 940	333,0	40,9	184,0	41,1	28,7	10 009
1970	182	11 713	246,4	12,4	129,4	44,8	42,8	11 653

## 17. Weiterbildungsaktivitäten der wichtigsten Trägergruppen 1966/67

Trägergruppen	Veranstaltungen			Teil-	Lehr-	
	insgesamt	darunter <sup>1)</sup> in		nehmer	stunden	
		Anzahl	Stadt-			Land-
			Anzahl			Anzahl
Volkshochschulen und Volkshochschulwerke . . . . .	18 794	3 562	15 156	948 003	217 208	
Ländl. Heimvolkshochschulen .	285	13	260	13 002	14 760	
Arbeitsgemeinschaft „Der Bürger im Staat“ . . . . .	983	65	377	47 986	3 686	
Evangelische Kirchengemeinden	4 457	806	3 623	310 901	25 010	
Evang. Werke u. Organisationen	738	106	592	40 502	7 528	
Akademien der evang. Kirche . .	799	78	707	37 446	10 857	
Katholische Kirchengemeinden .	4 475	644	3 811	294 721	15 343	
Kath. Werke u. Organisationen .	3 982	893	3 034	188 358	21 745	
Akademien der kath. Kirche . . .	375	154	201	35 011	3 756	
Organisationen im Bereich Industrie und Handel . . . . .	1 449	651	606	48 014	52 065	
Handwerkliche Organisationen .	1 283	368	667	41 146	41 185	
Landwirtschaftliche Verbände . .	1 913	133	1 740	135 658	15 566	
Landwirtschaftliche Verwaltungsbehörden . . . . .	1 609	121	1 405	83 560	10 246	
Wissenschaftl.-techn. Vereine und Institute . . . . .	2 112	636	351	425 285	34 766	
Arbeitnehmerorganisationen . . .	1 246	617	602	39 567	53 373	
Betriebe . . . . .	427	169	228	15 447	10 221	
Organisationen der Ärzteschaft .	182	53	128	18 644	574	
Deutsches Rotes Kreuz . . . . .	2 517	491	2 018	51 573	45 987	
Organisationen der Freien Berufe	39	24	14	2 220	850	
Ingenieurschulen . . . . .	79	44	30	4 578	1 809	
Berufsschulen . . . . .	1 689	590	1 054	49 657	144 720	
Landwirtschaftliche Schulen . . .	4 999	190	4 700	248 049	38 946	
Wirtschafts- und Verwaltungsakademien . . . . .	141	81	59	10 986	4 205	
<b>Zusammen</b>	<b>54 573</b>	<b>10 489</b>	<b>41 363</b>	<b>3 090 314</b>	<b>774 406</b>	

Quelle: Schwerdtfeger, J. und Andräs, H. J.: Bestandsaufnahme zur Erwachsenenbildung. Eine empirisch-statistische Untersuchung in: Bildung in neuer Sicht, Schriftenreihe des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Bildungsforschung, Bildungsplanung, Bildungspolitik, Reihe A Nr. 22, 1970.

<sup>1)</sup> Hier sind nur diejenigen Veranstaltungen aufgeführt, die sich kreisspezifisch eindeutig zuordnen ließen (vgl. Schwerdtfeger a.a.O. S. 79 und 85).

## 18. Theater 1970/71

Stadt	Zahl der Theater <sup>1)</sup>	Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Veranstaltungen)					
		Oper	Operette	Schauspiele	Ballette	Konzerte	Insgesamt
		1 000					
Stuttgart . . . .	4	248,1	39,1	211,5	89,9	24,9	613,6
Heilbronn . . . .	2	—	2,6	25,3	—	—	27,8
Ulm . . . . .	2	57,7	38,9	99,7	0,3	2,5	199,1
Mannheim . . .	3	187,4	73,0	190,6	26,0	—	477,0
Karlsruhe . . . .	3	78,1	78,3	141,7	14,7	21,4	334,2
Heidelberg . . .	1	25,8	32,6	70,8	4,5	—	133,7
Pforzheim <sup>2)</sup> . .	2	16,8	26,6	53,8	0,4	3,1	100,6
Freiburg i. Br. <sup>2)</sup>	3	73,0	102,1	90,3	6,1	18,8	290,3
Baden-Baden	1	—	3,2	70,1	—	—	73,3
Konstanz . . . .	1	—	—	59,5	—	—	59,5
<b>Landesbühnen</b>							
Esslingen . . . .	2	—	—	41,6	—	—	41,6
Bruchsal . . . .	1	—	0,9	9,5	—	—	10,4
Tübingen . . . .	2	1,6	1,2	37,4	2,2	—	42,3

<sup>1)</sup> Außerdem 8 Privattheater mit 2433 Veranstaltungen und 318 524 Besuchern.

<sup>2)</sup> Ohne Freilichtbühnen.

Quelle: Theaterstatistik 1970/71, hrsg. v. Deutschen Bühnenverein, 1972.

## 19. Ortsfeste Filmtheater Ende 1971

Gemeinden von . . . bis unter . . . Einwohner	Insgesamt		Davon Filmtheater mit . . . Sitzplätzen			
			bis 300		301 und mehr	
	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze
unter 2 000 . . .	19	4 127	17	3 279	2	848
2 000 — 5 000 . . .	109	29 206	75	16 868	34	12 338
5 000 — 10 000 . . .	100	32 603	45	10 497	55	22 106
10 000 — 20 000 . . .	74	30 545	16	3 878	58	26 667
20 000 — 50 000 . . .	93	46 191	17	4 166	76	42 025
50 000 — 100 000 . . .	55	24 179	17	3 115	38	21 064
100 000 und mehr . . .	81	40 631	22	4 667	59	35 964
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>531<sup>1)</sup></b>	<b>207 482</b>	<b>209</b>	<b>46 470</b>	<b>322</b>	<b>161 012</b>

<sup>1)</sup> Außerdem 2 Autokinos mit 1 790 Einstellplätzen.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.

## 20. Hörfunkprogramm 1971

Programmgestaltung	Sendezeiten					
	1. Programm		2. Programm		3. Programm	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
<b>Süddeutscher Rundfunk</b>						
<b>Musiksendungen</b> .....	289 501	55,8	263 516	67,0	62 198	21,0
darunter leichte Musik ..	278 483	53,6	96 409	24,5	60 887	20,6
<b>Wortsendungen</b> .....	178 881	34,5	129 855	33,0	100 535	34,0
darunter Politik .....	74 116	14,3	37 500	9,5	25 939	8,8
Kultur .....	26 053	5,0	50 153	12,7	1 454	0,5
Bildung .....	—	—	10 354	2,6	15 130	5,1
Unterhaltung ..	12 496	2,4	13 287	3,4	—	—
Hörspiel .....	4 752	0,9	3 151	0,8	—	—
Sport .....	5 295	1,0	95	0,0	9 433	3,2
Magazine .....	47 442	9,1	6 669	1,7	44 223	15,0
<b>Werbefunk</b> .....	50 876	9,8	—	—	27 174	9,2
darunter reine Werbung ..	15 169	2,9	—	—	8 054	2,7
<b>Gastarbeiterprogramm</b> ..	—	—	—	—	105 635	35,7
<b>Darbietungen insgesamt</b>	<b>519 258</b>	<b>100,0</b>	<b>393 371</b>	<b>100,0</b>	<b>295 542</b>	<b>100,0</b>
<b>Südwestfunk</b>						
<b>Musiksendungen</b> .....	236 017	43,1	322 285	65,4	263 232	50,4
darunter leichte Musik ..	234 600	42,9	113 653	23,1	220 842	42,3
<b>Wortsendungen</b> .....	248 241	45,4	170 353	34,6	185 668	35,6
darunter Politik .....	110 684	20,2	61 353	12,5	36 657	7,0
Kultur .....	11 482	2,1	53 479	10,9	38 237	7,3
Bildung .....	560	0,1	17 326	3,5	28 048	5,4
Unterhaltung ..	10 493	1,9	1 184	0,2	4 156	0,8
Hörspiel .....	1 311	0,2	7 229	1,5	2 097	0,4
Sport .....	5 199	1,0	13 268	2,7	3 732	0,7
Magazine .....	108 442	19,8	91	0,0	72 285	13,8
<b>Werbefunk</b> .....	62 833	11,5	—	—	—	—
darunter reine Werbung ..	16 231	3,0	—	—	—	—
<b>Gastarbeiterprogramm</b> ..	—	—	—	—	73 235	14,0
<b>Darbietungen insgesamt</b>	<b>547 091</b>	<b>100,0</b>	<b>492 638</b>	<b>100,0</b>	<b>522 135</b>	<b>100,0</b>

Quelle: ARD-Jahrbuch 1972.

## 21. Fernsehprogramm 1971

Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD<sup>1)</sup>)

Programmgestaltung	Sendezeit		Programmgestaltung	Sendezeit	
	Minuten	%		Minuten	%
Tagesschau u. Wetterkarte	16 214	10,1	Sport .....	12 119	7,6
Magazin der Woche ...	4 278	2,7	Musiksendungen .....	997	0,6
Dokumentarsendungen	33 477	20,8	Familienprogramm ....	21 037	13,1
Religiöse Sendungen ..	1 981	1,2	Programmüberleitungen	8 132	5,1
Fernsehspiele, Spielfilme	31 873	19,8	Verschiedenes .....	4 712	-2,9
Unterhaltung .....	25 802	16,1	(einschl. Vorschau)		
			<b>Insgesamt</b>	<b>160 622</b>	<b>100,0</b>

<sup>1)</sup> Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland.  
Quelle: ARD-Jahrbuch 1972.

## Regionalprogramm und Drittes Fernsehprogramm

Fernsehregionalprogramm <sup>1)</sup>			Drittes Fernsehprogramm <sup>2)</sup>		
Programmgestaltung	Sendezeit		Programmgestaltung	Sendezeit	
	Minuten	%		Minuten	%
Information .....	10 796	31,6	Information .....	22 881	29,2
Unterhaltung .....	15 010	44,0	Kultur .....	14 230	18,1
Programmüberleitungen	2 266	6,6	Ausbildung .....	29 670	37,9
Werbeeinblendungen ..	6 083	17,8	Verschiedenes .....	11 566	14,8
<b>Insgesamt</b>	<b>34 155</b>	<b>100,0</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>78 347</b>	<b>100,0</b>

<sup>1)</sup> Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk für Baden-Württemberg. — <sup>2)</sup> Süddeutscher Rundfunk, Südwestfunk, Saarländischer Rundfunk. — Quelle: ARD-Jahrbuch 1972.

## Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

Programmgestaltung	Sendezeit		Programmgestaltung	Sendezeit	
	Minuten	%		Minuten	%
Tagesgeschehen .....	17 806	9,5	Dokumentarspiel .....	8 062	4,3
Politik u. Zeitgeschehen	24 260	12,9	Fernsehspiel u. Film ...	40 742	21,7
ZDF-Magazin .....	2 420	1,3	Unterhaltung <sup>2)</sup> .....	18 095	9,6
Dokumentation .....	4 366	2,3	Werbeferns. (Werbespots)	6 100	3,2
Kultur <sup>1)</sup> .....	27 556	14,7	Werbeferns. (Mainzelm.)	2 584	1,4
Theater und Musik ....	11 492	6,1	Programmverbindung ..	8 696	4,6
Sport .....	15 863	8,4	<b>Insgesamt</b>	<b>188 042</b>	<b>100,0</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Kinder- und Jugendprogramm. — <sup>2)</sup> Einschl. Gastarbeitersendungen.  
Quelle: Zweites Deutsches Fernsehen Jahrbuch 1971.

## 22. Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigungen

Art	1965	1969	1970	1971 <sup>1)</sup>
	1 000			
Ton-Rundfunkgenehmigungen . . . . .	2 504	2 776	2 862	1 817
Fernseh-Rundfunkgenehmigungen . . . . .	1 190	1 968	2 196	2 256

<sup>1)</sup> Ab 1. 1. 1971 ohne gebührenfreie Geräte.

## 23. Buchproduktion in den Bundesländern 1970

Land	Titel		Darunter mit Sachgebiet				
	Zahl	%	Religion, Theologie	Recht, Verwaltung, Wirtschaft, Statistik	Schöne Literatur	Jugend-schriften, Schulbücher	Naturwissenschaften, Mathematik
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>10 522</b>	<b>22,3</b>	<b>754</b>	<b>2 237</b>	<b>1 494</b>	<b>1 259</b>	<b>753</b>
Bayern . . . . .	9 413	20,0	564	934	2 621	925	513
Berlin (West) . . . . .	2 813	6,0	97	614	213	101	410
Bremen-Unterweser . . . . .	150	0,3	5	27	22	1	6
Hessen . . . . .	6 247	13,3	355	882	1 012	698	349
Niedersachsen . . . . .	3 070	6,5	158	352	138	684	191
Norddeutschland <sup>1)</sup> . . . . .	4 159	8,8	91	410	1 541	228	102
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 090	2,3	129	270	106	57	15
Rheinland-Westfalen . . . . .	9 514	20,2	677	1 684	2 031	833	244
Saar . . . . .	118	0,3	1	27	3	—	—
<b>Bundesgebiet<sup>2)</sup> . . . . .</b>	<b>47 096</b>	<b>100,0</b>	<b>2 831</b>	<b>7 437</b>	<b>9 181</b>	<b>4 786</b>	<b>2 583</b>

<sup>1)</sup> Hamburg und Schleswig-Holstein. — <sup>2)</sup> Einschl. Berlin (West).

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels.

## 24. Zeitungen mit einer Druckauflage von mehr als 20 000 Exemplaren Ende 1971

Regierungsbezirk Land	Zeitungen		Tageszeitungen
	Anzahl	Druckauflage	
Nordwürttemberg . . . . .	11	791 258	10
Nordbaden . . . . .	7	448 918	7
Südbaden . . . . .	4	347 471	4
Südwestfalen-Hohenzollern . . . . .	5	369 496	5
<b>Baden-Württemberg . . . . .</b>	<b>27</b>	<b>1 957 143</b>	<b>26</b>

Quelle: Verein Südwestdeutscher Zeitungsverleger e. V., Baden-Baden.

## 25. Kommunale öffentliche Büchereien 1970

Regierungsbezirk Land	Büchereien	Bände	Ent- leihungen	Gesamt- aufwand 1 000 DM
		Anzahl in 1 000		
Nordwürttemberg .....	359	1 853,8	4 953,0	11 323,9
Nordbaden .....	457	1 095,8	2 957,0	5 761,2
Südbaden .....	608	778,8	1 615,9	2 851,4
Südwestfalen-Lippe .....	230	672,7	1 426,9	2 682,6
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>1 654</b>	<b>4 401,1</b>	<b>10 952,8</b>	<b>22 619,1</b>

Quelle: Staatliche Büchereistellen.

## 26. Museen 1969

Regierungsbezirk Land	Hauptamtliches Personal (ohne Leiter)		Ausstel- lungs- Boden- fläche qm	Besucher <sup>1)</sup>		Aus- gaben  in 1 000 DM	Ein- nahmen
	ins- gesamt	darunter Wissen- schaftl.		ins- gesamt	darunter Schüler im Klassen- verb.		
						Nordwürttemberg ....	362
Nordbaden .....	269	32	23 159	507 730	55 124	5 768	475
Südbaden .....	67	2	10 750	155 097	4 792	2 211	306
Südwestfalen- Lippe .....	9	—	8 232	49 429	5 818	517	114
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>707</b>	<b>88</b>	<b>70 9861</b>	<b>304 787</b>	<b>151 983</b>	<b>15 106</b>	<b>1 788</b>

<sup>1)</sup> Teilweise geschätzte Zahlen.

Quelle: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden, 58. Jahrgang 1971.

## 27. Jugendherbergen 1971

Landesverband Land	Jugend- her- bergen	Betten	Über- nach- tungen <sup>2)</sup>	Darunter von			
				jugendl. Einzel- gäste, Stu- denten	Wan- der- grup- pen	Schulen und Hoch- schulen	Son- stige <sup>1)</sup>
Schwaben e.V. ....	42	4 730	486,0	54,4	30,4	214,1	187,2
Baden e.V. ....	41	5 033	676,3	102,6	40,4	330,1	203,1
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>83</b>	<b>9 763</b>	<b>1 162,3</b>	<b>157,0</b>	<b>70,8</b>	<b>544,2</b>	<b>390,2</b>

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

<sup>1)</sup> Familien, Erwachsene, Erholungsfreizeiten, Lehrgänge und Tagungen. — <sup>2)</sup> Einschl. 60 117 Ausländerübernachtungen im Landesverband Schwaben und 59 358 Ausländerübernachtungen im Landesverband Baden.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk-Landesverbände e.V.

## 28. Landessportbünde 1971

Landessportbund Land	Mit- glieder insgesamt	Darunter im Alter von . . . bis . . . Jahren					
		bis 14		15 bis 18		19 bis 21	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
<b>Baden-Nord</b> . . . . .	333 867	43 663	28 487	26 578	9 103	19 182	5 573
darunter							
Fußball . . . . .	121 366	16 958	270	12 438	344	9 095	303
Handball . . . . .	29 048	4 098	1 376	2 931	811	2 303	464
Leichtathletik . . . . .	27 940	4 555	3 652	2 682	1 469	1 954	813
Schwimmen . . . . .	14 216	3 156	2 730	1 185	753	601	357
Skilauf . . . . .	11 863	965	724	838	524	700	419
Turnen . . . . .	93 935	14 642	20 125	4 229	4 019	2 735	2 744
<b>Baden-Süd</b> . . . . .	343 521	41 277	27 557	28 185	10 677	20 061	6 134
darunter							
Fußball . . . . .	115 826	14 652	219	12 672	445	9 304	347
Handball . . . . .	12 982	1 997	145	2 097	469	1 287	333
Leichtathletik . . . . .	10 132	2 240	1 764	1 263	642	732	245
Schwimmen . . . . .	4 772	1 262	1 172	430	324	207	124
Skilauf . . . . .	29 887	4 404	2 997	3 066	1 955	1 875	1 051
Turnen . . . . .	79 063	13 071	17 905	3 284	3 881	2 127	2 087
<b>Württemberg</b> . . . . .	690 322	92 523	68 203	59 780	22 123	42 303	13 305
darunter							
Fußball . . . . .	251 467	40 012	397	30 339	1 067	22 675	917
Handball . . . . .	45 188	6 929	1 063	6 128	1 853	3 770	1 029
Leichtathletik . . . . .	63 087	11 121	9 682	7 101	3 691	4 801	1 874
Schwimmen . . . . .	37 196	7 839	7 277	2 929	2 119	1 535	997
Skilauf . . . . .	48 115	5 740	3 708	4 185	2 258	3 049	1 655
Turnen . . . . .	252 178	42 642	52 465	11 021	10 971	7 307	7 268
<b>Baden- Württemberg</b> . . . . .	1 367 710	177 463	124 247	114 543	41 903	81 546	25 012
darunter							
Fußball . . . . .	488 659	71 622	886	55 449	1 856	41 074	1 567
Handball . . . . .	87 218	13 024	2 584	11 156	3 133	7 360	1 840
Leichtathletik . . . . .	101 159	17 916	15 098	11 046	5 802	7 487	2 932
Schwimmen . . . . .	56 184	12 257	11 179	4 544	3 196	2 343	1 478
Skilauf . . . . .	89 865	11 109	7 429	8 089	4 737	5 624	3 125
Turnen . . . . .	425 176	70 355	90 495	18 534	18 871	12 169	12 099

Quelle: Landessportbünde.

# V. Kirchliche Verhältnisse

65

## 1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemein- den <sup>1)</sup>	Pfarrer in ge- meindl. Pfarr- amt	Trauungen		Taufen		Über- und Rück- tritte zur	Aus- tritte aus der
			evang. ge- lischer	kon- fess. ge- mischer	aus evang.	aus konfess. ge- misch.		
			Ehepaare		Ehen			
<b>Evangelische Landeskirche in Württemberg</b>								
1969 ....	1 092	1 230	10 797	4 241	28 575	9 141	1 267	4 281
1970 ....	1 095	1 331	10 161	4 054	25 469	8 757	1 290	8 862
1971 ....	1 112	1 315	9 433	3 936	22 743	8 531	1 279	8 052
<b>Evangelische Landeskirche in Baden</b>								
1969 ....	421	521	5 103	2 934	13 469	5 806	1 020	3 821
1970 ....	426	521	4 923	2 964	11 095	5 821	821	5 593
1971 ....	429	561	4 657	3 176	9 590	5 744	585	4 442

<sup>1)</sup> Mit Sitz eines Pfarramtes. — Quelle: Mitteilung der Oberkirchenräte.

## 2. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien <sup>1)</sup>	Pfarr- seel- sorger	Trauungen		Taufen		Über- und Rück- tritte zur	Aus- tritte aus der
			katho- lischer	konfes- sionell ge- misch.	aus katho- lischen	aus konf. ge- misch.		
			Ehepaare		Ehen			
<b>Erzdiözese Freiburg</b>								
1969 ....	1 087	1 628	9 610	3 938	26 566	7 645	428	2 678
1970 ....	1 079	1 591	9 533	4 129	23 686	6 646	328	3 593
1971 ....	1 081	1 568	9 298	4 361	22 400	6 147	330	3 343
<b>Diözese Rottenburg</b>								
1969 ....	933	1 031	7 047	3 731	22 709	8 218	333	2 125
1970 ....	988	1 060	6 903	4 096	21 365	7 354	239	4 618
1971 ....	1 006	1 039	7 286	5 198	20 036	6 656	211	4 345

<sup>1)</sup> Einschl. Pfarrkuratien. — Quelle: Mitteilung der Ordinariate.

## 3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Bezeichnung	1969	1970	1971	Bezeichnung	1969	1970	1971
Gemeinden .....	7		7	Betsäle .....	5	5	4
Mitglieder .....	1 873	1 848	1 926	Ritualbäder .....	1	1	1
Rabbiner .....	2	2	2	Gemeindebibliothek	4	4	4
Synagogen .....	2	2	2	Friedhöfe .....	8	8	8

Quelle: Mitteilungen des Oerrats der Israeliten Badens und der Israelitischen Religions-  
gemeinschaft Württemberg.

## 4. Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit

Religionszugehörigkeit	Baden- Württem- berg	Regierungsbezirk			
		Nord- württemb.	Nord- baden	Süd- baden	SüdWürtt.- Hohenzoll.
%					
<b>6. 6. 1961</b>					
Evangelische Kirche <sup>1)</sup> .....	48,9	60,2	48,4	31,2	45,3
Röm.-kath. Kirche <sup>2)</sup> .....	46,8	34,0	47,5	66,1	51,5
Sonstige <sup>3)</sup> .....	4,3	5,8	4,2	2,6	3,2
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>1. 1. 1972</b>					
Evangelische Kirche <sup>1)</sup> .....	45,3	54,8	45,5	30,3	41,8
Röm.-kath. Kirche <sup>2)</sup> .....	47,3	35,4	47,6	65,2	52,1
Sonstige <sup>3)</sup> .....	7,4	9,8	6,9	4,6	6,1
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Angehörige der Evangelischen Landes- und Freikirchen. — <sup>2)</sup> Angehörige der Röm.-kath. Kirche einschl. der unierten Riten. — <sup>3)</sup> Angehörige sonstiger Kirchen und Religionsgemeinschaften, Gemeinschaftslose, Ungeklärt und ohne Angabe.

## 5. Kirchensteuern und Kirchgeld

## a) Evangelische Kirche

Jahr	Kirchensteuern <sup>1)</sup>				Kirch- geld <sup>1)</sup> <sup>4)</sup>	Ins- gesamt
	vom Einkommen		sonstige	zu- sammen		
	Bruttoauf- kommen <sup>2)</sup>	Nettoauf- kommen <sup>2)</sup>				
1 000 DM						
<b>Evangelische Landeskirche in Württemberg</b>						
1970 .....	215 409	208 772	1 402	210 174	555	210 729
1971 .....	265 653	257 620	1 387	269 007	547	259 554
<b>Evangelische Landeskirche in Baden</b>						
1970 .....	108 324	105 097	2 800	107 897	—	107 897
1971 .....	127 352	123 497	2 800	126 297	—	126 297

<sup>1)</sup> Ist-Aufkommen. — <sup>2)</sup> Ausgleichsbeiträge sind netto nachgewiesen. — <sup>3)</sup> Nach Abzug der Erhebungskosten der Finanzämter von den jeweils direkt zugeflossenen Beträgen. — <sup>4)</sup> Ohne Abzug der Erhebungskosten. — Quelle: Mitteilung der Oberkirchenräte.

## b) Katholische Kirche

Jahr	Kirchensteuern <sup>1)</sup>		Kirch- geld <sup>1)</sup>	Zu- sammen (brutto)	Ver- waltungs- kosten <sup>2)</sup>	Ins- gesamt (netto)
	vom Ein- kommen <sup>2)</sup>	sonstige				
	1 000 DM					
<b>Erzdiözese Freiburg</b>						
1970 .....	129 844	6 139	124	136 107	5 299	130 808
1971 .....	157 048	6 139	124	163 311	6 212	157 099
<b>Diözese Rottenburg</b>						
1970 .....	127 208	2 349	266	129 823	3 992	125 831
1971 .....	157 729	2 335	236	160 300	4 963	155 337

<sup>1)</sup> Ist-Aufkommen. — <sup>2)</sup> Unter Berücksichtigung des gegenseitigen Verrechnungsverkehrs. — <sup>3)</sup> Bei staatlichen und kirchlichen Stellen. — Quelle: Mitteilung der Ordinariate.

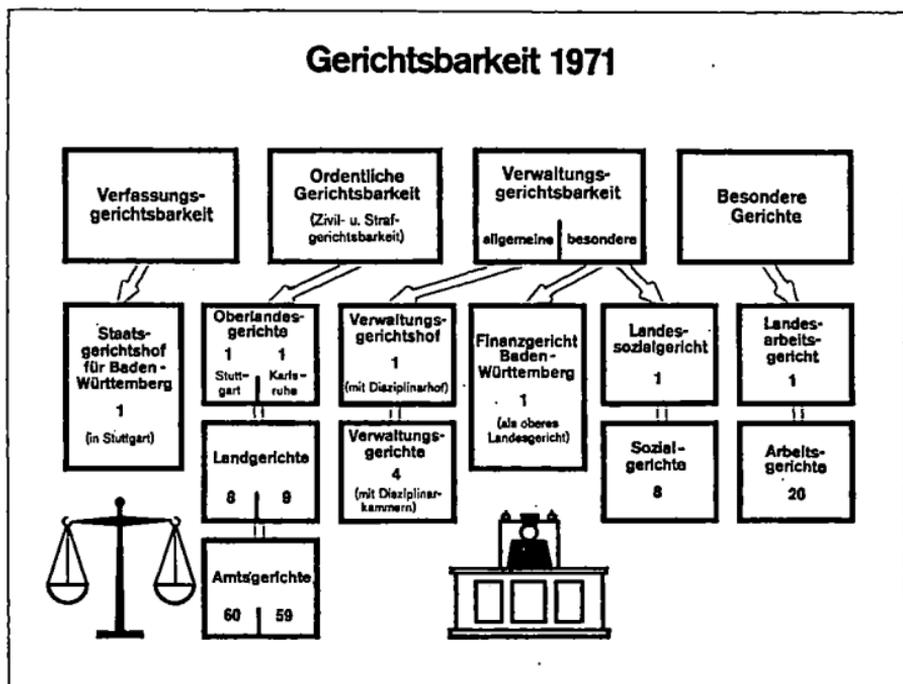
Dieser Abschnitt enthält u. a. Angaben über den **Geschäftsanfall bei den Gerichten** sowie über die **Straffälligkeit** der Bevölkerung auf der Grundlage der polizeilichen Kriminalstatistik und der Strafverfolgungsstatistik. Die beiden letzteren sind jedoch nur sehr bedingt vergleichbar.

**Polizeiliche Kriminalstatistik:** Sie erfaßt zum einen alle Gesetzesverstöße ohne Straßenverkehrsdelikte, wie sie sich beim Abschluß des polizeilichen Ermittlungsverfahren darstellen, und zum anderen jeden ermittelten Tatverdächtigen mit dem mit der höchsten Strafe angedrohten Delikt (vgl. die Tabellen 1 und 2).

**Strafverfolgungsstatistik:** Weist alle abgeurteilten Rechtsbrecher mit der schwersten der begangenen Straftaten nach (vgl. die Tabellen 6–8, doch sind hier nur die Verurteilten angeführt).

Das 1. Gesetz zur Reform des Strafrechts (1. StrRG) vom 25. 6. 1969 brachte insbesondere folgende Änderungen: Es wurde eine sog. Einheitsstrafe, die Freiheitsstrafe, eingeführt; statt Freiheitsstrafen unter 6 Monaten soll in der Regel nur eine Geldstrafe verhängt werden; das Sexualstrafrecht wurde reformiert und einige andere Straftatbestände wurden überarbeitet. Dieses 1. StrRG ist zum größten Teil erst am 1. 4. 1970 in Kraft getreten, so daß sich etwaige Auswirkungen auf die Angaben der Tabellen 1–2, 4 und 6–9 erst später zeigen können.

## Gerichtsbarkeit 1971



## 1. Erfasste Fälle und ermittelte Tatverdächtige 1971

## Polizeiliche Kriminalstatistik

Strafbare Handlung <sup>1)</sup>	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				
		Kinder <sup>2)</sup>	Jugendliche <sup>3)</sup>	Heranwachsende <sup>4)</sup>	Erwachsene <sup>5)</sup>	Nichtdeutsche
<b>Verbrechen und Vergehen</b>						
insgesamt .....	300 953	6 419	18 495	18 760	97 352	23 683
männlich .....	—	5 595	15 937	16 628	79 539	19 788
weiblich .....	—	824	2 558	2 132	17 813	3 895
darunter						
Herstellung u. Verbreitung von Falschgeld (§§ 146–148, 151)	89	—	—	—	54	17
Sittlichkeitsdelikte (§§ 173–184b) darunter	8 826	65	476	503	4 197	1 087
Unzucht zwischen Männern (§§ 175, 176 I 1) .....	905	4	24	30	181	26
Unzucht mit Kindern (§ 176 I 3)	2 344	38	226	130	890	292
Notzucht (§§ 177, 178) ....	929	7	63	134	549	284
Kuppelei und Zuhälterei (§§ 180 bis 181 a) .....	562	—	5	31	467	92
Mord, Totschl. (§§ 211–213, 216)	392	—	10	40	351	128
Kindestötung (§ 217) .....	12	—	—	4	7	4
Abtreibung (§ 218) .....	178	1	15	26	206	57
Fahrlässige Tötung (§ 222)*) ..	140	2	2	4	172	10
Körperverletzung (§§ 223–230) dar. leichte Körperverl. (§ 223)	15 899	143	820	1 788	14 528	4 000
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang (§§ 226, 227, 229) ..	8 304	40	341	848	7 326	1 839
Diebstahl (§§ 242, 243, 247, 248 a–c, 370 Z. 5) .....	176 462	4 456	12 414	9 615	27 338	6 842
Unterschlagung (§ 246) .....	4 633	42	183	262	2 832	435
Raub (§§ 249–252, 255, 316 a)	1 843	80	192	306	799	382
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257–260) .....	1 808	76	363	274	1 191	207
Betrug (§§ 263–265 a) .....	29 669	53	666	1 365	16 080	2 244
Untreue (§ 266) .....	438	—	1	5	306	12
Urkundenfälschung (§§ 267, 268, 271–279, 281) .....	3 160	8	200	872	1 655	552
Vorsätzliche Brandstiftung (§§ 306–308) .....	645	59	38	17	130	14
Fahrlässige Brandstiftung (§ 309)	2 130	546	148	52	970	155

<sup>1)</sup> Die in Klammern angeführten Paragraphen beziehen sich auf das Strafgesetzbuch. —  
<sup>2)</sup> Unter 14 Jahre (Strafunmündige). — <sup>3)</sup> 14 bis unter 18 Jahre alt. — <sup>4)</sup> 18 bis unter 21 Jahre alt. — <sup>5)</sup> 21 Jahre und älter. — <sup>6)</sup> Nicht in Verbindung mit Verkehrsunfall.

## 2. Kriminalitätsbelastungsziffern

Jahr	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige auf 100 000 der Bevölkerung				
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
1965 <sup>1)</sup>	120 032	1 454	255	2 355	3 398	1 673
1966 <sup>1)</sup>	128 999	1 531	292	2 811	4 039	1 710
1967 <sup>1)</sup>	137 293	1 609	318	3 096	4 087	1 787
1968 <sup>1)</sup>	139 161	1 625	358	3 292	4 189	1 778
1969 <sup>1)</sup>	140 585	1 613	387	3 491	4 250	1 726
1970 <sup>1)</sup>	150 936	1 694	419	4 043	4 760	1 753
1971 <sup>2)</sup>	141 026	1 585	297	5 147	5 067	1 621

<sup>1)</sup> Stichtag der Einwohnerzahl: 30. 12. des Vorjahres. — <sup>2)</sup> Stichtag der Einwohnerzahl: 27. 5. 1970.

Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg.

## 3. Gerichte und Richter am 1. 1. 1972

Gerichtsbarkeit	Gerichte	Richter <sup>1)</sup>
Ordentliche Gerichtsbarkeit .....	138	1 241
Arbeitsgerichtsbarkeit .....	21	42
Sozialgerichtsbarkeit .....	9	128
Verwaltungsgerichtsbarkeit .....	5	116

<sup>1)</sup> Nur Berufsrichter.

## 4. Geschäftsanfall bei den Gerichten

### a) Zivil- und Strafgerichte

Anhängige Verfahren	1968	1969	1970	1971
	<b>Amtsgerichte</b>			
<i>Zivilsachen</i> .....				
Mahnsachen .....	583 663	548 089	585 579	596 838
Prozeßsachen .....	132 861	157 340	165 047	145 147
<i>Strafsachen</i> .....				
Privatklagesachen .....	2 498	2 471	2 237	2 282
Strafverfügungen u. Strafbefehle	334 090	80 294	89 727	83 766
Anklagen .....	47 375	42 994	34 429	38 032
Hauptverhandlungen .....	72 111	66 181	57 983	65 183

## 4. Geschäftsfall bei den Gerichten

## a) Zivil- und Strafgerichte

Anhängige Verfahren	1968	1969	1970	1971
	<b>Landgerichte</b>			
<i>Zivilsachen</i> <sup>1)</sup>				
Erstinstanzliche Verfahren . . . .	56 149	60 600	62 329	66 705
Berufungsverfahren . . . . .	5 860	6 287	6 594	6 866
<i>Strafsachen</i>				
Erstinstanzliche Hauptverfahren	923	898	1 128	1 147
Berufungsverfahren . . . . .	7 458	7 500	8 949	9 792
	<b>Oberlandesgerichte</b>			
<i>Zivilsachen</i> <sup>1)</sup>				
Berufungsverfahren . . . . .	6 549	6 644	6 505	6 667
<i>Strafsachen</i>				
Erstinstanzliche Verfahren . . . .	7	3	11	2
Revisionsverfahren . . . . .	1 558	1 396	1 947	1 527

<sup>1)</sup> Die Zahlen für 1968 und 1969 entsprechen der ab 1. 1. 1970 geltenden Regelung, nach der die anhängigen Verfahren Bestand und Zugang umfassen.

## b) Arbeits-, Sozial- und Verwaltungsgerichtsbarkeit

Gerichtsbarkeit	Jahr	Anhängige		Erledigte	
		Verfahren in . . . Instanz			
		I.	II.	I.	II.
Arbeitsgerichtsbarkeit . . . . .	1968	19 973	965	17 126	711
	1969	18 825	1 010	15 906	733
	1970	21 651	1 018	17 999	757
	1971	24 542	1 278	20 272	906
Sozialgerichtsbarkeit . . . . .	1968	43 641	4 303	19 483	1 746
	1969	41 825	4 452	19 322	1 651
	1970	39 347	4 790	19 366	1 696
	1971	36 145	4 909	17 882	1 816
Verwaltungsgerichtsbarkeit . . . .	1968	8 501	2 068	4 569	761
	1969	8 823	2 419	4 808	958
	1970	9 841	2 661	5 746	1 053
	1971	10 461	2 922	6 380	1 609

## 5. Aufbau der ordentlichen Gerichtsbarkeit

**OBERLANDESGERICHT  
STUTT GART**
**8 LANDGERICHTE**

Ellwangen  
Hechingen  
Heilbronn  
Ravensburg  
Rottweil  
Stuttgart  
Tübingen  
Ulm

**OBERLANDESGERICHT  
KARLSRUHE**
**9 LANDGERICHTE**

Baden-Baden  
Freiburg  
Heidelberg  
Karlsruhe  
Konstanz  
Mannheim  
Mosbach  
Offenburg  
Waldshut

**60 AMTSGERICHTE**

Ellwangen	Rottweil
Aalen	Freudenstadt
Bad Mergentheim	Horb
Crailsheim	Oberndorf
Heidenheim	Spaichingen
Langenburg	Tuttlingen
Neresheim	Stuttgart
Schwäb. Gmünd	Backnang
Hechingen	Böblingen
Balingen	Esslingen
Ebingen	Kirchheim/Teck
Haigerloch	Leonberg
Sigmaringen	Ludwigsburg
Heilbronn	Nürtingen
Besigheim	Schorndorf
Brackenheim	Bad Cannstatt
Künzelsau	Waiblingen
Marbach	Tübingen
Maulbronn	Calw
Öhringen	Münsingen
Schwäb. Hall	Nagold
Vaihingen/Enz	Neuenbürg
Ravensburg	Reutlingen
Bad Waldsee	Rottenburg
Biberach	Urach
Leutkirch	Ulm
Riedlingen	Ehingen
Saulgau	Geislingen
Tettngau	Göppingen
Wangen	Laupheim

**59 AMTSGERICHTE**

Baden-Baden	Meßkirch
Achern	Pfullendorf
Bühl	Radolfzell
Gernsbach	Singen
Rastatt	Stockach
Freiburg	Triberg
Breisach	Überlingen
Emmendingen	Villingen
Ettenheim	Mannheim
Kenzingen	Schwetzingen
Lörrach	Weinheim
Mülheim	Mosbach
Neustadt	Adelsheim
Staufen	Boxberg
Waldkirch	Buchen
Heidelberg	Eberbach
Eppingen	Tauberbischofsh.
Neckarbischofsh.	Wertheim
Sinsheim	Offenburg
Wiesloch	Gengenbach
Karlsruhe	Kehl
Bretten	Lahr
Bruchsal	Oberkirch
Ettlingen	Wolfach
Karlsruhe-Durlach	Waldshut
Pforzheim	Bonndorf
Philippsburg	Säckingen
Konstanz	St. Blasien
Donaueschingen	Schönau
Engen	Schopfheim

## 6. Wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Personen 1971

Strafbare Handlung	Verurteilte Personen				
	insgesamt	davon			darunter Nicht-deutsche
		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
<b>Verbrechen und Vergehen insgesamt</b>	<b>99 724<sup>1)</sup></b>	<b>9 440</b>	<b>14 000</b>	<b>76 284<sup>1)</sup></b>	<b>17 523</b>
männlich .....	87 025 <sup>1)</sup>	8 281	12 478	66 266 <sup>1)</sup>	15 414
weiblich .....	12 699	1 159	1 522	10 018	2 109
<b>darunter</b>					
Verkehrsunfallflucht (§ 142) .....	4 828	89	686	4 053	947
Eidesdelikte (§§ 153—163) .....	230	9	29	192	20
Sittlichkeitsdelikte (§§ 173—184 b) .....	1 269	104	136	1 029	199
<b>darunter</b>					
Unzucht mit Abhängigen (§ 174) .....	20	—	—	20	2
Unzucht zw. Männern (§ 175) .....	72	—	9	63	4
Unzucht mit Kindern (§ 176 i 3) .....	413	37	36	340	51
Kuppelei und Zuhälterei (§§ 180, 181, 181 a) .....	101	1	11	89	12
Mord (§ 211) .....	25 <sup>1)</sup>	1	3	21 <sup>1)</sup>	3
Totschlag (§§ 212, 213) .....	44	1	5	38	21
Abtreibung (§ 218) .....	67	2	12	53	9
Fahrlässige Tötung (§ 222) .....	886	22	155	709	81
<b>darunter</b>					
im Straßenverkehr in Trunkenheit .....	187	—	25	162	13
im Straßenverkehr ohne Trunkenheit ..	636	19	122	495	67
Körperverletzung (§§ 223—230) .....	25 813	689	4 322	20 802	4 147
<b>darunter</b>					
fahrlässige Körperverletzung (§ 230) ..	22 106	395	3 704	18 007	3 581
<b>darunter</b>					
im Straßenverkehr in Trunkenheit ..	2 248	34	328	1 886	233
Diebstahl (§§ 242—244) .....	16 585	4 517	2 744	9 324	2 036
Unterschlagung (§ 246) .....	747	74	71	602	77
Raub (§§ 249—252, 255) .....	356	92	93	171	52
Sachhehlerei (§ 259) .....	637	163	96	378	84
Betrug (§ 263) .....	3 303	90	188	3 025	229
Untreue (§ 266) .....	295	3	18	274	10
Urkundenfälschung (§ 267) .....	1 286	130	190	966	223
Straßenverkehrsgefährdung (§ 315 c) ..	5 416	51	552	4 813	711
Volltrunkenheit (§ 330 a) .....	1 133	36	108	989	95
dar. in Verbind. mit Verkehrsunfall ..	268	4	19	245	13
Vergehen gegen das Straßenverkehrsges.	7 893	1 153	1 245	5 495	2 374
Vergehen gegen die Abgabenordnung ..	2 050	147	283	1 620	352

<sup>1)</sup> Dazu 16 NS-Fälle.

## 7. Verurteilungsziffern

Jahr	Verurteilte auf 100 000 der strafmündigen Bevölkerung							
	insgesamt		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
1965	1 305	2 479	1 495	2 685	3 136	5 580	1 196	2 285
1966	1 356	2 561	1 488	2 666	3 465	6 103	1 240	2 354
1967	1 388	2 620	1 602	2 877	3 406	6 060	1 260	2 388
1968	1 434	2 702	1 729	3 093	3 526	6 295	1 289	2 438
1969	1 376	2 556	1 923	3 387	3 490	6 191	1 204	2 243
1970	1 361	2 491	1 755	3 009	3 459	6 135	1 200	2 204
1971	1 443	2 666	1 917	3 295	3 779	6 725	1 262	2 343

## 8. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges am 1. 1. 1972

Vollzugsart	Gefangene <sup>1)</sup> und Verwahrte <sup>2)</sup>		Selbständige	Nicht-selbständige
	insgesamt	männlich	Vollzugsanstalten	
Belegung .....	5 862	5 702	5 214	648
dar. Untersuchungshaft .	2 117	2 058	1 670	447
Freiheitsstrafe .....	3 155	3 063	3 024	131
Jugendstrafe .....	409	404	381	28

<sup>1)</sup> Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen. — <sup>2)</sup> Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung und Besserung untergebracht sind.

## 9. Bewährungshelfer und Probanden am 1. 1. 1972

Bezeichnung	Oberlandesgerichtsbezirk				Baden-Württemberg	
	Karlsruhe		Stuttgart		insgesamt	männlich
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich		
Bewährungshelfer insgesamt ..	42	38	48	43	90	81
Probanden insgesamt .....	2 888	2 757	2 695	2 542	5 583	5 299
darunter verurteilt nach						
Jugendstrafrecht .....	1 528	1 476	1 120	1 087	2 648	2 563
dar. Jugendliche .....	618	603	422	405	1 040	1 008
Heranwachsende ..	910	873	698	682	1 608	1 555
Allgemeinem Strafrecht ...	1 360	1 281	1 575	1 455	2 935	2 736
dar. Heranwachsende ..	90	82	143	130	233	212
Erwachsene .....	1 270	1 199	1 432	1 325	2 702	2 524
aus anderen Gründen unterstellt .....	193	189	160	150	353	339

## VII. Wahlen

**Landtagswahlen:** In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf vier Jahre zu wählen, und zwar 70 durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen sowie mindestens 50 durch Verhältnisausgleich innerhalb der Regierungsbezirke (Erst-/Zweitausteilung).

**Bundestagswahlen:** Der Wähler kann seine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und seine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältniswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfallen 36 der 248 Wahlkreise. Die Wahlperiode dauert vier Jahre.

**Wahlverhalten der Bevölkerung:** Repräsentativerhebungen werden bei Landtags- und Bundestagswahlen vorgenommen. Ermittelt werden Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler, Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen. Das Wahlgeheimnis bleibt strikt gewahrt.

**Kommunalwahlen:** Gemeinderäte wurden bisher alle drei Jahre (sog. rollierende Hälfte), Kreisverordnete alle sechs Jahre gewählt. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen fand Verhältniswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl. Vorgesehen ist der Übergang zu einheitlichen Amtszeiten von jeweils fünf Jahren.

### 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1972

Wahlkreis	Wahlbe- rechtigte	Wahlbe- teiligung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
				%			
	1 000	%	1 000	%			
1 Stuttgart I . . . . .	63,4	78,6	49,5	43,3	43,2	13,0	0,5
2 Stuttgart II . . . . .	74,6	80,9	60,0	39,9	47,5	12,0	0,6
3 Stuttgart III . . . . .	92,2	81,7	75,0	41,4	42,1	16,1	0,4
4 Stuttgart IV . . . . .	111,7	81,1	90,1	41,1	46,2	12,1	0,5
5 Stuttgart V . . . . .	85,6	80,7	68,7	39,0	49,7	10,4	0,9
6 Heilbronn-Stadt . . . . .	68,4	81,1	54,9	39,6	47,1	12,8	0,5
7 Ulm-Stadt . . . . .	67,6	77,9	52,3	46,1	43,9	9,5	0,5
8 Böblingen . . . . .	135,1	82,7	111,0	50,1	38,6	11,0	0,3
9 Leonberg . . . . .	145,2	81,2	116,6	47,9	39,0	12,6	0,5
10 Ludwigsburg I . . . . .	93,7	81,7	76,0	46,9	42,6	10,2	0,3
11 Ludwigsburg II . . . . .	104,3	82,3	85,1	47,5	41,4	10,8	0,3
12 Heilbronn-Land I . . . . .	61,3	82,9	50,1	52,4	39,1	8,0	0,4
13 Heilbronn-Land II . . . . .	68,4	80,9	54,6	46,3	39,5	13,8	0,4
14 Öhringen . . . . .	85,4	79,3	67,1	58,6	27,6	13,5	0,3
15 Crailsheim . . . . .	91,0	76,0	68,6	51,2	32,6	15,7	0,4
16 Aalen . . . . .	106,7	84,7	89,5	61,2	33,2	5,3	0,3
17 Heidenheim . . . . .	86,8	81,0	69,7	49,0	42,9	7,5	0,5
18 Ulm-Land . . . . .	62,9	79,5	49,5	62,4	31,1	6,1	0,4
19 Göppingen I . . . . .	91,8	83,2	75,8	46,3	45,2	7,8	0,7
20 Göppingen II . . . . .	59,9	83,5	49,7	55,7	37,2	6,8	0,4
21 Schwäbisch Gmünd	74,9	81,9	60,9	57,4	34,0	8,2	0,4

## 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1972

Wahlkreis Regierungsbezirk	Wahl- be- rechtigte	Wahl- be- teiligung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
				1 000	%	1 000	%
22 Backnang . . . . .	72,9	77,6	56,0	50,5	38,8	10,2	0,5
23 Waiblingen I . . . . .	89,0	83,3	73,5	43,5	42,9	13,2	0,4
24 Waiblingen II . . . . .	72,4	81,6	58,5	45,3	35,3	11,3	8,1
25 Esslingen I . . . . .	57,2	82,9	47,2	45,3	45,2	9,0	0,5
26 Esslingen II . . . . .	104,1	85,2	88,1	50,0	40,2	9,3	0,4
27 Nürtingen . . . . .	105,6	82,4	86,3	52,9	37,6	9,1	0,5
<b>Nordwürttemberg</b>	<b>2 332,3</b>	<b>81,5</b>	<b>1 884,2</b>	<b>48,6</b>	<b>40,1</b>	<b>10,6</b>	<b>0,7</b>
28 Karlsruhe-Stadt I . . . . .	95,1	76,5	72,2	46,4	42,8	10,3	0,4
29 Karlsruhe-Stadt II . . . . .	89,2	77,3	68,5	48,4	40,5	10,6	0,5
30 Heidelberg-Stadt . . . . .	90,2	73,4	65,7	47,2	41,7	10,4	0,7
31 Mannheim-Stadt I . . . . .	57,4	68,9	39,3	38,6	54,0	6,0	1,4
32 Mannheim-Stadt II . . . . .	83,8	72,4	60,2	36,5	56,2	5,9	1,4
33 Mannheim-Stadt III . . . . .	86,2	76,7	65,6	44,1	47,6	7,5	0,8
34 Karlsruhe-Land I . . . . .	73,2	79,1	56,7	51,5	38,9	9,2	0,4
35 Karlsruhe-Land II . . . . .	69,3	80,7	54,8	57,0	35,7	6,8	0,6
36 Pforzheim . . . . .	113,6	81,5	91,5	49,5	42,0	8,0	0,6
37 Bruchsal . . . . .	93,6	80,2	73,7	59,7	36,8	3,1	0,4
38 Mannheim-Land I . . . . .	69,3	81,6	55,5	47,3	45,2	6,9	0,6
39 Mannheim-Land II . . . . .	69,0	82,0	55,9	46,1	46,3	7,0	0,6
40 Heidelberg-Land . . . . .	124,6	81,7	100,4	53,6	38,2	7,7	0,4
41 Sinsheim . . . . .	59,9	79,3	46,8	55,6	35,7	8,3	0,4
42 Mosbach . . . . .	97,6	81,1	78,0	63,0	30,6	6,0	0,3
43 Tauberbischofsheim . . . . .	57,4	81,2	46,0	66,6	28,6	4,5	0,3
<b>Nordbaden</b> . . . . .	<b>1 329,5</b>	<b>78,5</b>	<b>1 031,0</b>	<b>50,9</b>	<b>41,0</b>	<b>7,5</b>	<b>0,6</b>
44 Freiburg-Stadt . . . . .	117,1	79,8	92,9	42,3	45,2	12,0	0,4
45 Überlingen . . . . .	83,9	77,8	64,6	63,1	27,4	9,0	0,5
46 Konstanz I . . . . .	64,8	74,9	48,2	49,7	38,5	11,2	0,6
47 Konstanz II . . . . .	62,3	77,8	47,8	54,4	38,2	6,7	0,7
48 Donaueschingen . . . . .	78,8	78,4	61,1	59,2	29,8	10,5	0,5
49 Waldshut . . . . .	95,6	78,7	74,4	59,4	33,0	7,0	0,5
50 Lörrach . . . . .	101,4	77,2	77,4	48,0	42,8	8,5	0,6
51 Freiburg-Land . . . . .	106,3	79,7	83,9	56,4	32,7	10,6	0,3
52 Emmendingen . . . . .	80,1	78,0	61,5	53,4	37,1	8,9	0,6
53 Villingen . . . . .	102,9	79,7	81,1	59,6	31,5	8,5	0,4
54 Lahr . . . . .	59,5	78,6	46,0	56,8	34,4	8,2	0,6
55 Offenburg . . . . .	117,4	78,1	90,5	57,6	35,3	6,6	0,5
56 Baden-Baden . . . . .	90,4	78,7	70,1	64,9	27,1	7,6	0,4
57 Rastatt . . . . .	98,0	79,6	76,7	57,7	36,8	5,1	0,5
<b>Südbaden</b> . . . . .	<b>1 258,5</b>	<b>78,5</b>	<b>976,3</b>	<b>55,7</b>	<b>35,2</b>	<b>8,6</b>	<b>0,5</b>

## 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1972

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
				%			
	1 000	%	1 000	%			
58 Tübingen .....	94,8	80,6	75,9	49,8	36,8	12,8	0,6
59 Calw .....	94,2	77,8	72,6	53,6	36,3	9,8	0,4
60 Freudenstadt .....	78,2	78,0	60,4	57,8	33,8	8,0	0,4
61 Rottweil .....	92,9	80,4	73,8	57,1	34,7	7,8	0,4
62 Tuttlingen .....	61,6	83,1	50,8	60,4	32,7	6,4	0,5
63 Balingen .....	77,2	78,0	59,7	59,4	32,8	7,4	0,4
64 Hechingen .....	74,2	81,7	60,0	71,0	23,9	4,7	0,4
65 Reutlingen .....	126,0	81,7	102,0	53,3	37,2	9,0	0,5
66 Ehingen .....	59,9	82,6	49,1	71,3	21,7	6,5	0,4
67 Saulgau .....	47,3	83,9	39,3	75,9	19,9	3,8	0,3
68 Biberach .....	76,1	81,0	61,0	73,4	22,2	4,1	0,3
69 Ravensburg .....	81,4	80,0	64,5	66,8	26,5	6,4	0,4
70 Wangen .....	114,7	79,2	89,8	66,7	28,0	5,0	0,3
<b>Südwest- Württemberg- Hohenzollern ...</b>	<b>1 078,5</b>	<b>80,4</b>	<b>859,0</b>	<b>61,6</b>	<b>30,6</b>	<b>7,3</b>	<b>0,4</b>
<b>Baden-Württemberg</b>							
<b>1972 ...</b>	<b>5 998,7</b>	<b>80,0</b>	<b>4 750,6</b>	<b>52,9</b>	<b>37,6</b>	<b>8,9</b>	<b>0,6</b>
<b>dagegen 1968 ...</b>	<b>5 612,2</b>	<b>70,7</b>	<b>3 884,6</b>	<b>44,2</b>	<b>29,0</b>	<b>14,4</b>	<b>9,8</b>
<b>1964 ...</b>	<b>5 471,0</b>	<b>67,7</b>	<b>3 619,9</b>	<b>46,2</b>	<b>37,3</b>	<b>13,1</b>	<b>—</b>

## 2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg\*

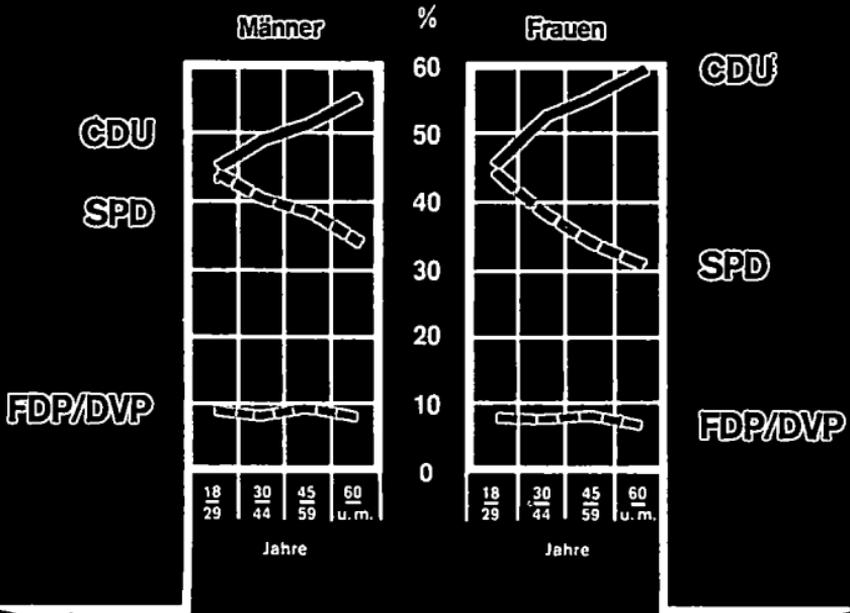
E = Erstmandat, Z = Zweitmandat

Wahl- vorschlag	Abgeordnete								
	23. April 1972			28. April 1968			26. April 1964		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
		E	Z		E	Z		E	Z
CDU .....	65	60	5	60	60	—	59	44	15
SPD .....	45	10	35	37	9	28	47	25	22
FDP/DVP .....	10	—	10	18	1	17	14	1	13
Sonstige .....	—	—	—	12	—	12	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>120</b>	<b>70</b>	<b>50</b>	<b>127</b>	<b>70</b>	<b>57</b>	<b>120</b>	<b>70</b>	<b>50</b>

\* Stand am Tag der Wahl.

# Landtagswahl am 23. 4. 1972

## Geschlechts- und altersspezifische Stimmabgabe



## 3. Wahl zum Deutschen Bundestag 1969

Wahlkreis Regierungsbezirk	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweit- stimmen entfielen auf			
	1 000	%	1 000	CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
				%			
164 Stuttgart I .....	141,0	84,6	117,7	37,2	49,2	8,1	5,5
165 Stuttgart II .....	129,0	84,2	107,2	37,9	46,4	10,8	4,9
166 Stuttgart III .....	139,8	84,6	117,0	39,3	45,0	10,9	4,8
167 Ludwigsburg .....	182,3	86,2	154,1	42,8	41,3	9,8	6,2
168 Heilbronn .....	183,1	85,9	153,7	41,7	42,3	10,2	5,8
169 Leonberg—Vaihingen	170,1	86,1	144,2	45,7	41,2	8,0	5,0
170 Nürtingen—Böblingen	179,5	86,3	152,0	49,4	37,7	7,1	5,8
171 Esslingen .....	149,1	87,2	127,9	47,1	41,7	6,4	4,8
172 Göppingen .....	142,2	86,6	120,9	48,1	39,3	7,9	4,8
173 Ulm .....	120,5	85,3	100,2	51,0	36,3	6,9	5,9
174 Aalen—Heidenheim ..	178,0	87,1	151,0	55,1	34,7	5,8	4,4
175 Schwäbisch Gmünd— Backnang .....	177,8	83,5	144,9	49,8	34,2	9,9	6,1
176 Crailsheim .....	122,1	82,4	97,7	53,7	25,5	12,0	8,8
177 Waiblingen .....	147,8	85,7	124,8	43,5	40,7	10,8	4,9
<b>Nordwürttemberg</b> .....	<b>2 162,4</b>	<b>85,5</b>	<b>1 813,3</b>	<b>46,0</b>	<b>39,7</b>	<b>8,8</b>	<b>5,5</b>
178 Karlsruhe .....	175,5	81,6	140,9	44,3	42,1	6,9	6,7
179 Mannheim I .....	139,4	80,9	111,0	36,8	51,3	5,2	6,8
180 Mannheim II .....	147,6	87,1	126,2	42,8	45,1	6,1	6,1
181 Heidelberg—Stadt ....	142,6	85,3	119,3	44,5	41,6	7,4	6,6
182 Pforzheim—Karlsruhe- Land I .....	167,8	85,6	139,6	51,1	38,0	5,8	5,2
183 Bruchsal—Karlsruhe- Land II .....	150,4	87,1	126,4	55,2	33,9	5,1	5,8
184 Heidelberg—Land— Sinsheim .....	160,2	86,6	135,1	52,0	34,7	7,1	6,1
185 Tauberbischofsheim ..	142,5	85,9	119,3	63,0	26,2	5,0	5,9
<b>Nordbaden</b> .....	<b>1 226,0</b>	<b>85,0</b>	<b>1 017,8</b>	<b>48,8</b>	<b>39,0</b>	<b>6,1</b>	<b>6,1</b>
186 Konstanz .....	159,7	82,7	129,6	53,3	33,5	8,4	4,8
187 Donaueschingen ....	134,1	84,3	109,5	55,6	31,4	8,5	4,5
188 Waldshut .....	114,4	86,0	95,4	59,4	29,5	7,1	4,0
189 Lörrach—Müllheim ..	131,3	82,6	105,9	49,1	37,2	7,9	5,8
190 Freiburg .....	156,9	83,5	128,4	47,3	40,3	7,9	4,6
191 Emmendingen— Wolfach .....	106,8	84,6	87,4	55,3	32,8	7,2	4,7
192 Offenburg .....	161,8	83,7	130,5	55,7	32,0	6,8	5,5
193 Rastatt .....	172,9	84,9	142,3	59,9	30,2	5,1	4,9
<b>Südbaden</b> .....	<b>1 137,9</b>	<b>84,0</b>	<b>929,0</b>	<b>54,4</b>	<b>33,4</b>	<b>7,3</b>	<b>4,9</b>

## 3. Wahl zum Deutschen Bundestag 1969

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweit- stimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
				%			
	1 000	%	1 000	%			
194 Reutlingen .....	181,6	86,2	154,1	48,5	37,6	8,8	5,1
195 Calw .....	157,4	82,1	126,0	50,9	34,4	9,8	4,9
196 Rottweil .....	145,3	85,5	120,6	55,1	34,6	6,1	4,1
197 Balingen .....	181,3	84,7	150,6	62,1	26,9	6,2	4,8
198 Biberach .....	142,0	88,4	122,8	72,8	20,3	3,7	3,2
199 Ravensburg .....	176,5	87,8	150,6	65,3	26,4	4,3	4,0
<b>Südwürtt.-Hohenz.</b>	<b>984,0</b>	<b>85,8</b>	<b>824,7</b>	<b>59,0</b>	<b>30,1</b>	<b>6,5</b>	<b>4,4</b>
<b>Baden-Württemberg 1969</b>	<b>5 510,3</b>	<b>85,1</b>	<b>4 584,8</b>	<b>50,7</b>	<b>36,5</b>	<b>7,5</b>	<b>5,3</b>
dagegen 1965	5 425,1	84,8	4 452,2	49,9	33,0	13,1	4,0
1961	5 211,9	84,8	4 189,2	45,3	32,1	16,6	6,0

## 4. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag\*

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	28. September 1969		19. September 1965		17. September 1961	
	insge- samt	darunter Baden- Württem- berg	insge- samt	darunter Baden- Württem- berg	insge- samt	darunter Baden- Württem- berg
CDU <sup>1)</sup> .....	250	37	251	35	251	32
SPD .....	237	27	217	23	203	22
FDP <sup>2)</sup> .....	31	6	50	10	67	12
<b>insgesamt</b>	<b>518</b>	<b>70</b>	<b>518</b>	<b>68</b>	<b>521</b>	<b>66</b>

\* Stand am Tag der Wahl. — <sup>1)</sup> In Bayern CSU. — <sup>2)</sup> In Baden-Württemberg FDP/DVP.

5. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter,  
Landtagswahl 1972\*

Bezeichnung	Einheit	Wahlberechtigte				
		ins- gesamt	im Alter von ... bis ... Jahren			
			18—29	30—44	45—59	60 u. mehr
<b>Männer</b>						
Wahlberechtigte ....	1 000	2 741,8	603,5	913,3	566,2	658,9
	%	100	22,0	33,3	20,7	24,0
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup> ..	%	81,1	68,7	81,4	88,4	85,6
<b>Frauen</b>						
Wahlberechtigte ....	1 000	3 256,9	587,2	894,2	774,2	1 001,4
	%	100	18,0	27,5	23,8	30,7
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup> ..	%	77,8	67,8	80,3	83,4	77,0

\* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

<sup>1)</sup> Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

## 6. Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter, Landtagswahl 1972\*

Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter für den Wahlvorschlag							
		CDU		SPD		FDP/DVP		Sonstige <sup>2)</sup>	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Männer</b>									
18—29 . . . .	386,8	174,7	45,2	173,4	44,8	35,8	9,3	3,2	0,8
30—44 . . . .	701,2	348,8	49,7	286,4	40,8	61,4	8,8	4,7	0,7
45—59 . . . .	473,4	242,1	51,1	181,8	38,4	45,2	9,5	4,5	1,0
60 und mehr	516,0	285,4	55,3	179,3	34,7	46,1	8,9	5,6	1,1
<b>Zusammen</b>	<b>2 077,4</b>	<b>1 051,1</b>	<b>50,6</b>	<b>820,9</b>	<b>39,5</b>	<b>188,5</b>	<b>9,1</b>	<b>18,0</b>	<b>0,9</b>
<b>Frauen</b>									
18—29 . . . .	370,0	173,5	46,9	162,9	44,0	31,6	8,5	2,0	0,5
30—44 . . . .	682,0	361,6	53,0	259,3	38,0	58,6	8,6	2,0	0,3
45—59 . . . .	608,6	343,1	56,4	209,3	34,4	53,9	8,9	1,9	0,3
60 und mehr	702,8	422,7	60,1	223,7	31,8	53,8	7,7	2,3	0,3
<b>Zusammen</b>	<b>2 363,5</b>	<b>1 300,9</b>	<b>55,0</b>	<b>855,2</b>	<b>36,2</b>	<b>198,0</b>	<b>8,4</b>	<b>8,3</b>	<b>0,4</b>

\* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

<sup>1)</sup> Ohne Stimmen der Briefwähler. — <sup>2)</sup> DFU, DKP, G, Einzelbewerber.

## 7. Kommunalwahlen

Merkmal	Ein- heit	Gemeinderatswahl			Kreistagswahl	
		24. Okt. 1971	20. Okt. 1968	7. Nov. 1965	24. Okt. 1971	7. Nov. 1965
Wahlberechtigte . . . . .	Mill.	5,81	5,28	5,23	4,63	4,08
Abgegebene Stimmzettel	Mill.	3,81	3,49	3,44	3,16	2,83
Wahlbeteiligung . . . . .	%	65,6	66,2	65,8	68,2	69,3
Gültige Stimmzettel . . . .	Mill.	3,71	3,42	3,36	3,03	2,72
Darunter unverändert <sup>1)</sup>	%	13,2	15,3	14,4	5,0	6,8
Gewählte Mitglieder . . . .	Zahl	15 272	15 924	15 574	2 567	2 459
a) Mehrheitswahl . . . . .	Zahl	4 997	5 531	5 738	8	9
b) Verhältniswahl . . . . .	Zahl	10 275	10 393	9 836	2 559	2 450
Davon						
CDU . . . . .	Zahl	2 319	1 920	1 839	1 090	906
SPD . . . . .	Zahl	1 748	1 441	1 391	710	608
FDP/DVP . . . . .	Zahl	118	193	199	91	190
Sonst. polit. Parteien <sup>2)</sup>	Zahl	24	16	19	3	30
Gem. Wahlvorsch. <sup>3)</sup>	Zahl	324	348	344	164	187
Freie Wählervereinig. <sup>4)</sup>	Zahl	5 742	6 475	6 044	501	529

<sup>1)</sup> Bei Mehrheitswahl ohne Wahlvorschlag sind alle abgegebenen gültigen Stimmzettel als veränderte Stimmzettel gezählt. — <sup>2)</sup> Wahlvorschläge sonstiger politischer Parteien. —

<sup>3)</sup> Gemeinsame Wahlvorschläge von politischen Parteien und Freien Wählervereinigungen.

<sup>4)</sup> Wahlvorschläge Freier Wählervereinigungen.

**Erwerbsleben:** In diesem Abschnitt wird die Wohnbevölkerung des Landes nach Merkmalen dargestellt, die sich von der Person her ergeben. Die dafür entwickelten Konzepte haben sowohl den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 als auch dem Mikrozensus zugrunde gelegen. Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, die jährlich durchgeführt wird und in die 1% der Wohnbevölkerung einbezogen ist.

**Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept):** Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

**Erwerbspersonen:** Erwerbstätige und Erwerbslose.

**Erwerbstätige:** Alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, gleichgültig, ob sie daraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestreiten oder nicht.

Erfragt wird neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Sofern in den Tabellen nicht anders vermerkt, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit. Für Erwerbslose wird die zuletzt ausgeübte Tätigkeit berücksichtigt.

Zu den Erwerbstätigen gehören grundsätzlich auch die Soldaten. Während diese in den Ergebnissen des Mikrozensus und der Volks- und Berufszählung 1961 nicht enthalten sind, wurden sie in die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1970 einbezogen.

**Erwerbslose:** Diejenigen Personen, die sich – ohne eine Erwerbstätigkeit anzugeben – als arbeitslos bezeichnen.

**Nichterwerbspersonen:** Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und Nur-Hausfrauen).

**Überwiegender Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept):** Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente, Pension, eigenes Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil u. ä., Angehörige.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergl. und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

**Überwiegender Lebensunterhalt des Ernährers:** Alle Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten, sondern von Eltern, Ehegatten, Kindern oder sonstigen Personen abhängig sind, werden ihrem Ernährer und dessen überwiegender Unterhaltsquelle zugeordnet. Personen, die sich selbst und andere ernähren, wurden nach der eigenen überwiegenden Unterhaltsquelle dargestellt.

**Arbeitsmarkt:** Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Hauptbetragsempfänger sowie der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmer.

**Offene Stellen:** Dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldete Arbeitsplätze. Als arbeitssuchend gilt, wer im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) wohnt und sich beim Arbeitsamt gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer vermittelt zu werden.

**Arbeitslose:** Nicht oder geringfügig beschäftigte Arbeitsuchende, die als Arbeitnehmer tätig sein wollen und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, sowie alle Bezieher (einschließlich Antragsteller) von Arbeitslosengeld oder -hilfe.

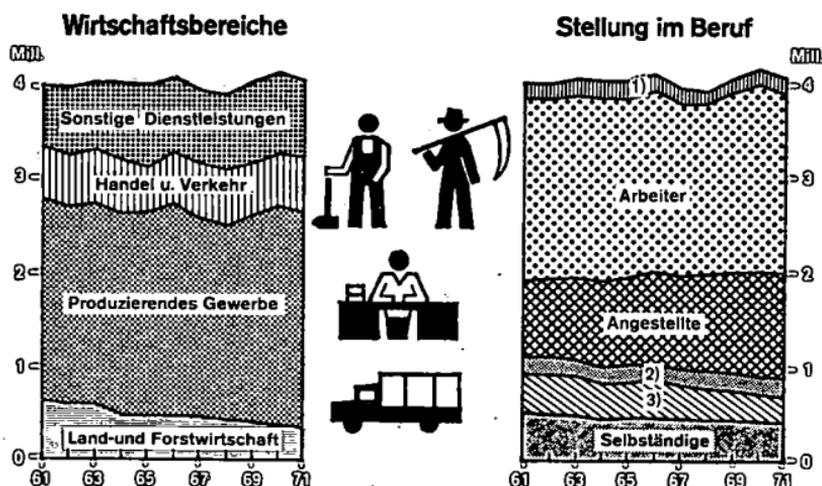
**Hauptbetragsempfänger:** Arbeitslose, die für eine Zahlperiode Arbeitslosengeld oder Unterstützung aus der Arbeitslosenhilfe erhalten haben.

# 1. Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegender Lebensunterhalt 1971\*

Beteiligung am Erwerbsleben	Wohnbevölkerung insges.		Darunter mit überwieg. Lebensunterhalt durch					
			Erwerbstätigk.		Rente u. dgl.		Angehörige	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
	<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>							
Erwerbstätige .....	4 148	46	3 773	42	115	1	260	3
Erwerbslose .....	35	0	—	—	(5)	(0)	27	0
Nichterwerbspersonen	4 771	53	—	—	1 135	13	3 636	41
<b>zusammen</b>	<b>8 954</b>	<b>100</b>	<b>3 773</b>	<b>42</b>	<b>1 255</b>	<b>14</b>	<b>3 923</b>	<b>44</b>
	<b>Männlich</b>							
Erwerbstätige .....	2 528	59	2 389	56	62	1	78	2
Erwerbslose .....	17	0	—	—	(.)	(.)	12	0
Nichterwerbspersonen	1 753	41	—	—	444	10	1 310	30
<b>zusammen</b>	<b>4 298</b>	<b>100</b>	<b>2 389</b>	<b>56</b>	<b>509</b>	<b>12</b>	<b>1 399</b>	<b>33</b>
	<b>Weiblich</b>							
Erwerbstätige .....	1 620	35	1 385	30	53	1	182	4
Erwerbslose .....	18	0	—	—	(.)	(.)	15	0
Nichterwerbspersonen	3 018	65	—	—	692	15	2 326	50
<b>zusammen</b>	<b>4 656</b>	<b>100</b>	<b>1 385</b>	<b>30</b>	<b>747</b>	<b>16</b>	<b>2 524</b>	<b>54</b>

\* Ergebnisse des Mikrozensus. — <sup>1)</sup> Ohne Soldaten.

## Erwerbstätige 1961 bis 1971



1) Lehrlinge 2) Beamte 3) Mithelfende Familienangehörige

## 2. Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers\*

Überwiegender Lebensunterhalt des Ernährers durch	1971			1961		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
<b>1 000</b>						
Erwerbstätigkeit .....	7 286	3 690	3 596	6 450	3 218	3 231
Rente und dergl.....	1 583	561	1 022	1 231	414	817
Ohne Angabe .....	72	43	29	78	44	34
<b>Insgesamt</b>	<b>8 941</b>	<b>4 294</b>	<b>4 647</b>	<b>7 759</b>	<b>3 677</b>	<b>4 082</b>
<b>Wirtschaftsbereich<sup>1)</sup></b>						
Land- und Forstwirtschaft .....	452	203	248	732	320	412
Produzierendes Gewerbe .....	4 339	2 335	2 004	3 605	1 938	1 667
Handel und Verkehr .....	982	483	498	911	445	466
Sonstige Wirtschaftsbereiche ..	1 514	668	846	1 165	486	679
<b>Stellung im Beruf<sup>1)</sup></b>						
Selbständige .....	885	514	371	973	561	412
Mithelfende Familienangehörige	219	25	195	398	68	330
Beamte .....	509	274	235	406	218	188
Angestellte .....	2 135	957	1 179	1 408	600	808
Arbeiter .....	3 499	1 895	1 604	3 163	1 698	1 464
Lehrlinge .....	39	26	13	65	43	22
<b>Prozent</b>						
Erwerbstätigkeit .....	81,5	85,9	77,4	83,1	87,5	79,1
Rente und dergl.....	17,7	13,1	22,0	15,9	11,3	20,0
Ohne Angabe .....	0,8	1,0	0,6	1,0	1,2	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Wirtschaftsbereich<sup>1)</sup></b>						
Land- und Forstwirtschaft .....	6,2	5,5	6,9	11,4	9,9	12,8
Produzierendes Gewerbe .....	59,6	63,3	55,7	55,9	60,2	51,6
Handel und Verkehr .....	13,5	13,1	13,9	14,1	13,8	14,4
Sonstige Wirtschaftsbereiche ..	20,8	18,1	23,5	18,1	15,1	21,0
<b>Stellung im Beruf<sup>1)</sup></b>						
Selbständige .....	12,1	13,9	10,3	15,1	17,4	12,7
Mithelfende Familienangehörige	3,0	0,7	5,4	6,2	2,1	10,2
Beamte .....	7,0	7,4	6,5	6,3	6,8	5,8
Angestellte .....	29,3	25,9	32,8	21,8	18,6	25,0
Arbeiter .....	48,0	51,4	44,6	49,0	52,8	45,3
Lehrlinge .....	0,5	0,7	0,4	1,0	1,3	0,7

\* Ergebnisse des Mikrozensus, ohne Soldaten und deren Angehörige. — <sup>1)</sup> Ohne Personen, die keine Angaben über den Wirtschaftsbereich bzw. die Stellung im Beruf des Ernährers machten.

### 3. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und nach der Stellung im Beruf\*

Wirtschaftsabteilung — Stellung im Beruf	Erwerbstätige am				Veränderung in %
	27. Mai 1970		6. Juni 1961 <sup>1)</sup>		
	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Insgesamt</b>	<b>4 176 053</b>	<b>100</b>	<b>4 013 171</b>	<b>100</b>	<b>4,1</b>
<b>Wirtschaftsabteilung</b>					
Land- und Forstwirtschaft . . . . .	331 809	7,9	636 869	15,9	-47,9
Energiewirtschaft, Wasser- versorgung, Bergbau . . . . .	31 251	0,7	30 187	0,8	3,5
Verarbeitendes Gewerbe . . . . . (ohne Baugewerbe)	1 944 994	46,6	1 779 198	44,3	9,3
Baugewerbe . . . . .	307 424	7,4	294 591	7,3	4,4
Handel . . . . .	417 652	10,0	372 130	9,3	12,2
Verkehr, Nachrichtenübermittlung Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe . . . . .	101 054	2,4	65 192	1,6	55,0
Dienstleistungen . . . . .	533 496	12,8	404 585	10,1	31,9
Organisationen ohne Erwerbs- charakter und private Haushalte Gebietskörperschaften, Sozialversicherung . . . . .	47 440	1,1	69 728	1,7	-32,0
	282 081	6,8	187 921	4,7	50,1
<b>Stellung im Beruf</b>					
Selbständige . . . . .	389 112	9,3	519 342	12,9	-25,1
Mithelf. Familienangehörige . . . . .	293 826	7,0	464 342	11,6	-36,7
Beamte / Richter . . . . .	253 649	6,1	161 703	4,0	56,9
Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge . . . . .	1 232 357	29,5	898 404	22,4	37,2
Arbeiter einschl. gewerbliche Lehrlinge . . . . .	2 007 109	48,1	1 969 380	49,1	1,9

\* Ergebnisse der Volkszählungen.

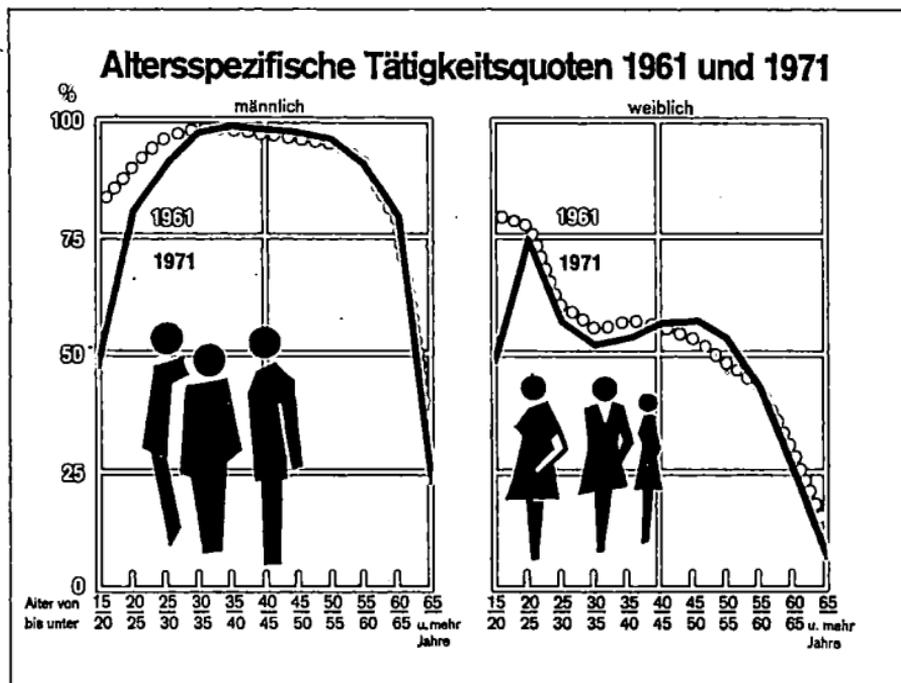
<sup>1)</sup> Ohne Soldaten.

## 4. Erwerbstätige nach Altersgruppen 1971\*

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbstätige <sup>1)</sup>			Tätigkeitsquote <sup>2)</sup>		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	%					
15—20 .....	8	6	10	49	48	50
20—25 .....	10	8	13	77	81	74
25—30 .....	10	10	10	75	91	58
30—35 .....	14	15	12	76	98	52
35—40 .....	12	13	10	77	99	53
40—45 .....	11	12	10	78	98	57
45—50 .....	10	9	11	75	97	58
50—55 .....	8	7	8	72	96	54
55—60 .....	7	7	7	64	91	44
60—65 .....	6	7	5	49	80	26
65 und mehr ...	4	4	4	16	25	9
<b>Insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>46</b>	<b>59</b>	<b>35</b>

\* Ergebnisse des Mikrozensus

1) Ohne Soldaten. — 2) Erwerbstätige in % der Wohnbevölkerung der jeweiligen Altersgruppe. — 3) Einschl. der unter 15 Jahre alten Erwerbstätigen.



## 5. Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen\*

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Ge- leistete Arbeits- stunden	Durch- schnitt- liche Woch- arbeits- zeit	Geleistete Wochenarbeitsstunden				
			0—39	40—42	43—45	46—54	55 u. mehr
	Mill.Std.	Std.	in % der Erwerbstätigen				

## Männlich

Land- u. Forstwirtschaft	8,4	53	19	9	(6)	14	52
Produzierendes Gewerbe	70,3	44	4	50	21	17	7
Handel und Verkehr...	14,9	46	5	38	22	17	19
Sonstige Wirtschafts- bereiche .....	19,9	45	8	42	17	16	17
Selbständige .....	18,4	55	10	6	7	21	56
Mithelf. Familienangeh.	1,7	45	36	(.)	(.)	(21)	33
Beamte .....	7,3	43	9	51	21	11	7
Angestellte .....	27,3	44	4	52	19	16	10
Arbeiter .....	54,6	43	4	49	24	18	5
Lehrlinge .....	4,2	41	(6)	82	(9)	(.)	(.)
<b>Zusammen</b>	<b>113,5</b>	<b>45</b>	<b>6</b>	<b>45</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>13</b>

## Weiblich

Land- u. Forstwirtschaft	9,1	43	31	9	6	30	25
Produzierendes Gewerbe	24,4	36	30	57	8	3	2
Handel und Verkehr...	9,4	37	35	35	14	10	6
Sonstige Wirtschafts- bereiche .....	18,5	38	30	37	16	10	7
Selbständige .....	3,7	44	32	(8)	(7)	25	28
Mithelf. Familienangeh.	10,3	43	34	8	6	27	25
Beamte .....	1,4	38	32	33	(17)	(.)	(.)
Angestellte .....	21,4	38	26	49	15	7	3
Arbeiter .....	21,9	35	48	48	1	0	(0)
Lehrlinge .....	2,7	41	(.)	80	(13)	(.)	(.)
<b>Zusammen</b>	<b>61,4</b>	<b>38</b>	<b>31</b>	<b>41</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>7</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>174,9</b>	<b>42</b>	<b>15</b>	<b>43</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>11</b>

\* Ergebnisse des Mikrozensus vom 18. 4. bis 24. 4. 1971.

## 6. Nichtdeutsche Arbeitnehmer nach der Staatsangehörigkeit im Juni 1972

Nichtdeutsche Arbeitnehmer <sup>1)</sup>	Baden-Württemberg	Nordwürttemberg	Nordbaden	Südbaden	Südwestwürttemberg-Hohenzollern
Griechen .....	68 829	50 019	7 937	2 111	8 762
Italiener .....	147 237	72 449	22 475	30 307	22 006
Jugoslawen .....	150 249	73 703	24 296	21 502	30 748
Portugiesen .....	11 628	5 266	1 327	2 819	2 216
Spanier .....	32 257	13 756	9 758	5 584	3 159
Türken .....	97 963	49 248	21 755	11 539	15 421
Sonstige <sup>2)</sup> .....	61 800	20 879	14 641	18 976	7 304
<b>Zusammen</b>	<b>569 963</b>	<b>285 320</b>	<b>102 189</b>	<b>92 838</b>	<b>89 616</b>

<sup>1)</sup> Beschäftigte mit Arbeitserlaubnis der Arbeitsämter nach Staatsangehörigkeit. — <sup>2)</sup> Beschäftigte aus europäischen und außereuropäischen Ländern.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg.

## 7. Nichtdeutsche Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen\*

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftszweig	Baden-Württemberg			
	1969	1970	1971	Juni 1972
Landwirtschaft und Tierzucht usw.	3 598	4 382	4 967	5 161
Bergbau, Steine und Erden usw.	8 032	9 258	11 418	11 807
Eisen- und Metallherstellung und -verarbeitung .....	154 873	205 363	214 202	216 199
darunter				
Maschinen-, Apparate- und Armaturenbau .....	31 628	43 829	46 313	44 871
Elektrotechnik .....	41 630	55 621	56 133	57 404
Verarbeitende Gewerbe .....	100 314	122 375	131 194	136 477
darunter				
Textil- u. Bekleidungsindustrie	45 666	52 598	54 765	55 893
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgew.	67 358	88 588	105 078	113 095
Handel, Geld- und				
Versicherungswesen .....	12 766	16 729	22 320	26 426
Dienstleistungen .....	15 963	18 950	22 221	24 005
Verkehrswesen .....	5 344	7 455	8 667	8 958
Öffentlicher Dienst usw. ....	15 853	20 112	24 259	27 835
<b>Alle Wirtschaftsabteilungen</b>	<b>384 101</b>	<b>493 212</b>	<b>544 326</b>	<b>569 963</b>

\* Beschäftigte aus europäischen und außereuropäischen Ländern.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg.

### 8. Ausländer und ausländische Arbeitskräfte nach Alter und Geschlecht

Altersgruppe	Insgesamt		Erwerbstätige		Erwerbsquote	
	1961 <sup>1)</sup>	1971 <sup>2)</sup>	1961 <sup>1)</sup>	1971 <sup>2)</sup>	1961 <sup>1)</sup>	1971 <sup>2)</sup>
	%					
<b>Insgesamt</b>						
unter 15 .....	10	20	1	.	3	.
15—25 .....	26	19	29	22	89	82
25—35 .....	33	29	39	38	92	90
35—45 .....	17	20	19	26	91	92
45—55 .....	8	9	9	11	88	89
55—65 .....	3	3	3	3	64	72
65 und mehr..	2	2	1	1	17	22
ohne Angabe ..	1	—	1	—	75	—
<b>Zusammen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>79</b>	<b>69</b>
<b>Männlich</b>						
unter 15 .....	7	16	.	.	3	.
15—25 .....	26	16	27	17	91	87
25—35 .....	37	31	40	38	96	97
35—45 .....	17	22	20	28	98	99
45—55 .....	8	10	9	12	97	98
55—65 .....	3	3	2	4	84	89
65 und mehr..	1	1	1	1	28	36
ohne Angabe ..	1	—	1	—	89	—
<b>Zusammen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>87</b>	<b>78</b>
<b>Weiblich</b>						
unter 15 .....	21	25	1	—	2	—
15—25 .....	25	22	39	31	81	76
25—35 .....	22	25	31	36	73	78
35—45 .....	14	16	17	22	62	77
45—55 .....	7	7	8	9	53	70
55—65 .....	5	3	3	2	29	37
65 und mehr..	6	2	1	.	9	11
ohne Angabe ..	1	—	1	—	33	—
<b>Zusammen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>52</b>	<b>54</b>

<sup>1)</sup> Volkszählung. — <sup>2)</sup> Mikrozensus.

## 9. Beschäftigte und Arbeitslose

Personenkreis	Geschlecht	1970 <sup>1)</sup>	1971 <sup>1)</sup>	März 1972	Juni 1972
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte u. Beamte <sup>2)</sup>	insgesamt	3 445 300	3 455 800	3 455 800	3 455 800
	männlich	2 175 700	2 159 900	2 159 900	2 159 900
	weiblich	1 269 600	1 295 900	1 295 900	1 295 900
darunter Nichtdeutsche . . . . .	insgesamt	478 242	527 974	534 973	569 963
Arbeitslose, Anzahl . . .	insgesamt	8 051	13 070	17 256	11 740
	männlich	4 661	5 646	7 471	5 240
	weiblich	3 390	7 424	9 785	6 500
Arbeitslose in % der Arbeitnehmer	insgesamt	0,2	0,4	0,5	0,3
	männlich	0,2	0,3	0,3	0,2
	weiblich	0,3	0,6	0,8	0,5
Offene Stellen . . . . .	insgesamt	133 970	110 182	96 502	108 768
	männlich	82 976	70 512	60 199	67 348
	weiblich	50 994	39 671	36 303	41 420
Hauptbetragsempfänger	insgesamt	5 296	8 253	12 152	8 508 <sup>3)</sup>
	männlich	3 460	3 792	5 700	3 773
	weiblich	1 836	4 461	6 452	4 735
davon in der Arbeits- losen- versicherung	insgesamt	4 858	7 709	11 239	7 803
	männlich	3 113	3 399	5 083	3 295
	weiblich	1 745	4 310	6 156	4 508
in der Arbeits- losenhilfe	insgesamt	438	544	913	705
	männlich	347	393	617	478
	weiblich	91	151	296	227
Kurzarbeiter <sup>4)</sup> . . . . .	insgesamt	2 289	16 271	20 107	5 914
	männlich	1 082	9 593	13 217	3 891
	weiblich	1 207	6 677	6 890	2 023
Ratsuchende . . . . . (Jahressumme)	insgesamt	135 965	137 771	.	.
	männlich	70 181	69 552	.	.
	weiblich	65 784	68 219	.	.
davon Schulentlassene . . . . .	insgesamt	90 051	91 605	.	.
Ältere Ratsuchende . . . . .	insgesamt	45 914	46 166	.	.

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnitt. — <sup>2)</sup> Für 1971 und 1972 Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1971. — <sup>3)</sup> Mai 1972. — <sup>4)</sup> Personen, die Anspruch auf Kurzarbeitergeld hatten.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg.

## 10. Teilzeitbeschäftigung\*

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Darunter Teilzeitbeschäftigte		Darunter mit weniger als 22 Stunden gearbeitet wegen ...					
					betriebl./tariflicher Regelung		Eigenart der Tätigkeit		persönlicher Gründe	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
	1 000		in % der Erwerbstätigen							
Selbständige . . . . .	332	85	12	36	(.)	(.)	(16)	(25)	42	52
Mithelf. Familienangehörige . . . . .	37	239	39	38	(.)	(.)	(.)	21	(58)	55
Beamte . . . . .	169	36	14	42	59	(48)	(.)	(.)	(.)	(.)
Angestellte . . . . .	620	569	30	49	87	49	(.)	4	(3)	39
Arbeiter . . . . .	1 268	626	31	69	86	49	(.)	8	3	35
Lehrlinge . . . . .	103	66	64	61	81	78	(.)	(.)	(.)	(.)

\* Ergebnisse des Mikrozensus vom 18. 4. bis 24. 4. 1971.

## 11. Streiks und Aussperrungen

Jahr Art des Arbeitskampfes	Betroffene bzw. beteiligte Betriebe	Beteiligte bzw. betroffene Arbeitnehmer insgesamt	Davon bei einer Gesamtdauer des Arbeitskampfes von		Verlorene Arbeitstage
			weniger als 7	7—24	
			Arbeitstagen		
1963 Streiks <sup>1)</sup> . . . . .	155	94 231	6 528	87 703	819 427
Aussperrung. <sup>1)</sup>	601	299 260	272 260	27 000	1 314 800
1964 Streiks . . . . .	—	—	—	—	—
1965 Streiks . . . . .	1	500	—	500	5 491
1966 Streiks . . . . .	102	84 571	84 571	—	6 274
1967 Streiks . . . . .	5	23 972	23 972	—	10 123
1968 Streiks . . . . .	8	5 904	5 904	—	2 516
1969 Streiks . . . . .	13	15 037	15 037	—	18 456
1970 Streiks . . . . .	53	95 102	95 075	27	20 348
1971 Streiks <sup>2)</sup> . . . . .	491	273 147	142 357	130 790	2 278 670
Aussperrungen	556	304 823	552	304 271	3 016 997

<sup>1)</sup> Für insgesamt 83716 Arbeitnehmer mit 346801 verlorenen Arbeitstagen lag gleichzeitig der Tatbestand des Streiks und der Aussperrung vor; sie sind hier jeweils enthalten. —

<sup>2)</sup> Insgesamt 102 862 Streikende in 74 Betrieben mit 1 132 670 verlorenen Arbeitstagen waren gleichzeitig ausgesperrt; sie sind hier enthalten. 

# IX. Wirtschaftsorganisationen, Berufsverbände und Genossenschaften

91

In diesem Abschnitt wurden bisher ausschließlich Unterlagen der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern und der Gewerkschaften ausgewertet. Die Angaben wurden von den genannten Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Der Bedeutung der Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände entsprechend wurde dieser Teil des Taschenbuches bei der Neuauflage erweitert. Es konnten weitere Angaben über die Organisation des Handwerks, über die Arbeitgeberverbände und über die Genossenschaften aufgenommen werden.

## 1. Ausbildungsverhältnisse 1971\*)

Industrie- und Handelskammer	Gewerblich Auszubildende		Kaufmännisch Auszubildende	
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich
Baden-Baden .....	1 551	172	2 313	1 409
Esslingen .....	1 264	139	1 144	638
Freiburg .....	2 118	245	4 482	2 668
Heidelberg .....	3 268	504	4 253	2 604
Heidenheim .....	2 197	244	2 209	1 344
Heilbronn .....	3 438	378	4 713	2 848
Karlsruhe .....	3 592	355	4 868	2 880
Konstanz .....	2 786	305	3 576	2 112
Lahr .....	1 745	186	2 755	1 842
Ludwigsburg .....	2 053	250	2 275	1 269
Mannheim .....	3 573	403	4 480	2 435
Nürtingen .....	862	111	831	459
Pforzheim .....	1 359	261	2 154	1 358
Ravensburg .....	3 012	289	3 101	1 746
Reutlingen .....	3 763	474	3 922	2 235
Rottweil .....	2 320	272	3 046	1 852
Schopfheim .....	1 957	297	2 473	1 559
Stuttgart .....	10 713	1 282	11 518	5 824
Ulm .....	1 512	192	2 466	1 450
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>53 083</b>	<b>6 359</b>	<b>66 579</b>	<b>38 532</b>
dagegen 1970 .....	51 722	5 834	66 314	38 358
1969 .....	42 755	4 876	63 813	37 313
1968 .....	40 887	4 495	64 112	37 190
1967 .....	42 048	4 008	63 821	37 521
1966 .....	42 292	3 990	62 264	37 317

\* Vorläufiges Ergebnis.

## 2. Ausbildungsjahre und Abschlußprüfungen 1971\*)

Industrie- und Handelskammer	Gewerbliche und kaufmännische Ausbildungsverhältnisse					Prüflinge	
	insge- samt	davon im . . . Ausbildungsjahr				insge- samt	be- standen %
		1.	2.	3.	4.		
Baden-Baden . . . . .	3 864	1 277	1 368	1 045	174	1 207	95,9
Esslingen . . . . .	2 408	830	795	575	208	688	91,7
Freiburg . . . . .	6 600	2 238	2 259	1 901	202	2 241	93,5
Heidelberg . . . . .	7 521	2 362	2 607	2 098	454	2 681	91,2
Heidenheim . . . . .	4 406	1 438	1 473	1 189	306	1 409	94,2
Heilbronn . . . . .	8 151	2 705	2 882	2 190	374	2 753	93,1
Karlsruhe . . . . .	8 460	2 560	2 821	2 398	681	2 952	92,3
Konstanz . . . . .	6 362	2 000	2 167	1 695	500	2 064	95,0
Lahr . . . . .	4 500	1 425	1 713	1 300	62	1 471	96,7
Ludwigsburg . . . . .	4 328	1 485	1 390	1 101	352	1 252	93,5
Mannheim . . . . .	8 053	2 786	2 653	2 149	465	2 862	90,0
Nürtingen . . . . .	1 693	609	590	373	121	468	97,9
Pforzheim . . . . .	3 513	962	1 203	1 132	216	1 231	95,8
Ravensburg . . . . .	6 113	1 944	2 165	1 623	381	2 158	90,0
Reutlingen . . . . .	7 685	2 519	2 609	1 992	565	2 406	92,1
Rottweil . . . . .	5 366	1 900	1 991	1 470	5	1 610	93,1
Schopfheim . . . . .	4 430	1 377	1 617	1 200	236	1 481	96,8
Stuttgart . . . . .	22 231	7 733	7 554	5 320	1 624	7 193	93,6
Ulm . . . . .	3 978	1 352	1 442	950	234	1 506	93,4
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>119 662</b>	<b>39 502</b>	<b>41 299</b>	<b>31 701</b>	<b>7 160</b>	<b>39 633</b>	<b>93,2</b>

\* Vorläufiges Ergebnis.

## 3. Lehrverhältnisse nach Handwerkskammern 1971

Handwerkskammer	Lehrlinge im Handwerk					Vorzeitige Lösungen des Lehr- verhält- nisses
	insgesamt	darunter männlich	davon im			
			1.	2.	3./4.	
Lehrjahr						
Freiburg i. Br. . . . .	7 197	5 952	1 956	2 224	3 017	465
Heilbronn . . . . .	4 418	3 610	968	1 315	2 135	213
Karlsruhe . . . . .	7 007	5 660	2 276	2 057	2 674	617
Konstanz . . . . .	4 532	3 790	1 426	1 322	1 784	247
Mannheim . . . . .	7 715	6 276	2 040	2 341	3 334	949
Reutlingen . . . . .	6 982	5 862	1 982	2 013	2 987	423
Stuttgart . . . . .	11 480	9 166	3 094	3 309	5 077	1 116
Ulm . . . . .	7 559	6 228	2 229	2 252	3 078	403
<b>Baden-Württ. . . .</b>	<b>56 890</b>	<b>46 544</b>	<b>15 971</b>	<b>16 833</b>	<b>24 086</b>	<b>4 433</b>

## 4. Lehrlinge nach Handwerksgruppen 1971

Handwerksgruppe	Lehrlinge					Vorzeitige Lösungen des Lehr- verhält- nisses
	ins- gesamt	darunter männlich	davon im			
			1.	2.	3./4.	
Lehrjahr						
Bau- u. Ausbauhandwerke.	5 473	5 458	1 796	1 815	1 862	452
Metallhandwerke . . . . .	32 738	32 642	8 484	8 616	15 638	2 306
Holzhandwerke . . . . .	1 719	1 680	457	583	679	103
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke . . . . .	1 742	432	500	566	676	202
Nahrungsmittelhandwerke .	4 030	3 923	1 127	1 410	1 493	327
Gesundheits- und Körper- pflege, chem. und Reinigungshandwerke ..	7 443	1 292	2 390	2 436	2 617	747
Glas-, Papier-, keramische u. sonstige Handwerke ..	1 072	782	334	371	367	109
Kaufmännische Lehrberufe..	2 504	326	807	943	754	175
Anlernberufe . . . . .	169	9	76	93	—	12
<b>Zusammen</b>	<b>56 890</b>	<b>46 544</b>	<b>15 971</b>	<b>16 833</b>	<b>24 086</b>	<b>4 433</b>
dagegen 1970 . . . . .	59 277	48 109	14 840	17 705	26 732	4 420
1969 . . . . .	57 812	45 657	16 036	19 664	22 112	3 942
1968 . . . . .	57 002	44 772	17 540	20 873	18 589	3 927
1967 . . . . .	57 244	45 195	19 081	18 546	19 617	3 454

## 5. Prüfungen im Handwerk nach Handwerkskammern 1971

Handwerks- kammer	Gesellenprüfungen				Meisterprüfungen			
	abgelegt		bestanden		abgelegt		bestanden	
	ins- gesamt	dar. männl.	ins- gesamt	dar. männl.	ins- gesamt	dar. männl.	ins- gesamt	dar. männl.
Freiburg . . . . .	2 332	1 859	2 072	1 650	732	679	658	609
Heilbronn . . . . .	1 556	1 308	1 410	1 179	459	449	411	401
Karlsruhe . . . . .	2 416	1 898	2 213	1 720	924	886	812	776
Konstanz . . . . .	1 308	1 037	1 218	951	298	292	255	249
Mannheim . . . . .	2 632	2 080	2 414	1 890	1 047	965	900	818
Reutlingen . . . . .	2 431	2 036	2 312	1 920	1 011	988	931	910
Stuttgart . . . . .	4 396	3 489	4 058	3 183	1 862	1 742	1 638	1 526
Ulm . . . . .	2 582	2 131	2 419	1 977	889	828	783	737
<b>Baden- Württbg. . . . .</b>	<b>19 653</b>	<b>15 838</b>	<b>18 116</b>	<b>14 470</b>	<b>7 222</b>	<b>6 829</b>	<b>6 388</b>	<b>6 026</b>

## 6. Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen 1971

## a) Nach Handwerkskammern

Handwerkskammer	Handwerksbetriebe	Handwerksähnliche Betriebe	Innungen	Kreis-handwerker-schaften
Freiburg .....	11 437	336	178	9
Heilbronn .....	8 754	245	111	6
Karlsruhe .....	11 522	443	138	5
Konstanz .....	7 698	283	108	7
Mannheim .....	12 690	678	153	6
Reutlingen .....	15 541	350	258	10
Stuttgart .....	29 570	1 410	289	11
Ulm .....	13 531	355	231	10
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>110 743</b>	<b>4 100</b>	<b>1 466</b>	<b>64</b>
dagegen 1970 .....	113 763	3 731	1 487	64
1969 .....	116 256	3 509	1 531	64
1968 .....	118 775	3 125	1 580	64
1967 .....	121 133	.	1 595	64
1966 .....	122 694	.	1 608	64
1965 .....	123 958	.	1 599	63

## b) Nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Handwerksbetriebe	Handwerksähnliche Betriebe	Innungen	Landesfachorganisationen <sup>1)</sup>
Bau- und Ausbauhandwerke .....	23 321	1 252	317	15
Metallhandwerke .....	30 642	522	344	13
Holzhandwerke .....	11 407	17	166	6
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke .....	16 394	912	261	7
Nahrungsmittelhandwerke .....	15 149	229	216	9
Gesundheits- und Körperpflege, chem. u. Reinigungsgewerbe ..	9 907	1 004	94	4
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke .....	3 923	164	68	3
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>110 743</b>	<b>4 100</b>	<b>1 466</b>	<b>57</b>

<sup>1)</sup> Landesinnungsverbände nach der Handwerksordnung (vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg genehmigt) und Landesverbände (meist eingetragene Vereine).

## 7. Arbeitsgemeinschaft Badisch-Württembergischer Arbeitgeberverbände am 1. 1. 1972

Verband	Sitz	Beschäftigte <sup>1)</sup>
<b>Landwirtschaft und Gartenbau</b>		
Arbeitgeberverband der Land- und Forstwirtschaft in Württemberg-Baden .....	Stuttgart	} 15 000
Land- und forstwirtschaftl. Arbeitgeberverband von Württemberg-Hohenzollern .....	Ravensburg	
Landwirtschaftl. Arbeitgeberverband für Südbaden .	Freiburg	
Württembergischer Gärtnereiverband e.V. ....	Stuttgart	17 000
Arbeitgebervereinigung der württ. ländlichen Genossenschaften und des Milchwirtschaftl. Vereins Baden-Württemberg e.V. ....	Stuttgart	16 000
<b>Industrie</b>		
Sozialrechtlicher Landesverband der Industrie für Württemberg-Baden .....	Stuttgart	800 000
Landesgemeinschaft der Industrie in Württemberg-Hohenzollern .....	Reutlingen	270 000
Verband der Südbadischen Industrie e.V. ....	Freiburg	153 000
Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für Baden-Württemberg e.V. ....	Baden-Baden	83 265
Arbeitgeberverband der Papierindustrie für Württemberg-Baden e.V. ....	Baden-Baden	21 006
<b>Handwerk</b>		
Baden-Württembergischer Handwerkstag .....	Stuttgart	669 000
<b>Handel</b>		
Groß- und Außenhandelsverband Baden-Württ. e.V. Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Baden-Württemberg e.V. ....	Mannheim	25 000
Südwestdeutscher Einzelhandelsverband e.V. ....	Stuttgart	30 000
	Stuttgart	200 000
<b>Hotel und Gaststätten</b>		
Landesverband des Hotel- und Gaststättengewerbes in Baden-Württemberg .....	Stuttgart	18 000
<b>Banken</b>		
Bankenverband Baden-Württemberg e.V. ....	Stuttgart	12 260
<b>Verkehr</b>		
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg ..	Mannheim	52 000

<sup>1)</sup> Beschäftigte in den angeschlossenen Firmen bzw. Betrieben.

## 8. Gewerkschaftsmitglieder 1971

Gewerkschaft	Mitglieder am 31. 12. 1971					
	ins-gesamt	Arbeiter		Angestellte		Beamte
		zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	
<b>Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Landesbezirk Baden-Württemberg</b>						
Bau, Steine, Erden . . . . .	37 023	34 154	116	2 869	313	—
Bergbau und Energie . . .	1 718	1 505	34	213	32	—
Chemie, Papier, Keramik .	56 881	48 791	8 888	8 090	2 142	—
Druck und Papier . . . . .	20 810	19 118	2 682	1 627	290	65
Eisenbahner Deutschlands	55 930	29 444	1 302	864	327	25 622
Erziehung u. Wissenschaft	18 997	122	30	2 346	1 390	16 529
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft . . . . .	5 584	4 645	113	165	25	774
Handel, Banken und Versicherungen . . . . .	15 195	3 254	930	11 940	6 856	1
Holz und Kunststoff . . . .	16 316	15 437	1 332	879	98	—
Kunst . . . . .	2 082	360	66	1 718	451	4
Leder . . . . .	13 367	12 818	3 582	549	107	—
Metall . . . . .	451 434	400 642	52 824	50 792	9 523	—
Nahrung, Genuß, Gaststätten . . . . .	36 401	28 449	7 122	7 952	3 793	—
Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr .	117 675	61 004	5 337	42 907	12 642	13 764
Deutsche Postgewerksch.	52 273	15 071	4 044	3 777	2 590	33 425
Textil und Bekleidung . . .	61 027	57 503	32 395	3 524	1 117	—
<b>Insgesamt</b>	<b>962 713</b>	<b>732 317</b>	<b>120 797</b>	<b>140 212</b>	<b>41 696</b>	<b>90 184<sup>1)</sup></b>
<b>Beamtenbund</b>						
Baden-Württemberg . .	103 816	31	19	1 625	601	102 160 <sup>2)</sup>
Gewerksch. d. Polizei .	10 050	362	62	610	306	9 078
<b>Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG)</b>						
– Landesverbände Baden-Württembergs –						
Kaufm. Angestellte . . . . .	35 193	—	—	35 193	16 183	—
Bank-, Sparkassenang. . .	5 694	—	—	5 694	1 834	—
Versicherungsangestellte	4 347	—	—	4 347	1 427	—
Öffentlicher Dienst . . . .	7 762	—	—	7 762	3 267	—
Techn. Angestellte und Beamte . . . . .	14 782	—	—	14 782	831	—
Meister . . . . .	8 184	—	—	8 184	118	—
Bergbau, Schifffahrt . . . .	84	—	—	84	2	—
<b>Insgesamt</b>	<b>76 046</b>	—	—	<b>76 046</b>	<b>23 662</b>	—

<sup>1)</sup> Darunter weiblich 11 786. — <sup>2)</sup> Darunter weiblich 9 134.

## 9. Genossenschaften\*

Genossenschafts- gruppe	Landes- teil	Zahl der Genossen- schaften		Mitgliederzahl		Bilanzvolumen bzw. Umsätze <sup>1)</sup> in Mill. DM <sup>2)</sup>	
		1970	1971	1970	1971	1970	1971
Kredit- genossenschaften	Württ.	1 073	950	656 918	689 124	11 234	13 402
	Baden	495	428	597 474	635 064	6 566	8 889
	Zus.	1 568	1 378	1 254 392	1 324 188	17 800	22 291
darunter mit Warenverkehr	Württ.	897	815	405 761	438 922	6 171	7 361
	Baden	306	240	177 424	153 100	1 614	1 801
	Zus.	1 203	1 055	583 185	592 022	7 785	9 162
Südwestbank AG	Württ.	1	1	—	—	1 043	1 148
Genossenschaftl. Zentralbank eGmbH	Württ.	1	1	—	—	2 821	3 155
Südwestdeutsche Genossenschafts- zentralbank AG	Baden	2	1	—	—	3 596	4 404
	Zus.	3	2	—	—	6 417	7 559
Bankensektor insgesamt	Württ.	1 075	952	656 918	689 124	15 098	17 705
	Baden	497	429	597 474	635 064	10 162	13 293
	Zus.	1 572	1 381	1 254 392	1 324 188	25 260	30 998
Landwirtschaftl. (ländl.) Waren- u. Betr.-(Dienstl.-) genossenschaften	Württ.	1 652	1 543	175 688	173 900	1 563	1 639
	Baden	1 230	1 214	151 385	150 400	1 167	1 253
	Zus.	2 882	2 757	327 073	324 300	2 730	2 892
Landwirtschaftliche Zentralgenossen- schaft	Württ.	1	1	.	.	1 191 <sup>3)</sup>	1 255 <sup>3)</sup>
	Baden	1	1	.	.	350	369
	Zus.	2	2	.	.	1 541	1 624
Gewerbliche Waren- u. Dienstleistungs- genossenschaften	Württ.	137	141	22 537	24 693	1 570	1 797
	Baden <sup>4)</sup>	54	55	16 502	16 182	712	741
	Zus.	191	196	39 039	40 875	2 282	2 538
<b>Insgesamt</b>	Württ.	2 865	2 637	855 143	887 717	4 324 <sup>5)</sup>	4 691 <sup>5)</sup>
	Baden	1 782	1 699	765 361	801 646	2 229 <sup>5)</sup>	2 363 <sup>5)</sup>
	Zus.	4 647	4 336	1 620 504	1 689 363	6 553 <sup>5)</sup>	7 054 <sup>5)</sup>
						15 098 <sup>5)</sup>	17 705 <sup>5)</sup>
						10 162 <sup>5)</sup>	13 293 <sup>5)</sup>
						25 260 <sup>5)</sup>	30 998 <sup>5)</sup>

\* Württembergischer und Badischer Genossenschaftsverband - Raiffeisen/Schulze-Delitzsch - E. V.

<sup>1)</sup> Im Bankensektor: Bilanzvolumen (= Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und Debitorenziehungen), im Warenssektor: Umsätze. — <sup>2)</sup> Teilweise Verbundumsatz. — <sup>3)</sup> = Konzernumsatz. — <sup>4)</sup> Einschl. Molkereizentrale Südwest und Zentralkellerei Bad. Winzergenossenschaften (ohne Mitglieder-Angaben). — <sup>5)</sup> Umsätze. — <sup>6)</sup> Bilanzvolumen.

## X. Land- und Forstwirtschaft

**Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb:** Jeder Betrieb, der mindestens 0,5 ha ganz oder teilweise als Acker, Wiese, Weide, Wald, Fischgewässer, Gartenland, Baumschule, Obst- oder Rebfläche zu Erwerbszwecken oder zur eigenen Versorgung nutzt.

**Betriebsfläche:** Sämtliche selbstbewirtschafteten Flächen dieser Betriebe. Die Flächen der Betriebe werden ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sie liegen, stets am Betriebsort nachgewiesen.

**Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN):** Ackerland, Wiesen, Viehweiden, Hutungen, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Korbweidenanlagen und Rebland.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** LN ohne Ziergärten, private Parkanlagen und Rasenflächen sowie ohne die nicht mehr genutzten ehemaligen landwirtschaftlichen Flächen.

**Familienarbeitskräfte:** Inhaber der Betriebe und die mit ihnen im Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten ab 14 Jahren, soweit sie im Betrieb und in dem damit verbundenen Haushalt beschäftigt sind.

**Bruttobodenproduktion:** Bodenleistung der landwirtschaftlich genutzten Flächen.

**Nahrungsmittelproduktion:** Mengen, die an Nahrungsmitteln für den menschlichen Verzehr und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke (einschließlich Eigenverbrauch) verfügbar sind.

**Verkaufserlöse:** Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden.

### 1. Betriebsgrößenstruktur

Größenklasse nach der landw. Nutzfläche <sup>1)</sup> von ... bis unter ... ha	Zahl der Betriebe <sup>2)</sup>		Landwirtschaftliche Nutzfläche ha <sup>1)</sup>	
	1960	1971	1960	1971
0,5— 2 .....	116 007	69 081	123 600	72 979
2 — 5 .....	90 373	48 147	301 186	159 148
5 —10 .....	70 974	41 490	505 096	300 192
10 —20 .....	39 082	40 205	529 458	570 544
20 —30 .....	6 458	12 495	152 821	297 063
30 —50 .....	1 935	3 603	70 428	130 310
50 und mehr .....	671	818	60 604	76 697
<b>Insgesamt</b>	<b>325 500</b>	<b>215 839</b>	<b>1 743 193</b>	<b>1 606 933</b>

<sup>1)</sup> 1971 landwirtschaftl. genutzte Fläche (LF). — <sup>2)</sup> Ohne Besitzeinheiten, die außer Ziergärten, Park- und Grünanlagen, Streuwiesen, Hutungen, Brache und dgl. keine land- oder forstwirtschaftl. Flächen nutzen, sowie ohne Wiesen und Weiden in gemeinschaftlicher Bewirtschaftung in der Hand von Gemeinden oder sonstigen Körperschaften des öffentlichen oder privaten Rechts.

## 2. Bodennutzung

Bezeichnung	Wirtschaftsfläche	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter				Wald
			Ackerland	Gartenland	Obstanlagen	Wiesen und Viehweiden	
1970 1 000 ha	3 552	1 812	955	34	26	751	1 295
1971 1 000 ha	3 548	1 763	933	33	26	729	1 298
Veränderung %	-0,1	-2,7	-2,3	-2,9	± 0,0	-2,9	+ 0,2
Wirtschaftsfläche 1971 %	100	49,7	26,3	0,9	0,7	20,5	36,6
Landw. genutzte Fläche 1971 %		100	52,9	1,9	1,5	41,3	

## 3. Anbau und Ernte von Feldfrüchten

Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag und Ernte		
	1965/70	1971	1965/70		1971
	1 000 ha		dz/ha	1 000 t	dz/ha
Getreide .....	580,4	602,5	33,0	1 912,4	40,9
darunter					
Weizen und Spelz .....	244,6	253,6	35,9	878,9	45,7
Roggen .....	24,8	18,4	27,0	67,0	35,2
darunter					
Winterroggen .....	23,3	17,0	27,2	63,5	35,5
Wintermenggetreide .....	5,8	5,5	30,0	17,6	35,9
Gerste .....	154,9	157,6	30,1	465,5	36,6
darunter					
Sommergerste .....	145,5	141,5	29,8	433,9	36,4
Hafer .....	79,0	84,7	29,4	232,0	35,2
Sommermenggetreide .....	49,9	49,4	29,6	147,8	35,9
Körnermais .....	21,4	33,3	48,5	103,6	50,9
Hülsenfrüchte und Mischfrucht	7,8	7,2	24,9	19,4	25,8
Hackfrüchte .....	156,1	127,8	402,2	6 278,2	408,6
darunter					
Spätkartoffeln .....	84,9	64,0	260,9	2 214,8	285,4
Zuckerrüben .....	18,6	19,9	471,7	875,8	433,4
Futterrüben .....	45,7	39,0	653,4	2 987,1	614,4
Gartengewächse .....	14,2	13,7	77,9 <sup>2)</sup>	110,8 <sup>2)</sup>	58,6 <sup>2)</sup>
Handelsgewächse .....	7,2	8,4 <sup>1)</sup>	80,5 <sup>2)</sup>	58,1 <sup>2)</sup>	47,5 <sup>1)</sup> <sup>2)</sup>
darunter					
Tabak .....	1,7	1,8 <sup>1)</sup>	25,7	4,4	21,9 <sup>1)</sup>
Hopfen .....	0,9	1,0	18,8	1,8	19,2
Futterpflanzen .....	197,9	170,0	39,7 <sup>2)</sup>	786,0 <sup>2)</sup>	38,2 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Vorläufig. — <sup>2)</sup> Umgerechnet auf Getreideeinheiten (GE).

## 4. Anbau und Ernte von Gemüse 1971

Gemüseart	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Gemüseart	Anbau- fläche	Ertrag je ha
	ha	dz		ha	dz
Weißkohl . . . . .	964,2	480,9	Frischerbsen . . . . .	1 165,2	111,7
Rotkohl . . . . .	223,6	327,7	Buschbohnen . . . . .	921,6	98,3
Wirsing . . . . .	123,8	240,1	Stangenbohnen . . . . .	150,5	139,9
Blumenkohl . . . . .	384,4	235,8	Gurken . . . . .	580,3	141,2
Kohlrabi . . . . .	157,3	206,5	Spargel . . . . .	790,6	41,2
Kopfsalat . . . . .	852,9	200,0	Meerrettich . . . . .	40,0	145,2
Endiviensalat . . . . .	99,0	271,4	Sellerie . . . . .	177,7	263,8
Spinat . . . . .	952,8	137,3	Porree . . . . .	132,9	235,7
Möhren . . . . .	265,3	316,6 <sup>1)</sup>	Zwiebeln . . . . .	101,2	179,0
Tomaten . . . . .	133,1	355,4	Rhabarber . . . . .	37,5	253,1

<sup>1)</sup> Ergänzende Erntermittlung für Späte Möhren.

## 5. Obsternte

Ergebnisse der ergänzenden Erntermittlung

Obstart	Ertrag je Baum kg 1971	Ernte, 1 000 dz	
		1970	1971
Baumobst insgesamt . . . . .	67,6	16 227	17 029
Äpfel im Intensivanbau . . . . .	58,4	1 416	2 081
in übrigen Standorten . . . . .	84,5	7 631	8 570
Äpfel zusammen . . . . .	77,7	9 047	10 651
darunter in der Obstlandschaft			
Rheintal: Intensivanbau . . . . .	.	204	268
Zusammen . . . . .	.	1 260	2 114
Bodenseegebiet: Intensivanbau . . . . .	.	619	1 182
Zusammen . . . . .	.	1 697	2 433
Neckartal: Intensivanbau . . . . .	.	483	485
Zusammen . . . . .	.	4 238	4 053
Birnen . . . . .	87,7	3 881	3 371
Süßkirschen . . . . .	80,1	860	984
Sauerkirschen <sup>1)</sup> . . . . .	22,0	74	91
Pflaumen, Zwetschgen . . . . .	34,6	1 993	1 542
Mirabellen, Renekloden . . . . .	29,5	144	115
Pflirsiche . . . . .	26,0	177	220
Walnüsse . . . . .	17,5	49	49
Beerenobst insgesamt . . . . .	.	491	465
Johannisbeeren <sup>1)</sup> . . . . .	2,9	341	330
davon schwarze <sup>1)</sup> . . . . .	2,5	179	169
rote, weiße <sup>1)</sup> . . . . .	3,5	162	161
Stachelbeeren <sup>1)</sup> . . . . .	2,8	35	36
Himbeeren <sup>1)</sup> . . . . .	1,6 <sup>3)</sup>	51	48
Erdbeeren <sup>1)</sup> . . . . .	75,9 <sup>2)</sup>	63	51
<b>Obsternte insgesamt . . . . .</b>		<b>16 717</b>	<b>17 494</b>

<sup>1)</sup> Berichterstatterschätzung. — <sup>2)</sup> Ertrag je qm. — <sup>3)</sup> Ertrag je Ar.

## 6. Weinerzeugung

Bezeichnung Jahrgang	Wein- erzeugung insgesamt	Davon in				
		Wein- bau- betrieben	Ge- nossen- schaften )	Wein-		
				Groß- handels- <sup>2)</sup> )	Einzel- handels- <sup>2)</sup> )	Verarbei- tungs- <sup>4)</sup> )
betrieben						
1 000 Hektoliter						
Weißwein . . . . 1970	1 182,3	99,7	935,1	127,0	12,3	8,2
1971	727,8	80,2	569,3	64,6	9,3	4,4
Rotwein <sup>3)</sup> . . . . 1970	920,2	69,1	687,1	124,0	18,0	22,0
1971	463,1	49,7	337,1	57,1	12,7	6,5
Zusammen . . . 1970	2 102,5	168,8	1 622,2	251,0	30,3	30,2
1971	1 190,9	129,9	906,4	121,7	22,0	10,9

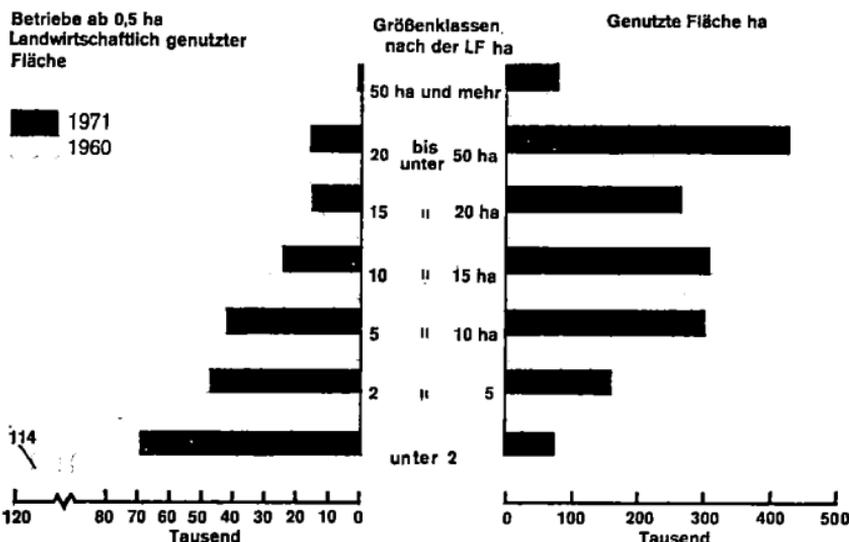
1) Winzer- und Weingärtnergenossenschaften. — 2) Einschl. Transport- und Lagerbetriebe. — 3) Einschl. Gaststätten mit eigener Kellerei. — 4) Sektkellerei usw. — 5) Einschl. Weißherbst und Schillerwein.

## 7. Bestände an Wein und Weinmost

Bezeichnung	Wein- bestand insgesamt	Davon Trinkwein				
		Weiß- wein und -most	Rot- wein <sup>1)</sup> )	Schaum- wein	Sonstiger Trink- wein <sup>2)</sup> )	Verar- beitungs- wein
1000 Hektoliter						
Bestand am 31. 12. 1970						
Inlandswein . . . . .	2 718,9	1 422,9	1 230,8	46,9	7,1	11,2
dar. Jahrgang 1970 . .	2 111,3 <sup>3)</sup> )	1 178,2	922,2	.	.	10,9
Auslandswein . . . . .	178,2	47,3	76,3	3,0	12,0	39,6
dar. aus EWG-Ländern	121,1	24,8	45,7	3,0	8,0	39,6
<b>Weine in- u. ausländ. Herkunft zusammen .</b>	<b>2 897,1</b>	<b>1 470,2</b>	<b>1 307,1</b>	<b>49,9</b>	<b>19,1</b>	<b>50,8</b>
Bestand am 31. 12. 1971						
Inlandswein . . . . .	2 475,7	1 267,7	1 139,3	61,6	5,0	2,1
dar. Jahrgang 1971 . .	1 161,9 <sup>3)</sup> )	712,9	448,6	.	.	0,4
Auslandswein . . . . .	177,4	54,4	73,8	3,0	13,2	33,0
dar. aus EWG-Ländern	130,1	34,2	50,4	2,8	9,7	33,0
<b>Weine in- u. ausländ. Herkunft zusammen .</b>	<b>2 653,1</b>	<b>1 322,1</b>	<b>1 213,1</b>	<b>64,6</b>	<b>18,2</b>	<b>35,1</b>

1) Einschl. Weißherbst und Schillerwein. — 2) Perlwein, Dessertwein, Wermut- und Kräuterwein. — 3) Ohne Perlwein, Dessertwein, Schaumwein, Wermut- und Kräuterwein.

# Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebsstruktur



## X. Land- und Forstwirtschaft

### 8. Viehbestand

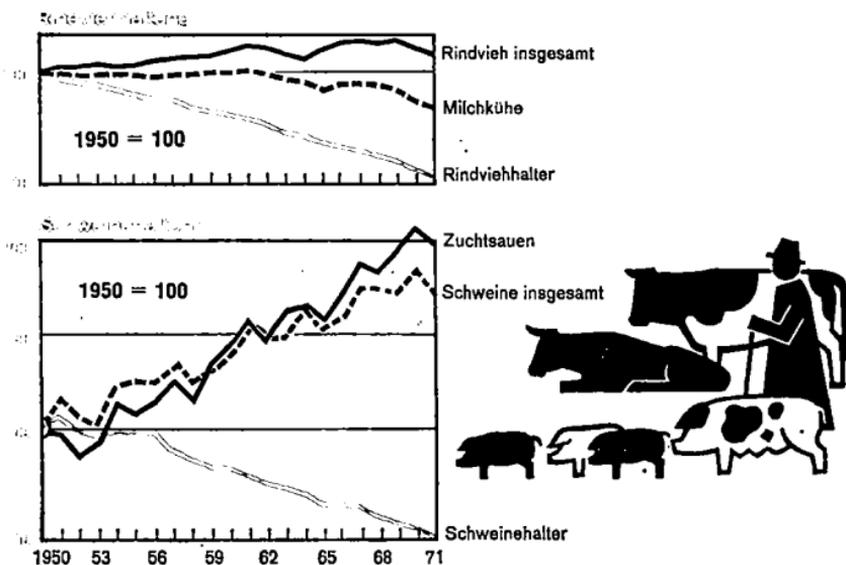
Viehart	1961	1964	1967	1970	1971
	1 000 Stück				
Pferde .....	80,3	52,1	34,1	28,9	30,3
Rinder .....	1 880,5	1 758,0	1 905,0	1 855,4	1 788,4
dav. Kälber .....	213,9	203,1	218,8	219,2	215,5
Jungvieh .....	672,8	622,7	733,8	772,7	741,3
Bullen, Ochsen	32,7	24,9	25,6	24,2	22,5
Färsen .....	74,6	66,9	84,2	79,4	77,9
Kühe .....	886,5	840,4	842,6	759,9	731,2
dar. Milchkühe	879,0	832,6	831,0	744,9	718,1
Schweine .....	1 876,1	2 000,7	2 134,5	2 232,5	2 107,0
dar. Sauen .....	171,5	181,8	203,9	224,7	217,3
Schafe .....	147,4	121,7	120,3	125,7	127,4
Hühner .....	7 796,5	8 916,6	9 641,0	9 228,1	9 128,8
dar. Hennen .....	7 253,3	8 144,0	8 790,3	8 482,7	8 353,0

## 9. Milch- und Fleischwirtschaft

Bezeichnung	1961	1964	1967	1970	1971
<b>Milcherzeugung und -Verwendung (1 000 t)</b>					
Erzeugte Kuhmilch . . .	2 555,1	2 591,6	2 734,2	2 581,1	2 457,8
geliefert an Molkereien	1 720,0	1 782,9	2 019,5	1 944,1	1 857,3
Buttererzeugung . . . .	51,2	50,6	54,8	50,3	46,0
Hart-, Schnitt- und Weichkäse . . . . .	16,7	16,5	17,5	17,7	17,5
<b>Schlachtungen<sup>1)</sup> (1 000 Stück)</b>					
Rinder . . . . .	555,5	635,1	644,6	729,1	731,0
Kälber . . . . .	392,4	393,0	328,4	223,8	218,9
Schweine . . . . .	2 620,0	2 784,2	2 785,1	2 921,6	3 048,5
<b>Gesamtschlachtgewicht (1 000 t)</b>					
Rinder . . . . .	154,8	176,8	184,5	209,8	212,4
Kälber . . . . .	19,7	23,1	22,5	18,3	18,1
Schweine . . . . .	242,6	259,6	258,4	263,1	273,8

<sup>1)</sup> Einschl. Auslandstiere.

## Nutztiere und Viehhalter in Baden-Württemberg 1950 bis 1971



### 10. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Juli 1970

Größenklasse der landw. gen. Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Zu- sammen darunter männ- lich	Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte	
		Betriebs- inhaber	Familien- angehör. (ohne Inhaber)	vollbeschäftigt		ständig	nicht- ständig
im Betrieb und/oder Haushalt	im Betrieb						
<b>1 000 Personen</b>							
0,5— 2 <sup>1)</sup>	zus.	20,9	29,2	18,1	5,5	2,8	1,7
	männl.	16,9	5,9	3,9	3,8	1,6	1,0
2 —10 ...	zus.	98,3	181,3	138,4	58,0	6,8	5,8
	männl.	87,1	47,0	38,9	38,7	3,4	2,2
10 —30 ...	zus.	52,8	116,1	124,5	78,0	6,4	3,5
	männl.	50,5	33,7	59,6	59,4	3,6	1,3
30 und mehr	zus.	3,2	7,6	8,8	5,5	4,1	1,2
	männl.	3,1	2,4	4,6	4,6	3,1	0,5
<b>Insgesamt ...</b>		<b>175,2</b>	<b>334,2</b>	<b>289,8</b>	<b>147,0</b>	<b>20,1</b>	<b>12,2</b>
dar. männlich		157,6	89,0	107,0	106,5	11,7	5,0
dagegen Juli 1968							
Insgesamt ....		186,8	356,3	334,4	176,1	24,6	25,3
dar. männlich		168,3	94,9	127,0	126,3	14,5	13,0

<sup>1)</sup> Nur Betriebe, die im allgemeinen jährlich 1 000 DM und mehr Verkaufserlöse erzielen.

### 11. Investitionen an Gebäude-, Maschinen- und Gerätekapital

Investitionen <sup>1)</sup>	1959/ 1960	1960/ 1961	1961/ 1962	1962/ 1963	1968/ 1969 <sup>2)</sup>	1969/ 1970 <sup>2)</sup>	1970/ 1971 <sup>2)</sup>
	<b>Mill. DM</b>						
Maschinen- und Gerätekapital .....	453,8	527,9	527,7	515,3	568,4	673,0	617,6
Gebäudekapital .....	275,0	468,7	388,0	349,2	702,5	713,0	491,0
Bruttoinvestitionen ....	728,8	996,6	915,7	864,5	1 270,9	1 386,0	1 108,6
Ersatzinvestitionen ....	221,0	249,3	255,8	294,8	399,7	440,5	431,5
Nettoinvestitionen ....	507,8	747,3	659,9	569,7	871,2	945,5	677,1

<sup>1)</sup> Berechnet aufgrund der „Betriebsverhältnisse und Betriebsergebnisse von Buchführungsbetrieben“ des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten. — <sup>2)</sup> Einschließlich Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen sowie Unterglasanlagen.

## 12. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion und Verkaufserlöse

Produktionsart	Brutto- produktion	Nahrungsmittel- produktion		Verkaufserlöse	
	Mill. DM	1 000 t GE <sup>1)</sup>	Mill. DM	1 000 t GE <sup>1)</sup>	Mill. DM
<b>Wirtschaftsjahr 1951/52</b>					
Pflanzliche Produktion .....	1 872,8	1 417,6	814,2	916,6	508,6
Tierische Produktion .....	1 463,3	3 754,9	1 402,2	2 808,9	968,2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>3 336,1</b>	<b>5 172,5</b>	<b>2 216,4</b>	<b>3 725,5</b>	<b>1 476,8</b>
<b>Wirtschaftsjahr 1970/71</b>					
Pflanzliche Produktion .....	4 645,3	1 670,2	2 225,7	1 486,1	1 775,3
Tierische Produktion .....	3 188,3	5 467,0	3 021,7	4 982,2	2 759,7
<b>Insgesamt .....</b>	<b>7 833,6</b>	<b>7 137,2</b>	<b>5 247,4</b>	<b>6 468,3</b>	<b>4 535,0</b>

<sup>1)</sup> GE = Getreideeinheiten.

## 13. Sächlicher Betriebsaufwand nach Wirtschaftsjahren

Aufwand	1961/62	1962/63	1968/69 <sup>1)</sup>	1969/70 <sup>1)</sup>	1970/71 <sup>1)</sup>
	<b>Mill. DM</b>				
Handelsdünger .....	185,7	220,2	237,3	279,0	292,5
Futtermittelzukauf .....	291,0	302,1	507,9	744,0	673,8
Saatgut, Nutzvieh .....	260,5	258,0	85,4	82,7	67,9
Pflanzenschutzmittel .....	24,9	37,8	85,4	93,0	67,9
Unterhaltung der Gebäude und des Inventars .....	304,9	330,4	465,2	397,9	407,4
Abschreibung bei Gebäuden und beim Inventar .....	379,6	440,5	588,6	661,4	642,4
Brenn- und Treibstoffe, elektr. Strom .....	116,4	125,8	156,6	222,2	245,5
Betriebssteuern <sup>2)</sup> .....	80,4	100,7	194,6	217,0	496,3
Allgemeine Unkosten <sup>3)</sup> .....	174,6	198,1	318,0	335,8	308,1
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 818,0</b>	<b>2 013,6</b>	<b>2 639,0</b>	<b>3 033,0</b>	<b>3 201,8</b>

<sup>1)</sup> Einschließlich Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen, Unter-  
glasanlagen. — <sup>2)</sup> Einschließlich Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Familienaus-  
gleichskasse. — <sup>3)</sup> Tierarzt, Medikamente, Milchkontrollvereinsbeiträge, Fernsprech-  
gebühren, Frachten, Büromaterial u. a.

## 14. Entwicklung der Verkaufserlöse

Erzeugnisse	1961/62	1962/63	1963/64	1969/70 <sup>1)</sup>	1970/71 <sup>1)</sup>
	Mill. DM				
Getreide .....	187,6	278,5	269,5	314,5 <sup>2)</sup>	250,5
Kartoffeln .....	142,5	147,2	102,0	121,9	128,2
Zuckerrüben .....	52,3	57,5	66,4	65,3	62,8
Öl- und Hülsenfrüchte .....	1,5	1,8	2,1	1,2	1,6
Gemüse .....	106,9	118,9	106,8	155,5	135,6
Obst .....	187,3	340,7	291,7	306,4	336,0
Wein .....	102,9	125,6	238,5	209,2	372,3
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	294,6	418,9	344,1	452,3	488,3
<b>Pflanzliche Erzeugnisse zusammen .....</b>	<b>1 075,6</b>	<b>1 489,1</b>	<b>1 421,1</b>	<b>1 626,3</b>	<b>1 775,3</b>
Schlachtrinder, einschl. -kälber .	635,0	593,1	717,8	934,2	979,9
Schlachtschweine .....	509,1	496,7	603,5	749,1	662,7
Übriges Schlachtvieh .....	9,2	6,7	8,8	8,3	10,1
Milch .....	565,6	637,3	663,4	794,1	747,4
Sonstige tierische Erzeugnisse .	251,2	290,6	330,6	323,8	359,6
<b>Tierische Erzeugnisse zusammen</b>	<b>1 970,1</b>	<b>2 024,4</b>	<b>2 324,1</b>	<b>2 809,5</b>	<b>2 759,7</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>3 045,7</b>	<b>3 513,5</b>	<b>3 745,2</b>	<b>4 435,8</b>	<b>4 535,0</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Mehrwertsteuer. — <sup>2)</sup> Einschl. Getreidepreisausgleich von 20,2 Mill. DM.

## 15. Entwicklung des Aktivkapitals und der Reinerträge/Verluste

Größenklassen nach der LN von ... bis unter ... ha	1969/70		1970/71	
	Aktiv- kapital <sup>1)</sup>	Reinertrag/ Verlust <sup>2)</sup>	Aktiv- kapital <sup>1)</sup>	Reinertrag/ Verlust <sup>2)</sup>
	Mill. DM			
unter 10 .....	11 481,3	— 143,8	10 233,0	— 61,7
10—20 .....	6 484,8	17,6	6 452,4	— 68,6
20—50 .....	2 981,4	52,5	3 713,2	21,3
50 und mehr ....	390,4	15,9	444,3	29,3
<b>Zusammen</b>	<b>21 337,9</b>	<b>— 57,8</b>	<b>20 842,9</b>	<b>— 79,7</b>

<sup>1)</sup> Aktivkapital = Boden- und Wirtschaftsgebäudekapital, Maschinen-, Vieh- und Umlaufkapital; durch die näher an die Wertsteigerung herangeführte Bewertung des Bodens für früheren Jahren nicht vergleichbar. — <sup>2)</sup> Reinertrag/Verlust = Roheinkommen minus Lohnanspruch der Besitzerfamilie oder Rohertrag minus Gesamtaufwand (Sachaufwand plus Arbeitsaufwand). — Quelle: berechnet aufgrund der „Betriebsverhältnisse und Betriebsergebnisse von Buchführungsbetrieben“ des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten.

## 16. Versorgung der Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Düngemittelart	1938/39	1950/51	1955/56	1965/66	1969/70	1970/71
	Auf 1 ha entfielen ... kg Reinnährstoffe					
Stickstoff (N) .....	12,6	15,4	19,9	42,6	55,2	59,2
Phosphat (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ) ...	20,1	19,0	23,5	50,1	54,0	58,0
Kali (K <sub>2</sub> O) .....	28,7	28,9	38,1	68,1	66,9	69,1
Düngerkalk (CaO) ...	23,5	.	18,7	13,6	10,3	10,4

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## 17. Flurbereinigung und Siedlung

Bezeichnung	Baden- Würt- tem- berg	Regierungsbezirk			
		Nord- würt- tem- berg	Nord- baden	Süd- baden	SüdWürt- temberg- Höhen- zollern

### Stand der Neusiedlung und Aussiedlung am 31. 12. 1971

Landerwerb <sup>1)</sup> (ha) .....	31 771	8 243	9 080	7 391	7 057
Verwendung des Siedlungslandes					
für Anliegersiedlungen (ha) ..	7 469	2 717	1 380	2 051	1 321
Nebenerwerbssiedl. <sup>2)</sup> (ha) .	1 317	556	361	216	184
Bäuerliche Siedl. <sup>4)</sup> (ha) ...	36 633	11 647	10 311	7 553	7 122
Siedlerstellen <sup>3)</sup>					
Anliegersiedlungen .....	9 197	2 744	1 577	2 887	1 986
Nebenerwerbssiedlungen <sup>3)</sup>	13 288	6 574	3 974	931	1 809
Bäuerliche Siedlungen <sup>3)</sup> ..	7 072	3 081	1 492	1 278	1 221

### Flurbereinigungsverfahren

Anhängige Verfahren Ende 1971	715	272	158	176	109
Fläche (ha) .....	467 107	157 302	123 285	85 849	100 671
Ausgeführte Verfahren ... 1970	62	25	11	17	9
1971	66	29	13	15	9
Bereinigte Fläche (ha) ... 1970	45 232	12 775	10 361	10 610	11 486
1971	40 301	16 949	6 493	9 911	6 948
darunter Rebland (ha) 1970	651	357	95	199	—
1971	480	360	44	57	19
Beteiligte Betriebe .....					
1970	2 101	619	408	592	482
1971	1 968	691	282	506	489
Alte Besitzstücke .....					
1971	45 431	14 071	15 716	9 038	6 606
Neue Besitzstücke .....					
1971	8 904	3 552	1 872	1 747	1 733
Zusammenlegungsverhältnis <sup>4)</sup> .	7,3:1	5,5:1	12,6:1	6,8:1	5,7:1

<sup>1)</sup> Ohne Eigen- und Pachtländer der Siedler. — <sup>2)</sup> Nach Abzug der durch Inanspruchnahme für andere Zwecke verursachten Abgänge. — <sup>3)</sup> Einschl. Land- und Forstarbeiter-siedlungen. — <sup>4)</sup> Einschl. Erwerbsgartensiedlungen. — <sup>5)</sup> Einschl. Erwerbsgartensiedlungen und Siedlungen außerhalb eines Siedlungsverfahrens. — <sup>6)</sup> Ohne Berücksichtigung lagebedingter Besitzstücke. Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung.

# XI. Arbeitsstätten und Unternehmen

Die **Arbeitsstättenzählung 1970** erstreckte sich auf alle Wirtschaftszweige vom produzierenden Gewerbe bis zu den privaten und öffentlichen Dienstleistungen. Ausgenommen waren jedoch die Arbeitsstätten der eigentlichen Land- und Forstwirtschaft. Hier wurden nur solche Betriebe in die Erhebung einbezogen, die nach der Besteuerung als Gewerbebetriebe galten (z. B. gewerbliche Gärtnereien, gewerbliche Tierhaltung und Tierzucht).

**Arbeitsstätte:** Örtlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich ständig tätig war.

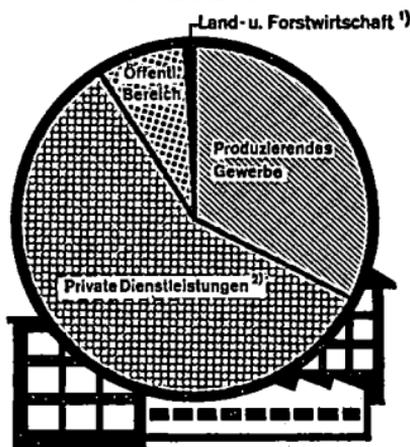
**Beschäftigte:** Tätige Personen am Arbeitsort (Arbeitsstätte) einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger. Teilbeschäftigte wurden ebenfalls als Beschäftigte gezählt, nicht jedoch Heimarbeiter.

**Löhne und Gehälter:** Bruttobezüge der Arbeitnehmer einschließlich der tariflichen oder frei vereinbarten Zulagen.

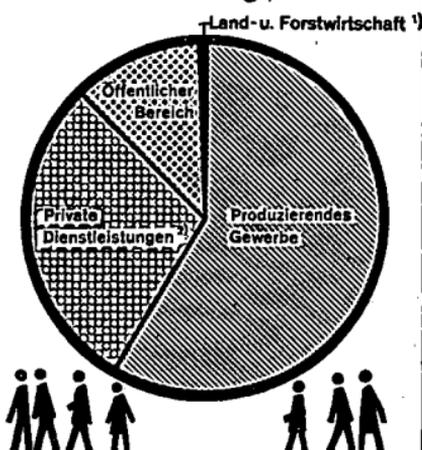
Bei der **Statistik der Kapitalgesellschaften** (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Gesellschaften mit beschränkter Haftung) werden Neugründungen und Kapitalveränderungen sowie Sitzverlegungen den Veröffentlichungen des Bundesanzeigers – Zentralhandelsregister – entnommen. Die Zuordnung zu den Wirtschaftsgruppen erfolgt nach der Industrie- und Umsatzsteuerstatistik.

## Arbeitsstätten - und Beschäftigtenstruktur des nichtlandwirtschaftlichen Bereichs am 27.5.1970

### Arbeitsstätten



### Beschäftigte



1) nur gewerbliche Betriebe

2) einschl. Bundesbahn u. Bundespost

## 1. Arbeitsstätten und Beschäftigte

## Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung

Nr. der Systematik	Wirtschaftliche Gliederung Beschäftigtengrößenklassen	27. 5. 1970		6. 6. 1961	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
002,9	Land- u. forstwirtschaftl. Dienstleist.	955	2 588	1 100	1 843
050,5	Fischerei, gew. Gärtnerei u. Tierhalt.	3 284	15 384	1 009	5 023
10	Energiewirtschaft, Wasserversorg. . .	982	28 830	1 020	25 555
11	Bergbau . . . . .	29	2 192	51	3 642
200	Chemische Industrie . . . . .	1 001	69 630	1 165	53 642
205	Mineralölverarbeitung . . . . .	39	2 708	29	1 190
210	Kunststoffverarbeitung . . . . .	906	38 377	567	24 024
215	Gummi- und Asbestverarbeitung . .	200	25 821	232	10 636
220	Gewinn u. Verarb. v. Steinen u. Erden	2 763	47 974	3 312	51 096
224	Feinkeramik . . . . .	193	6 343	199	5 840
227	Herstellung u. Verarbeitung von Glas	319	9 771	358	8 572
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung . .	6 521	105 859	7 478	91 845
240	Stahl- und Leichtmetallbau . . . . .	1 874	39 468	936	29 675
242	Maschinenbau <sup>1)</sup> . . . . .	5 033	322 280	4 138	267 437
244	Straßenfahrzeugbau . . . . .	4 694	183 970	5 703	153 677
246-8	Schiff- und Luftfahrzeugbau . . . . .	77	6 143	63	2 748
250	Elektrotechnik <sup>2)</sup> . . . . .	2 918	264 688	2 085	216 225
252	Feinmechanik und Optik . . . . .	1 569	52 952	1 324	44 363
254	Herstellung u. Reparatur von Uhren	929	30 835	1 253	35 116
256	Herstellung von EBM-Waren . . . . .	2 125	91 182	1 832	82 748
258	Herstellung v. Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwaren . . . . .	1 569	32 360	1 634	35 869
260	Säge- und Holzbearbeitungswerke .	1 701	18 847	2 443	24 189
261	Holzverarbeitung . . . . .	9 765	84 283	12 327	89 277
264	Zellstoff-, Papier- u. Pappeerzeug. .	87	20 177	97	20 296
265	Papier- und Pappeverarbeitung . . .	747	31 708	810	29 605
268	Druckerei und Vervielfältigung . . . .	2 021	53 179	1 775	45 554
270	Herstellung u. Veredlung von Leder	134	6 742	222	15 677
271	Lederverarb. (ohne Herst. v. Schuhen)	706	8 031	1 147	9 009
272	Herstellung u. Reparat. v. Schuhen .	3 509	23 418	6 652	36 591
275	Textilgewerbe . . . . .	3 208	156 870	3 412	175 305
276	Bekleidungs-gewerbe . . . . .	7 774	70 090	15 912	89 759
279	Polsterei und Dekorateur-gewerbe . .	1 893	5 507	2 325	5 558
28-9	Nahrungs- u. Genußmittel-gewerbe .	17 788	137 550	21 689	156 778
30	Bauhauptgewerbe . . . . .	12 480	237 725	13 814	236 198
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe . . . .	17 317	84 367	17 741	81 635

<sup>1)</sup> Einschl. Herstellung von . . . — <sup>2)</sup> Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen der automatischen Datenverarbeitung.

## 1. Arbeitsstätten und Beschäftigte

## Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung

Nr. der Systematik	Wirtschaftliche Gliederung	27. 5. 1970		6. 6. 1961	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
40-1	Großhandel .....	17 113	162 315	18 697	148 401
42	Handelsvermittlung .....	13 930	33 566	16 504	29 104
43	Einzelhandel .....	64 592	299 915	73 565	260 007
50	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung darunter	16 518	183 827	18 757	189 263
	Deutsche Bundesbahn .....	1 217	54 581	1 486	65 041
	Deutsche Bundespost .....	4 735	64 539	4 788	58 566
60	Kredit- u. Finanzierungsinstitute ...	6 973	66 874	4 078	42 367
61	Versicherungsgewerbe .....	5 393	32 751	4 443	24 680
700	Gaststätten- u. Beherbergungsgew.	26 971	105 661	24 486	95 282
701-2	Reinigung und Körperpflege .....	14 779	63 719	14 908	56 107
706	Wissenschaft, Erziehung, Sport ...	3 259	10 761	3 539	7 061
707	Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen	1 795	6 988	3 070	10 763
708	Verlags-, Literatur-, Pressewesen ..	1 209	15 027	2 112	12 270
710-1	Gesundheits- und Veterinärwesen .	13 629	52 352	14 855	37 799
712	Rechts- und Wirtschaftsberatung ..	5 242	22 857	5 057	16 517
713	Architektur- und Ingenieurbüros ..	7 631	34 438	6 225	19 849
714	Wirtschaftswerbung .....	2 000	6 497	1 927	4 670
717	Grundstücks- u. Wohnungswesen .	2 552	12 726	2 713	8 342
718	Sonstige Dienstleistungen .....	3 499	14 760	3 194	11 146
80	Organisationen o. Erwerbscharakter	10 232	72 798	10 294	58 197
	darunter				
80,6	Einrichtungen der Wissenschaft und Forschung .....	88	2 658	63	1 489
80,7	Einrichtungen für Bildung u. Sport	2 804	15 798	2 237	10 089
80,9	Einrichtungen d. Gesundheitswes.	538	13 939	860	11 845
90	Gebietskörperschaften .....	17 522	354 033	15 088	232 268
	darunter				
90,6	Einrichtungen der Wissenschaft und Forschung .....	697	35 967	238	18 062
90,7	Einrichtungen für Bildung u. Sport	6 872	79 229	5 488	40 819
90,9	Einrichtungen d. Gesundheitswes.	378	38 379	521	28 173
96	Sozialversicherung .....	851	22 641	868	16 884
	darunter				
96,9	Einrichtungen d. Gesundheitswes.	55	3 853	25	1 579
	<b>Insgesamt</b>	<b>352 800</b>	<b>3 892 355</b>	<b>380 234</b>	<b>3 447 174</b>

## 2. Teilbeschäftigte, Ausländer, Löhne und Gehälter\*

Wirtschaftliche Gliederung	Beschäftigte am 27. 5. 1970			Löhne u. Gehälter 1969	
	insgesamt	Teilbeschäftigte	Ausländer	Mill. DM	DM je Besch.
Land- u. forstw. Dienstl., Gärtnerei	17 972	2 606	2 591	79	4 418
Energiewirtsch., Wasserversorgung	28 830	1 353	559	456	15 808
Bergbau	2 192	44	230	32	14 391
Chemie, Mineralölverarbeitung	72 338	3 931	6 741	949	13 115
Kunstst., Gummi- u. Asbestverarb.	64 198	3 797	14 917	685	10 675
Steine u. Erden, Feinkeramik, Glas	64 088	2 343	12 813	746	11 634
Metallerzeugung und -bearbeitung	105 859	5 014	24 223	1 179	11 136
Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau <sup>1)</sup>	551 861	13 592	82 550	7 280	13 192
Elektrotechnik, Feinmech., Optik <sup>2)</sup>	472 017	26 541	85 342	5 222	11 063
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	208 194	14 865	27 345	2 179	10 465
Leder-, Textil-, Bekleidungsgew.	270 658	25 470	50 952	2 339	8 643
Nahrungs-, Genußmittelgewerbe	137 550	13 643	8 778	1 156	8 408
Bauhauptgewerbe	237 725	4 531	64 153	2 328	9 792
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	84 367	4 938	4 970	605	7 172
Großhandel	162 315	17 653	5 832	1 638	10 092
Handelsvermittlung	33 566	4 482	541	179	5 340
Einzelhandel	299 915	54 307	5 451	1 815	6 050
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	183 827	17 320	8 829	2 149	11 694
Kredit- und Finanzierungsinstitute	66 874	8 754	541	785	11 735
Versicherungsgewerbe	32 751	2 637	339	377	11 511
Dienstleistungen	345 786	59 193	18 720	1 986	5 745
Organisationen o. Erwerbscharakter	72 798	14 808	2 991	677	9 295
Gebietskörperschaften, Sozialvers.	376 674	51 786	10 662	5 145	13 658
<b>Insgesamt</b>	<b>3 892 355</b>	<b>353 608</b>	<b>440 070</b>	<b>39 986</b>	<b>10 273</b>

\* Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung. — <sup>1)</sup> Einschl. Herstellung von ...

<sup>2)</sup> Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen der automatischen Datenverarbeitung.

## 3. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1971

Größenklasse des Grund-/Stammkapitals in DM	Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaft. aA			Gesellschaften mbH		
	Anzahl	Grundkapital		Anzahl	Stammkapital	
		Mill. DM	%		Mill. DM	%
bis 20 000	—	—	—	6 733	134	2,0
über 20 000 bis 100 000	—	—	—	3 292	174	2,6
über 100 000 bis 500 000	45	12	0,2	1 211	335	4,9
über 500 000 bis 1 Mill.	20	15	0,3	430	330	4,9
über 1 Mill. bis 10 Mill.	171	666	12,8	629	2 118	31,2
über 10 Mill. bis 50 Mill.	58	1 321	25,3	74	1 524	22,4
über 50 Millionen	21	3 208	61,4	15	2 171	32,0
<b>Insgesamt</b>	<b>315</b>	<b>5 222</b>	<b>100</b>	<b>12 384</b>	<b>6 786</b>	<b>100</b>

## 4. Arbeitsstätten und Beschäftigte

Ergebnisse der

Nr. der Systematik	Wirtschaftliche Gliederung	Insgesamt	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte
0	Land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungen, gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung .....	4 239	17 972
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	982	28 830
11	Bergbau .....	29	2 192
20	Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung ....	1 040	72 338
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung ...	1 106	64 198
22	Steine und Erden, Feinkeramik, Glasgewerbe ...	3 275	64 088
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung u. -bearbeitung .	6 521	105 859
240	Stahl- und Leichtmetallbau .....	1 874	39 468
242	Maschinenbau <sup>1)</sup> .....	5 033	322 280
244	Straßenfahrzeugbau .....	4 694	183 970
246-8	Schiff- und Luftfahrzeugbau .....	77	6 143
250	Elektrotechnik <sup>2)</sup> .....	2 918	264 688
252	Feinmechanik und Optik .....	1 569	52 952
254	Herstellung und Reparatur von Uhren .....	929	30 835
256	Herstellung von EBM-Waren .....	2 125	91 182
258	Herstellung von Musikinstrumenten, Spiel- und Schmuckwaren .....	1 569	32 360
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe .....	14 321	208 194
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe .....	17 224	270 658
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe .....	17 788	137 550
30	Bauhauptgewerbe .....	12 480	237 725
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe .....	17 317	84 367
40/41	Großhandel .....	17 113	162 315
42	Handelsvermittlung .....	13 930	33 566
43	Einzelhandel .....	64 592	299 915
50	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	16 518	183 827
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute .....	6 973	66 874
61	Versicherungsgewerbe .....	5 393	32 751
7	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen .....	82 566	345 786
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter .....	10 232	72 798
90	Gebietskörperschaften .....	17 522	354 033
96	Sozialversicherung .....	851	22 641
	<b>Insgesamt</b>	<b>352 800</b>	<b>3 892 355</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Herstellung von ... — <sup>2)</sup> Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen

## nach Größenklassen

## Arbeitsstättenzählung 1970

Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten								Nr. der Systematik
1 bis 9		10 bis 99		100 bis 499		500 und mehr		
Arbeitsstätten	Be-schäftigte	Arbeitsstätten	Be-schäftigte	Arbeitsstätten	Be-schäftigte	Arb.-stätten	Be-schäftigte	
3930	11 732	307	5 928	2	312	—	—	0
660	2 224	263	8 431	49	9 565	10	8 610	10
7	27	18	621	4	1 544	—	—	11
542	1 885	385	11 932	81	18 310	32	40 211	20
553	2 141	449	15 697	86	16 985	18	29 375	21
2 169	7 779	992	26 516	104	21 002	10	8 791	22
5 431	15 329	913	24 965	149	30 701	28	34 864	23
1 170	4 697	632	17 154	67	13 963	5	3 654	240
2 849	9 535	1 609	54 306	450	97 820	125	160 619	242
3 716	12 680	858	19 029	72	13 782	48	138 479	244
39	147	29	928	6	1 021	3	4 047	246-8
1 678	5 626	852	28 813	269	58 477	119	171 772	250
1 087	3 836	399	11 210	66	14 346	17	23 560	252
684	1 593	182	5 999	50	9 221	13	14 022	254
1 184	4 091	727	23 588	190	39 870	24	23 633	256
1 073	3 032	445	13 282	45	9 690	6	6 356	258
11 399	33 894	2 548	69 763	336	69 087	38	35 450	26
14 181	27 833	2 487	84 337	485	98 795	71	59 693	27
16 031	57 570	1 597	38 857	145	27 375	15	13 748	28/29
7 826	33 596	4 215	110 797	417	78 696	22	14 636	30
15 710	52 537	1 589	28 997	18	2 833	—	—	31
13 607	44 178	3 314	82 617	187	32 206	5	3 314	40/41
13 635	26 451	288	5 709	7	1 406	—	—	42
60 133	156 711	4 255	89 760	175	31 029	29	22 415	43
13 920	37 317	2 304	62 225	249	50 248	45	34 037	50
6 005	15 106	881	23 556	76	16 162	11	12 050	60
4 975	8 833	382	11 684	29	5 116	7	7 118	61
77 882	219 939	4 516	90 279	157	27 905	11	7 663	7
8 928	27 249	1 238	29 606	60	11 938	6	4 005	8
10 292	39 840	6 702	181 608	486	93 368	42	39 217	90
529	2 217	275	8 892	43	7 850	4	3 682	96
<b>301 825</b>	<b>869 625</b>	<b>45 651</b>	<b>1 187 086</b>	<b>4 560</b>	<b>910 623</b>	<b>764</b>	<b>925 021</b>	

der automatischen Datenverarbeitung.

## 5. Aktiengesellschaften am 31. 12. 1971

Ausgewählte Wirtschaftsgruppen	Aktiengesellschaften insgesamt <sup>1)</sup>		Davon mit Aktienkapital von ... DM			
			bis 1 Million		über 1 Million	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Energiewirtschaft, Bergbau . . . . .	24	1 320	2	1	22	1 319
Verarbeitende Industrie . . . . .	168	3 079	28	15	140	3 064
darunter						
Chem. Industrie . . . . .	8	188	1	1	7	187
Maschinenbau . . . . .	23	382	3	1	20	381
Fahrzeug- und Schiffbau . . . . .	4	1 051	—	—	4	1 051
Elektrotechnik . . . . .	6	387	—	—	6	387
Feinmechanik und Optik . . . . .	8	155	2	1	6	154
Textilwirtschaft . . . . .	35	196	5	3	30	193
Bauindustrie . . . . .	5	38	—	—	5	38
Handel . . . . .	14	88	2	0	12	88
Verkehrswirtschaft . . . . .	9	133	2	0	7	133
Kreditinstitute, Versicherungen . . . . .	34	373	4	2	30	371
Dienstleistungen . . . . .	61	191	27	9	34	182
<b>Insgesamt</b>	<b>315</b>	<b>5 222</b>	<b>65</b>	<b>27</b>	<b>250</b>	<b>5 195</b>

## 6. Gesellschaften mit beschränkter Haftung am 31. 12. 1971

Ausgewählte Wirtschaftsgruppen	Gesellschaften insgesamt <sup>1)</sup>		Davon Stammkapital von ... DM			
			bis 100 000		über 100 000	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	29	2	24	1	5	1
Energiewirtschaft, Bergbau . . . . .	32	538	12	0	20	538
Verarbeitende Industrie . . . . .	4 299	4 481	2 922	98	1 377	4 383
darunter						
Chem. Industrie . . . . .	377	444	272	10	105	434
Maschinenbau . . . . .	676	787	423	15	253	772
Elektrotechnik . . . . .	423	1 209	311	10	112	1 199
Bauindustrie . . . . .	598	45	539	15	59	30
Handel . . . . .	2 419	426	2 074	70	345	356
Verkehrswirtschaft . . . . .	317	90	255	8	62	82
Kreditinstitute, Versicherungen . . . . .	129	220	108	3	21	217
Dienstleistungen . . . . .	4 561	984	4 091	113	470	871
<b>Insgesamt</b>	<b>12 384</b>	<b>6 786</b>	<b>10 025</b>	<b>308</b>	<b>2 359</b>	<b>6 478</b>

<sup>1)</sup> Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen.

**Industrie:** Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf Unternehmen/Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Die Ergebnisse der Unternehmen/Betriebe sind nach hauptbeteiligten Industriegruppen dargestellt, das heißt, kombinierte Unternehmen/Betriebe werden jeweils mit ihrer Gesamtheit derjenigen Industriegruppe zugerechnet, in der das Schwergewicht des Unternehmens/Betriebes, gemessen an den Beschäftigtenzahlen, liegt.

**Handwerk:** Die Ergebnisse beziehen sich entweder auf alle in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe (Handwerkszählungen) oder auf eine Auswahl von rund 5500 Betrieben in ausgewählten Handwerkszweigen (vierteljährliche Handwerksberichterstattung).

**Unternehmen:** Rechtliche Einheit ohne rechtlich selbständige Tochtergesellschaften.

**Betrieb:** Örtlich getrennte Betriebs- bzw. Meldeeinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltungs- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die mehreren Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb derjenigen Industriegruppe (hauptbeteiligte Industriegruppe) zugerechnet, bei der das Schwergewicht des Betriebs – gemessen an der Beschäftigtenzahl – liegt. Dies gilt entsprechend auch für die Darstellung nach Unternehmen.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber, Angestellte (einschl. kaufmännische Lehrlinge), Arbeiter (einschl. gewerbliche Lehrlinge), mithelfende Familienangehörige, soweit sie in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, jedoch ohne Heimarbeiter.

**Löhne und Gehälter:** Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

**Geleistete Arbeiterstunden:** Alle von den Arbeitern (einschl. gewerbliche Lehrlinge) tatsächlich geleisteten Stunden.

**Umsatz:** Bei Betrieben die in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen (einschl. ausgeführte Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredelungsarbeiten). Erhoben werden Rechnungswerte (Fakturenwerte) einschl. darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen.

Der Umsatz bei Unternehmen versteht sich dagegen einschließlich Handelsware und Umsatz aus Nebengeschäften.

**Auslandsumsatz:** Direkte Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

**Investitionen:** Bruttozugänge (ohne Abschreibungen) auf den Bilanzanlagekonten der Unternehmen einschl. der im Bau befindlichen Anlagen, Ersatzinvestitionen, jedoch ohne immaterielle Werte, wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u. ä.

**Industrieproduktion:** Neben dem Brutto- und Nettoproduktionswert und dem Index der industriellen Nettoproduktion wird auch die Produktion ausgewählter Erzeugnisse der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten nachgewiesen. Mit geringen Ausnahmen handelt es sich hierbei um die für den Absatz bestimmte Produktion.

**Index der industriellen Nettoproduktion:** Der Index wird auf repräsentativer Basis berechnet. Als Gewichtung der Industriezweige dienen die Nettoproduktionswerte. Die Neuberechnung des Index erfolgt auf der Basis 1962.

## 1. Industrielle Unternehmen\* nach Umsatzgrößenklassen 1970

Industriebereich Industriegruppe Ausgewählte Industriezweige	Umsatz insgesamt	Davon in Unternehmen von ... bis unter ... DM Umsatz				
		unter 500 000	500 000 — 1 Mill.	1 Mill. — 5 Mill.	5 Mill. — 10 Mill.	10 Mill. und mehr
		Mill. DM.	%			
<b>Bergbau</b> .....	104	—	—	—	—	—
<b>Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien</b> ..	16 073	0,2	1,2	10,4	5,8	82,4
darunter						
Ind. der Steine u. Erden ...	2 558	0,6	2,8	25,5	13,7	57,4
NE-Metallindustrie .....	1 886	—	—	—	1,2	98,2
Gießereien .....	1 351	0,2	1,1	9,8	8,1	80,8
Chemische Industrie .....	4 753	0,1	0,6	7,3	5,0	87,0
Sägewerke u. Holzbearb. ...	789	1,3	9,3	48,6	8,0	32,8
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie ..	1 148	—	—	3,0	3,5	93,2
Kautschuk- u. Asbestverarb.	1 595	0,1	0,2	4,2	3,5	92,0
<b>Investitionsgüterindustrien</b>	55 939	0,2	0,6	5,8	6,0	87,4
darunter						
Maschinenbau .....	17 640	0,2	0,4	6,6	7,6	85,2
Fahrzeugbau .....	14 545	0,0	0,1	0,4	0,7	98,8
Elektrotechnische Industrie	13 770	0,1	0,4	4,1	3,6	91,8
Feinmech. u. opt. Industrie sowie Uhrenindustrie ...	3 173	0,5	1,4	12,3	11,6	74,2
Eisen-, Blech- u. Metallw. .	3 937	0,5	1,7	14,0	13,2	70,6
<b>Verbrauchsgüterindustrien</b>	19 400	0,8	2,8	19,8	14,2	62,4
darunter						
Musikinstrumenten-, Spiel- u. Schmuckwarenind. ...	1 052	1,6	6,0	35,3	13,4	43,7
Holzverarbeitende Industrie	2 618	0,8	3,0	22,6	15,3	58,3
Papier- u. Pappeverarb. ...	1 428	0,7	2,2	17,4	11,8	67,9
Druckerei u. Vervielfält. ...	2 036	1,5	5,5	24,8	13,0	55,2
Kunststoffverarb. Industrie .	1 734	0,5	2,8	20,7	13,6	62,4
Lederindustrie .....	1 425	0,5	1,7	16,6	15,2	66,0
Textilindustrie .....	6 686	0,3	1,4	14,6	14,3	69,4
Bekleidungsindustrie .....	1 835	2,0	3,8	23,9	16,4	53,9
<b>Nahrungs- und Genußmittelindustrien</b> .....	7 778	0,1	0,7	8,8	9,8	80,6
davon						
Ernährungsindustrie .....	6 761	0,1	0,7	9,5	11,1	78,6
Tabakverarbeitung .....	1 017	—	0,4	4,0	—	94,0
<b>Gesamte Industrie</b>	<b>99 294</b>	<b>0,3</b>	<b>1,1</b>	<b>9,5</b>	<b>7,9</b>	<b>81,2</b>

\* Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen.

## 2. Art der Investitionen industrieller Unternehmen 1970\*

Industriebereich Industriegruppe Ausgewählte Industriezweige	Investitionen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon		
		bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Betriebs- ausstattung <sup>2)</sup>
Millionen DM				
<b>Bergbau</b> .....	15,5	4,0	0,4	11,1
<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b> .....	1 171,5	312,4	28,4	830,7
darunter				
Industrie der Steine und Erden .....	281,6	60,0	16,2	205,4
NE-Metallindustrie .....	62,6	14,9	0,4	47,3
Gießereien .....	93,6	18,9	0,3	74,4
Chemische Industrie .....	351,7	130,9	5,1	215,7
Sägewerke und Holzbearbeitung .....	23,0	8,9	0,7	13,4
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie .....	140,9	19,8	0,4	120,7
Kautschuk- und Asbestverarbeitung ..	165,3	49,2	2,8	113,3
<b>Investitionsgüterindustrien</b> .....	4 356,9	1 247,1	93,1	3 016,7
darunter				
Maschinenbau .....	1 716,8	388,2	53,2	1 275,4
Fahrzeugbau .....	1 324,7	427,4	10,7	886,6
Elektrotechnische Industrie .....	782,0	258,2	12,3	511,5
Feinmech. und opt. Industrie sowie Uhrenindustrie .....	151,4	54,1	1,8	95,5
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	231,5	77,9	10,5	143,1
<b>Verbrauchsgüterindustrien</b> .....	1 039,8	302,8	24,5	712,5
darunter				
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie .....	35,3	15,2	0,2	19,9
Holzverarbeitende Industrie .....	125,0	45,1	3,5	76,4
Papier- und Pappeverarbeitung .....	102,2	31,3	3,6	67,3
Druckerei und Vervielfältigung .....	144,0	41,1	5,2	97,7
Kunststoffverarbeitende Industrie .....	128,4	34,6	2,9	90,9
Lederindustrie .....	60,5	28,9	1,5	30,1
Textilindustrie .....	338,6	71,3	6,5	260,8
Bekleidungsindustrie .....	45,9	18,8	0,8	26,3
<b>Nahrungs- und Genußmittelindustrien</b> .....	422,4	97,8	7,4	317,2
davon				
Ernährungsindustrie .....	402,2	91,9	7,2	303,1
Tabakverarbeitung .....	20,2	5,9	0,2	14,1
<b>Gesamte Industrie</b>	<b>7 006,1</b>	<b>1 984,1</b>	<b>153,8</b>	<b>4 888,2</b>

\* Unternehmen mit 50 und mehr tätigen Personen.

<sup>1)</sup> Zugänge auf Anlagekonten. — <sup>2)</sup> Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## 3. Die industrielle Entwicklung\*

Jahr Monat	Be- schäf- tigte <sup>1)</sup>	Löhne und Ge- hälter	Gelei- stete Ar- beiter- stunden	Umsatz <sup>2)</sup> ohne Handelsware)		Strom- ver- brauch	Kohle- ver- brauch	Heiz- ölver- brauch
				insge- samt	darunter Aus- land			
	1 000	Mill. DM	Mill. Std.	Mill. DM		Mill. kWh	1 000 t SKE	1 000 t
1936 .....	677	1 187	1 329	5 401				
1948 .....	593	1 358	939	6 291	294	1 571	1 989	
1950 .....	822	2 425	1 552	12 751	816	2 982	3 116	
1952 .....	965	3 463	1 806	18 380	1 968	4 073	3 465	
1954 .....	1 063	4 154	2 000	22 019	2 782	4 954	3 696	63
1956 .....	1 250	5 583	2 281	29 228	4 063	5 902	3 987	206
1958 .....	1 313	6 526	2 216	33 116	4 982	6 398	3 608	380
1960 .....	1 398	8 233	2 298	41 413	6 245	7 668	3 416	833
1962 .....	1 452	10 372	2 226	49 016	7 508	8 159	2 926	1 418
1964 .....	1 462	12 207	2 174	56 640	9 126	9 476	2 448	2 319
1965 .....	1 500	13 870	2 201	61 865	9 733	10 287	2 202	2 767
1966 .....	1 504	14 952	2 150	64 680	11 331	10 627	1 685	3 115
1967 .....	1 422	14 643	1 947	62 503	12 184	10 736	1 304	3 234
1968 .....	1 444	16 086	2 024	66 707	13 482	11 826	1 300	3 540
1969 .....	1 542	19 092	2 176	78 432	16 006	13 126	1 217	3 938
1970 .....	1 611	22 861	2 236	89 137	17 954	14 365	1 063	4 355
1971 .....	1 588	24 811	2 093	94 947	18 845	14 772	850	4 479
1971 Jan. ....	1 602	1 982	171	6 837	1 350	1 172	85	450
Febr. ...	1 599	1 927	174	7 236	1 502	1 178	86	431
März ..	1 598	2 046	192	8 443	1 754	1 318	94	456
April ..	1 592	2 036	183	8 058	1 623	1 232	77	372
Mai ...	1 587	2 018	174	7 711	1 544	1 216	72	323
Juni ...	1 584	2 087	176	8 166	1 682	1 213	64	314
Juli ...	1 582	2 151	182	8 223	1 675	1 275	65	314
Aug. ...	1 582	2 119	153	6 974	1 359	1 135	53	271
Sept. ...	1 591	2 094	178	8 455	1 634	1 257	58	316
Okt. ...	1 585	2 046	182	8 561	1 626	1 315	65	380
Nov. ...	1 580	2 190	170	8 233	1 581	1 273	69	424
Dez. ...	1 569	2 116	157	8 050	1 514	1 190	64	427
1972 Jan. ....	1 561	2 057	163	7 212	1 463	1 221	60	442
Febr. ...	1 561	2 069	170	7 875	1 668	1 228	65	423
März ..	1 560	2 184	180	8 832	1 825	1 296	62	416
April ..	1 554	2 127	167	8 106	1 681	1 231	56	373
Mai ...	1 554	2 231	171	8 246	1 709	1 252	53	339
Juni ...	1 553	2 309	175	8 731	1 827	1 266	54	316

\* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe.

<sup>1)</sup> Ohne Heimarbeiter; Monatsdurchschnitt. — <sup>2)</sup> Ab 1968 ohne Umsatzsteuer.

## 4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

Industrietotalerhebung September 1971

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Insgesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		unter 10	10—19	20—99	100 —499	500 und mehr
<b>Bergbau</b> .....	21	7	1	10	2	1
<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b> .....	3 312	1 569	566	836	264	77
darunter						
Industrie der Steine und Erden ..	1 113	434	216	382	76	5
NE-Metallindustrie .....	45	10	5	10	14	6
Gießereien .....	174	30	29	72	32	11
Chemische Industrie .....	769	420	81	167	70	31
Sägewerke u. Holzbearbeitung ..	987	629	211	131	15	1
Holzschliff, Zellstoff, Papier ... und Pappe erzeugende Ind. ...	61	5	5	18	23	10
Kautschuk- und Asbestverarb. ..	82	20	6	31	17	8
<b>Investitionsgüterindustrien</b> ..	5 363	1 456	669	1 777	1 103	358
darunter						
Maschinenbau .....	1 491	225	160	580	398	128
Fahrzeugbau .....	179	13	16	46	64	40
Elektrotechnische Industrie ...	978	214	101	327	219	117
Feinmechanische und optische Industrie sowie Uhrenind. ...	705	264	88	215	109	29
Eisen-, Blech- u. Metallwaren ..	894	285	127	294	163	25
<b>Verbrauchsgüterindustrien</b> ..	6 527	2 212	891	2 413	887	124
darunter						
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie <sup>1)</sup> ...	700	294	134	224	41	7
Holzverarbeitende Industrie ...	851	260	131	324	126	10
Papier- und Pappeverarbeitung	347	90	39	146	65	7
Druckerei und Vervielfältigung ..	885	319	166	312	85	3
Kunststoffverarbeitende Ind. ...	608	251	83	194	70	10
Lederindustrie .....	337	99	41	136	56	5
Textilindustrie .....	1 750	610	163	605	308	64
Bekleidungsindustrie .....	863	225	105	412	109	12
<b>Nahrungs- und Genußmittelindustrien</b> .....	1 184	523	138	366	138	19
davon						
Ernährungsindustrie .....	1 126	508	131	344	126	17
Tabakverarbeitung .....	58	15	7	22	12	2
<b>Gesamte Industrie</b>	<b>16 407</b>	<b>5 767</b>	<b>2 265</b>	<b>5 402</b>	<b>2 394</b>	<b>579</b>

1) Einschl. Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

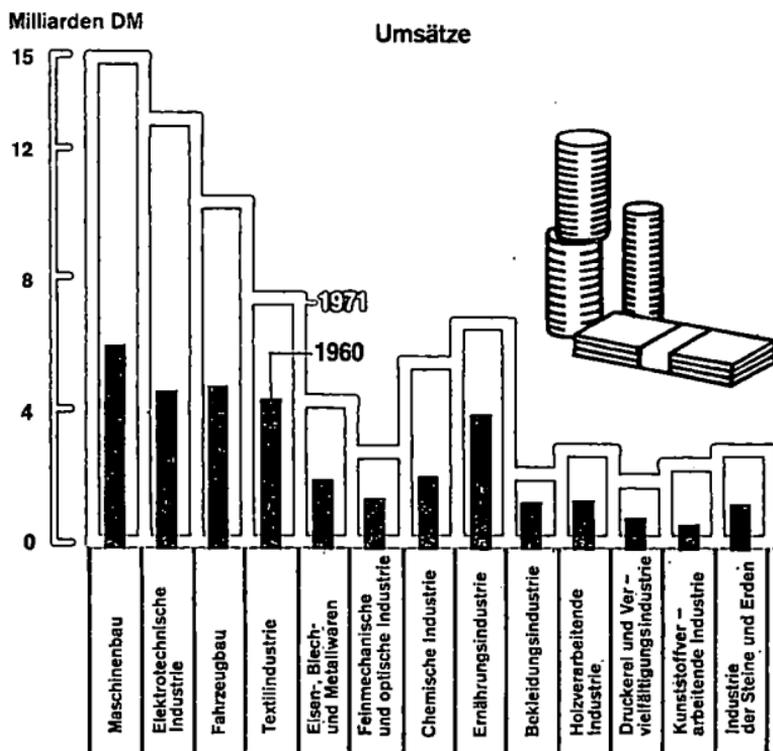
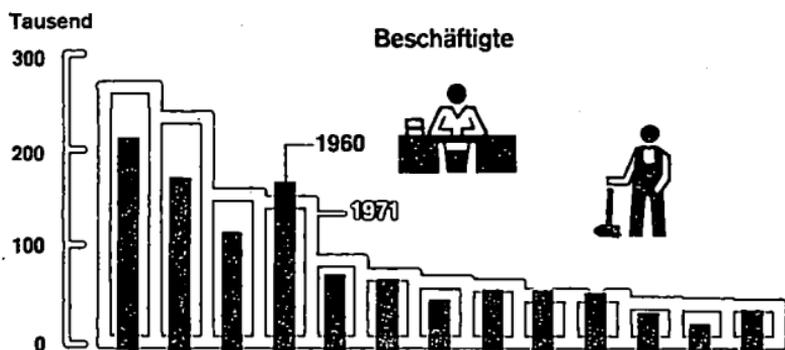
## 5. Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen

Industrietotalerhebung September 1971

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Insgesamt	Davon in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		unter 10	10—19	20—99	100 —499	500 und mehr
<b>Bergbau</b> .....	2 020		57	492	1 471	
<b>Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien</b>	214 990	6 610	7 889	35 593	56 316	108 582
darunter						
Ind. d. Steine u. Erden .	40 006	2 053	3 102	15 679	14 571	4 601
NE-Metallindustrie....	15 028	32	74	511	3 250	11 161
Gießereien .....	26 320	156	407	3 484	6 624	15 649
Chemische Industrie ..	64 422	1 504	1 121	7 673	14 784	39 340
Sägewerke u. Holzbearb.	14 343	2 638	2 842	4 476	4 387	
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	19 211	16	72	955	6 403	11 765
Kautschuk- u. Asbest- verarbeitung .....	25 377	116	93	1 564	3 754	19 850
<b>Investitionsgüterind.</b>	914 568	5 570	9 374	86 793	240 514	572 317
darunter						
Maschinenbau .....	270 985	995	2 280	29 267	86 235	152 208
Fahrzeugbau .....	164 299	55	216	2 514	13 804	147 710
Elektrotechn. Industrie .	251 011	876	1 433	16 280	48 935	183 487
Feinmech. u. optische Ind. sowie Uhrenind.	69 480	938	1 215	9 519	22 333	35 475
Eisen-, Blech- und Metallwaren .....	77 706	1 086	1 794	14 324	36 392	24 110
<b>Verbrauchsgüterind.</b>	423 782	9 565	13 065	110 386	181 230	109 536
darunter						
Musikinstrum.-, Spiel- u. Schmuckwarenind. <sup>1)</sup>	27 589	1 110	1 903	9 469	8 327	6 780
Holzverarb. Industrie ..	51 890	1 138	1 903	14 643	24 903	9 303
Papier- u. Pappeverarb.	28 033	418	567	7 067	14 229	5 752
Druckerei u. Vervielfält..	40 442	1 523	2 424	13 688	19 033	3 774
Kunststoffverarb. Ind...	36 380	1 120	1 165	8 988	13 748	11 359
Lederindustrie .....	26 760	479	601	6 648	12 046	6 986
Textilindustrie .....	148 092	2 449	2 469	28 539	62 697	51 938
Bekleidungsindustrie ..	50 578	1 054	1 638	18 824	20 015	9 047
<b>Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien</b> ....	65 529	4 242		16 879	44 408	
davon						
Ernährungsindustrie ...	60 408	2 142	1 919	15 931	24 612	15 804
Tabakverarbeitung ....	5 121	181		948	3 992	
<b>Gesamte Industrie</b>	<b>1 620 889</b>	<b>24 005</b>	<b>32 367</b>	<b>250 143</b>	<b>505 924</b>	<b>808 450</b>

1) Einschließlich Turn- und Spielgeräte sowie Edelsteinindustrie.

# Beschäftigte und Umsatz ausgewählter Industrie- gruppen Baden-Württembergs 1960 und 1971



## 6. Beschäftigte und Umsatz der Industrie\*

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Beschäftigte <sup>1)</sup>		Umsatz <sup>2)</sup>			
			insgesamt		dar. Ausland	
	1970	1971	1970	1971	1970	1971
	1 000		Mill. DM			
<b>Bergbau</b> .....	2	2	136	116	5	6
<b>Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien</b>	213	208	17 331	17 959	2 222	2 379
darunter						
Ind. der Steine u. Erden	36	37	2 390	2 788	39	44
NE-Metallindustrie . . . .	15	15	1 501	1 409	255	252
Gießereien .....	28	26	1 193	1 136	107	110
Chemische Industrie . .	65	63	5 354	5 521	1 099	1 190
Sägewerke u. Holzbearb.	13	13	893	972	53	56
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	21	20	1 385	1 440	160	171
Kautschuk-/Asbestverarb.	26	25	1 435	1 373	376	400
<b>Investitionsgüterind.</b>	908	902	45 578	48 662	13 547	13 981
darunter						
Maschinenbau .....	269	267	13 738	14 521	5 105	5 280
Fahrzeugbau .....	162	163	9 739	10 406	3 539	3 705
Elektrotechn. Industrie .	258	249	12 465	13 447	2 687	2 793
Feinmech. u. opt. Ind. sowie Uhrenindustrie	73	68	2 573	2 599	931	915
Eisen-, Blech-, Metallw.	76	75	3 785	3 990	715	721
<b>Verbrauchsgüterind.</b>	425	413	18 766	20 383	2 044	2 300
darunter						
Musikinstrum.-, Spiel- u. Schmuckwarenind. <sup>3)</sup>	28	26	1 027	1 055	309	294
Holzverarb. Industrie . .	50	50	2 070	2 893	181	200
Papier- u. Pappeverarb.	29	28	1 354	1 364	112	117
Druckerei u. Vervielfält.	38	38	1 685	1 823	52	58
Kunststoffverarb. Ind. . .	33	34	1 642	1 988	240	300
Lederindustrie .....	30	27	1 210	1 210	144	147
Textilindustrie .....	151	146	6 607	7 191	772	929
Bekleidungsindustrie . .	51	50	2 013	2 135	117	127
<b>Nahrungs- und Genußmittelindustrien</b> . . . .	63	63	7 326	7 827	136	179
davon						
Ernährungsindustrie . . .	57	58	6 324	6 739	132	174
Tabakverarbeitung . . . .	6	5	1 002	1 088	4	5
<b>Gesamte Industrie</b>	<b>1 611</b>	<b>1 588</b>	<b>89 137</b>	<b>94 947</b>	<b>17 954</b>	<b>18 845</b>

\* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe.

<sup>1)</sup> Ohne Heimarbeiter, Monatsdurchschnitt. — <sup>2)</sup> Ohne Handelsware und ohne Umsatz- (Mehrwert-)Steuer. — <sup>3)</sup> Einschl. Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

### 7. Geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie\*

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Geleistete Arbeiterstunden		Löhne		Gehälter	
	1970	1971	1970	1971	1970	1971
	Mill.		Mill. DM			
<b>Bergbau</b> .....	3	3	27	27	8	8
<b>Grundstoff- u. Produktions- güterindustrien</b> .....	309	291	2 207	2 334	1 075	1 214
darunter						
Industrie der Steine u. Erden .	64	65	430	492	126	146
NE-Metallindustrie .....	22	21	160	167	72	82
Gießereien .....	44	37	347	331	86	99
Chemische Industrie .....	72	68	531	560	519	577
Sägewerke u. Holzbearbeitg. .	22	21	127	138	32	39
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeugende Industrie	34	31	257	258	79	84
Kautschuk- und Asbest- verarbeitung .....	38	34	256	269	107	124
<b>Investitionsgüterindustrien</b>	1 234	1 140	8 802	9 200	4 964	5 717
darunter						
Maschinenbau .....	375	344	2 722	2 831	1 524	1 731
Fahrzeugbau .....	243	224	1 983	2 013	774	879
Elektrotechnische Industrie . .	321	291	2 156	2 227	1 501	1 669
Feinmechanische u. optische Industrie sowie Uhrenind. . .	97	87	619	644	321	363
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	108	101	708	758	318	366
<b>Verbrauchsgüterindustrien</b> .	601	574	3 567	3 838	1 341	1 515
darunter						
Musikinstrumenten-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie <sup>1)</sup> .	36	33	217	224	100	108
Holzverarbeitende Industrie . .	76	75	482	544	174	204
Papier- u. Pappeverarbeitung	42	39	250	259	97	109
Druckerei u. Vervielfältigung .	56	55	413	458	153	176
Kunststoffverarbeitende Ind. .	49	48	291	328	127	167
Lederindustrie .....	42	37	246	242	85	88
Textilindustrie .....	212	203	1 188	1 270	436	477
Bekleidungsindustrie .....	67	64	342	367	121	133
<b>Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien</b> .....	89	85	546	589	325	369
davon						
Ernährungsindustrie .....	81	78	509	553	306	350
Tabakverarbeitung .....	8	7	37	36	19	19
<b>Gesamte Industrie</b>	<b>2 236</b>	<b>2 093</b>	<b>15 149</b>	<b>15 988</b>	<b>7 713</b>	<b>8 823</b>

\* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe.

<sup>1)</sup> Einschl. Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

## 8. Industrieproduktion\*

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	1968	1969	1970	1971
Stein-, Hütten- u. Salinensalz ..	1 000 t	2 163	2 472	2 905	2 458
Schmierfette .....	t	4 957	5 200	5 104	4 697
Natursteine für Wege-, Bahn- und Wasserbau .....	1 000 t	17 676	18 789	23 435	23 364
Dachziegel .....	1 000 St.	118 356	109 430	98 914	104 261
Halbzeug aus Aluminium und Aluminiumlegierungen .....	t	119 838	128 139	91 468	106 772
Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen .....	t	88 056	102 371	97 847	62 645
Eisen-, Stahl- und Temperguß .	1 000 t	488	551	570	496
Leichtmetallguß .....	t	64 551	77 936	55 841	42 432
Kaltwalzwerks- und Zieherei- erzeugnisse .....	t	153 469	201 059	202 545	117 714
Drahterzeugnisse .....	t	253 948	300 631	281 140	343 024
Hochbauten aus Stahl und Leichtmetall .....	t	105 492	131 957	144 536	150 385
Metallbearbeitungsmaschinen .	t	113 390	141 427	157 449	153 669
Holzbe- und -verarbeitungs- maschinen .....	t	27 779	32 609	40 161	40 907
Dampfturbinen und Wasserkraft- maschinen .....	t	9 769	6 322	8 283	5 335
Lufttechnische Anlagen .....	t	23 618	33 025	40 108	43 001
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	87 976	108 379	133 169	121 705
Landmaschinen .....	t	53 318	68 670	67 438	48 152
Ackerschlepper .....	t	68 471	69 121	78 620	71 021
Papier- u. Druckereimaschinen .	t	71 658	74 039	82 360	70 138
Textilmaschinen mit Zubehör ..	t	38 308	35 012	42 966	47 361
Armaturen .....	t	50 288	53 519	58 969	55 774
Personenkraftwagen .....	St.	375 816	377 676	460 202	438 974
Teile und Zubehör für Kfz und Kfz-Motoren	Mill. DM	1 962	2 485	2 893	2 812
Elektromotoren u. -generatoren .	t	89 997	115 869	129 556	113 674
Transformatoren .....	t	53 947	59 348	63 593	63 572
Hoch- und Niederspannungs- schaltgeräte und -anlagen ...	t	31 110	36 107	48 378	55 438
Elektrowärmegeräte .....	t	67 772	87 612	105 879	83 785
Elektrische Kühlschränke .....	t	80 954	76 808	73 332	75 934
Geräte u. Einrichtungen der Draht- und Funknachrichtentechnik .	t	10 005	13 044	14 675	18 414

\* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe.

## 8. Industrieproduktion\*

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	1968	1969	1970	1971
Rundfunkempfangsgeräte . . . . .	1 000 St.	566	761	1 118	1 053
Fernsehempfangsgeräte . . . . .	1 000 St.	537	735	789	620
Fotoapparate . . . . .	1 000 St.	1 317	1 963	2 419	1 974
Armbanduhren . . . . .	1 000 St.	7 667	7 666	7 620	7 299
Großuhren (ohne elektrische) . . . . .	1 000 St.	22 684	23 857	27 831	21 752
Herde (ohne Elektroherde) . . . . .	1 000 St.	177	132	148	113
Schmuckwaren . . . . .	Mill. DM	524	595	605	654
Pharmazeutika . . . . .	Mill. DM	1 118	1 268	1 491	1 719
Mineralfarben u. Teerfarbstoffe . . . . .	t	26 251	24 927	25 868	26 074
Lacke und Anstrichmittel . . . . .	t	119 611	122 188	124 529	127 826
Seifen und Waschmittel . . . . .	t	171 020	186 996	203 125	200 278
Körperpflegemittel . . . . .	t	26 250	24 928	28 020	29 909
Flach- und Hohlglas . . . . .	t	261 567	312 083	345 810	379 258
Schnittholz . . . . .	1 000 cbm	2 351	2 820	2 467	2 539
Schlafzimmer . . . . .	St.	150 194	164 541	182 469	201 390
Küchen . . . . .	St.	31 384	38 357	51 687	61 509
Papier . . . . .	1 000 t	699	892	987	1 012
Pappe . . . . .	1 000 t	237	269	284	309
Kartonagen . . . . .	t	75 575	87 252	79 409	72 663
Plastikfolien . . . . .	t	74 209	84 090	88 983	107 366
Schuhe . . . . .	1 000 P	25 015	25 931	27 746	22 807
Drei- und Vierzylinderarne und Zwirne . . . . .	t	86 777	90 032	91 127	90 318
Zweizylinder-, Vigogne-, Grogarne und Zwirne . . . . .	t	6 166	5 610	4 687	3 631
Gespinnstverarbeitung in Baumwollwebereien . . . . .	t	58 804	59 914	57 983	57 907
in Wirkereien und Strickereien . . . . .	t	82 076	88 279	89 508	98 490
Anzüge für Männer u. Knaben . . . . .	1 000 St.	655	686	569	344
Kleider für Frauen u. Mädchen . . . . .	1 000 St.	5 281	5 586	5 696	5 641
Büstenhalter . . . . .	1 000 St.	18 905	20 440	20 042	19 821
Mieder und Büstenmieder . . . . .	1 000 St.	11 282	12 744	10 737	9 819
Teigwaren aller Art . . . . .	t	81 939	92 885	92 115	92 537
Frucht- und Gemüsesäfte . . . . .	1 000 l	100 883	100 413	139 637	164 918
Schokoladenerzeugnisse . . . . .	t	56 713	57 210	51 062	58 258
Butter und Butterschmalz . . . . .	t	55 902	54 152	53 004	42 029
Fleischwaren . . . . .	t	23 304	27 944	28 681	28 532
Bier . . . . .	1 000 hl	10 021	10 663	10 766	10 669

\* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe.

## 9. Index der industriellen Nettoproduktion

1962 = 100

Industriebereich Ausgewählte Industrie­gruppe	1970	1971	1972			
			März	April	Mai	Juni
<b>Bergbau</b> .....	130	118	99	105	101	105
<b>Grundstoff- und Produk- tionsgüterindustrien</b> .....	184	190	188	203	204	206
darunter						
Industrie der Steine und Erden .	152	164	151	188	190	197
Metallhalbzeugwerke .....	152	154	179	179	178	182
Gießereien <sup>1)</sup> .....	134	121	124	131	126	125
Chemische Industrie .....	220	230	222	227	243	241
Sägewerke und Holzbearbeitung	130	141	142	162	153	154
Holzschliff, Zellstoff, Papier ... und Pappe erzeugende Ind. . .	164	168	172	174	176	178
Kautschuk-/Asbestverarbeitung	215	210	201	215	202	207
<b>Investitionsgüterindustrien</b> ..	171	163	175	188	183	187
darunter						
Maschinenbau .....	158	149	148	163	149	157
Fahrzeugbau .....	166	163	183	188	188	191
Elektrotechnische Industrie ...	207	196	224	239	242	241
Feinmech. und opt. Industrie sowie Uhrenindustrie .....	184	176	180	205	201	204
Eisen-, Blech- und Metallwaren	134	132	140	150	141	144
<b>Verbrauchsgüterindustrien</b> ..	151	153	162	172	167	166
darunter						
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie .	122	117	104	110	107	116
Holzverarbeitende Industrie ...	163	171	181	195	205	199
Papier- und Pappeverarbeitung	152	148	154	157	158	159
Druckerei und Vervielfältigung .	165	165	170	177	171	171
Kunststoffverarbeitende Ind. . .	340	348	376	399	409	400
Schuhindustrie .....	84	78	88	94	77	73
Textilindustrie .....	138	143	149	164	152	152
Bekleidungsindustrie .....	128	130	152	157	142	138
<b>Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien</b> .....	134	139	137	143	149	148
darunter						
Ernährungsindustrie .....	132	134	133	139	145	143
Tabakverarbeitung .....	143	156	153	161	166	170
<b>Gesamte Industrie ohne Energie</b> .....	165	163	171	183	179	181

1) Eisen-, Stahl- und Tempergießereien.

## 10. Wertindex des Auftragseingangs

1962 = 100, Kalendermonatlich

Industriegruppe		1970	1971	1972			
				März	April	Mai	Juni
<b>Gesamte Industrie<sup>1)</sup></b>	insgesamt	187	195	221	207	207	213
	Inland	173	179	204	189	189	198
	Ausland	263	279	313	299	298	287
Grundstoff und Produktionsgüter	insgesamt	195	205	225	224	237	236
	Inland	183	190	205	209	221	216
	Ausland	349	372	456	402	414	464
Steine und Erden	insgesamt	193	210	228	251	278	256
	Inland	193	209	227	245	275	255
	Ausland	252	329	345	884	548	367
Chemie	insgesamt	226	238	257	246	256	264
	Inland	201	209	217	218	224	225
	Ausland	428	467	575	469	515	567
<b>Investitionsgüter</b>	insgesamt	197	201	221	195	205	222
	Inland	180	181	201	172	183	210
	Ausland	253	265	284	267	275	262
Maschinenbau	insgesamt	226	207	213	187	197	224
	Inland	208	187	185	163	172	211
	Ausland	264	250	271	237	250	249
Fahrzeugbau	insgesamt	143	162	185	173	186	172
	Inland	119	125	147	133	151	145
	Ausland	221	280	306	303	299	257
Elektrotechnik	insgesamt	230	244	274	229	233	279
	Inland	212	228	262	210	212	272
	Ausland	322	327	337	334	347	320
Eisen-, Blech- und Metallwaren	insgesamt	192	194	226	202	218	227
	Inland	187	186	222	195	212	217
	Ausland	221	244	254	245	262	291
<b>Verbrauchsgüter</b>	insgesamt	163	178	220	222	192	178
	Inland	154	168	208	206	180	167
	Ausland	280	319	404	441	368	339
Holzverarbeitung	insgesamt	196	219	229	236	263	263
	Inland	192	214	223	228	259	256
	Ausland	319	332	378	447	373	461
Kunststoff- verarbeitung	insgesamt	317	330	383	359	380	388
	Inland	303	315	363	345	359	375
	Ausland	402	424	506	444	507	469
Textil	insgesamt	136	162	183	206	166	148
	Inland	128	149	168	182	151	134
	Ausland	265	354	410	560	395	348
Bekleidung	insgesamt	167	155	306	294	182	125
	Inland	162	152	299	288	175	122
	Ausland	353	260	587	536	455	235

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittel und Energie.

## 11. Beschäftigte und Umsätze im Handwerk

Vierteljährliche Handwerksberichterstattung

Handwerksgruppe	Beschäftigte <sup>1)</sup>		Gesamtumsatz <sup>1)</sup> (einschl. Mehrwertsteuer)	
	1970	1971	1970	1971
	Anzahl		Mill. DM	
Bau- und Ausbauhandwerke .....	223 474	229 624	8 169	9 918
Metallverarbeitende Handwerke .....	203 522	218 420	13 483	15 909
Holzverarbeitende Handwerke .....	43 494	44 622	2 015	2 401
Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke .....	34 094	32 494	1 295	1 441
Nahrungsmittelhandwerke .....	86 018	86 983	6 206	6 724
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungs-Handwerke .....	55 798	54 946	947	1 011
Glas-, Papier-, Keramische und sonstige Handwerke .....	22 651	22 793	1 234	1 366
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>669 051</b>	<b>689 882</b>	<b>33 350</b>	<b>38 771</b>

1962 = 100<sup>2)</sup>

Bau- und Ausbauhandwerke .....	99	101	180	218
Metallverarbeitende Handwerke .....	131	140	242	285
Holzverarbeitende Handwerke .....	100	103	186	221
Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke .....	74	70	157	175
Nahrungsmittelhandwerke .....	123	124	200	217
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungs-Handwerke .....	128	126	191	204
Glas-, Papier-, Keramische und sonstige Handwerke .....	111	112	224	248
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>110</b>	<b>114</b>	<b>202</b>	<b>238</b>

<sup>1)</sup> Hochgerechnet nach einer repräsentativen Auswahl. — <sup>2)</sup> Beschäftigte — September 1962 = 100; Gesamtumsatz — 1962 = 100.

Die zunehmende Bedeutung der Energie- und Wasserwirtschaft hat dazu veranlaßt, diesen Bereich – erstmalig in diesem Taschenbuch – in einem selbständigen Abschnitt zu behandeln.

**Stromverbrauch der Industrie:** Gesamtverbrauch einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

**Kohlenverbrauch der Industrie:** Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. Für die Umrechnung der verschiedenen Kohlenarten in Tonnen Steinkohle-Einheiten (SKE) werden entsprechend dem Heizwert folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts 1,0, Steinkohlenkoks 0,97, Rohbraunkohle 0,26, Braunkohlenbriketts und -koks 0,69.

**Heizölverbrauch der Industrie:** Gesamtverbrauch als Rohstoff für die Produktion sowie zur Erzeugung von Wärme.

**Grundwasser:** Unterirdisch anstehendes Wasser. Es wird im allgemeinen aus Rohr-, Schacht-, Horizontalfilterbrunnen oder Schächten gewonnen.

**Quellwasser:** Besondere Form des Grundwassers, und zwar der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung.

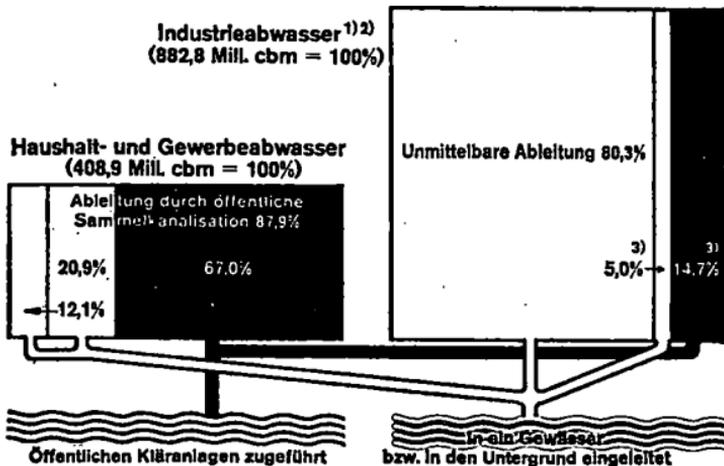
**Oberflächenwasser:** Durch direkte Entnahme aus natürlichen oder künstlichen oberirdischen Gewässern, wie Flüssen, Seen, Talsperren, Teichen, Schiffahrtskanälen usw. gewonnenes Wasser.

**Öffentliches Abwasserwesen:** Da viele Gemeinden keine zuverlässigen Angaben machen können, wird die Zahl der Einwohner, aus deren Haushalten das Abwasser stammt, zur Darstellung der Ergebnisse herangezogen.

**Öffentliche Sammelkanalisationen (nicht betriebseigene Kanalisationen):** Leitungssysteme, die dazu bestimmt sind, die Abwässer zu sammeln und abzuleiten.

**Mineralölverbrauch:** Die Angaben wurden der Energiebilanz des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg entnommen. Für die Umrechnung der verschiedenen Mineralölprodukte in Tonnen Steinkohle-Einheiten (SKE) wurden folgende Umrechnungsfaktoren zugrunde gelegt: Benzin 1,49, Dieselmotorenkraftstoff 1,44, Heizöl leicht 1,44, Heizöl schwer 1,40, Sonstige Produkte 1,29.

## Abwassermengen nach der Art ihrer Ableitung Baden-Württemberg 1969



1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe. – 2) Mengen der Industriewasserableitung in ein Gewässer bzw. in den Untergrund einschließlich Kühlwasser und des z. T. von den Industriebetrieben vorbehandelten Abwassers. – 3) Aufteilung der durch öffentliche Sammelkanalisation abgeleiteten Industrieabwassermengen in Abwasser, das Kläranlagen zugeführt wurde, und anderes Abwasser geschätzt.

## 1. Elektrizität und Gas

Aufkommen und Verwendung	1962	1964	1968	1969	1970
<b>Elektrizitätsversorgung in Millionen kWh</b>					
<b>Bruttoerzeugung</b>					
Öffentliche Werke .....	10 775	11 555	16 664	19 369	20 279
Industrieeigene Werke .....	1 931	2 402	3 098	3 339	3 732
Bundesbahn .....	.	.	.	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>12 706</b>	<b>13 957</b>	<b>19 762</b>	<b>22 708</b>	<b>24 011</b>
<b>Abgänge</b>					
Eigenverbrauch					
Öffentliche Werke .....	550	634	833	1 017	1 064
Industrieeigene Anlagen .....	99	129	166	183	203
Pumpstrom der öffentl. Werke ..	666	614	775	981	785
Verluste sowie Nichterfaßtes ...	895	1 170	660	970	2 574
<b>Insgesamt</b>	<b>2 210</b>	<b>2 547</b>	<b>2 443</b>	<b>3 151</b>	<b>4 626</b>
Verfügbar aus der Landeserzeugung	10 496	11 410	17 319	19 557	19 385
Zuschuß aus dem Stromtausch über die Landesgrenze .....	3 117	4 734	4 889	5 057	6 016
<b>Verfügbar insgesamt</b>	<b>13 613</b>	<b>16 144</b>	<b>22 208</b>	<b>24 614</b>	<b>25 401</b>
darunter <b>Nettoverbrauch</b>					
Industrie .....	8 159	9 476	11 826	13 126	14 365
Übriges Gewerbe mit Handel ...	1 217	1 473	2 164	2 346	2 462
Verkehr .....	327	348	302	355	372
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	340	436	601	638	663
Haushalte .....	2 301	2 859	4 383	4 773	5 295
Sonstige Verbraucher .....	921	1 159	1 350	1 505	1 561
<b>Gasversorgung, Erd- und Stadtgas (Millionen Nm<sup>3</sup>, 4.300 WE)</b>					
Gewinnung im Lande <sup>1)</sup> .....	.	.	21	119	176
Austausch mit anderen Ländern <sup>2)</sup>					
Bezüge (+) .....	.	.	657	883	1 355
Lieferungen (-) .....	.	.	539	548	802
Saldo .....	.	.	118	335	553
Gasdarbietung der Gaswerke <sup>3)</sup> ...	.	.	1 320	1 278	1 122
Verluste .....	.	.	51	84	126
Statistische Differenzen <sup>4)</sup> .....	.	.	.	.	188
Verbrauch .....	.	.	1 408	1 648	1 537
davon					
Kraftwerke .....	.	.	—	—	24
Industrie .....	.	.	282	285	365
Haushalte und Kleinverbrauch ..	.	.	1 126	1 363	1 148

<sup>1)</sup> Förderung aus den oberschwäbischen Erdgasfeldern. — <sup>2)</sup> Andere Bundesländer und Ausland. — <sup>3)</sup> Umwandlungsausstoß./Umwandlungseinsatz./Eigenverbrauch, jeweils der Gaswerke. — <sup>4)</sup> Nachweis ab 1970, vorher ist der Haushalt- und Kleinverbrauch als Residualgröße mit den statistischen Differenzen wertmäßig belastet.

## 2. Strom-, Kohle- und Heizölverbrauch der Industrie\*

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Stromverbrauch		Kohleverbrauch		Heizölverbrauch	
	1970	1971	1970	1971	1970	1971
	Mill. kWh		1 000 t SKE		1 000 t	
<b>Bergbau</b> .....	60	61	1	4	27	23
<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b> .....	7 677	7 907	602	491	2 568	2 605
darunter						
Industrie der Steine u. Erden ..	1 091	1 182	114	82	809	898
NE-Metallindustrie .....	1 432	1 438	12	12	56	55
Gießereien .....	275	260	78	65	68	63
Chemische Industrie .....	1 750	1 761	166	146	383	393
Sägewerke u. Holzbearbeitung	147	161	3	2	55	59
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeug. Industrie ...	1 858	1 978	168	133	653	685
Kautschuk- u. Asbest- verarbeitung .....	247	250	40	35	75	73
<b>Investitionsgüterindustrien</b> ..	3 975	3 972	164	139	813	815
darunter						
Maschinenbau .....	942	916	81	69	221	209
Fahrzeugbau .....	1 303	1 323	40	38	227	243
Elektrotechnische Industrie ..	906	884	26	20	161	148
Feinmechanische u. optische Industrie sowie Uhrenind. .	147	141	9	8	33	33
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	309	304	5	3	82	83
<b>Verbrauchsgüterindustrien</b> ..	2 127	2 261	211	179	657	709
darunter						
Musikinstrumenten-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie <sup>1)</sup> .	44	41	3	2	13	12
Holzverarbeitende Industrie ..	210	220	8	6	47	46
Papier- u. Pappeverarbeitung .	123	130	20	16	45	46
Druckerei u. Vervielfältigung .	129	138	1	1	28	29
Kunststoffverarbeitende Ind. .	301	351	12	13	52	79
Lederindustrie .....	86	81	29	21	37	38
Textilindustrie .....	1 002	1 058	129	111	308	329
Bekleidungsindustrie .....	48	52	5	4	23	25
<b>Nahrungs- und Genußmittelindustrien</b> .....	526	571	85	37	290	327
davon						
Ernährungsindustrie .....	503	546	83	36	283	320
Tabakverarbeitung .....	23	25	2	1	7	7
<b>Gesamte Industrie</b>	<b>14 365</b>	<b>14 772</b>	<b>1 063</b>	<b>850</b>	<b>4 355</b>	<b>4 479</b>

\* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe. — <sup>1)</sup> Einschl. Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

## 3. Mineralölverbrauch

Bezeichnung	Jahr	Mineralöl				
		Ver-gaser-kraft-stoff	Diesel-kraft-stoff	leichtes Heizöl	schw. Heizöl	sonstige Produkte
<b>Endverbrauch</b>						
in 1 000 t SKE <sup>1)</sup> .....	1968	2 980	1 859	7 578	2 661	404
	1969	3 309	1 959	8 646	3 004	464
	1970	3 619	2 259	9 572	3 906	573
in 1 000 t .....	1968	2 000	1 300	5 299	1 901	313
	1969	2 221	1 342	5 922	2 146	349
	1970	2 429	1 547	6 556	2 790	431
Davon in 1 000 t						
<b>Industrie insgesamt</b> .....	1968	58	85	895	1 868 <sup>2)</sup>	158
	1969	55	97	1 016	2 111 <sup>2)</sup>	178
	1970	57	110	1 142	2 755 <sup>2)</sup>	238
<b>Verkehr insgesamt</b> .....	1968	1 877	1 185	15	3	106
	1969	2 101	1 215	17	5	118
	1970	2 298	1 406	26	5	138
Davon						
<b>Bahnen</b> .....	1968	—	69	15	3	—
	1969	—	83	17	5	—
	1970	—	88	26	5	—
<b>Straßenverkehr</b> .....	1968	1 867	1 042	—	—	74
	1969	2 090	1 053	—	—	80
	1970	2 287	1 239	—	—	—
<b>Luftverkehr</b> .....	1968	10	—	—	—	32
	1969	11	—	—	—	38
	1970	11	—	—	—	—
<b>Schifffahrt</b> .....	1968	—	74	—	—	—
	1969	—	79	—	—	—
	1970	—	79	—	—	—
<b>Haushalte, Kleinverbrauch und sonstiger Verbrauch</b>	1968	65	30	4 389	30	49
	1969	65	30	4 889	30	53
	1970	74	31	5 388	30	55

<sup>1)</sup> SKE-Umrechnungsfaktoren: Benzin 1,49, Dieselkraftstoff 1,44, Heizöl leicht 1,44, Heizöl schwer 1,40, sonstige Produkte 1,29. — <sup>2)</sup> Bereinigt.

Quelle: Energiebilanz Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg.

## 4. Wassergewinnung

Bezeichnung	1957		1963		1969	
	Mill. cbm	%	Mill. cbm	%	Mill. cbm	%
<b>Gewinnung durch öffentliche Wasserversorgungsunternehmen</b>						
Grund- und Quellwasser.	417,7	39,5	501,1	38,6	520,0	35,5
davon						
Grundwasser .....	236,9	22,4	309,0	23,8		
Quellwasser .....	180,8	17,1	192,1	14,8		
Oberflächenwasser .....	29,8	2,8	56,2	4,3	79,0	5,4
Zusammen	447,5	42,3	557,3	42,9	599,0	40,9
<b>Gewinnung durch die Industrie</b>						
Grund- und Quellwasser.	236,4	22,3	287,6	22,1	390,9	26,7
Oberflächenwasser .....	373,9	35,4	455,2	35,0	474,6	32,4
Zusammen	610,3	57,7	742,8	57,1	865,5	59,1
<b>Zusammen</b>						
Wassergewinnung insgesamt .....	1 057,8	100	1 300,1	100	1 464,5	100

## 5. Öffentliches Abwasserwesen

Bezeichnung	1957		1963		1969	
	Einwohner					
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
An die öffentl. Sammelkanalisation angeschl. Einw.	4 990,7	68,3	6 329,3	78,3	7 756,9	87,9
davon						
Ableitung in Gewässer						
bzw. Untergrund .....	1 963,3	26,9	2 136,2	26,4	1 845,7	20,9
Zuführung zu Kläranlag.	3 027,4	41,4	4 193,1	51,9	5 911,2	67,0
Nicht an öffentl. Sammelkanal. angeschl. Einw..	2 311,2	31,7	1 751,3	21,7	1 065,2	12,1
Einwohner insgesamt (jeweils 30. 6.) .....	7 301,9	100	8 080,6	100	8 822,1	100

## 6. Wasserversorgung und Abwasserableitung der Industrie

Wasserversorgung	1957	1963	1967	1969
	Millionen cbm			
<b>Aufkommen</b>				
Grund- und Quellwasser .....	236,4	287,6	345,2	391,0
Oberflächenwasser .....	373,9	455,3	451,0	474,6
Fremdbezug .....	65,4	81,0	82,2	98,1
<b>Insgesamt.....</b>	<b>675,7</b>	<b>823,9</b>	<b>878,4</b>	<b>963,7</b>
<b>Verwendung</b>				
Im eigenen Betrieb .....	666,2	804,4	862,7	946,7
und zwar als				
Kühlwasser .....	273,6	362,9	395,3	438,3
Kesselspeisewasser .....	17,1	19,2	19,9	21,2
sonstiges Fabrikationswasser .....	350,6	394,3	417,8	451,5
Belegschaftswasser .....	24,9	28,0	29,7	35,7
Abgabe an Dritte .....	4,3	6,1	5,1	5,9
ungenutzt abgeleitet .....	5,2	13,4	10,6	11,1
<b>Insgesamt.....</b>	<b>675,7</b>	<b>823,9</b>	<b>878,4</b>	<b>963,7</b>
<b>Ableitung</b>				
In öffentliche Kanalisation .....	198,2	169,8	154,6	174,3
davon				
Kühlwasser .....	87,8	64,4	51,0	54,8
anderes Wasser insgesamt .....	110,4	105,4	103,6	119,5
davon				
nach eigener Vorbehandlung .....	37,8	27,1	34,5	39,3
ohne eigene Vorbehandlung .....	66,5	75,6	63,9	74,0
unverschmutzt .....	6,1	2,7	5,2	6,2
unmittelbar abgeleitet .....	432,6	582,4	657,3	708,6
davon				
Kühlwasser .....	182,1	285,9	324,1	367,1
anderes Wasser insgesamt .....	250,5	296,5	333,2	341,5
davon				
nach eigener Vorbehandlung .....	187,4	211,9	126,6	224,2
ohne eigene Vorbehandlung .....	49,8	77,9	183,7	77,8
unverschmutzt .....	13,3	6,7	22,9	39,5
<b>Insgesamt.....</b>	<b>630,8</b>	<b>752,2</b>	<b>811,9</b>	<b>882,9</b>

# XIV. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

135

**Das Bauhauptgewerbe** umfaßt vor allem diejenigen Zweige des Baugewerbes, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber, alle in einem Arbeitsverhältnis stehenden Betriebsangehörigen und unbezahlte mithelfende Familienangehörige.

**Löhne und Gehälter:** Bruttosumme, ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung einschl. Vergütung für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit usw.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden.

**Umsatz:** Die dem Finanzamt zu meldenden Entgelte für Bauleistungen im Bundesgebiet.

Die **Bautätigkeitsstatistik** erfaßt die Genehmigungen und Fertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden und den Bauzustand aller genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Vorhaben am Jahresende mit der Bauüberhangserhebung.

**Wohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, wie Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen. Nur zeitweise bewohnte Gebäude, zum Beispiel Wochenendhäuser, zählen als Wohngebäude, wenn ihre Wohnfläche 50 qm oder mehr beträgt.

**Nichtwohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten. Nichtwohngebäude werden erfaßt, sofern der umbaute Raum mindestens 350 cbm ausmacht bzw. die veranschlagten reinen Baukosten nach DIN 276 mindestens 25000 DM betragen. Zu dieser Gebäudeart zählen Anstaltsgebäude, Bürogebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude, gewerbliche Betriebsgebäude, Schulgebäude.

**Wohnung:** Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt. Zu einer Wohnung gehören außerdem Wasserversorgung, Ausguß und Abort (DIN 283).

**Wohnfläche:** Anrechenbare Grundfläche der Räume von Wohnungen.

**Nutzfläche:** Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

**Umbauter Raum:** Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277).

**Vollgeforderte reine Wohnbauten:** Bauvorhaben des Neu- und Wiederaufbaues, die ausschließlich Wohnungen enthalten, die mit öffentlichen Mitteln im Sinne der Wohnbaugesetze gefördert sind.

**Wohngeld:** Mietzuschuß wird antragsberechtigten Haupt- und Untermietern gewährt, ihnen vergleichbaren Nutzungsberechtigten, Inhabern mietähnlicher Dauerwohnrechte sowie Eigentümern eines Mehrfamilienhauses mit eigener Wohnung im Hause. Lastenzuschuß wird gewährt antragsberechtigten Eigentümern von Eigenheimen, Kleinsiedlungen oder landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen, Eigentümern von Eigentumswohnungen, Inhabern von eigentumsähnlichen Dauerwohnrechten und Personen mit Anspruch auf Übereignung eines Gebäudes oder Rechts der genannten Art, wenn der Antragsteller die Belastung trägt.

## 1. Bauhauptgewerbe

Bezeichnung	1968	1969	1970	1971	
<b>Betriebe Ende Juni</b> .....	12 363	12 258	12 075	11 839	
davon mit ... Beschäftigten					
1— 9 Beschäftigten .....	7 694	7 555	7 242	6 844	
10— 19 Beschäftigten .....	2 394	2 312	2 341	2 530	
20— 49 Beschäftigten .....	1 397	1 468	1 505	1 460	
50— 99 Beschäftigten .....	511	527	557	557	
100—499 Beschäftigten .....	347	371	401	416	
500 und mehr Beschäftigten .....	20	25	29	32	
<b>Beschäftigte Ende Juni</b> .....	223 116	230 868	241 499	248 028	
davon in Betrieben mit					
1— 9 Beschäftigten .....	34 266	33 767	32 404	30 895	
10— 19 Beschäftigten .....	32 230	31 460	32 173	35 457	
20— 49 Beschäftigten .....	41 557	41 636	41 050	40 038	
50— 99 Beschäftigten .....	35 053	36 779	38 366	39 102	
100—499 Beschäftigten .....	64 968	69 771	76 274	78 780	
500 und mehr Beschäftigten ..	15 042	17 465	21 232	23 756	
Inhaber, techn. und kaufm.					
Angestellte <sup>1)</sup> .....	32 079	32 622	33 507	34 697	
Poliere, Meister, Facharbeiter ..	115 981	121 930	125 856	129 741	
Helfer und Hilfsarbeiter .....	72 256	73 655	79 107	80 871	
Gewerbliche Lehrlinge .....	2 800	2 661	3 029	2 719	
<b>Geleistete Arbeitsstunden</b>					
in Mill. Std. ....	379	379	404	410	
davon geleistet für Wohnbauten	162	154	160	178	
Landwirtschaftliche Bauten ...	9	7	5	4	
Gewerbliche und industrielle					
Bauten .....	69	76	84	84	
Verkehrs- und öffentliche					
Hochbauten .....	37	37	41	40	
Tiefbauten .....	102	105	114	104	
<b>Löhne</b> .....	Mill. DM	2 058	2 257	2 867	3 311
<b>Gehälter</b> .....	Mill. DM	245	278	334	402
<b>Umsätze</b> .....	Mill. DM	3 778	6 255	8 581	10 799
<b>Ausgewählte Geräte</b>					
Betonmischer .....	25 168	24 563	24 075	22 118	
Turmdrehkrane .....	8 022	8 360	8 800	9 225	
Bagger .....	5 067	5 395	5 777	6 131	
Nutzkraftwagen .....	12 805	13 630	14 446	15 423	

<sup>1)</sup> Einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge.

## 2. Monatliche Entwicklung im Bauhauptgewerbe

Jahr/Monat	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Löhne	Gehälter	Umsatz ohne Umsatzsteuer	Geleistete Arbeitsstunden	
	Anzahl				Millionen DM	insgesamt
		1 000 Stunden				
1968 <sup>2)</sup> .....	219 878	2 057,7	245,4	3 777,7	379 289	162 642
1969 <sup>2)</sup> .....	224 516	2 257,4	277,5	6 255,3	378 961	154 383
1970 Januar ....	202 475	112,3	25,0	439,4	16 972	6 869
Februar ...	207 986	124,1	24,7	361,3	19 139	7 857
März .....	221 870	177,1	24,9	475,8	27 266	11 001
April .....	234 211	248,3	25,1	549,9	38 604	15 325
Mai .....	237 272	268,9	26,7	532,9	36 492	14 548
Juni .....	240 128	291,4	27,4	672,4	40 845	16 296
Juli .....	242 796	304,7	28,4	802,4	42 621	16 777
August ...	242 730	251,5	27,8	711,6	34 985	13 173
September .	243 469	294,5	28,1	865,4	40 927	16 006
Oktober ...	240 528	287,3	28,2	946,6	40 088	15 698
November .	236 164	272,3	31,1	973,4	37 009	14 818
Dezember .	226 694	235,4	36,2	1 250,6	28 585	11 602
1971 Januar ....	207 563	151,2	30,0	707,0	19 865	8 123
Februar ...	213 386	177,5	28,9	488,6	24 191	10 084
März .....	232 168	213,9	29,2	705,5	28 660	12 019
April .....	243 197	282,9	29,9	792,4	37 641	16 360
Mai .....	245 559	310,8	31,6	774,9	38 464	16 417
Juni .....	246 710	323,9	32,8	825,5	39 348	17 037
Juli .....	247 310	335,7	33,9	911,8	41 176	17 801
August ...	249 276	287,8	33,8	860,5	34 348	14 387
September .	249 739	330,1	33,8	924,7	40 908	18 166
Oktober ...	247 452	321,9	34,1	1 036,0	40 108	18 069
November .	242 017	308,5	39,1	1 192,7	36 366	16 681
Dezember .	230 970	266,6	45,1	1 579,5	28 473	13 152
1972 Januar ....	206 291	179,8	34,7	699,3	20 299	9 521
Februar <sup>3)</sup> ..	318 413	214,6	34,4	634,3	25 542	12 296
März .....	237 444	302,9	35,0	860,1	36 725	17 858
April .....	244 133	105,7	35,5	810,3	37 048	17 948
Mai .....	245 577	356,2	37,6	865,5	40 085	19 602

<sup>1)</sup> Jahreszahlen im Monatsdurchschnitt. — <sup>2)</sup> 1968, 1969 und 1970 ohne Mehrwertsteuer, wegen Einführung der Mehrwertsteuer ist ein Vergleich mit den Vorjahren stark eingeschränkt. — <sup>3)</sup> Von Februar 1972 an vorläufige Zahlen.

## 3. Gebäude- und Wohnungsbestand

Bezeichnung	1950	1961	1968	1969	1970	1971
	1 000					
Wohngebäude .....	846	1 153	1 347	1 373	1 398	1 428
Wohnungen .....	1 440	2 297	2 763	2 833	2 903	2 985
davon mit 1 Raum .....	.	.	25	28	30	33
2 Räumen .....	.	.	144	147	151	156
3 Räumen .....	.	.	584	593	602	612
4 Räumen .....	.	.	1 008	1 028	1 047	1 067
5 Räumen .....	.	.	549	569	589	612
6 Räumen .....	.	.	247	256	266	279
7 und mehr Räumen .....	.	.	206	212	218	226

## 4. Genehmigte Wohngebäude 1971

Bauherr	Gebäude	Wohnungen		Bruttowohnfläche 1 000 qm	Umbauter Raum 1 000 cbm
		zusammen	je Gebäude		
Unternehmen .....	2 638	11 795	4,5	954	4 698
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsunternehmen .....	3 364	19 562	5,8	1 621	7 544
Sonstige Wohnungsunternehmen .....	3 891	15 814	4,1	1 270	6 024
Öffentliche Bauherren .....	366	3 452	9,4	183	946
Private Haushalte .....	31 041	62 975	2,0	6 033	34 430
<b>Insgesamt</b>	<b>41 300</b>	<b>113 598</b>	<b>2,8</b>	<b>10 061</b>	<b>53 642</b>

## 5. Genehmigte Nichtwohngebäude 1971

Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche 1 000 qm	Umbauter Raum 1 000 cbm
Anstaltsgebäude .....	177	334	314	1 412
Bürogebäude .....	438	372	538	2 872
Landwirtschaftl. Betriebsgebäude .....	1 486	126	537	2 648
Gewerbliche Betriebsgebäude .....	3 754	1 497	3 483	20 636
Schulgebäude .....	215	26	492	2 369
Sonstige Nichtwohngebäude .....	1 449	354	1 010	5 465
<b>Insgesamt</b>	<b>7 519</b>	<b>2 709</b>	<b>6 374</b>	<b>35 402</b>

## 6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	1967	1968	1969	1970	1971
<b>Wohngebäude</b> .....	31 581	27 299	27 290	27 474	31 710
<b>Nichtwohngebäude</b> .....	7 398	6 650	7 250	6 983	7 133
davon					
Anstaltsgebäude .....	194	151	201	164	174
Bürogebäude .....	331	292	374	331	357
Landwirtschaftl. Betriebsgebäude	2 100	2 098	2 161	1 917	1 584
Gewerbliche Betriebsgebäude .	3 376	2 907	3 248	3 322	3 552
Sonstige Nichtwohngebäude ..	1 397	1 202	1 266	1 249	1 466
darunter					
Schulen .....	267	178	196	172	247
Umbauter Raum <sup>1)</sup> in 1 000 cbm	27 177	25 351	29 423	30 101	33 588
<b>Wohnungen<sup>2)</sup> insgesamt</b> .....	87 756	69 266	72 715	74 362	85 939

<sup>1)</sup> Nur Nichtwohngebäude. — <sup>2)</sup> In Wohn- und Nichtwohngebäuden.

## 7. Rohzugang an Wohngebäuden 1971

Bauherr	Gebäude	Darunter mit 1 u. 2 Wohnungen	Wohnungen	Bruttowohnfläche 1 000 qm	Umbauter Raum 1 000 cbm
Unternehmen .....	1 722	1 146	7 383	581	2 833
Gemeinn. Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen .....	2 809	1 971	14 417	1 167	5 503
Sonstige Wohnungsunternehmen	2 369	1 788	8 989	722	3 436
Öffentliche Bauherren .....	286	181	1 759	109	596
Private Haushalte .....	24 524	21 199	46 859	4 478	25 745
<b>Insgesamt</b>	<b>31 710</b>	<b>26 285</b>	<b>79 407</b>	<b>7 057</b>	<b>38 113</b>

## 8. Rohzugang an Nichtwohngebäuden 1971

Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen	Bruttowohnfläche	Nutzfläche	Umbauter Raum 1 000 cbm
			1 000 qm		
Anstaltsgebäude .....	174	72	6	326	1 397
Bürogebäude .....	357	241	21	370	1 901
Landw. Betriebsgebäude .....	1 584	111	11	570	2 752
Gewerbl. Betriebsgebäude .....	3 552	1 298	116	3 533	21 594
Schulgebäude .....	247	34	3	511	2 435
Sonstige Nichtwohngebäude ..	1 219	375	22	686	3 509
<b>Insgesamt</b>	<b>7 133</b>	<b>2 131</b>	<b>179</b>	<b>5 996</b>	<b>33 588</b>

## 9. Wohnversorgung ausgewählter Personengruppen

Gebäude- und Wohnungszählung Oktober 1968

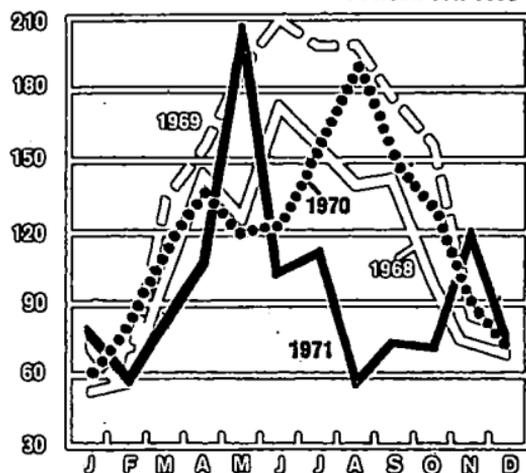
Wohnverhältnis	Wohnparteien insgesamt in 1 000	Davon waren untergebracht in ... selbstbewohnten Räumen			
		1	2	3	4 u. mehr
		%			
<b>Junge Ehepaare<sup>1)</sup></b>					
Eigentümer .....	51	.	.	.	.
Mieter .....	198		5,7	28,1	66,2
Untermieter .....	7	54,5	37,1		8,3
Teil einer Wohnpartei .....	13				
<b>Kinderreiche Familien<sup>2)</sup></b>					
Eigentümer .....	179	0,0	0,5	3,1	96,5
Mieter .....	154	0,1	1,9	11,9	86,0
Untermieter .....	2	.	.	.	.
<b>Ältere Menschen<sup>3)</sup></b>					
Eigentümer .....	266	.	.	.	.
Mieter .....	299	1,7	13,6	38,0	46,8
Untermieter .....	22	.	.	.	.
In Wohngelegenheit <sup>4)</sup> .....	13	.	.	.	.

<sup>1)</sup> Ehepaare mit Eheschließung in den Jahren 1963 bis 1967, deren Haushaltsvorstand nicht älter als 40 Jahre ist. — <sup>2)</sup> Wohnparteien mit 3 und mehr unverheirateten Personen unter 21 Jahren. — <sup>3)</sup> Wohnparteien, deren Vorstand 65 Jahre und älter ist. — <sup>4)</sup> Ohne Untermieter.

## Tiefbauvergaben der öffentlichen Hand nach Monaten 1968 bis 1971

Millionen DM

in Preisen von 1968<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Preisbereinigung geschätzt mit Hilfe der Preisindizes für Straßenbau und Straßenbrückenbauten des Statistischen Bundesamtes

## 10. Wohnungen im sozialen Wohnungsbau

Bauherr	1969	1970	1971
<b>Öffentlich geförderte soziale Wohnungen</b>			
Behörden und Verwaltungen .....	453	646	766
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen ....	5 455	5 491	8 133
Freie Wohnungsunternehmen .....	48	112	477
Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen .	212	189	333
Private Haushalte .....	2 246	1 944	3 681
<b>Insgesamt</b>	<b>8 414</b>	<b>8 382</b>	<b>13 390</b>
<b>Nicht öffentlich geförderte soziale Wohnungen<sup>1)</sup></b>			
<b>Insgesamt</b>	<b>12 987</b>	<b>10 929</b>	<b>14 081</b>

<sup>1)</sup> Begünstigter Wohnungsbau mit direkten staatlichen Hilfen außerhalb des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues.

11. Wohngeldempfänger nach Baualter der Wohnung  
und Wohnungsgröße am 31. 12. 1970

Baualter der Wohnung Finanzierungsart	Wohngeld- Empfänger <sup>1)</sup>	Davon nutzten eine Wohnfläche von ... bis unter ... qm					
		unter 40	40-65	65-80	80-100	100- 120	120 u. mehr
<b>Mietzuschuß</b>							
Wohnungen bezugsfertig bis 20. 6. 1948 ....	21 143	8 190	9 431	1 844	1 081	408	189
nach dem 20. 6. 1948	62 791	18 716	24 879	9 824	7 941	1 226	205
Öffentlich geförderte Wohnungen <sup>2)</sup> .....	27 445	7 185	13 004	3 767	3 096	335	58
Frei finanzierte Wohnungen <sup>2)</sup> .....	35 346	11 531	11 875	6 057	4 845	891	147
<b>Lastenzuschuß</b>							
Wohnungen bezugsfertig bis 20. 6. 1948 ....	189	7	33	34	40	41	34
nach dem 20. 6. 1948	5 034	49	354	571	1 886	1 281	893
Öffentlich geförderte Wohnungen <sup>2)</sup> .....	3 060	14	192	318	1 083	820	633
Frei finanzierte Wohnungen <sup>2)</sup> .....	1 974	35	162	253	803	461	260

<sup>1)</sup> Ohne Haushalte mit Sonderbedarf an Wohnfläche. — <sup>2)</sup> Nach I. und II. Wohnbaugesetz. — <sup>3)</sup> Einschl. steuerbegünstigte Wohnungen.

## 12. Wohngeldempfänger nach Familieneinkommen und Höhe des Wohngeldes am 31. 12. 1970

Monatliches Familieneinkommen von ... bis unter ... DM	Wohngeldempfänger	Davon mit einem Wohngeld in Höhe von ... bis unter ... DM					
		unter 20	20-40	40-60	60-100	100-200	200 u. mehr
<b>Mietzuschuß</b>							
bis 200 .....	17 071	1 574	4 598	5 779	4 427	671	22
200 bis 400 .....	37 375	5 995	11 181	12 488	6 867	811	33
400 bis 800 .....	19 498	4 520	5 288	4 066	3 730	1 794	100
800 bis 1 000 .....	7 213	1 474	1 681	1 362	1 814	854	28
1 000 und mehr .....	6 324	1 601	1 786	1 301	1 176	442	18
<b>Insgesamt</b>	<b>87 481</b>	<b>15 164</b>	<b>24 534</b>	<b>24 996</b>	<b>18 014</b>	<b>4 572</b>	<b>201</b>
<b>Lastenzuschuß</b>							
bis 200 .....	142	24	24	39	38	12	5
200 bis 400 .....	380	42	78	105	122	27	6
400 bis 800 .....	929	76	119	135	233	315	51
800 bis 1 000 .....	1 547	161	205	253	443	419	66
1 000 und mehr .....	2 485	350	504	488	612	467	64
<b>Insgesamt</b>	<b>5 483</b>	<b>653</b>	<b>930</b>	<b>1 020</b>	<b>1 448</b>	<b>1 240</b>	<b>192</b>

## 13. Wohnungen von Wohngeldempfängern am 31. 12. 1970

Tatsächl. Miete <sup>1)</sup> überschreitet die Obergrenze um ... bis unter ... DM	Wohngeldempfänger	Davon in ... bezugsfertig gewordenen Wohnungen					
		bis Mitte 1948	nach Mitte 1948 <sup>2)</sup>				
			mit Sammelheizung		ohne Sammelheizung		
		insgesamt	mit Bad	ohne Bad	mit Bad	ohne Bad	
<b>Mietzuschuß</b>							
bis 0,60 .....	16 946	5 157	6 874	437	3 549	929	
0,60-1,00 .....	5 990	1 858	2 885	184	774	289	
1,00-1,50 .....	3 784	1 220	1 806	153	416	189	
1,50-2,00 .....	2 051	685	980	120	190	76	
2,00 und mehr ...	3 613	1 084	1 902	320	173	134	
ohne Überschreitung	55 097	11 995	16 690	909	18 847	6 656	
<b>Lastenzuschuß</b>							
bis 0,60 .....	1 324	68	899	2	353	2	
0,60-1,00 .....	490	21	342	1	123	3	
1,00-1,50 .....	182	3	154	—	25	—	
1,50-2,00 .....	2	2	—	—	—	—	
2,00 und mehr ...	1	—	1	—	—	—	
ohne Überschreitung	3 484	106	2 153	4	1 181	40	

<sup>1)</sup> Belastung je qm Wohnfläche. — <sup>2)</sup> Freifinanzierte, einschl. steuerbegünstigte und öffentl. geförderte Wohnungen.

## 14. Wohnungsmäßige Unterbringung ausländischer Arbeitnehmer\*

Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968

Größe der Wohnparteien	Insgesamt	In ... Räumen		
		1	2	3 und mehr
<b>Mieter</b>				
1 Person .....	8 476	3 250	2 864	2 362
männlich .....	6 097	2 441	2 046	1 610
weiblich .....	2 379	809	818	752
2 Personen .....	17 058	2 387	5 184	9 487
3 Personen .....	16 426	1 092	3 728	11 606
4 Personen .....	12 418	428	2 000	9 990
5 und mehr Personen .....	9 960	182	923	8 855
<b>Untermieter</b>				
1 Person .....	26 142	25 466	622	54
männlich .....	20 950	20 427	480	43
weiblich .....	5 192	5 039	142	11
2 Personen .....	8 201	6 973	1 166	62
3 Personen .....	3 243	2 271	892	80
4 Personen .....	1 398	762	565	71
5 und mehr Personen .....	581	241	268	72
<b>Eigentümer</b>				
1 Person .....	243	35	66	142
männlich .....	148	24	46	78
weiblich .....	95	11	20	64
2 Personen .....	687	19	90	578
3 Personen .....	788	8	53	727
4 Personen .....	753	7	23	723
5 und mehr Personen .....	760	3	16	741
<b>Insgesamt</b>				
1 Person .....	34 861	28 751	3 552	2 558
männlich .....	27 195	22 892	2 572	1 731
weiblich .....	7 666	5 859	980	827
2 Personen .....	25 946	9 379	6 440	10 127
3 Personen .....	20 457	3 371	4 673	12 413
4 Personen .....	14 569	1 197	2 588	10 784
5 und mehr Personen .....	11 301	426	1 207	9 668
<b>Zusammen</b>	<b>107 134</b>	<b>43 124</b>	<b>18 460</b>	<b>45 550</b>

\* Ohne 736 Ausländer, die außerhalb von Wohnungen und Wohngelegenheiten untergebracht sind.

## XV. Handel und Gastgewerbe

**Handels- und Gaststättenzählung:** Die Handels- und Gaststättenzählung 1968 ist eine Totalerhebung, die alle Unternehmen mit ihren Haupt- und sonstigen Niederlassungen (Arbeitsstätten) erfaßt, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Handel oder Gastgewerbe liegt.

**Einzelhandel:** Ergebnisse der laufenden Einzelhandelsberichterstattung, einer Stichprobenerhebung, zu welcher rund 5200 Unternehmen herangezogen werden. Zum Bereich des Einzelhandels zählen auch der Versand-, Markt- und ambulante Handel sowie die Apotheken. Der Umsatz entspricht dem Wert aller Lieferungen und Leistungen des Gesamtunternehmens. Er enthält also nicht nur die Umsätze im Einzelhandel, sondern zum Beispiel auch Großhandels-, Industrie-, Handwerks- und sonstige Umsätze, sofern der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens im Einzelhandel liegt. Steuerfreie Umsätze und absetzbare Freibeträge sind eingeschlossen. Zu den Beschäftigten zählen alle Personen (tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer), die in einem Voll- oder Teilbeschäftigtenverhältnis zum Unternehmen stehen. Seit 1970 wurde die Stichprobe vorübergehend auf rund 2500 Unternehmen reduziert, so daß nur noch Ergebnisse nach Wirtschaftsgruppen ausgewiesen werden können.

**Gastgewerbe:** Die laufende monatliche Stichprobenerhebung wird bei rund 1500 Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes durchgeführt. Erfragt werden der wirtschaftliche Umsatz (im Beherbergungsgewerbe aufgeteilt nach Übernachtungs- und Verpflegungsumsatz) sowie die Zahl der Beschäftigten. Die beim Einzelhandel angeführten Definitionen für Beschäftigte und Umsatz gelten auch für das Gastgewerbe. Seit 1970 wurde die Stichprobe ebenfalls vorübergehend reduziert, und zwar auf rund 900 Unternehmen. Ergebnisse für Betriebsarten können somit nicht mehr ausgewiesen werden.

**Ausfuhr:** In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort das Grundmerkmal. Sind mehrere Orte an der Herstellung beteiligt, so gilt derjenige als Herstellungsort, an dem die Ware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat. Die hier veröffentlichten Angaben beziehen sich auf den Spezialhandel. Dieser umfaßt die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, nach aktiver Veredelung, zu passiver Veredelung und als Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf ausgehender Seeschiffe und Luftfahrzeuge.

**Einfuhr:** In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Zielland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhrstatistik wird die Einfuhr nach dem Generalhandel dargestellt, der alle eingehenden Waren (mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs) umfaßt. Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich durch die unterschiedliche Behandlung des Lagerverkehrs, und zwar sind die Einfuhr von Waren auf Lager und die Ausfuhr von Waren aus Lager im Generalhandel, dagegen die Einfuhr von Waren aus Lager im Spezialhandel enthalten.

**Fremdenverkehr:** Bei der Fremdenverkehrsstatistik handelt es sich um Gemeinden, die vom Wirtschaftsministerium des Landes durch Bekanntmachung vom 15. Juni 1971 als Berichtsgemeinden festgelegt wurden. Die Auswahl erfolgte auf Grund der Kapazitätserhebung 1970. Danach wurden nur Gemeinden mit einer jährlichen Übernachtungszahl von 5000 und mehr ausgewählt. In der Tabelle sind nur Berichtsgemeinden mit einer jährlichen Übernachtungszahl von 200 000 und mehr ausgewiesen.

## 1. Umsätze und Beschäftigte im Einzelhandel

Repräsentative Einzelhandelsstatistik

Wirtschaftsgruppe	1967	1968	1969	1970	1971
	Meßziffer 1962 = 100				
<b>Umsatz<sup>1)</sup></b>					
Waren verschiedener Art .....	147	162	179	206	231
Nahrungs- und Genußmittel .....	137	141	153	164	177
Bekleidung, Wäsche, Schuhe .....	126	129	142	157	169
Hausrat und Wohnbedarf .....	133	141	159	184	206
Elektrotechn. u. opt. Erzeugnisse, Uhren	138	141	162	188	212
Papierwaren und Druckerzeugnisse ....	146	151	164	196	223
Pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnisse.	155	169	186	194	222
Brenn- und Kraftstoffe .....	116	132	137	152	164
Fahrzeuge, Maschinen und Büro- einrichtungen .....	124	121	150	179	192
Sonstige Waren .....	137	146	157	176	192
<b>Insgesamt</b>	<b>135</b>	<b>140</b>	<b>155</b>	<b>173</b>	<b>190</b>
<b>Beschäftigte insgesamt</b>					
Waren verschiedener Art .....	110	118	124	131	138
Nahrungs- und Genußmittel .....	101	100	99	99	101
Bekleidung, Wäsche, Schuhe .....	104	103	103	107	108
Hausrat und Wohnbedarf .....	103	107	110	113	114
Elektrotechn. u. opt. Erzeugnisse, Uhren	111	109	109	109	110
Papierwaren und Druckerzeugnisse ....	106	102	103	102	105
Pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnisse.	109	110	113	114	121
Brenn- und Kraftstoffe .....	79	76	76	74	72
Fahrzeuge, Maschinen und Büroeinrichtungen .....	112	110	109	111	113
Sonstige Waren .....	98	103	107	113	107
<b>Insgesamt</b>	<b>105</b>	<b>104</b>	<b>105</b>	<b>106</b>	<b>109</b>
<b>Teilbeschäftigte</b>					
Waren verschiedener Art .....	98	100	124	164	177
Nahrungs- und Genußmittel .....	120	121	130	141	152
Bekleidung, Wäsche, Schuhe .....	136	137	149	165	178
Hausrat und Wohnbedarf .....	122	135	141	154	169
Elektrotechn. u. opt. Erzeugnisse, Uhren	121	122	136	130	161
Papierwaren und Druckerzeugnisse ....	138	132	142	146	165
Pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnisse.	151	144	153	154	164
Brenn- und Kraftstoffe .....	72	68	67	66	63
Fahrzeuge, Maschinen und Büroeinrichtungen .....	128	137	149	152	166
Sonstige Waren .....	100	95	100	115	110
<b>Insgesamt</b>	<b>123</b>	<b>123</b>	<b>134</b>	<b>147</b>	<b>160</b>

1) Nicht preisbereinigt.

## 2. Umsätze und Beschäftigte im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Repräsentativstatistik

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	1967	1968	1969	1970	1971
	Meßziffer 1962 = 100				
<b>Gesamtumsatz<sup>1)</sup></b>					
Gastgewerbe <sup>2)</sup> insgesamt .....	118	119	127	136	147
Gaststättengewerbe <sup>2)</sup> .....	111	113	122	130	140
Gast- und Speisewirtschaften .....	111	113	121	.	.
Bahnhofswirtschaften .....	111	106	112	.	.
Cafés .....	114	119	127	.	.
Bars, Tanz- und Vergnügungsorte ..	112	106	122	.	.
Beherbergungsgewerbe .....	139	138	146	158	170
Hotels .....	150	150	159	.	.
Gasthöfe .....	120	117	124	.	.
Fremdenheime, Pensionen .....	134	129	138	.	.
<b>Verpflegungsumsatz<sup>1) 3)</sup> im Beherbergungsgewerbe</b>					
Beherbergungsgewerbe .....	135	130	140	151	160
Hotels .....	148	144	154	.	.
Gasthöfe .....	116	110	118	.	.
Fremdenheime, Pensionen .....	131	125	137	.	.
<b>Übernachtungsumsatz<sup>1) 4)</sup> im Beherbergungsgewerbe</b>					
Beherbergungsgewerbe .....	145	151	162	177	199
Hotels .....	152	159	170	.	.
Gasthöfe .....	131	147	161	.	.
Fremdenheime, Pensionen .....	133	130	138	.	.
<b>Beschäftigte insgesamt</b>					
Gastgewerbe insgesamt .....	101	101	101	102	106
Gaststättengewerbe .....	99	99	99	99	103
Beherbergungsgewerbe .....	110	109	107	109	113
<b>Teilbeschäftigte</b>					
Gastgewerbe insgesamt .....	137	151	168	173	191
Gaststättengewerbe .....	137	150	171	169	182
Beherbergungsgewerbe .....	139	155	158	192	228

<sup>1)</sup> Nicht preisbereinigt; einschl. Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer. — <sup>2)</sup> Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. — <sup>3)</sup> Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte. — <sup>4)</sup> Umsatz aus Übernachtungen und Bädern.

## 3. Struktur im Handel und Gastgewerbe\*)

Wirtschaftszweig Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Arbeits- stätten	Beschäftigte		Umsatz 1967
	30. 9. 1968	30. 9. 1967		in 1 000 DM
<b>Einzelhandel</b> .....	<b>58 128</b>	<b>293 629</b>	<b>282 771</b>	<b>19 322 537</b>
darunter				
Nahrungs- und Genußmittel .....	25 052	81 403	78 213	5 984 955
Bekleidung, Wäsche, Schuhe .....	10 218	59 649	58 412	3 425 575
Hausrat und Wohnbedarf .....	3 697	17 238	16 730	1 114 285
Elektrotechn. u. opt. Erzeugnisse, Uhren	4 989	24 482	23 992	1 209 722
Papierwaren und Druckerzeugnisse ..	2 421	9 206	8 780	468 352
Pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnisse	3 696	18 043	17 150	1 103 703
Brenn- und Kraftstoffe .....	1 730	6 719	6 534	754 622
Fahrzeuge, Maschinen und Büroeinr.	2 836	33 688	33 258	2 554 487
<b>Handelsvermittlung</b> .....	<b>15 380</b>	<b>31 272</b>	<b>29 819</b>	<b>967 767</b>
darunter				
Getreide, Saaten, Pflanzen .....	360	676	648	20 690
Rohstoffe und Halbwaren .....	1 230	2 601	2 525	90 591
Nahrungs- und Genußmittel .....	1 665	3 103	3 030	83 769
Bekleidung, Wäsche, Schuhe .....	1 648	2 998	2 917	89 400
Eisen- und Metallwaren, Glas .....	1 305	2 967	2 900	116 378
Elektrotechn., feinmech. u. opt. Erzeugn.	859	2 177	2 105	76 446
Fahrzeuge, Maschinen, techn. Bedarf .	1 974	4 431	4 331	174 252
<b>Großhandel</b> .....	<b>15 889</b>	<b>161 805</b>	<b>156 488</b>	<b>28 779 056</b>
darunter				
Getreide, Saaten, Pflanzen .....	2 300	11 456	11 388	2 788 498
Brennstoffe und Mineralölzeugnisse	456	8 203	8 152	3 519 254
Holz, Holzhalbwaren, Baustoffe .....	1 476	16 188	15 960	2 149 679
Nahrungs- und Genußmittel .....	3 552	29 742	28 351	6 528 371
Bekleidung, Wäsche, Schuhe .....	811	8 686	7 979	928 651
Eisen- und Metallwaren, Glas .....	1 017	12 261	11 959	1 366 937
Elektrotechn., feinmech. u. opt. Erzeugn.	1 256	12 874	12 389	1 772 010
Fahrzeuge und Maschinen .....	1 579	24 253	23 425	3 163 269
Papierwaren und Druckerzeugnisse ..	650	7 884	7 671	741 389
<b>Gaststätten- u. Beherbergungsgew.<sup>1)</sup></b>	<b>25 267</b>	<b>108 128</b>	<b>101 834</b>	<b>2 713 444</b>
darunter				
Hotels .....	1 390	18 180	17 838	469 658
Gasthöfe (mit Beherbergung) .....	4 129	18 773	18 124	490 573
Fremdenheime und Pensionen .....	1 295	4 087	3 945	71 844
Gast- und Speisewirtschaften .....	14 323	47 122	43 156	1 153 840
Cafés .....	1 705	8 814	8 322	217 094
Kantinen .....	931	2 691	2 402	87 119
Campingplätze .....	35	121	110	2 736

\* Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1968.

1) Stichtage 31. 8. 1968/31. 8. 1967.

## 4. Ausfuhr nach Waren und Warengruppen

Warengruppe Warenart	Baden-Württemberg			Bund	Anteil <sup>1)</sup>
	1962	1970	1971		
	Mill. DM		%	Mill. DM	%

## Nach Warengruppen

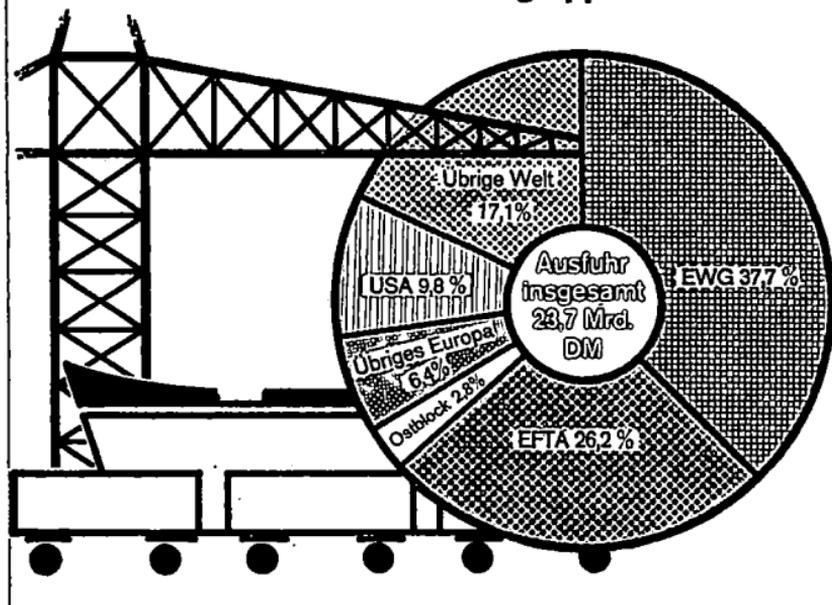
Ernährungswirtschaft ...	91	349	401	1,7	5 097	7,9
Lebende Tiere .....	9	29	18	0,1	457	3,9
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs ..	29	137	192	0,8	1 894	10,1
pflanzl. Ursprungs ..	45	167	174	0,7	2 038	8,5
Genußmittel .....	8	16	17	0,1	708	2,4
Gewerbliche Wirtschaft ..	8 844	22 292	23 274	98,3	130 145	17,9
Rohstoffe .....	78	140	136	0,6	3 258	4,2
Halbwaren .....	313	948	1 024	4,3	10 480	9,8
Fertigwaren .....	8 453	21 204	22 114	93,4	116 407	19,0
Vorerzeugnisse .....	747	1 887	2 128	9,0	23 874	8,9
Enderzeugnisse .....	7 706	19 317	19 986	84,4	92 533	21,6
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	<b>8 935</b>	<b>22 641</b>	<b>23 675</b>	<b>100</b>	<b>136 011<sup>2)</sup></b>	<b>17,4</b>

## Ausgewählte Waren

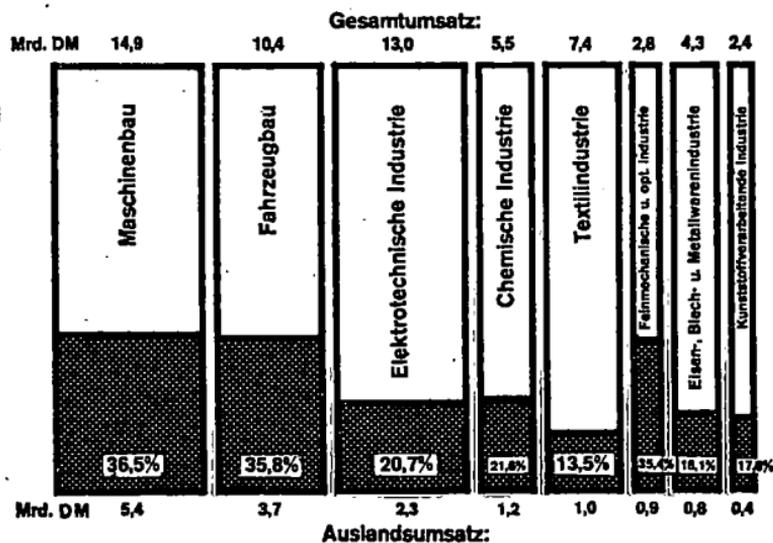
Maschinen .....	2 914	6 741	6 951	29,4	28 683	24,2
darunter						
Werkzeugmaschinen ..	616	1 469	1 452	6,1	4 438	32,7
Maschinen für die						
Spinnstoff-, Lederind.	446	1 111	1 303	5,5	3 560	36,6
Kraft-, Luftfahrzeuge ....	1 747	4 060	4 066	17,2	20 772	19,6
Elektrotechn. Erzeugnisse	1 085	3 234	3 382	14,3	12 877	26,3
Feinmechanische und						
optische Erzeugnisse ..	367	814	837	3,5	2 526	33,1
Uhren .....	228	425	418	1,8	480	87,1
Textilien .....	541	1 532	1 797	7,6	8 940	20,1
Chemische Erzeugnisse ..	370	1 409	1 569	6,6	16 486	9,5
Waren aus NE-Metallen ..	295	607	609	2,6	1 928	31,6
Eisenwaren .....	283	735	792	3,3	6 232	12,7
Leder und Lederwaren ...	132	226	231	1,0	701	33,0
Bücher, Karten, Noten,						
Bilder .....	62	175	186	0,8	915	20,3
Holzwaren .....	54	199	225	1,0	1 088	20,7
Papier und Pappe .....	35	122	142	0,6	843	16,8

<sup>1)</sup> Anteil Baden-Württembergs am Bundesgebiet. — <sup>2)</sup> Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

## Ausfuhr nach Ländergruppen 1971



## Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz einiger Industriegruppen



## 5. Ausfuhr nach Verbrauchsländern

Verbrauchsland	Baden-Württemberg				Bund	Anteil!)
	1962	1970	1971		Mill. DM	%
	Mill. DM		%			
<b>Ausfuhr insgesamt</b> . . . . .	<b>8 935</b>	<b>22 641</b>	<b>23 675</b>	<b>100</b>	<b>136 011<sup>1)</sup></b>	<b>17,4</b>
<b>Europa</b> . . . . .	<b>6 394</b>	<b>16 509</b>	<b>17 284</b>	<b>73,0</b>	<b>99 276</b>	<b>17,4</b>
EWG-Länder . . . . .	2 748	8 507	8 916	37,7	54 530	16,4
Frankreich . . . . .	864	3 204	3 516	14,9	16 975	20,7
Belgien-Luxemburg . . . . .	476	1 221	1 313	5,5	11 582	11,3
Niederlande . . . . .	644	1 833	1 913	8,1	14 522	13,2
Italien . . . . .	764	2 249	2 174	9,2	11 451	19,0
EFTA-Länder . . . . .	2 945	5 908	6 192	26,2	30 428	20,3
Großbritannien . . . . .	374	844	883	3,7	5 449	16,2
Island . . . . .	7	13	17	0,1	110	15,5
Norwegen . . . . .	153	279	295	1,3	1 937	15,2
Schweden . . . . .	495	883	868	3,7	4 631	18,7
Dänemark . . . . .	278	464	420	1,8	2 902	14,5
Schweiz . . . . .	1 041	2 136	2 304	9,7	8 057	28,6
Österreich . . . . .	524	1 100	1 239	5,2	6 362	19,5
Portugal . . . . .	73	189	167	0,7	980	17,0
Ostblockländer . . . . .	115	631	651	2,7	5 330	12,2
Übriges Europa . . . . .	586	1 463	1 525	6,4	8 988	17,0
<b>Afrika</b> . . . . .	<b>372</b>	<b>1 052</b>	<b>1 055</b>	<b>4,5</b>	<b>6 084</b>	<b>17,3</b>
darunter						
Republik Südafrika . . . . .	110	414	426	1,8	1 997	21,3
<b>Amerika</b> . . . . .	<b>1 263</b>	<b>3 217</b>	<b>3 495</b>	<b>14,8</b>	<b>20 167</b>	<b>17,3</b>
darunter						
Ver. Staaten v. Amerika . . . . .	651	2 123	2 318	9,8	13 140	17,6
Kanada . . . . .	74	235	260	1,1	1 453	17,9
<b>Asien</b> . . . . .	<b>785</b>	<b>1 595</b>	<b>1 584</b>	<b>6,7</b>	<b>8 944</b>	<b>17,7</b>
darunter						
Iran . . . . .	53	220	231	1,0	1 279	18,1
Japan . . . . .	143	449	380	1,6	1 815	20,9
<b>Australien u. Ozeanien</b>	<b>121</b>	<b>268</b>	<b>256</b>	<b>1,1</b>	<b>1 226</b>	<b>20,9</b>

1) Anteil Baden-Württembergs am Bundesgebiet. — \*) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf.

## 6. Einfuhr nach Warengruppen und Ländern

Warengruppe Herstellungsland	Baden-Württemberg		Bund	Anteil <sup>1)</sup>	
	1970	1971			
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	

## Warengruppen

Ernährungswirtschaft .....	2 082,3	2 446,5	14,9	23 071,5	10,6
Lebende Tiere .....	33,6	43,8	0,3	318,8	13,7
Nahrungsmittel tier. Ursprungs ..	456,2	547,5	3,3	5 316,4	10,3
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	1 423,1	1 614,9	9,8	14 149,8	11,4
Genußmittel .....	169,4	240,3	1,5	3 286,5	7,3
Gewerbliche Wirtschaft .....	13 073,4	13 962,8	85,1	96 475,0	14,5
Rohstoffe .....	1 699,9	1 905,1	11,6	16 000,5	11,9
Halbwaren .....	1 857,7	1 830,9	11,2	16 402,6	11,2
Fertigwaren .....	9 515,8	10 226,8	62,3	64 072,0	16,0
Vorzzeugnisse .....	2 959,6	3 172,2	19,3	18 743,0	16,9
Enderzeugnisse .....	6 556,2	7 054,6	43,0	45 329,0	15,6
<b>Insgesamt</b>	<b>15 155,7</b>	<b>16 409,3</b>	<b>100</b>	<b>121 200,0<sup>2)</sup></b>	<b>13,5</b>

## Herstellungsländer

<b>Europa</b> .....	11 346,9	12 411,7	75,6	82 627,2	15,0
EWG-Länder .....	7 743,7	8 665,4	52,8	56 201,8	15,4
Frankreich .....	3 023,1	3 525,6	21,5	15 956,5	22,1
Belgien-Luxemburg .....	1 201,5	1 176,7	7,2	11 664,1	10,1
Niederlande .....	1 309,1	1 458,9	8,9	15 850,7	9,2
Italien .....	2 210,0	2 504,2	15,3	12 730,5	19,7
EFTA-Länder .....	2 732,4	2 792,0	17,0	17 239,2	16,2
Ostblockländer .....	296,6	316,4	1,9	4 449,4	7,1
Übriges Europa .....	574,1	637,9	3,9	4 736,8	13,5
<b>Amerika</b> .....	1 898,1	1 709,0	10,4	19 269,8	8,9
darunter					
Vereinigte Staaten von Amerika ..	1 396,8	1 285,3	7,8	12 640,7	10,2
<b>Afrika</b> .....	1 025,2	1 141,8	7,0	8 054,0	14,2
<b>Asien</b> .....	840,7	1 112,8	6,8	10 280,5	10,8
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	44,8	34,1	0,2	968,5	3,5

<sup>1)</sup> Anteil Baden-Württembergs am Bundesgebiet. — <sup>2)</sup> Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

## 7. Fremdenverkehr\*

Land Regierungsbezirk Berichtsgemeinde	Gästebetten am 1. 4. 1972	Übernachtungen im			
		2. Quartal 1971	3. Quartal 1971	4. Quartal 1971	1. Quartal 1972
		1 000			
<b>Baden-Württemberg</b> ...	280 988	10 379	16 483	5 955	5 904
Nordwürttemberg .....	36 256	1 508	1 745	1 230	1 163
Nordbaden .....	25 749	953	1 237	663	578
Südbaden .....	140 607	4 858	8 618	2 444	2 568
Südwürt.-Hohenzollern .	78 376	3 060	4 883	1 618	1 595

## Ausgewählte Berichtsgemeinden

## Großstädte

Freiburg im Breisgau ....	2 603	129	154	98	85
Heidelberg .....	3 388	137	177	84	66
Karlsruhe .....	2 753	112	122	99	96
Mannheim .....	2 164	108	110	88	87
Stuttgart .....	6 735	337	323	298	297

## Heilbäder

Bad Bellingen .....	1 124	64	124	35	27
Bad Dürrenheim .....	2 292	147	191	96	95
Bad Herrenalb .....	4 159	164	271	54	61
Bad Krozingen .....	2 658	185	195	116	119
Bad Liebenzell .....	2 609	114	168	52	47
Bad Mergentheim .....	6 007	392	439	286	264
Bad Peterstal .....	1 401	66	116	35	27
Bad Rapp nau .....	1 622	94	131	92	74
Bad Waldsee .....	1 231	76	85	54	57
Bad Wurzach .....	977	61	76	45	38
Baden-Baden .....	4 371	274	300	177	134
Badenweiler .....	4 543	306	321	118	87
Wildbad .....	4 398	280	384	148	128

Heilklimatische Kurorte  
und Kneippkurorte

Freudenstadt .....	4 718	211	356	122	150
Hinterzarten .....	2 855	117	204	51	117
Höchenschwand .....	1 474	81	102	68	75
Königsfeld .....	1 057	58	88	28	29
Lenzkirch .....	1 593	55	118	21	34
Neutrauchburg .....	966	77	79	58	69
St. Blasien .....	1 403	70	100	46	50
Schömberg Krs. Calw ...	1 805	153	154	139	135

\* Neubegrenzung des Kreises der Berichtsgemeinden ab 1. 4. 1971 (712 Berichtsgemeinden). — Ohne Kinderheime, Jugendherbergen und Campingplätze.

## 7. Fremdenverkehr

Land Regierungsbezirk Berichtsgemeinde	Gästebetten am 1. 4. 1972	Übernachtungen im			
		2. Quartal 1971	3. Quartal 1971	4. Quartal 1971	1. Quartal 1972
		1 000			
Schwarzenberg .....	1 555	76	125	32	23
Todtmoos .....	2 120	85	140	51	61
Überlingen .....	2 383	103	166	25	23
<b>Luftkurorte</b>					
Baiersbronn .....	8 528	220	437	87	109
Enzklosterle .....	1 578	68	122	21	18
Forbach .....	1 884	62	123	26	18
Gailingen .....	950	63	71	63	64
Konstanz .....	2 529	108	197	43	37
Schluchsee .....	2 443	50	131	21	18
Titisee .....	3 512	59	131	22	23
<b>Sonstige Berichtsgemeinden</b>					
Ulm .....	1 290	79	95	65	64

## 8. Urlaubs- und Erholungsreisen\*

## Inlandsreisen

Jahr	Reisen in 1 000						
	Inlands- reisen insgesamt	davon Zielländer					
		Baden- Württbg.	Bayern	Schlesw.- Holstein	Nieder- sachsen	Hessen	Sonstige
1969	1 734	629	560	117	86	78	264
1970	1 588	651	445	95	74	70	253

## Auslandsreisen

Jahr	Reisen in 1 000						
	Auslands- reisen insgesamt	davon Zielländer					
		Öster- reich	Italien	Schweiz	Spanien Portugal	Frank- reich	Sonstige
1969	1 701	529	412	186	97	114	363
1970	1 800	568	505	169	142	77	339

\* Aus Baden-Württemberg. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Beförderte Güter:** Güterversand und Gütereingang für die einzelnen Bereiche der Verkehrswirtschaft, wobei der Binnenverkehr (Empfang = Versand) nur einfach gezählt wird.

**Straßenlänge:** Das Straßennetz setzt sich aus klassifizierten und nichtklassifizierten (Gemeinde-) Straßen zusammen. Die Längen der klassifizierten Straßen werden jährlich ermittelt. Angaben über die nichtklassifizierten Straßen werden im fünfjährigen Abstand – letztmals für den Stichtag 1. 1. 1971 – erhoben.

**Kraftfahrzeugbestand:** Die Daten über den Bestand an Kraftfahrzeugen und die Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge werden durch das Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt.

**Straßenpersonenverkehr:** Die Statistik erstreckt sich auf den genehmigungspflichtigen Verkehr mit Straßenbahnen, Obussen, Kraftomnibussen und Personenkraftwagen (ohne Kraftdroschken), soweit er unter die Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) fällt. Erfasst wird daneben auch der von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes freigestellte Schülerverkehr.

**Straßenverkehrsunfälle:** Erfasst werden Verkehrsunfälle, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden. Außerdem werden reine Sachschadensunfälle nachgewiesen. Als Getötete zählen Personen, die am Unfallort oder innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte sind Verunglückte, die in eine Krankenanstalt zu stationärer Behandlung eingeliefert wurden. Leichtverletzte alle übrigen Verletzten.

**Eisenbahnverkehr:** Die Angaben beruhen auf Meldungen der Deutschen Bundesbahn.

**Binnenschifffahrt:** Die Angaben über die Binnenschifffahrt beziehen sich auf die Umschlagsleistungen in den baden-württembergischen Häfen, Lös- und Ladestellen am Rhein und Main sowie auf sämtliche am Neckar gelegenen Umschlagplätze.

**Luftverkehr:** Die Angaben über die Verkehrsmengen beziehen sich auf den gewerblichen Personen-, Fracht- und Postverkehr auf dem Flughafen Stuttgart.

**Deutsche Bundespost:** Die Angaben über den Nachrichtenverkehr sind der Betriebsstatistik der Deutschen Bundespost entnommen.

## 1. Beförderte Güter ohne Durchgangsverkehr

Jahr	Eisenbahn	Straßengüterfernverkehr <sup>1)</sup>	Binnenschifffahrt	Luftverkehr <sup>2)</sup>	Rohöl-Fernleitungen	Zusammen
	1 000 Tonnen					
1960 .....	24 969	20 153	27 035	4	—	72 161
1961 .....	25 152	21 195	27 884	6	—	74 237
1962 .....	25 616	23 040	28 240	6	—	76 902
1963 .....	29 485	24 441	29 171	6	4 400	87 503
1964 .....	29 063	25 971	31 271	8	6 800	93 113
1965 .....	29 026	27 779	34 579	11	8 400	99 795
1966 .....	29 184	28 097	36 109	15	9 500	102 905
1967 .....	27 591	27 454	36 169	15	11 700	102 929
1968 .....	30 857	29 887	37 855	20	14 200	112 819
1969 .....	36 296	34 793	38 056	23	15 767	124 935
1970 .....	38 373	37 224	42 001	26	16 142	133 766

<sup>1)</sup> Ohne Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen. — <sup>2)</sup> Einschl. Doppelzählungen bei Umladungen.

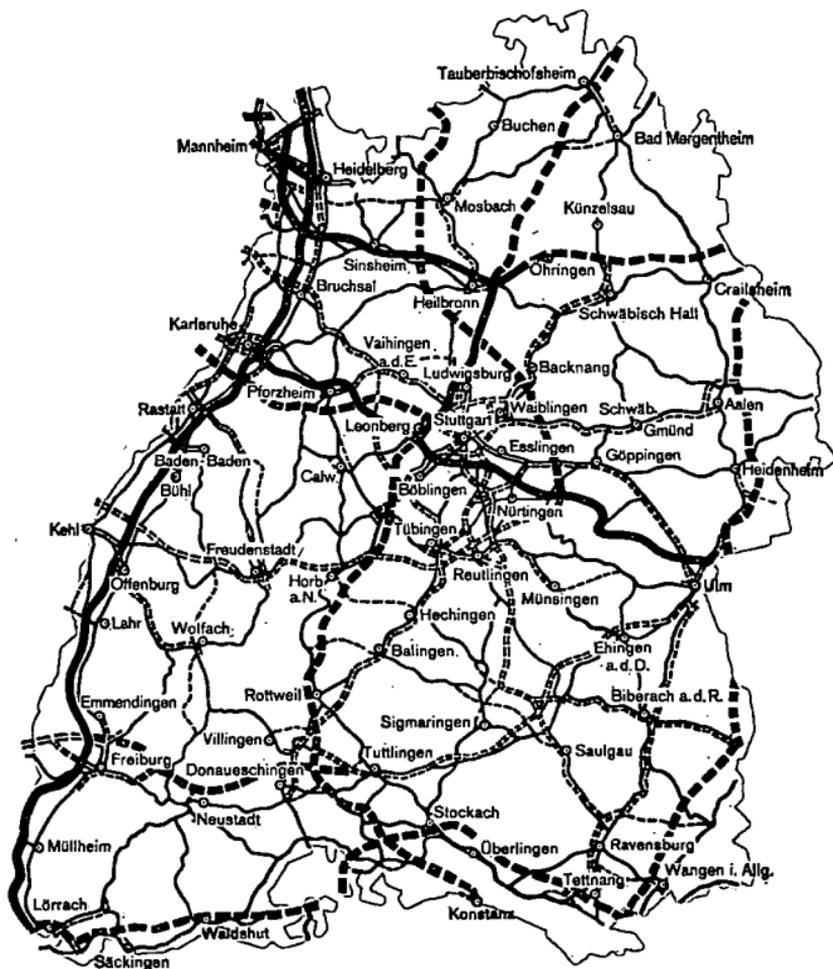
Quelle: Statistisches Bundesamt; Gemeinsamer Bericht der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr und des Kraftfahrt-Bundesamtes; Flughafen Stuttgart; Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg.

# Bundesautobahnen und Bundesstraßen

Stand: Mitte 1972

## Zeichenerklärung:

- Bundesautobahn bestehend
- Bundesautobahn im Bau und geplant
- (-----) Bundesstraße einbahnig (Ausbau)
- ==(------) Bundesstraße zweibahnig (Ausbau)



## 2. Öffentliche Straßen

Straßenart	31. 3. 1956	1. 1. 1961	1. 1. 1966	1. 1. 1971
	Straßenlängen km			
<b>Öffentl. Straßennetz insgesamt</b>	<b>52 953,1</b>	<b>57 204,3</b>	<b>62 447,9</b>	<b>66 173,4</b>
davon				
klassifizierte Straßen	24 117,5	24 519,9	26 467,4	26 965,4
und zwar				
Bundesautobahnen	298,4	386,3	488,4	591,3
Bundesstraßen	3 555,4	3 549,6	4 151,6	4 665,4
Landesstraßen	11 236,4	11 679,2	12 985,8	12 678,4
Kreisstraßen	9 027,3	8 904,8	8 841,6	9 030,3
Gemeindestraßen	28 835,6	32 684,4	35 980,5	39 208,0
davon				
Innerortsstraßen	15 655,6	17 752,4	20 744,0	23 938,0
Außerortsstraßen	13 180,0	14 932,0	15 236,5	15 270,0

## 3. Kraftfahrzeugbestand\*

Kraftfahrzeugart	1967	1968	1969	1970	1971
			<b>1 000</b>		
Krafträder <sup>1)</sup>	71	55	47	40	36
Personenkraftwagen <sup>2)</sup>	1 668	1 774	1 922	2 131	2 321
Lastkraftwagen	123	126	132	140	147
Zugmaschinen	229	237	246	254	260
Sonstige Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	18	19	20	22	25
<b>Kraftfahrzeuge insgesamt</b>	<b>2 109</b>	<b>2 211</b>	<b>2 367</b>	<b>2 587</b>	<b>2 789</b>
Auf 1 000 Einwohner entfallen					
Kraftfahrzeuge	247	256	268	289	310
Personenkraftwagen	195	205	218	235	257

\* Jeweils am 1. Juli. — Fußnoten siehe Tab. 4.

## 4. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugart	1967	1968	1969	1970	1971
			<b>1 000</b>		
Krafträder <sup>1)</sup>	1	1	1	1	3
Personenkraftwagen <sup>2)</sup>	200	215	281	323	333
Lastkraftwagen	13	15	18	20	20
Zugmaschinen	13	11	12	11	10
Sonstige Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	2	2	2	3	3
<b>Kraftfahrzeuge insgesamt</b>	<b>229</b>	<b>244</b>	<b>314</b>	<b>358</b>	<b>369</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Kraftroller. — <sup>2)</sup> Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. — <sup>3)</sup> Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

## 5. Straßenverkehrsunfälle

Bezeichnung	1969	1970	1971
<b>Unfälle</b>			
Unfälle mit Personenschäden .....	44 147	50 414	49 360
davon			
Alleinunfälle <sup>1)</sup> .....	8 740	10 157	10 492
Kollisionen zwischen Fahrzeugen			
im Begegnungsverkehr .....	7 250	8 160	7 692
im gleichgerichteten Verkehr .....	8 879	10 391	10 198
im sich kreuzenden Verkehr			
auf einer Kreuzung .....	8 215	9 623	9 417
auf anderer Stelle .....	1 184	1 354	1 360
im gleichgerichteten Verkehr und Begegnungsverkehr .....	1 115	1 255	1 199
Unfälle zw. einem Fahrzeug und Tier <sup>2)</sup> ..	80	76	79
Unfälle zw. einem Fahrzeug u. Fußgänger	8 684	9 398	8 923
Unfälle mit nur Sachschaden .....	138 053	160 797	153 757
<b>Insgesamt .....</b>	<b>182 200</b>	<b>211 211</b>	<b>203 117</b>

## Verunglückte Personen nach Art der Verkehrsbeteiligung

Innerhalb von Ortschaften .....	36 974	42 805	41 793
darunter			
auf Fahrrad .....	3 847	3 967	3 986
auf Moped .....	1 289	1 371	1 304
auf Personenkraftwagen <sup>3)</sup> .....	19 218	23 715	22 590
als Fußgänger .....	8 162	8 868	8 603
Außerhalb von Ortschaften .....	29 923	34 605	33 473
darunter			
auf Fahrrad .....	813	833	855
auf Moped .....	416	425	371
auf Personenkraftwagen <sup>3)</sup> .....	24 582	29 124	28 012
als Fußgänger .....	1 229	1 227	1 090
<b>Insgesamt .....</b>	<b>66 897</b>	<b>77 410</b>	<b>75 266</b>
davon			
Getötete .....	2 342	2 798	2 776
Schwerverletzte .....	20 292	22 822	22 155
Leichtverletzte .....	44 263	51 790	50 335

<sup>1)</sup> Auch Unfälle mit Wild. — <sup>2)</sup> Ohne Unfälle mit Wild. — <sup>3)</sup> Einschl. Kombinationskraftwagen.

## 6. Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1968	1969	1970	1971
<b>Fahrzeugführer</b>				
1—18 .....	3 502	3 757	4 140	4 448
18—21 .....	4 395	4 574	5 169	5 428
21—25 .....	4 699	4 743	6 123	6 380
25—35 .....	9 584	9 834	10 991	10 221
35—45 .....	4 801	5 000	6 057	5 671
45—55 .....	3 087	2 952	3 482	3 387
55—65 .....	2 850	2 624	2 890	2 627
65 und mehr .....	1 107	1 184	1 254	1 363
Zusammen .....	34 025	34 668	40 106	39 525
Ohne Angabe .....	641	92	109	138
<b>Insgesamt</b>	<b>34 666</b>	<b>34 760</b>	<b>40 215</b>	<b>39 663</b>
<b>Mitfahrer</b>				
1—18 .....	4 795	4 981	5 935	6 098
18—21 .....	3 208	3 447	4 004	3 895
21—25 .....	2 460	2 661	3 346	3 201
25—35 .....	4 155	4 226	5 022	4 368
35—45 .....	2 204	2 278	2 853	2 676
45—55 .....	1 851	1 814	2 097	1 958
55—65 .....	1 621	1 715	1 829	1 721
65 und mehr .....	1 054	1 036	1 179	1 128
Zusammen .....	21 348	22 158	26 265	25 045
Ohne Angabe .....	628	588	835	866
<b>Insgesamt</b>	<b>21 976</b>	<b>22 746</b>	<b>27 100</b>	<b>25 911</b>
<b>Fußgänger</b>				
1—18 .....	4 405	4 447	4 726	4 588
18—21 .....	311	326	348	317
21—25 .....	236	340	336	341
25—35 .....	700	806	854	724
35—45 .....	576	627	752	697
45—55 .....	521	572	595	585
55—65 .....	935	830	885	847
65 und mehr .....	1 384	1 414	1 562	1 560
Zusammen .....	9 068	9 362	10 058	9 659
Ohne Angabe .....	132	29	37	34
<b>Insgesamt</b>	<b>9 200</b>	<b>9 391</b>	<b>10 095</b>	<b>9 693</b>

## 7. Leistungen und Erlöse des Straßenpersonenverkehrs

Verkehrsunternehmen	1967	1968	1969	1970	1971
---------------------	------	------	------	------	------

## Beförderte Personen in Millionen

Kommunale und gemischt- wirtschaftl. Unternehmen <sup>1)</sup> ..	423	392	417	429	433
Private Unternehmen .....	148	149	168	183	184
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	23	25	28	31	33
Bundespost .....	56	61	64	69	72
Bundesbahn .....	96	108	107	110	118
<b>Insgesamt</b>	<b>746</b>	<b>735</b>	<b>784</b>	<b>822</b>	<b>840</b>

## Gefahrene Wagen-km in Millionen

Straßenbahnverkehr .....	47	46	46	47	46
Obusverkehr .....	3	2	2	2	1
Kraftomnibusverkehr .....	211	220	238	256	265
davon					
Kommunale und gemischt- wirtschaftl. Unternehmen ..	32	33	35	37	37
Private Unternehmen .....	106	110	119	127	130
Nichtbundeseig. Eisenbahnen	10	11	13	14	14
Bundespost .....	29	29	31	32	34
Bundesbahn .....	34	37	40	46	50
<b>Insgesamt</b>	<b>261</b>	<b>268</b>	<b>286</b>	<b>305</b>	<b>312</b>

## Einnahmen in Millionen DM

Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen <sup>1)</sup>	159	165	168	169	174
Private Unternehmen .....	124	127	134	147	159
Nichtbundeseig. Eisenbahnen ..	15	16	17	19	20
Bundespost .....	36	37	39	41	44
Bundesbahn .....	62	67	71	74	79
<b>Insgesamt</b>	<b>396</b>	<b>412</b>	<b>429</b>	<b>450</b>	<b>476</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Straßenbahn- und Obus-Unternehmen.

## 8. Eisenbahnverkehr\*

Bezeichnung	1967	1968	1969	1970
-------------	------	------	------	------

## Deutsche Bundesbahn

Strecken- und Gleislängen  
in km<sup>1)</sup>

Betriebslänge der Hauptbahnen	3 070	3 070	3 060	3 060
darunter im elektr. Betrieb . . .	1 031	1 031	1 028	1 028
Betriebslänge der Nebenbahnen	929	843	813	813
darunter im elektr. Betrieb . . .	21	21	21	21
Betriebslänge insgesamt . . . . .	3 999	3 913	3 873	3 873
darunter im elektr. Betrieb . . .	1 052	1 052	1 049	1 049
Länge der durchgehenden Hauptgleise . . . . .	6 060	6 037	5 967	5 970
Länge der übrigen Gleise einschl. Weichenverbindung .	3 502	3 489	3 488	3 496

## Betriebsleistungen

Zugkilometer in 1 000				
Reisezüge . . . . .	54 952	55 457	57 616	59 330
Güter- und Dienstzüge . . . . .	23 295	25 354	27 537	28 711

## Verkehrsleistungen

Personen- und Gepäckverkehr				
Beförderte Personen in Mill. .	156	154	157	163
Gepäckversand in t . . . . .	17 942	22 446	24 704	27 344
Güterverkehr				
Versand in 1 000 t . . . . .	17 269	17 877	21 888	22 262
Empfang in 1 000 t . . . . .	23 502	26 422	29 979	32 405
Güterwagenstellung in 1 000 . .	1 682	1 753	1 845	1 844

## Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Streckenlängen in km<sup>1)</sup>

Eigentumslänge . . . . .	761	723	715	705
Betriebslänge . . . . .	767	731	726	716

## Verkehrsleistungen

Beförderte Personen in 1 000 . .	34 831	33 509	32 897	33 398
Beförderte Güter in 1 000 t . . . .	2 042	2 290	2 538	2 600

\* Nur Schienenverkehr.

<sup>1)</sup> Am Ende des Kalenderjahres.

Quelle: Deutsche Bundesbahn; Innenministerium Baden-Württemberg.

## 9. Binnenschifffahrt

Umschlagplätze	1968	1969	1970	1971
<b>Güterempfang in 1 000 t</b>				
<b>Rheingebiet</b> .....	11 796	12 803	13 955	13 774
davon				
Mannheim .....	6 005	6 677	6 776	6 887
Karlsruhe .....	3 587	3 732	4 118	3 745
Kehl .....	1 005	1 067	1 172	1 082
Rheinfelden .....	172	141	162	172
Weil .....	591	640	738	659
Breisach .....	312	312	304	292
Sonstige Umschlagplätze .....	124	234	685	937
<b>Neckargebiet</b> .....	11 393	11 236	11 447	10 021
davon				
Heidelberg .....	232	267	337	353
Heilbronn .....	4 220	4 025	4 014	3 614
Stuttgart .....	3 131	2 921	2 654	1 858
Plochingen <sup>1)</sup> .....	47	358	387	360
Sonstige Umschlagplätze .....	3 763	3 665	4 055	3 837
<b>Maingebiet</b>				
Sonstige Umschlagplätze .....	89	83	123	123
<b>Zusammen</b>	<b>23 278</b>	<b>24 122</b>	<b>25 525</b>	<b>23 918</b>
<b>Güterversand in 1 000 t</b>				
<b>Rheingebiet</b> .....	16 195	15 989	18 590	14 332
davon				
Mannheim .....	1 869	2 468	2 630	1 940
Karlsruhe .....	3 355	3 437	3 613	2 734
Kehl .....	313	264	262	248
Rheinfelden .....	73	58	45	33
Weil .....	194	155	209	138
Breisach .....	428	298	435	252
Sonstige Umschlagplätze .....	9 963	9 309	11 396	8 987
<b>Neckargebiet</b> .....	2 013	2 082	2 275	2 106
davon				
Heidelberg .....	2	1	—	14
Heilbronn .....	1 573	1 612	1 903	1 804
Stuttgart .....	95	137	118	57
Plochingen <sup>1)</sup> .....	—	2	17	20
Sonstige Umschlagplätze .....	343	330	237	211
<b>Maingebiet</b>				
Sonstige Umschlagplätze .....	1 399	1 210	1 696	1 810
<b>Zusammen</b>	<b>19 607</b>	<b>19 281</b>	<b>22 561</b>	<b>18 248</b>

1) Hafen Plochingen ab 12. 7. 1968.

## 10. Luftverkehr – Flughafen Stuttgart

Bezeichnung	1968	1969	1970	1971 <sup>1)</sup>
<b>Anzahl der Fluggäste</b>				
Ankunft .....	526 893	647 821	775 793	929 522
Abgang .....	519 204	641 569	775 770	919 050
Durchgang <sup>2)</sup> .....	88 149	91 815	110 613	127 333
<b>Fracht in Tonnen</b>				
Empfang .....	8 119	9 817	11 302	10 856
Versand .....	12 123	13 630	14 654	15 841
Durchgang <sup>2)</sup> .....	7 130	5 650	6 902	6 579
<b>Post in Tonnen</b>				
Empfang .....	2 320	2 583	2 916	2 855
Versand .....	2 397	2 513	2 551	2 622
Durchgang <sup>2)</sup> .....	1 000	856	1 284	1 273

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Unter Durchgang wurden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postsendungen gezählt.

## 11. Nachrichtenverkehr

Bezeichnung	1968	1969	1970	1971
<b>Beförderte Briefe und Pakete in Millionen</b>				
Gewöhnliche Briefe .....	1 616	1 705	1 902	2 129
Einschreibebriefe .....	19	19	20	20
Gewöhnliche Pakete .....	53	55	57	58
Wertpakete und -briefe .....	1	1	1	2
<b>Sendungen insgesamt .....</b>	<b>1 689</b>	<b>1 780</b>	<b>1 980</b>	<b>2 209</b>
<b>Fernsprechverkehr</b>				
Hauptanschlüsse in 1 000 <sup>1)</sup> ...	837	969	1 129	1 288
Nebenanschlüsse in 1 000 <sup>1)</sup> .....	684	733	782	833
Ferngespräche in Millionen .....	398	457	519	574
Ortsgespräche in Millionen .....	609	696	826	1 030
<b>Telegrammverkehr</b>				
Übermittelte Telegramme in 1 000	2 356	2 279	2 258	2 071

<sup>1)</sup> Jeweils am Jahresende. — <sup>2)</sup> Einschl. öffentliche Anschlüsse.  
Quelle: Deutsche Bundespost.

**Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken:** Es umfaßt alle Niederlassungen der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute. Von den ländlichen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) werden nur die größeren Institute einbezogen. Infolge der Umgestaltung der Bankenstatistik wegen der Einführung eines neuen Bilanzschemas für Kreditinstitute ergab sich 1968 bei den einzelnen Zahlenreihen ein Kontinuitätsbruch, so daß die Vergleichbarkeit mit den früheren Jahren nicht ohne weiteres möglich ist. Zu den Änderungen, die zu einem Bruch bei den Zahlenreihen führten, zählt unter anderem die Erweiterung des Kreises der berichtspflichtigen Institute. Das wirkt sich besonders bei den ländlichen Kreditgenossenschaften aus (Raiffeisen), bei denen nunmehr die für die Berichtspflicht maßgebliche Bilanzsumme auf 5 Mill. DM nach dem Stand von Ende 1967 festgesetzt wurde, während sie nach dem Stand von 1961 2 Mill. DM betragen hatte. Ferner wurde eine Neuabgrenzung der Schuldner- und Gläubigergruppen durchgeführt und dabei die bisherige Gruppe „öffentliche Stellen“ eingeeengt. Im Kreditgeschäft wurde die Einteilung nach den Fristen geändert. Kurzfristige Kredite hatten früher Laufzeiten bis unter sechs Monate. Nunmehr erstrecken sich diese bis zu einem Jahr einschließlich. Als „mittelfristig“ gelten Laufzeiten von über einem Jahr bis unter vier Jahren und als „langfristig“ solche von vier Jahren und darüber. Der Wertpapierbegriff wurde eingeeengt. Zu den festverzinslichen Wertpapieren zählen nur noch die Inhaberschuldverschreibungen, nicht aber die Namensschuldverschreibungen.

**Absatz von festverzinslichen Wertpapieren:** Es handelt sich um den Bruttoabsatz neu aufgelegter Wertpapiere ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflossener Beträge. Die ausgehenden Institute, auf die sich diese Zahlen beziehen, sind zwar in Baden-Württemberg ansässig, der Absatz geht aber über die Landesgrenzen hinaus.

**Bauspargeschäft:** Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

**Zahlungseinstellungen:** Die Angaben sind der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren entnommen. Erhebungsgrundlage dafür bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge.

**Versicherungen:** Erstmals werden auch einige Angaben über die unter Bundes- oder Landesaufsicht stehenden Versicherungsunternehmen gemacht, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Baden-Württemberg haben.

## 1. Kreditinstitute

Hauptniederlassungen und Zweigstellen von	Anzahl der Bankstellen	% aller Bankstellen	Anzahl der Bankstellen	% aller Bankstellen
	Ende 1958		Ende 1971	
Großbanken .....	100	1,6	318	3,7
Regional- und Lokalbanken .....	124	2,0	210	2,4
Sparkassen .....	3 136	50,9	4 141	48,3
Kreditgenossenschaften .....	2 669	43,4	3 754	43,8
<b>Insgesamt</b>	<b>6 158</b>	<b>100</b>	<b>8 573</b>	<b>100</b>

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

## 2. Verbindlichkeiten der Kreditinstitute\* gegenüber Nichtbanken

Jahresende	Einlagen insgesamt	Sicht- und Termineinlagen		Spareinlagen <sup>1)</sup>		
		insgesamt	darunter Unternehmen und Private	insgesamt	darunter Unternehmen und Private	Prämienbegünstigte
	Millionen DM					
1965 .....	32 005,7	16 203,4	9 543,2	15 802,3	14 859,6	1 437,4
1966 .....	35 571,4	17 277,4	10 224,3	18 294,0	17 295,5	1 822,7
1967 .....	40 132,9	19 186,9	12 032,5	20 946,0	19 834,3	2 180,0
1968 (alt) .....	45 623,9	21 303,7	14 126,0	24 320,2	23 008,1	2 462,9
1968 (neu) .....	46 226,4	21 724,7	14 784,0	24 501,7	23 493,1	
1969 .....	51 616,5	24 010,3	16 519,8	27 606,2	26 515,0	2 643,0
1970 .....	57 239,7	26 772,9	19 237,9	30 466,9	29 481,7	2 788,2
1971 .....	65 622,2	31 321,9	23 638,5	34 300,3	33 415,9	3 024,0

\* Einschl. der Postscheckkämter; Verbindlichkeiten ohne durchlaufende Kredite; 1968 Kontinuitätsbruch infolge Umstellung der Bankenstatistik; Bausparkassen zählen als Nichtbanken.

<sup>1)</sup> Ohne Sparbriefe.

## 3. Spareinlagen bei verschiedenen Bankengruppen

Jahresende	Kreditbanken	Sparkassen und Girozentralen	Kreditgenossenschaften und Zentralkassen	
			gewerbliche (Schulze-Delitzsch)	ländliche (Raiffeisen)
	Millionen DM			
1965 .....	1 688,9	10 005,0	2 916,6	1 190,1
1966 .....	2 057,2	11 414,4	3 430,9	1 389,2
1967 .....	2 341,1	12 998,5	3 998,4	1 605,2
1968 (alt) <sup>1)</sup> .....	2 779,3	14 971,1	4 669,3	1 897,1
1968 (neu) <sup>1)</sup> .....	2 620,7	14 971,1	4 664,7	2 241,9
1969 .....	2 980,2	16 622,0	5 345,1	2 647,9
1970 .....	3 199,7	18 094,9	6 052,0	3 104,1
1971 .....	3 640,3	19 949,9		10 681,6

<sup>1)</sup> 1968 Kontinuitätsbruch infolge Umstellung der Bankenstatistik.

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

## 4. Forderungen der Kreditinstitute an Nichtbanken

Jahresende	Forderungen				
	insgesamt		kurzfristige	mittelfristige	langfristige
	alle Kreditnehmer	Unternehmen und Private	alle Kreditnehmer		
	Millionen DM				
1965 .....	35 175,1	30 212,9	9 022,7	3 715,0	22 437,4
1966 .....	38 071,2	32 613,2	9 859,9	4 111,3	24 100,0
1967 .....	39 961,9	34 001,6	9 832,2	4 216,9	25 912,8
1968 (alt) <sup>1)</sup> .....	44 276,0	37 544,3	10 908,1	4 233,6	29 134,3
1968 (neu) <sup>1)</sup> .....	44 548,3	38 901,4	11 219,4	4 086,3	29 242,6
1969 .....	51 943,0	45 603,1	14 363,7	4 622,6	32 956,7
1970 .....	58 228,6	51 278,1	15 919,9	5 811,9	36 496,8
1971 .....	67 070,1	58 488,3	18 206,6	7 522,3	41 341,2

<sup>1)</sup> Kontinuitätsbruch infolge Umstellung der Bankenstatistik.

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

## 5. Bauspargeschäft\*

Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen von Spargeld <sup>1)</sup>	Jahresendbestand an		Auszahlungen <sup>2)</sup>
	Verträge	Vertragssummen		Bauspareinlagen	Baudarlehen aus Zuteilungen	
	1 000	Millionen DM				
1965 .....	247	5 171	1 620	4 761	2 648	2 017
1966 .....	277	6 177	1 887	5 602	3 055	2 409
1967 .....	177	3 896	1 720	6 038	3 614	2 450
1968 .....	233	5 069	1 827	6 415	4 157	2 585
1969 .....	343	7 871	2 194	7 223	4 590	3 135
1970 .....	442	10 247	2 771	8 420	5 203	3 802
1971 1. Hj. ....	153	3 552	1 002	8 392 <sup>3)</sup>	5 573 <sup>3)</sup>	1 708
<b>Anteil am Bundesgebiet in %</b>						
1965 .....	20,7	20,1	21,6	22,7	24,7	22,1
1966 .....	20,9	19,7	20,9	21,9	23,8	21,5
1967 .....	22,0	20,3	20,3	21,1	23,0	21,1
1968 .....	21,1	19,8	20,4	20,7	22,4	20,8
1969 .....	21,0	20,1	20,4	20,6	22,0	20,4
1970 .....	20,8	19,4	20,3	20,7	21,7	19,9
1971 .....	19,6	18,7	19,7	20,8 <sup>3)</sup>	21,8 <sup>3)</sup>	20,2

\* Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

<sup>1)</sup> Ohne Zinsgutschriften. — <sup>2)</sup> Bauspareinlagen, Darlehen, Zwischenkredite.

<sup>3)</sup> 30. 6. 1971.

## 6. Absatz von Wertpapieren

Jahr	Erstabsatz von Bankschuldverschreibungen <sup>1)</sup>				Aktien	
	insgesamt	davon an			Nettozugang insgesamt	darunter Berichtigungsaktien
		öffentliche Stellen	Kreditinstitute <sup>2)</sup>	Unternehmen u. Private		
Millionen DM Nominalwert						
1965 .....	1 166,5	36,6	1 018,1	111,8	411	116
1966 .....	685,0	41,7	572,3	71,0	182	37
1967 .....	952,1	32,7	868,1	51,3	120	42
1968 .....	1 486,7	80,2	1 328,5	78,0	102	11
1969 .....	1 302,9	0,6	1 233,9	68,4	755	314
1970 .....	1 561,7	52,5	1 356,2	153,0	240	18
1971 .....	1 744,5	0,1	1 490,3	254,1	205	38

<sup>1)</sup> Durch in Baden-Württemberg ansässige Emittenten, ab 1969 ohne Namensschuldverschreibungen. — <sup>2)</sup> Einschl. des mittelbaren Erstabsatzes.

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

## 7. Forderungen der Kreditinstitute an Unternehmen und Privatpersonen\* am 31. 12. 1971

Kreditart	Insgesamt	Inländische Unternehmen u. Private				Ausländische Unternehmen und Private
		Hypothekenkredite	Sonstige Kredite an			
			Unternehmen u. wirtschaftl. selbst. Private	Wirtschaftlich unselbständige Private	Organisationen ohne Erwerbscharakter	
Millionen DM						
Kurzfristige .....	17 889,4	—	15 321,2	2 377,4	120,6	70,2
Mittel- und langfristige ..	40 598,9	22 658,0	12 646,9	4 588,2	286,7	419,1
Insgesamt	58 488,3	22 658,0	27 968,1	6 965,6	407,3	489,3

\* Einschl. Bausparkassen

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

## 8. Wechselproteste

Bezeichnung	1966	1967	1968	1969	1970	1971
Anzahl der Wechselproteste .....	42 527	48 360	38 947	31 611	30 818	30 116
Betrag in 1 000 DM .....	84 171	94 189	70 018	67 000	83 000	89 000
Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM .....	1 979	1 948	1 798	2 120	2 693	2 955

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

## 9. Finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Erlaßvergleiche

Jahr	Gesamt- verluste	Davon aus				
		eröffnete Konkursverfahren <sup>1)</sup>			Erlaß- ver- gleichen	Ver- gleichs- quote
		ins- gesamt	Deckungsquote der			
			von bevorrechtigte(r) Forderungen	nicht bevorrechtigte(r) Forderungen	1 000 DM	%
1967 .....	72 857 <sup>2)</sup>	55 441 <sup>2)</sup>	50,8	5,4	17 416	52,6
1968 .....	28 029 <sup>2)</sup>	23 524 <sup>2)</sup>	40,5	10,5	4 505	54,9
1969 .....	156 537	153 749	17,8	3,4	2 788	60,3
1970 .....	56 411	47 619	53,6	7,4	8 792	42,5

<sup>1)</sup> Ohne Verfahren, die mangels Masse eingestellt wurden. — <sup>2)</sup> Berichtigte Ergebnisse.

## 10. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	1967	1968	1969	1970	1971
Mahnsachen .....	645 726	583 663	548 089	585 579	596 838
Zwangsvollstreckungen von unbeweglichem Vermögen ..	3 039	2 957	2 683	2 456	2 525
Zwangsvollstreckungen .....	160	209	517	504	276
Sonstige Vollstreckungssachen.	236 407	231 772	225 010	218 252	226 000

## 11. Zahlungseinstellungen

Jahr	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Gerichtliche Insolvenzen <sup>1)</sup>			
	insge- gesamt	davon			insge- gesamt	darunter		Groß- und Einzel- handel
		er- öffnet	abge- lehnt <sup>2)</sup>			zusam- men	Hand- werk	
1967 .....	494	292	202	92	566	216	128	99
1968 .....	473	201	272	43	504	161	112	78
1969 .....	449	227	222	35	469	129	80 <sup>3)</sup>	64
1970 .....	531	261	270	40	567	158	53	89
1971 .....	566	233	333	37	593	168	55	97

<sup>1)</sup> Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen. — <sup>2)</sup> Mangels Masse. — <sup>3)</sup> Berichtigtes Ergebnis.

## 12. Private Versicherungsunternehmen 1969\*

Land Art der Versicherungs- unternehmen	Erfaßte Versiche- rungs- unter- nehmen	Anzahl der Mit- glieder	Versiche- rungs- beiträge	Zah- lungen für Vers.- Fälle	Verwal- tungs- kosten	Ver- mögens- erträge
<b>Baden-Württbg.</b>						
Pensionskassen . . . . .	11	2 475	560,2	586,2	18,0	883,4
Sterbekassen . . . . .	32	25 539	371,0	293,1	51,7	192,1
Krankenvers.-Vereine	59	13 969	938,6	747,9	91,5	95,9
Sachvers.-Vereine . .	12	21 068	481,9	338,9	187,2	68,3
Tiervers.-Vereine . . .	817 <sup>1)</sup>	42 130	3 155,3	2 368,7	535,8	181,0
<b>Insgesamt</b>	<b>931<sup>1)</sup></b>	<b>105 181</b>	<b>5 507,0</b>	<b>4 334,8</b>	<b>884,2</b>	<b>1 420,7</b>
<b>Bayern . . . . .</b>	<b>573<sup>1)</sup></b>	<b>317 197</b>	<b>5 806,3</b>	<b>4 493,9</b>	<b>932,7</b>	<b>3 069,1</b>
Bremen . . . . .	41	37 132	1 032,6	890,1	119,0	195,3
Hessen . . . . .	652	124 073	5 042,0	4 096,4	822,8	1 227,9
Niedersachsen . . . . .	1 206	231 131	6 119,1	4 855,7	933,9	966,9
Nordrhein-Westfalen	1 519	1 226 759	18 476,5	14 643,5	2 422,2	7 834,6
Rheinland-Pfalz . . . .	158	82 493	1 954,9	1 647,7	289,1	590,0
Saarland . . . . .	139	194 036	12 912,2	10 120,5	436,6	9 526,0
Schleswig-Holstein . .	573	223 423	5 388,7	4 057,3	862,5	806,5

\* Die Angaben betreffen die Geschäftsergebnisse der unter Landesaufsicht stehenden privaten Versicherungsunternehmen. Nächste statistische Erhebung im Jahr 1973 für das Geschäftsjahr 1972.

<sup>1)</sup> Baden-Württemberg: Ohne 380 Tierversicherungsvereine, die von dem Badischen Viehversicherungsverband verwaltet werden. Bayern: Ohne 372 Tierversicherungsvereine, die von der Bayerischen Landestiersicherungsanstalt verwaltet werden.

## 13. Beitragseinnahmen der priv. Versicherungsunternehmen\*

Art der Versicherungsunternehmen	1968		1969		1970	
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Lebensversicherungen . . . .	10	1 808,0	10	2 048,9	10	2 143,6
Pensionskassen . . . . .	24	18,2	23	20,0	23	22,8
Sterbekassen . . . . .	3	0,2	3	0,2	3	0,2
Krankenversicherungen . . . .	8	251,6	8	306,9	7	242,1
Sachversicherungen . . . . .	12	521,0	13	568,5	14	653,6
Tierversicherungen . . . . .	4	1,5	4	1,6	4	1,7
Hagelversicherungen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Schiffsversicherungsvereine	2	2,0	2	1,8	2	2,2
<b>Erstversicherungs- unternehmen insgesamt</b>	<b>63</b>	<b>2 602,5</b>	<b>63</b>	<b>2 947,9</b>	<b>63</b>	<b>3 066,2</b>
Anteil am Bundesgebiet in %	8,4	12,2	8,5	12,5	8,6	11,7
<b>Rückversicherungs- unternehmen . . . . .</b>	<b>1</b>	<b>26,0</b>	<b>1</b>	<b>28,4</b>		
Anteil am Bundesgebiet in %	3,2	0,5	3,6	0,6		

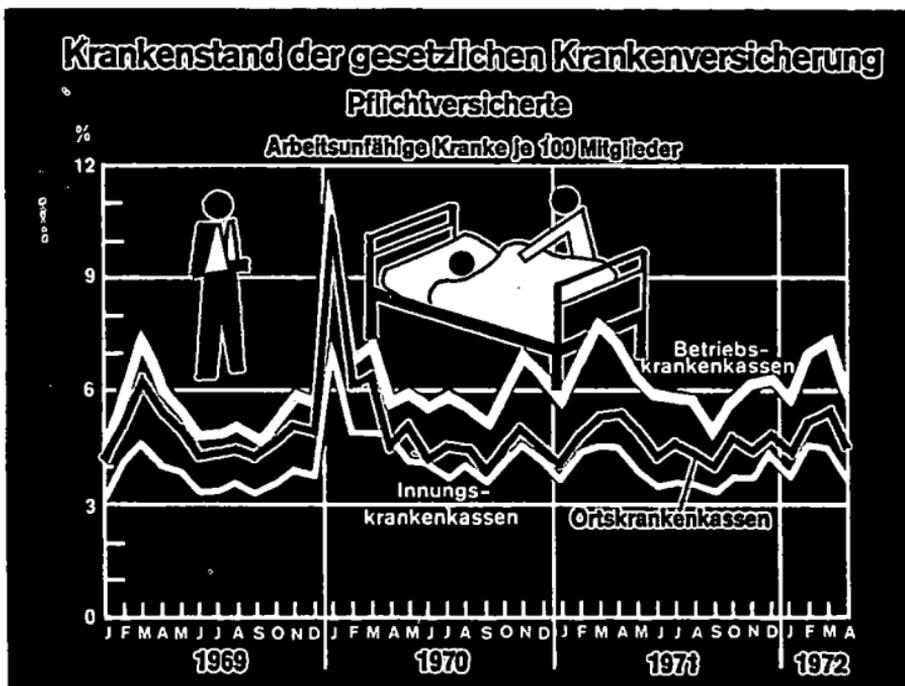
\* Die Beitragseinnahmen stellen die Ergebnisse aus dem ganzen Geschäftsgebiet der regional geordneten, unter Bundesaufsicht stehenden Versicherungsunternehmen dar; sie betreffen also nicht die Ergebnisse, die auf Baden-Württemberg entfallen.

Den Tabellen liegen die jährlichen Rechnungsabschlüsse, Sachbücher und Tätigkeitsberichte der einzelnen sozialen Einrichtungen zugrunde. Die Ergebnisse über den Kreis der Empfänger von Sozialhilfe sind mittels Individual-Zählblätter erstellt worden. — Die Daten aus der amtlichen Statistik werden ergänzt durch ausgewählte Nachweisungen aus Sondererhebungen des Innenministeriums Baden-Württemberg und des Landeswohlfahrtswerks für Baden-Württemberg. Ebenso sind die Arbeits- und Sozialstatistischen Mitteilungen des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung herangezogen.

**Sozialhilfe:** Art, Form und Maß richten sich nach der Person des Hilfeempfängers, der Art seines Bedarfs und den örtlichen Verhältnissen. Das Bundessozialhilfegesetz unterscheidet Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfen in besonderen Lebenslagen.

**Öffentliche Jugendhilfe:** Behördliche Maßnahmen zur Förderung der Jugendwohlfahrt. Das Recht des Kindes auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit steht im Mittelpunkt. Wird der Anspruch des Kindes von der Familie nicht erfüllt, tritt öffentliche Jugendhilfe ein; wenn erforderlich, kann diese auch in Anstalten gewährt werden.

**Gesetzliche Krankenversicherung:** Versicherungsträger gemäß Reichsversicherungsordnung (RVO); Versicherung im Krankheitsfall für Arbeiter und Angestellte (derzeit regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst bis 18900.— DM) sowie Rentenbezieher und -bewerber der Rentenversicherung der Arbeiter und der der Angestellten einschließlich Familienangehörige. Pflichtmitgliedschaft mit und ohne Entgeltfortzahlungsanspruch für mindestens 6 Wochen. Freiwillige Mitgliedschaft. Leistungen nach Versicherungsverhältnis.



## 1. Gesetzliche Krankenversicherung\*

Bezeichnung	Einheit	1969	1970	1971
Pflichtmitglieder .....	1 000	2 127,4	2 225,7	2 244,1
darunter Männer .....		1 406,0	1 469,8	1 484,0
Freiwillige Mitglieder .....	1 000	305,6	287,1	276,2
darunter Männer .....		235,8	226,9	220,2
Rentenbezieher und -bewerber ...	1 000	847,0	872,9	902,3
darunter Männer .....	1 000	312,4	320,8	332,4
Arbeitsunfähigkeitsfälle <sup>1)</sup> .....	1 000	2 016,7	2 382,3	2 663,0
Arbeitsunfähigkeitstage <sup>1)</sup> .....	1 000	43 468,9	44 829,0	47 864,2
Einnahmen insgesamt .....	Mill. DM	2 621,7	2 876,8	3 385,5
darunter Beiträge .....	Mill. DM	2 513,0	2 764,3	3 248,3
Ausgaben insgesamt .....	Mill. DM	2 622,6	2 726,3	3 358,3
darunter				
für Behandlung durch Ärzte ...	Mill. DM	529,7	608,2	746,0
für Behandlung durch Zahnärzte	Mill. DM	150,0	166,5	193,6
Arznei, Heil- und Hilfsmittel ...	Mill. DM	468,1	527,7	644,5
Zahnersatz .....	Mill. DM	61,1	88,7	135,2
KH-Behandlung .....	Mill. DM	558,0	681,5	860,6
Kranken- und Hausgeld .....	Mill. DM	557,0	278,4	314,3
Maßnahmen der Vorbeugung ..	Mill. DM	17,0	22,2	44,4
Wochenhilfe .....	Mill. DM	117,0	130,4	155,7
Sterbegeld .....	Mill. DM	39,0	44,5	54,3

\* Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen. — <sup>1)</sup> Versicherungspflichtige Mitglieder mit und ohne sofortigen Anspruch auf Barleistungen, ab 1970 mit und ohne Entgeltfortzahlungsanspruch für mindestens 6 Wochen.

## 2. Mitglieder und Beitragssätze am 1. 4. 1972

Beitragssätze in % des Grundlohns	Orts- krankenkassen		Betriebs- krankenkassen		Innungs- krankenkassen	
	Pflichtmitglieder mit Entgeltfortzahlungsanspruch für mindestens 6 Wochen					
	Kassen	Mitglieder	Kassen	Mitglieder	Kassen	Mitglieder
5,0—6,0 .....	—	—	5	4 433	—	—
6,1—6,5 .....	—	—	19	26 611	1	4 694
6,6—7,0 .....	1	11 168	34	30 712	—	—
7,1—7,5 .....	3	20 812	40	64 957	12	57 566
7,6—8,0 .....	27	475 001	45	99 764	20	116 747
8,1—8,5 .....	25	639 727	28	40 982	1	7 274
8,6—9,0 .....	20	287 461	12	23 516	—	—
9,1 und mehr ....	12	291 432	2	5 007	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>88</b>	<b>1 725 601</b>	<b>185</b>	<b>295 982</b>	<b>34</b>	<b>186 281</b>
Durchschnittlicher Beitragssatz .....		8,47		7,66		7,67

## 3. Empfänger und Aufwand der Sozialhilfe\*

Bezeichnung	Empfänger <sup>1)</sup>				Aufwand	
	1970 insgesamt	Männer	unter 21 Jahren	über 60 Jahren	1970	1971
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt . . . . .	64 289	35,2	33,7	39,0	87 028	111 448
davon						
außerhalb von Anstalten . . . . .	60 093	35,3	35,7	36,3	70 855	92 834
in Anstalten . . . . .	4 349	34,6	5,7	76,9	16 173	18 614
Hilfe in besonderen Lebenslagen . . . . .	95 435	41,7	27,4	40,9	242 891	303 669
davon						
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage . . . . .	53	60,4	3,8	18,9	349	182
Ausbildungshilfe . . . . .	2 251	50,2	83,7	—	3 131	3 316
Vorbeugende						
Gesundheitshilfe . . . . .	10 169	43,8	75,1	14,9	5 791	6 548
Krankenhilfe . . . . .	28 299	33,8	14,4	48,4	19 721	23 537
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen . . . . .	540	—	17,6	—	411	523
Eingliederungshilfe für Behinderte mit Schul- und Berufsausbildung . . . . .	4 908	60,1	94,7	—	19 478	29 245
Sonst. Eingliederungshilfe für Behinderte . . . . .	6 901	52,5	35,8	27,0	13 727	17 273
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung . . . . .	65	56,9	70,8	—	6	2
Sonstige Tuberkulosehilfe . . . . .	6 088	52,7	34,7	21,1	8 858	9 358
Blindenhilfe . . . . .	5 505	45,7	6,6	62,0	17 607	18 651
Hilfe zur Pflege . . . . .	33 443	39,1	7,8	55,7	159 645	200 479
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts . . . . .	1 590	50,4	57,7	5,9	740	879
Hilfe für Gefährdete . . . . .	700	94,6	2,6	11,3	1 332	1 836
Altenhilfe . . . . .	2 576	19,0	—	100,0	676	821
Sonstige Hilfe . . . . .	620	41,8	31,3	34,7	282	379
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>141 649</b>	<b>40,1</b>	<b>31,2</b>	<b>39,2</b>	<b>329 919</b>	<b>415 117</b>
darunter						
außerhalb von Anstalten . . . . .	98 729	38,6	33,5	37,5	119 672	149 691
in Anstalten . . . . .	46 179	43,2	25,7	42,6	210 247	265 426
Stadtkreise . . . . .	48 717	41,3	33,5	36,4	49 805	61 802
Landkreise . . . . .	92 932	39,4	30,0	40,6	90 776	113 200

\* Nach dem Bundessozialhilfegesetz.

1) Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind mehrfach gezählt.

## 4. Regelsätze nach dem Bundessozialhilfegesetz\*

Bereich	Haushalts- vorstände und Allein- stehende <sup>1)</sup>	Haushaltsangehörige im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 8	8—12	12—16	16—22	22 und mehr
		DM				

## Seit 1. 6. 1972

Stuttgart .....	211,—	95,—	137,—	158,—	190,—	159,—
In allen übrigen Stadtkreisen und in den Landkreisen ..	205,—	92,—	133,—	154,—	185,—	164,—

## 1. 6. 1971 bis 31. 5. 1972

Stuttgart .....	197,—	89,—	128,—	148,—	177,—	158,—
In allen übrigen Stadtkreisen und in den Landkreisen ..	190,—	86,—	124,—	143,—	171,—	152,—

## 1. 6. 1970 bis 31. 5. 1971

Bereich	Haushalts- vorstände und Allein- stehende <sup>1)</sup>	Haushaltsangehörige im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 7	7—14	14—18	18 und mehr
		DM			

Stuttgart .....	162,—	77,—	117,—	142,—	126,—
In allen übrigen Stadtkreisen und in den Landkreisen ...	155,—	74,—	112,—	136,—	120,—

\* Nach § 22 BSHG. — <sup>1)</sup> Eckregelsatz.5. Ausgewählte Einrichtungen der Jugendhilfe  
am 31. 12. 1971

Art der Einrichtungen	Ein- rich- tungen insge- samt	Davon					
		der öffentlichen Hand		der Träger der freien Jugendhilfe		privater gewerblicher Träger	
		Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anz.	Plätze
Kinderkrippen .....	126	52	1 840	55	1 860	19	416
Kindergärten .....	4 577	1 253	79 363	3 214	231 917	110	3 784
Kinderhorte .....	202	103	5 146	79	3 304	20	521
Säuglingsheime .....	58	11	360	27	987	20	323
Kinderheime .....	146	19	697	80	5 233	47	1 201
Sonderheime .....	70	1	86	49	3 819	20	943
Erziehungsheime .....	65	10	667	50	3 702	5	196
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige ...	105	11	1 080	48	4 218	46	2 195
Jugendwohnheime ...	143	6	528	129	8 997	8	405

## 6. Maßnahmen und Aufwand der öffentlichen Jugendhilfe

Bezeichnung	1969	1970	1971
<b>Anzahl der Maßnahmen</b>			
Amtsvormundschaften .....	89 544	23 918	13 536
darunter uneheliche Mündel .....	84 455	—	8 962
Pflegschaften .....	10 268	21 138	9 601
Adoptionen .....	1 020	1 063	1 027
Sozialbeistandschaft und formlose			
erzieherische Betreuung .....	23 531	24 323	22 365
darunter männliche Minderjährige .....	13 691	13 928	12 090
Jugendgerichtshilfe .....	4 734	4 660	5 372
Freiwillige Erziehungshilfe .....	5 445	5 148	4 765
darunter männliche Minderjährige .....	3 319	3 178	2 973
Fürsorgeerziehung .....	2 998	2 595	2 044
davon vorläufige .....	235	175	80
darunter männliche Minderjährige .....	147	110	45
endgültige .....	2 763	2 420	1 964
darunter männliche Minderjährige .....	1 611	1 461	1 192
<b>Aufwand in 1 000 DM</b>			
Ausgaben .....	157 727	185 557	232 596 <sup>1)</sup>
Einnahmen .....	25 001	26 688	29 234
Reine Ausgaben .....	132 726	158 869	203 362 <sup>1)</sup>
davon			
innerhalb von Einrichtungen .....	69 675	80 530	112 905
außerhalb von Einrichtungen .....	6 833	8 348	11 355
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ..	56 202	69 991	79 080

<sup>1)</sup> Einschl. 22 500.— DM für Förderung privater gewerbl. Träger.

## 7. Heimplätze für alte Menschen\*

Träger	1961		1969	
	Heime	Plätze	Heime	Plätze
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg und Caritasverband Württemberg e. V. ...	139	5 955	142	7 118
Diakonisches Werk der ev. Landeskirche für Württemberg und für Baden .....	134	8 080	142	10 113
Sonstige Wohlfahrtsverbände (AWo, DRK, DPWV) .....	25	1 499	38	3 328
Öffentliche Hand .....	166	9 622	155	9 595
Stiftungen .....	11	863	32	1 247
Private Träger .....	31	962	122	3 043
<b>Insgesamt .....</b>	<b>506</b>	<b>26 981</b>	<b>631</b>	<b>34 444</b>

\* Ohne Altenwohnungen. — Quelle: Landeswohlfahrtswerk für Baden-Württemberg.

### 8. Ausgewählte Einrichtungen und Maßnahmen der offenen Altenhilfe 1970

Träger	Alten- beratungs- stellen	Alten- begeg- nungs- stätten und Altenklubs	Ausgegebene Mahlzeiten durch	
			Zubringer- dienste	stationäre Mittags- tische
Caritasverb. f. d. Erzdiöz. Freiburg u. Caritasverb. Württemberg e. V. . . .	6	360	35 000	—
Diakonisches Werk der ev. Landes- kirche für Württemberg u. Baden	2	343	128 017	31 778
Arbeiterwohlfahrt . . . . .	95	71	63 963	1 500
DRK Landesverband Baden- Württemberg und-Südbaden . .	—	61	25 956	15 904
Deutscher Parität. Wohlfahrtsverb.	—	50	266 152	12 500
Öffentliche Hand . . . . .	—	51	17 124	71 935
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>103</b>	<b>936</b>	<b>536 212</b>	<b>133 617</b>

### 9. Anerkannte Versorgungsberechtigte 1971

Personenkreis	Ver- sorgungs- berechtigte insgesamt	Darunter nach dem		
		Bundesver- sorgungs- gesetz	Soldatenver- sorgungs- gesetz	Häftlings- hilfe- gesetz
		im Inland		
<b>Beschädigte . . . . .</b>	<b>97 194</b>	<b>91 534</b>	<b>663</b>	<b>316</b>
davon mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um 30 % . . . .	69 226	64 654	528	224
40 % . . . . .	27 968	26 880	135	92
<b>Schwerbeschädigte . . . . .</b>	<b>88 387</b>	<b>84 327</b>	<b>371</b>	<b>176</b>
davon mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um 50 % . . . .	34 650	32 695	170	72
60 % . . . . .	13 440	13 126	51	33
70 % . . . . .	15 244	14 129	48	27
80 % . . . . .	10 717	10 388	13	14
90 % . . . . .	4 431	4 395	5	—
erwerbsunfähig . . . . .	9 905	9 594	84	30
<b>Hinterbliebene . . . . .</b>	<b>188 109</b>	<b>165 079</b>	<b>213</b>	<b>265</b>
davon				
Witwen/Witwer – Ehefrauen . . .	153 859	141 773	68	234
Halbwaisen – Kinder . . . . .	5 826	5 524	133	23
Vollwaisen – Kinder . . . . .	744	719	2	2
Elternteile . . . . .	23 101	14 739	7	5
Elternpaare (Fallzahlen) . . . . .	4 579	2 324	3	1
<b>Berechtigte insgesamt . . . . .</b>	<b>373 690</b>	<b>340 940</b>	<b>1 247</b>	<b>757</b>
dagegen 1969 . . . . .	386 688	356 626	1 009	785
1967 . . . . .	393 577	371 891	744	809

## 10. Zuschüsse an die freien Wohlfahrtsverbände \*

Zweck	1966	1967	1968	1969	1970
	in DM				
Altenberatung .....	12 830	13 400	17 056	17 326	28 049
Altenbegegnungsstätten ..	136 000	139 886	146 291	205 482	229 096
Altenerholung .....	117 888	133 391	162 623	196 139	227 735
Mahlzeitendienste .....	113 344	131 483	210 880	313 931	379 490
Hauspflege, Altenpflege...	801 201	878 069	893 229	1 096 349	1 268 650

\* Zuschüsse von Städten und Landkreisen.

## 11. Orthopädisch Versorgte\* am 30. 9. 1971

Erhebungsmerkmale	Beschädigte, deren Schädigung bis zum (nach dem <sup>1)</sup> ) 31. 8. 1939 eingetreten ist		Angehörige Schwerbe- schädigter <sup>2)</sup>	Insgesamt
<b>Orthopädisch Versorgte insges.</b>	<b>5 363</b>	<b>54 090</b>	<b>2 847</b>	<b>62 300</b>
Einseitig Beinamputierte .....	1 527	14 601	77	16 205
Einseitig Armamputierte .....	273	4 417	7	4 697
Doppel-Beinamputierte .....	46	1 407	4	1 457
Doppel-Armamputierte .....	5	121	1	127
Sonstige Doppel-Amputierte ...:	10	124	—	134
Dreifach-Amputierte .....	—	20	—	20
Vierfach-Amputierte .....	—	2	—	2
Sonstige Amputierte .....	146	3 302	2	3 450
Ohnhänder und Ohnarmer .....	5	132	1	138
Querschnittgelähmte .....	8	131	2	141
Blinde insgesamt .....	61	727	3	791
Blinde Ohnhänder und Ohnarmer.	—	23	—	23
Taubblinde .....	—	2	—	2
Blinde mit sonstigen zusätzlichen schweren Gesundheitsstörungen	9	112	—	121
Benutzer von Kleinschreibmaschi- nen für Blinde und Ohnhänder .	33	650	2	685
Apparateträger .....	494	4 396	454	5 344
Träger orthopäd. Maßschuhwerks	2 696	20 821	639	24 156
Hörgeräteträger .....	290	2 224	937	3 451
Benutzer von sonstigen Geräten <sup>3)</sup>	45	535	69	649
Benutzer von Blindenführhunden.	8	48	—	56
Inh. v. handbetr. Krankenfahrzeug.	75	886	177	1 138
Besitzer von Motorfahrzeugen ...	79	2 731	1	2 811
Mit sonst. Hilfsm. orthop. Versorgte	1 231	12 277	352	13 860

\* Nach dem Bundesversorgungsgesetz.

<sup>1)</sup> Einschl. Versorgte, die außer einer nach dem 31. 8. 1939 eingetretenen Schädigung noch eine Schädigung aus der Zeit vor dem 1. 9. 1939 haben. — <sup>2)</sup> Einschl. Pflegepersonen und Hinterbliebene. — <sup>3)</sup> Geräte und Gebrauchsgegenstände in Sonderfertigung zur Erleichterung nichtberuflicher Verrichtungen.

## 12. Körperlich und geistig Behinderte

Personen- gruppe	Stand	Körper- be- hinderte	Blinde und Seh- be- hinderte	Gehör- lose und Hörbe- hinderte	Sprach- be- hinderte	Geistig Be- hinderte	Be- hinderte insge- samt
Kleinkinder (bis unt. 6 J.)	1969	1 845	650	2 770	1 845	6 500	13 610
	1980 <sup>1)</sup>	1 960	680	2 940	1 960	6 800	14 340
Schulkinder (von 6 bis unt. 15 J.)	1969	2 430	850	3 640	2 430	8 500	17 850
	1980 <sup>1)</sup>	2 850	1 000	4 300	2 850	10 000	21 000
Jugendliche (von 15 bis unt. 21 J.)	1969	1 405	500	2 110	1 405	4 950	10 370
	1980 <sup>1)</sup>	1 560	545	2 340	1 560	5 450	11 455
Erwachsene (von 21 Jahren an)	1969	7 000	4 100	17 700	11 745	24 600	65 145
	1980 <sup>1)</sup>	7 500	4 350	18 800	12 510	26 000	69 160
<b>Insgesamt</b>	1969	<b>12 680</b>	<b>6 100</b>	<b>26 220</b>	<b>17 425</b>	<b>44 550</b>	<b>106 975</b>
	1980 <sup>1)</sup>	<b>13 870</b>	<b>6 675</b>	<b>28 380</b>	<b>18 880</b>	<b>48 250</b>	<b>115 875</b>

<sup>1)</sup> Vorausschätzungen.

Quelle: Landeswohlfahrtswerk für Baden-Württemberg.

## 13. Förderung von Einrichtungen für geistig und körperlich Behinderte 1964 bis 1970\*

Bezeichnung	Ein- heit	Neubau- und Umbau- maßnahmen		Instand- setzungs- maßnahmen		Maßnahmen insgesamt	
		Heime und An- stalten	offene u. halb- offene Einrich- tung. <sup>1)</sup>	Heime und An- stalten	offene u. halb- offene Einrich- tung. <sup>1)</sup>	Heime und An- stalten	offene u. halb- offene Einrich- tung. <sup>1)</sup>
Geförderte Einrichtungen	Anzahl	46	51	23	11	69	62
Neu geschaffene Plätze	Anzahl	3 080	1 745	—	—	3 080	1 745
Gesamtkosten . . . . .	1 000 DM	91 410	8 613	25 141	798	116 551	9 411
<b>Förderung insgesamt . . . . .</b>	<b>1 000 DM</b>	<b>31 235</b>	<b>2 653</b>	<b>6 708</b>	<b>261</b>	<b>37 943</b>	<b>2 914</b>
darunter Wohnungsbauförde- rungsmittel . . . . .	1 000 DM	2 852	—	14	—	2 866	—

\* Förderung aus Mitteln des Staatshaushaltsplanes.

<sup>1)</sup> Sonderkindertagesstätten, Werkstätten für Behinderte und ähnliche Einrichtungen.

Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg.

## 14. Rentenversicherung der Arbeiter

Bezeichnung	1968	1969	1970	1971
	<b>1 000</b>			
Versichertenrenten <sup>1)</sup> insgesamt ..	572,5	597,0	618,0	634,3
davon				
Berufsunfähigkeitsrenten .....	44,8	45,1	45,1	43,9
Erwerbsunfähigkeitsrenten .....	128,7	131,2	132,3	134,7
Altersruhegeld .....	399,0	420,7	440,6	455,7
Hinterbliebenenrenten <sup>1)</sup> insgesamt	312,8	319,3	327,3	328,8
davon				
Witwen- und Witwerrenten ...	265,5	271,0	277,3	279,1
Waisenrenten .....	47,3	48,3	50,0	49,7
	<b>DM</b>			
Durchschnittshöhe <sup>2)</sup> der laufenden				
Versichertenrenten insgesamt ..	257,59	277,97	291,45	306,46
Berufsunfähigkeitsrenten .....	151,93	159,80	163,55	166,05
Erwerbsunfähigkeitsrenten .....	231,04	248,72	254,13	260,04
Altersruhegeld .....	278,02	299,76	315,78	333,71
Durchschnittshöhe <sup>2)</sup> der				
Hinterbliebenenrenten insges. .	191,11	208,13	218,75	232,89
Witwen- und Witwerrenten ...	206,97	225,52	237,67	252,84
Waisenrenten .....	102,05	110,55	113,27	120,90

1) Zum Jahresende. — 2) Monatsdurchschnitt.

Quelle: Arbeits- und Sozialstatistische Mitteilungen, Bonn.

## 15. Gesetzliche Unfallversicherung

Bezeichnung	1969	1970	1971
Vollarbeiter .....	311 680	314 529	318 307
Angezeigte Schadensfälle			
je 1 000 Vollarbeiter .....	303,4	294,5	294,0
Erstmals entschädigte Schadensfälle			
je 1 000 Vollarbeiter .....	19,9	18,2	19,4
Empfänger von Unfallrenten			
je 1 000 Vollarbeiter .....	146,7	144,3	145,1
<b>Ausgaben in 1 000 DM insgesamt .....</b>	<b>150 037</b>	<b>154 223</b>	<b>187 231</b>
darunter Leistungen			
Renten usw. ....	84 605	87 340	101 582
Medizinische Rehabilitation .....	43 775	41 155	46 763
Berufliche Rehabilitation .....	453	711	1 405
Unfallverhütung .....	2 752	3 314	3 863

## 16. Kosten der sozialen Sicherung\*

Institutionen	Aufwand <sup>1)</sup> in Mill. DM		Anteil am Bundesgebiet in %	
	1969	1970	1969	1970
<b>Institutionen insgesamt</b> .....	<b>17 500</b>	<b>20 104</b>	<b>14,7</b>	<b>14,9</b>
<b>Soziale Sicherung</b> .....	<b>15 474</b>	<b>17 867</b>	<b>15,0</b>	<b>15,2</b>
Allgemeine Systeme .....	11 728	12 846	15,8	17,8
Rentenversicherung Arbeiter .	4 731 <sup>5)</sup>	5 273 <sup>5)</sup>	16,0	16,4
Angestelltenversicherung ...	2 304	2 630	15,5	15,9
Krankenversicherung .....	3 463	3 583	14,3	14,2
Unfallversicherung .....	576 <sup>5)</sup>	601 <sup>5)</sup>	13,7	14,2
Arbeitsförderung (AFG) <sup>2)</sup> ...	163	239 <sup>5)</sup>	5,5	6,0
Kindergeld .....	491 <sup>5)</sup>	520 <sup>5)</sup>	15,0	15,0
Entgeltfortzahlung bei Krankheit an Beamte, Angestellte u. Arbeiter	1 107 <sup>5)</sup>	2 099 <sup>5)</sup>	15,5	15,9
Sondersysteme .....	243	261	3,7	3,7
knappschaftliche Rentenvers.	105	111	1,8	1,8
Altershilfe für Landwirte <sup>3)</sup> ..	138	150	16,5	16,5
Systeme nach Beamtenrecht ..	2 250	2 502	13,0	13,0
Pensionen im öffentl. Dienst .	1 805 <sup>5)</sup>	2 027 <sup>5)</sup>	12,5	12,5
Kinderzuschläge im öff. Dienst	445	475	15,3	15,3
Ergänzungssysteme .....	146	159	14,0	14,0
Zusatzvers. im öffentl. Dienst	142 <sup>5)</sup>	155 <sup>5)</sup>	14,1	14,1
Zusatzvers. für einz. Berufe ..	4 <sup>5)</sup>	4 <sup>5)</sup>	10,0	10,0
<b>Entschädigungsleistungen</b> .	<b>1 362</b>	<b>1 458</b>	<b>12,8</b>	<b>12,8</b>
Versorgung der Kriegs- und Wehrdienstopfer <sup>4)</sup> .....	963	1 075	14,5	14,5
Kriegsschadenrente (LAG) ..	228 <sup>5)</sup>	229 <sup>5)</sup>	12,9	12,9
Wiedergutmachung .....	131	110	6,8	5,7
sonstige Entschädigungen ..	40 <sup>5)</sup>	44 <sup>5)</sup>	13,4	13,4
<b>Soziale Hilfen und Dienste</b> .	<b>664</b>	<b>779</b>	<b>11,9</b>	<b>12,2</b>
Sozialhilfe .....	288	338	10,6	12,7
Jugendhilfe .....	158	186	13,6	14,5
Ausbildungsförderung .....	30 <sup>5)</sup>	69	14,1	16,4
Wohngeld .....	69	64	10,8	8,9
Öffentl. Gesundheitsdienst ..	119	122	13,6	13,6

\* Nach dem Sozialbudget der Bundesregierung.

<sup>1)</sup> Geld- und Sachleistungen, Allgemeine Dienste und Leistungen sowie Verrechnungen. —

<sup>2)</sup> Einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung. — <sup>3)</sup> Einschl. Landabgabere-  
rente. — <sup>4)</sup> Einschl. Kriegspferfürsorge. — <sup>5)</sup> Geschätzte Zahlen. — <sup>6)</sup> Nur Honnefer  
Modell.

## Finanzstatistik

Die nachstehenden Übersichten über die Einnahmen und Ausgaben des Staates sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände sind, soweit nichts anderes vermerkt, aufgrund der jährlichen Rechnungsstatistik des Staates und der kommunalen Gebietskörperschaften aufgestellt worden. Diese finanzstatistischen Erhebungen erfassen Finanzvorfälle eines Rechnungsjahres nach dem Rechnungsabschluß einschließlich der Auslaufperiode. Um die bei einer zusammenfassenden Darstellung mehrerer Gebietskörperschaften aus dem wechselseitigen Zuweisungs- und Darlehensverkehr sich ergebenden Doppelzählungen auszuschalten, wurden die Ergebnisse für den kommunalen Bereich durchweg „bereinigt“.

Die Angaben über das kommunale Steueraufkommen basieren auf der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, die eine „Kassenstatistik“ ist; das heißt, es werden hier die im Berichtszeitraum erfolgten Einnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

Die Angaben über die Verschuldung und das Personal der öffentlichen Verwaltung sind der jährlichen Schuldenstandserhebung bzw. der jährlichen Personalstatistik entnommen. Aufgrund eines Erlasses des Innenministeriums wurden die Gemeinden (Gv) veranlaßt, Finanzpläne aufzustellen. Die Tabelle über die kommunale Finanzplanung enthält die erstmals erfaßten Einnahmen und Ausgaben für den Planungszeitraum 1970—1974. Die Tabelle über das Aufkommen aus Bundes- und Landessteuern beruhen auf den monatlichen Nachweisen der Oberfinanzkassen.

## Steuerstatistik

Einheitliche Rechtsgrundlage für die laufende Durchführung von Steuerstatistiken ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl I S. 665). Ausgenommen sind die aufgrund besonderer Erlasse und Dienstanweisungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Finanzen durchzuführenden Verbrauchsteuerstatistiken. Nach dem steuerstatistischen Gesetz werden in bestimmten Periodizitäten durchgeführt:

Die Umsatzsteuerstatistik zweijährlich (gerade Jahre), die Statistiken der Steuern vom Einkommen dreijährlich, die Statistiken der Einheitswerte sechsjährlich (Grundbesitz) und dreijährlich (Betriebsvermögen), die Vermögensteuerstatistik dreijährlich, die Gewerbesteuerstatistik für die Jahre 1966 und 1970 und die Erbschaftsteuerstatistik sechsjährlich. Dieser Abschnitt enthält in seinem steuerstatistischen Teil neben zusammengefaßten Übersichten über Maßziffern für Eckdaten aus den Lohn-, Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuerstatistiken neueste verfügbare Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik und der Verbrauchsteuerstatistiken.

**Umsatzsteuerstatistik 1970:** Dies ist die zweite Erhebung, deren Ergebnisse auf dem ab 1. Januar 1968 geltenden Umsatzsteuergesetz (Mehrwertsteuer) beruhen. Erfaßt wurden nach den auf den Voranmeldungen der Steuerpflichtigen basierenden Umsatzsteuerüberwachungsbogen im allgemeinen Unternehmen mit Jahresumsätzen ab 12 000 DM.

**Verbrauchsteuerstatistiken 1970 und 1971:** Die hier veröffentlichten Zahlen sind vom Statistischen Bundesamt aufgrund der Nachweise der Zolldienststellen zusammengestellt worden. In der Hauptsache werden hier Angaben über Zahl der Betriebe und versteuerte Mengen gebracht.

# 1. Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsp länen

Ministerialbereich <sup>1)</sup>	1971		1972 <sup>2)</sup>	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
	Millionen DM			
Landtag .....	0,7	14,4	0,8	24,3
Staatsministerium .....	1,2	12,8	1,3	15,8
Innenministerium .....	619,0	2 539,2	666,2	2 704,4
Bau-, Wohnungs-, Siedlungswes.	427,0	764,5	440,5	795,1
Landratsämter .....	—	35,4	—	42,3
Polizei .....	9,1	400,5	11,3	475,2
Gesundheitswesen .....	96,1	224,2	115,8	237,8
Wohlfahrts- und Jugendpflege .	—	117,7	1,4	166,1
Straßenbau .....	7,9	434,8	8,1	377,3
Wasserwirtschaft .....	8,6	171,5	9,2	160,6
Vermessungswesen .....	34,4	98,3	41,1	118,6
Kultusministerium .....	342,7	3 466,5	345,3	3 894,7
Universitäten .....	296,6	974,1	294,1	1 023,8
Päd. Hochschulen u. Seminare .	0,2	96,4	0,6	95,9
Volks- und Realschulen .....	—	888,1	0,2	1 066,9
Gymnasien .....	3,1	308,2	3,0	368,2
Berufs-, Berufsfach-, Fachschul.	—	205,0	—	253,5
Justizministerium .....	190,3	528,6	211,1	567,2
Gerichte, Staatsanwaltschaften	167,4	295,6	190,5	341,5
Vollzugsanstalten .....	19,2	65,5	16,5	75,1
Finanzministerium .....	108,8	468,2	129,8	568,2
Steuerverwaltung .....	30,1	293,4	36,4	364,4
Hochbauämter .....	34,6	65,3	40,0	75,8
Wirtschaftsministerium .....	9,2	87,9	13,6	100,8
Handel-, Gewerbeförderung ..	2,2	56,0	5,9	62,4
Ministerium für Ernährung, Land- wirtschaft, Weinbau u. Forsten .	383,2	670,3	360,7	687,7
Förderung der Landwirtschaft .	164,7	256,4	137,6	230,2
Flurbereinigung .....	39,1	137,9	41,8	143,7
Forstverwaltung .....	0,1	9,1	0,1	10,6
Arbeits- und Sozialministerium ..	11,8	125,7	8,8	146,6
Versorgungswesen .....	9,7	55,9	6,5	65,6
Rechnungshof .....	—	3,3	—	4,0
Allgemeine Finanzverwaltung ...	10 851,5	4 601,5	11 935,7	4 959,6
Steuern .....	8 755,0	—	9 995,0	—
Finanzausgleich Land/Bund ..	—	558,9	—	668,5
Finanzausgleich Land/Gem. ...	525,7	1 867,8	514,1	2 167,5
Vermögen und Schulden .....	1 214,1	513,3	1 048,1	586,9
Gebäude und Grundstücke .....	155,0	703,9	185,7	640,2
Versorgung .....	68,0	817,6	75,2	909,2
<b>Insgesamt</b>	<b>12 518,4</b>	<b>12 518,4</b>	<b>13 673,3</b>	<b>13 673,3</b>

<sup>1)</sup> Hier Gliederung nach Zuständigkeitsbereichen (institutionell), im Schaubild nach Sachgebieten (funktionell). — <sup>2)</sup> Kernhaushalt (ohne Individualhaushalt).

# Einnahmen und Ausgaben des Landes Baden-Württemberg

im Staatshaushaltsplan 1972<sup>1)</sup>  
(1. Januar 1972 bis 31. Dezember 1972)

Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden und Dritten  
623 475 300 DM = 4,6%

Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen vom Bund  
867 518 400 DM = 6,3%

Biersteuer  
165 000 000 DM = 1,2%

Verkehrssteuern  
970 000 000 DM = 7,1%

Vermögensteuer  
480 000 000 DM = 3,5%

Gewerbsteuerumlage (Landesanteil)  
475 000 000 DM = 3,5%

Umsatzsteuer einschließlich Einfuhrumsatzsteuer (Landesanteil)  
2 195 700 000 DM = 16,0%

Körperschaftsteuer (Landesanteil)  
830 000 000 DM = 6,1%

Finanzausgleich unter den Ländern  
500 000 000 DM = 3,6%

Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen  
322 028 100 DM = 2,3%

Verkehrs- und Nachrichtenwesen  
702 740 500 DM = 5,1%

Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen  
239 946 900 DM = 1,8%

Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
461 313 800 DM = 3,4%

Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste  
864 469 100 DM = 6,3%

Gesundheit, Sport und Erholung  
404 948 500 DM = 3,0%

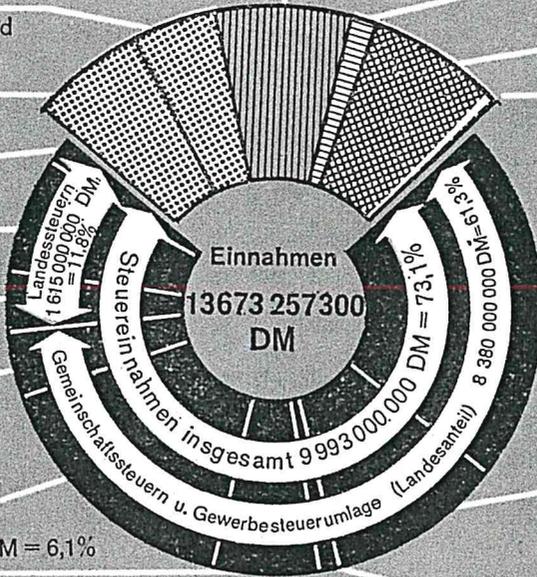
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung  
687 285 100 DM = 5,0%

Verwaltungseinnahmen  
971 407 100 DM = 7,1%

Zinsen und Tilgungen  
206 818 100 DM = 1,5%

Schuldenaufnahmen  
955 258 200 DM = 7,0%

Sonstige Einnahmen  
53 780 200 DM = 0,4%



Lohnsteuer (Landesanteil)  
3 220 700 000 DM = 23,5%

Veranlagte Einkommensteuer (Landesanteil)  
1 513 600 000 DM = 11,1%

Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag (Landesanteil)  
145 000 000 DM = 1,1%

Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden (GV) u. ä.  
1 917 280 300 DM = 14,0%

Schuldendienst  
586 375 000 DM = 4,3%

Versorgung  
872 060 000 DM = 6,4%

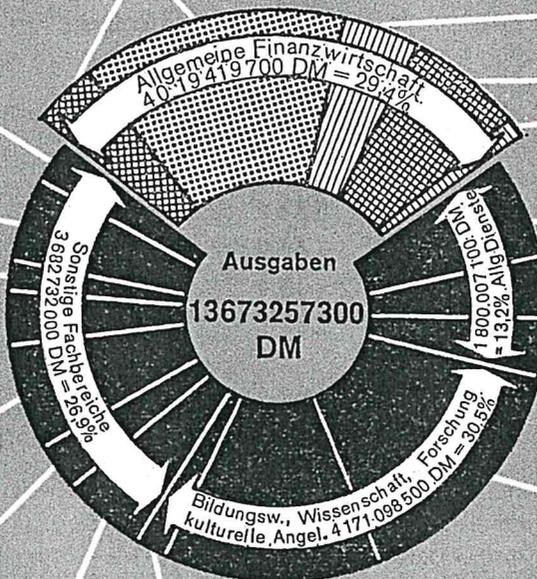
Sonstige allgemeine Ausgaben  
143 704 400 DM = 1,1%

Politische Führung und zentrale Verwaltung  
817 856 200 DM = 6,0%

Öffentliche Sicherheit und Ordnung  
517 681 200 DM = 3,8%

Rechtsschutz  
464 469 700 DM = 3,4%

Schulen  
2 097 536 700 DM = 15,3%



Wissenschaftliche Einrichtungen, insbesondere Universitäten, sonstige Hochschulen und Forschung  
1 832 971 500 DM = 13,4%

1) Kernhaushalt (ohne Individualhaushalt)

Kirchen, Kunst- und Kulturpflege  
240 590 300 DM = 1,8%

## 2. Einnahmen und Ausgaben von Staat und Gemeinden/Gv.

Art der Einnahmen und Ausgaben	Staat		Gemeinden (Gv)	
	1970	1971	1970	1971 <sup>1)</sup>
Millionen DM				
<b>Einnahmen</b>				
Steuern <sup>2)</sup> .....	7 835,6	8 989,4	2 826,2	3 097,8
Zuweisungen von				
Land/Bund .....	844,7	1 022,0	2 457,8	3 084,5
Gemeinden (Gv) .....	430,2	581,8	—	—
Gebühren, Entgelte, Strafen .....	525,2	607,3	1 873,3	2 108,5
Mieten, Pachten .....	387,9	409,4	198,1	244,3
Zinsen .....	75,1	63,1	251,1	121,9
Sonstige Einnahmen				
aus Verwaltung und Betrieb .....	161,4	140,1	935,3	838,9
Schuldenaufnahmen .....	329,3	774,3	930,2	1 575,6
darunter vom Bund .....	44,3	52,0	—	—
Darlehensrückflüsse .....	207,1	189,3	80,8	20,6
Entnahmen aus Rücklagen .....	100,0	52,2	595,9	562,3
Erlöse aus Vermögensveräußerung	42,0	46,7	213,7	256,1
<b>Insgesamt</b>	<b>10 938,5</b>	<b>12 875,6</b>	<b>10 362,4<sup>3)</sup></b>	<b>11 910,5<sup>3)</sup></b>
<b>Ausgaben</b>				
Personalausgaben .....	4 345,9	5 302,8	2 404,6	2 767,1
Beamtenbezüge .....	2 182,8	2 641,7	450,4	520,0
Angestelltenvergütungen .....	902,0	1 161,4	1 040,8	1 194,6
Arbeiterlöhne .....	203,2	246,9	658,6	758,1
Sonstige .....	384,7	469,3	199,4	230,2
Versorgungsaufwand .....	673,2	783,5	55,4	64,2
Zuweisungen an				
Land/Bund .....	74,2	90,3	439,3	516,9
andere Länder .....	332,5	440,6	—	—
Lastenausgleich .....	177,6	193,1	—	—
Gemeinden (Gv) .....	2 145,1	2 561,5	777,4	1 063,7
Zinsen .....	244,8	277,6	320,2	343,1
Sonstige Verwaltungs- und				
Zweckausgaben .....	2 309,6	2 424,7	2 829,4	3 005,6
Bauten u. große Instandsetzungen	830,0	978,6	3 038,0	4 004,4
Neuanschaffungen .....	146,0	190,1	185,6	157,9
Grunderwerb .....	112,1	100,1	482,9	350,3
Darlehensgewährung .....	115,5	115,0	197,2	85,2
Tilgung .....	205,8	218,5	411,8	343,2
Zuführungen an Rücklagen .....	160,6	57,4	403,8	282,7
Beteiligungen .....	32,9	23,3	34,7	64,9
<b>Insgesamt</b>	<b>11 232,6</b>	<b>12 973,6</b>	<b>11 524,9<sup>3)</sup></b>	<b>12 985,0<sup>3)</sup></b>

1) Finanzplanung. — 2) Nach der Steuerverteilung. — 3) Ohne Zuweisungs- und Darlehensverkehr der Gemeinden (Gv) untereinander.

## 3. Steuereinnahmen der Gemeinden 1971

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grundsteuer		Gewerbe- steuer <sup>1)</sup>	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Son- stige Steuern	Steuern insge- samt
	A	B				
	je Einwohner DM					
100 000 und mehr . . . . .	0,95	67,18	258,91	217,09	24,41	568,54
50 000 bis unter 100 000	1,69	46,40	235,68	189,39	7,31	480,47
20 000 bis unter 50 000	2,43	44,43	211,34	176,95	3,39	438,54
10 000 bis unter 20 000	4,64	36,38	162,31	146,43	1,83	351,59
5 000 bis unter 10 000	7,05	30,12	116,85	136,98	1,40	292,40
3 000 bis unter 5 000	9,56	26,90	98,60	123,98	1,33	260,37
2 000 bis unter 3 000	14,05	23,36	82,27	106,66	1,38	227,72
1 000 bis unter 2 000	17,59	19,97	63,84	94,91	1,23	197,54
unter 1 000	28,39	15,51	38,74	77,46	1,05	161,15
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>8,32</b>	<b>37,43</b>	<b>152,07</b>	<b>148,60</b>	<b>6,24</b>	<b>352,66</b>

<sup>1)</sup> Abzüglich Gewerbesteuerumlage.

## 4. Schulden von Staat und Gemeinden/Gv.

Art der Schulden Körperschaft	31. Dezember			
	1968	1969	1970	1971
<b>Staat</b>	<b>Millionen DM</b>			
Ausgleichsforderungen <sup>1)</sup> . . . . .	1 322	1 288	1 259	1 236
Schulden beim Bund und Lastenausgleich .	1 978	1 964	1 923	1 910
Schulden aus Kreditmarktmitteln . . . . .	2 605	2 513	2 695	3 238
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln .	95	93	88	134
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>6 000</b>	<b>5 858</b>	<b>5 965</b>	<b>6 518</b>
<b>Gemeinden (Gv)</b>				
Schulden aus Kreditmarktmitteln . . . . .	4 567	4 855	5 340	6 375
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln .	203	184	163	149
Schulden bei Gebietskörperschaften . . . . .	453	446	431	421
<b>Insgesamt<sup>2) 3)</sup></b>	<b>5 223</b>	<b>5 485</b>	<b>5 934</b>	<b>6 945</b>
	<b>DM je Einwohner</b>			
Staat . . . . .	695	664	663	723
Gemeinden (Gv) . . . . .	605	622	660	770
Stadtkreise . . . . .	1 098	1 130	1 188	1 363
Kreisangehörige Gemeinden zusammen . .	444	455	485	564
mit 10 000 und mehr Einwohnern . . . . .	610	617	660	758
mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	420	432	459	506
mit 2 000 bis unter 3 000 Einwohnern	340	340	366	418
mit 1 000 bis unter 2 000 Einwohnern	329	335	352	407
mit weniger als 1 000 Einwohnern	325	332	346	378
Landkreise . . . . .	32	36	39	51

<sup>1)</sup> Im wesentlichen Forderungen der Geldinstitute und Versicherungen auf Grund des Gesetzes über die Geldumstellung. — <sup>2)</sup> Ohne Vorkriegsauslandsschulden und Kassenkredite. — <sup>3)</sup> Ohne Altschulden, 1971 = 2 Mill. DM.

## 5. Ausgaben für Investitionen

Art/Funktion	Jahr	Insgesamt	Davon	
			Land	Gemeinden (Gv)
<b>Millionen DM</b>				
<b>Unmittelbare Investitionen</b>				
Bausgaben .....	1970	3 868,0	830,0	3 038,0
	1971	4 983,0	978,6	4 004,4
Erwerb beweglicher Sachen .....	1970	331,6	146,0	185,6
	1971	348,0	190,1	157,9
Erwerb unbeweglicher Sachen .....	1970	595,0	112,1	482,9
	1971	450,4	100,1	350,3
<b>Mittelbare Investitionen</b>				
Erwerb von Beteiligungen .....	1970	67,6	32,9	34,7
	1971	88,2	23,3	64,9
Darlehen einschließlich Gewährleistungen .	1970	312,7	115,5	197,2
	1971	200,2	115,0	85,2
	<b>Insgesamt</b>			
	1970	5 174,9	1 236,5 <sup>1)</sup>	3 938,4
	1971	6 069,8	1 407,1 <sup>1)</sup>	4 662,7 <sup>2)</sup>
davon				
Allgemeine Dienste .....	1970	181,9	60,4	121,5
	1971	205,4	60,9	144,5
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten .....	1970	1 207,0	494,6	712,4
	1971	1 554,2	710,3	843,9
Soziale Sicherung, soziale Kriegs- folgeaufgaben, Wiedergutmachung ....	1970	94,4	1,7	92,7
	1971	114,2	2,3	111,9
Gesundheit, Sport und Erholung .....	1970	407,8	44,4	363,4
	1971	478,6	49,7	428,9
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste .....	1970	929,2	79,3	849,9
	1971	1 094,2	86,8	1 007,4
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ...	1970	84,1	24,6	59,5
	1971	95,0	25,1	69,9
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen .....	1970	88,8	26,7	62,1
	1971	92,7	18,1	74,6
Verkehrs- und Nachrichtenwesen .....	1970	1 366,6	353,7	1 012,9
	1971	1 509,3	311,0	1 198,3
Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines	1970	815,1	151,1	664,0
Grund- u. Kapitalvermög., Sondervermög.	1971	925,2	141,9	783,3
Allgemeine Finanzwirtschaft .....	1970	—	—	—
	1971	1,0	1,0	—

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Aufteilung nach Funktionen geschätzt.

## 6. Kommunale Finanzplanung

Einnahme/Ausgabe	1970	1971	1972	1973	1974
	Millionen DM				
<b>Vermögensunwirks. Einnahm.</b>	9 222,5	10 138,1	10 818,3	11 525,7	12 241,4
Steuern .....	3 493,2	3 892,6	4 221,1	4 507,7	4 823,7
darunter					
Grundsteuer A und B .....	382,4	406,2	422,2	439,3	459,7
Gewerbsteuer .....	1 888,1	2 104,3	2 298,3	2 442,4	2 591,3
Anteil an der Einkommensteuer	1 118,8	1 280,6	1 399,0	1 521,2	1 664,5
Zuweisungen f. laufende Zwecke	2 705,4	3 020,7	3 232,4	3 513,9	3 795,4
von Bund und Land .....	1 886,7	1 998,4	2 179,6	2 329,6	2 497,3
von Gemeinden (Gv) .....	818,7	1 022,3	1 052,8	1 184,3	1 298,1
Gebühren, Entgelte, Strafen ...	1 897,1	2 108,5	2 228,0	2 322,8	2 391,2
Zinsen .....	144,0	121,9	108,9	103,2	98,8
Sonstige laufende Einnahmen ..	982,8	994,4	1 027,9	1 078,1	1 132,3
<b>Vermögenswirks. Einnahmen</b>	2 922,9	3 623,2	3 727,9	3 399,1	3 099,2
Zuweis./Zuschüsse f. Investition.	985,6	1 208,6	1 454,0	1 367,1	1 221,8
Schuldenaufnahmen .....	938,6	1 575,6	1 653,9	1 502,0	1 395,5
Rückflüsse von Darlehen .....	18,1	20,6	21,8	23,0	23,5
Innere Darlehen <sup>1)</sup> .....	688,9	562,3	368,1	289,3	253,9
Veräußerungen von Grund- und sonstigem Sachvermögen ...	291,7	256,1	230,1	217,7	204,5
Überschüsse aus Vorjahren ....	382,9	18,6	—	—	—
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>12 528,3</b>	<b>13 779,9</b>	<b>14 546,2</b>	<b>14 924,8</b>	<b>15 340,6</b>
<b>Vermögensunwirks. Ausgaben</b>	7 405,1	8 490,8	9 119,0	9 852,1	10 610,6
Personalausgaben .....	2 374,6	2 767,1	2 987,6	3 234,1	3 490,3
Zuweisungen f. laufende Zwecke	2 101,4	2 476,0	2 598,1	2 819,7	3 037,2
darunter					
an Bund und Land .....	351,6	461,3	458,2	498,0	530,7
an Gemeinden (Gv) .....	864,9	1 063,7	1 123,5	1 239,4	1 347,5
Gewerbsteuerumlage .....	756,4	794,8	854,6	907,7	971,8
Zinsen .....	268,7	343,1	408,1	472,4	535,1
Zuweis./Zuschüsse f. Investition.	165,6	187,4	213,4	212,2	208,0
Andere sächliche Ausgaben ...	2 494,8	2 717,2	2 911,8	3 113,7	3 340,0
<b>Vermögenswirks. Ausgaben</b>	5 105,1	5 288,6	5 427,2	5 072,7	4 730,0
Baumaßnahmen .....	3 542,9	4 004,4	4 308,1	3 982,3	3 631,3
Erwerb von Sachvermögen <sup>2)</sup> ..	649,5	508,2	432,8	401,4	407,8
Gewährung von Darlehen .....	87,8	85,2	39,9	36,4	30,1
Tilgung .....	323,4	343,2	388,8	421,5	454,3
Zuführung an Rücklagen <sup>3)</sup> ....	434,5	282,7	193,6	174,0	168,0
Beteiligungen .....	67,0	64,9	64,0	57,1	38,5
Fehlbeträge aus Vorjahren ....	18,1	0,5	—	—	—
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>12 528,3</b>	<b>13 779,9</b>	<b>14 546,2</b>	<b>14 924,8</b>	<b>15 340,6</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Entnahmen aus Rücklagen u. Kapitalvermögen. — <sup>2)</sup> Bewegliches u. Grundvermögen. — <sup>3)</sup> Einschl. an Kapitalvermögen sowie Tilgung und innere Darlehen.

## 7. Personal der öffentlichen Verwaltung

Aufgabenbereich Gebietskörperschaft	Bedien- stete insge- samt	Darunter		Bedien- stete insge- samt	Darunter	
		Beamte und Richter	Ange- stellte		Beamte und Richter	Ange- stellte
	2. Oktober 1970			2. Oktober 1971		
<b>Staat</b>						
Politische Führung und zentrale Verwaltung .....	24 530	13 044	10 900	26 280	14 250	11 421
darunter Finanzverwaltung ..	13 065	7 618	5 215	13 727	7 991	5 498
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung ..	13 848	11 835	1 412	14 835	12 742	1 488
Rechtsschutz .....	13 444	9 378	3 977	13 686	9 548	4 026
Schulwesen .....	55 251	48 354	6 547	58 379	50 952	7 137
darunter						
Volks- und Sonderschulen ...	32 514	28 043	4 374	33 768	29 101	4 567
Realschulen .....	5 109	4 611	498	5 621	5 119	502
Gymnasien .....	9 139	8 639	392	9 567	8 982	585
Berufsbildende Schulen ....	8 251	6 909	220	8 930	7 482	1 332
Hochschulen .....	26 601	9 092	13 802	29 180	11 380	14 052
darunter Universitäten .....	14 470	4 676	8 052	15 030	5 385	7 969
Hochschulkliniken ..	8 851	1 621	5 347	9 312	1 772	5 574
Forschung außerh. der Hochsch.	565	270	257	576	231	305
Kunst und Kulturpflege .....	1 526	89	961	1 596	97	1 006
Soziale Sicherung .....	2 797	1 037	1 525	2 848	1 010	1 586
Gesundheit, Sport und Erholung	4 939	1 200	3 027	5 241	1 206	3 266
Wohnungswesen u. Raumordng.	3 899	1 339	2 228	4 153	1 443	2 348
Ernährung, Landwirtsch., Forsten	4 633	1 521	2 571	4 680	1 585	2 568
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen ..	1 819	644	683	1 825	620	683
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen .	5 609	598	1 266	5 617	619	1 320
<b>Zusammen</b>	<b>159 461</b>	<b>98 401</b>	<b>49 156</b>	<b>168 896</b>	<b>105 683</b>	<b>51 206</b>
Wirtschaftsunternehmen .....	6 374	1 653	630	7 211	1 625	655
<b>Bedienstete insgesamt</b>	<b>165 835</b>	<b>100 054</b>	<b>49 786</b>	<b>176 107</b>	<b>107 308</b>	<b>51 861</b>
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände</b>						
Stadtkreise .....	40 237	9 477	19 002	40 785	9 684	19 327
Kreisangehörige Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern	17 148	2 146	8 695	18 883	2 335	9 674
10 000 bis unter 20 000 Einw.	7 166	1 059	3 115	8 690	1 283	3 876
5 000 bis unter 10 000 Einw.	8 032	1 440	3 464	7 860	1 468	3 315
3 000 bis unter 5 000 Einw.	5 130	1 203	2 025	5 133	1 157	2 077
1 000 bis unter 3 000 Einw.	7 478	2 335	2 691	6 692	2 039	2 513
weniger als 1 000 Einwohnern	1 203	429	423	1 005	331	384
Verwaltungsgemeinschaften ...	—	—	—	31	15	15
Landkreise .....	21 723	1 782	14 168	23 296	1 737	15 596
Bezirksverbände .....	1 394	231	755	1 418	234	739
<b>Zusammen</b>	<b>109 511</b>	<b>20 102</b>	<b>54 338</b>	<b>113 793</b>	<b>20 283</b>	<b>57 516</b>
Wirtschaftsunternehmen .....	16 590	675	5 249	16 159	618	5 130
<b>Bedienstete insgesamt</b>	<b>126 101</b>	<b>20 777</b>	<b>59 587</b>	<b>129 952</b>	<b>20 901</b>	<b>62 646</b>

## 8. Kassenmäßige Einnahmen aus Staats- und Gemeindesteuern

Steuerart	1970	1971	Veränderung gegen Vorjahr	Anteil am Bund
	Millionen DM			
<b>Gemeinschaftliche Steuern</b>				
Lohnsteuer <sup>1)</sup> . . . . .	5 595,5	6 858,1	+ 22,6	16,0
Veranlagte Einkommensteuer <sup>1)</sup> . . .	2 760,0	3 253,4	+ 17,9	17,7
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag <sup>2)</sup> .	274,0	284,3	+ 3,8	13,7
Körperschaftsteuer <sup>2)</sup> . . . . .	1 821,4	1 873,1	+ 2,8	26,1
Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) <sup>3)</sup> .	4 450,8	5 315,0	+ 19,4	17,2
Einfuhrumsatzsteuer <sup>3)</sup> . . . . .	1 393,8	1 648,5	+ 18,3	13,7
Gewerbesteuerumlage <sup>2)</sup> . . . . .	640,5	863,2	+ 34,8	16,7
<b>Gemeinschaftl. Steuern insges.</b>	<b>16 936,0</b>	<b>20 095,6</b>	<b>+ 18,7</b>	<b>17,0</b>
<b>Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften</b>				
Anteil a. d. gemeinschaftl. Steuern	9 052,0	10 732,7	+ 18,6	16,9
Zölle . . . . .	414,8	431,5	+ 4,0	14,0
Verbrauchssteuern . . . . .	1 851,5	1 984,9	+ 7,2	8,5 <sup>4)</sup>
dar. Mineralölsteuer . . . . .	1 058,9	1 120,1	+ 5,8	9,0 <sup>4)</sup>
Tabaksteuer . . . . .	645,0	710,5	+ 10,1	10,4 <sup>4)</sup>
Übrige Bundessteuern . . . . .	371,6	438,4	+ 18,0	14,4
<b>Steuereinnahmen des Bundes .</b>	<b>11 689,9</b>	<b>13 587,5</b>	<b>+ 16,2</b>	<b>14,6</b>
Anteil a. d. gemeinschaftl. Steuern .	6 393,2	7 374,7	+ 15,4	15,9
Vermögensteuer . . . . .	425,2	499,2	+ 17,4	16,0
Kraftfahrzeugsteuer . . . . .	589,2	651,3	+ 10,5	15,7
Biersteuer . . . . .	154,3	159,4	+ 3,3	13,0
Sonstige Landessteuern . . . . .	233,9	238,1	+ 1,8	13,7
<b>Steuereinnahmen des Landes .</b>	<b>7 795,8</b>	<b>8 922,7</b>	<b>+ 14,5</b>	<b>15,8</b>
Gemeindeanteil an LSt und ESt. . .	1 130,5	1 336,8	+ 18,2	15,9
Gewerbesteuer nach Abzug der Gewerbesteuerumlage . . . . .	1 125,0	1 368,1	+ 21,6	15,3
Grundsteuer A . . . . .	82,7	74,9	— 9,5	18,3
Grundsteuer B . . . . .	311,4	336,7	+ 8,1	14,1
Sonstige Gemeindesteuern . . . . .	125,5	132,2	+ 5,4	13,7
<b>Steuereinn. der Gemeinden/Gv.</b>	<b>2 775,1</b>	<b>3 248,7</b>	<b>+ 17,1</b>	<b>15,4</b>
<b>Steuereinnahmen Bund, Land und Gemeinden<sup>5)</sup> . . . . .</b>	<b>22 260,8</b>	<b>25 758,9</b>	<b>+ 15,7</b>	<b>15,1</b>
Anteil an den Steuern vom Umsatz	219,0	378,3	+ 72,7	.
Zerlegungsanteile LSt und KSt . . .	102,0	223,4	+119,0	.
<b>Steuereinn. anderer Länder . . .</b>	<b>321,0</b>	<b>601,7</b>	<b>+ 87,4</b>	.
<b>Steueraufkommen insgesamt .</b>	<b>22 620,8</b>	<b>26 411,2</b>	<b>+ 16,8</b>	<b>15,4</b>
Außerdem: Lastenausgleichsabg. .	213,8	187,6	— 12,2	13,0

1) Bund und Land je 43 %, Gemeinden = 14 %. — 2) Bund und Land je 50 %. — 3) Bund = 70 %, Länder = 30 %. — 4) Infolge der Erhebungstechnik liegt dieser Anteil weit unter dem Bevölkerungsanteil des Landes (14,7 %). — 5) Ohne 39,0 Mill. DM (1970) bzw. 50,6 Mill. DM (1971) noch nicht verrechneter Steueranteile betr. Gewerbesteuerumlage und Gemeindeanteil an LSt und veranlagter ESt.

## 9. Umsatz und Umsatzsteuer 1970

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Darunter steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug	Umsatzsteuer (Vorauszahlung)
		Millionen DM		
Land- und Forstwirtschaft usw. <sup>2)</sup> ...	2 042	359	4	12
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	91 178	135 280	21 280	3 193
Industrie .....	15 958	114 206	21 017	2 398
Handwerk .....	69 386	19 480	221	754
Energiewirtschaft, Wasserversorg., Bergbau	1 802	4 509	82	127
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau) .....	61 196	118 973	21 123	2 529
Baugewerbe .....	28 180	11 798	74	538
<b>Großhandel</b> .....	14 860	33 485	1 205	268
Nahrungs- und Genußmittel .....	3 720	8 091	97	45
<b>Handelsvermittlung</b> .....	11 835	1 395	30	67
<b>Einzelhandel</b> .....	49 826	23 704	191	445
Nahrungs- und Genußmittel .....	18 341	6 138	5	54
<b>Übrige Wirtschaftsbereiche</b> .....	71 990	16 480	969	539
Verkehr .....	8 983	3 621	653	121
Dienstleistungen <sup>3)</sup> .....	58 470	11 048	224	408
<b>Insgesamt</b> .....	<b>241 731</b>	<b>210 703</b>	<b>23 679</b>	<b>4 524</b>

<sup>1)</sup> Ab 12 000 DM Jahresumsatz. — <sup>2)</sup> Aus Land- und Forstwirtschaft nur Unternehmens- teile mit Zusatzbesteuerung oder mit gewerblicher Tätigkeit. — <sup>3)</sup> Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht.

## 10. Umsatzsteuerpflichtige 1970

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Alle Wirtschaftsbereiche	Darunter				
		Produzierendes Gewerbe			Großhandel <sup>1)</sup>	Einzelhandel <sup>1)</sup>
		insgesamt	darunter			
			Industrie	Handwerk		
<b>Steuerpflichtige</b>						
12 000 — 20 000	13 615	4 199	353	3 401	386	2 101
20 000 — 50 000	48 109	13 908	1 128	11 492	1 251	7 096
50 000 — 100 000	49 142	16 016	1 139	13 846	1 422	9 054
100 000 — 250 000	62 906	25 392	2 032	21 886	2 843	15 677
250 000 — 500 000	31 559	13 788	1 920	10 991	2 501	8 664
500 000 — 1 Mill.	16 749	7 289	2 101	4 801	2 152	4 367
1 Mill. — 5 Mill.	14 763	7 562	4 509	2 727	3 208	2 397
5 Mill. — 25 Mill.	3 964	2 389	2 152	232	913	406
25 Mill. — 100 Mill.	755	513	502	10	157	49
100 Mill. und mehr	169	122	122	—	27	15
<b>Insgesamt</b>	<b>241 731</b>	<b>91 178</b>	<b>15 958</b>	<b>69 386</b>	<b>14 860</b>	<b>49 826</b>

<sup>1)</sup> Handel mit Kfz, Büro- und Landmaschinen generell im Einzelhandel.

## 11. Ausgewählte Verbrauchsteuern

Ausgewähltes Erzeugnis	Einheit	Baden-Württemberg		Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	
		1970	1971	1970	1971
<b>Bier</b>					
Gewerbliche Braustätten .	Anzahl	307	...	2 009	...
Versteuerte Biermengen .	1 000 hl	11 326	11 513p	84 294	87 165p
Steuersollbeträge (Inland)	1 000 DM	154 629	...	1 177 452	...
<b>Tabak</b>					
Betriebe .....	Anzahl	83	73p	335	313p
Tabakwarenhändler ....	Anzahl	70 736	70 136	470 166r	467 591
Steuerwerte .....	1 000 DM	.	.	6 591 027	6 957 634
<b>Zucker</b>					
Versteuerte Mengen ....	t	151 965 <sup>1)</sup>	159 195 <sup>2)</sup>	2 054 050 <sup>1)</sup>	2 154 133 <sup>2)</sup>
Steuersollbeträge .....	1 000 DM	9 112 <sup>1)</sup>	9 529 <sup>2)</sup>	117 665 <sup>1)</sup>	123 203 <sup>2)</sup>
<b>Schaumwein</b>					
Betriebe <sup>3)</sup> .....	Anzahl	7	7	106	103
Versteuerte Menge .....	1 000 $\frac{3}{4}$ Fl.	6 923	8 609	149 697	178 685
Steuersollbeträge .....	1 000 DM	10 384	12 913	224 546	268 027
<b>Branntwein</b>					
Angemeldete Brennereien	Anzahl	28 778 <sup>4)</sup>	...	38 401 <sup>4)</sup>	...
Branntweinerzeugung ...	hl Weing.	343 712	322 972p	3 290 508	3 411 386p
Branntweinabsatz .....	hl Weing.	200 501	207 303p	2 351 795	2 300 504p
<b>Mineralöl</b>					
Versteuerte Menge .....	t	.	.	78 571 819	79 702 694
	hl	.	.	202 869 896	223 325 951
Steuersollbeträge .....	1 000 DM	.	.	11 850 995	12 674 039

1) 1. 7. 69—30. 6. 70. —

2) 1. 7. 70—30. 6. 71. —

3) Jeweils im 4. Vierteljahr. —

4) Stichtag: 30. 9. 1970.

## 12. Steuerindizes

Merkmal	Kalenderjahr					
	1954	1955	1957	1961	1965	1968.
	Meßziffer (1950 = 100)					
<b>Lohnsteuer</b>						
Steuerpflichtige .....	.	134	142	158	176	177
Bruttolohn .....	.	205	247	378	573	672
Lohnsteuer .....	..	280	317	667	1 102	1 492
<b>Veranlagte Einkommensteuer</b>						
Steuerpflichtige .....	145	.	150	157	196	236
Einkünfte .....	165	.	242	420	653	791
Einkommen .....	161	.	237	416	638	761
Steuerschuld .....	151	.	224	443	674	759
<b>Körperschaftsteuer</b>						
Steuerpflichtige .....	102	.	148	173	191	193
Bilanzgewinn .....	126	.	216	372	485	657
Einkommen .....	125	.	215	372	485	654
Steuerschuld .....	139	.	180	311	367	474

Die Preisstatistik weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel, zum Teil auch in der Gliederung nach Abnehmerschichten, nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelstufen und Abnahmemengen beschrieben, die erzielten Preise in zeitlichen Reihen dargestellt und zu Durchschnittswerten zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge – beispielsweise durch Sortiment- und Qualitätswechsel, durch Lieferungseinstellungen, ferner durch Angebot neuartiger Waren und Leistungen – sowie durch Änderungen in den Erhebungskreisen mehr oder weniger stark eingeschränkt. Da auf diese Weise die Preisentwicklung nicht mehr rein in Erscheinung tritt, werden die störenden Komponenten durch die Berechnung von Meßzifferreihen weitestgehend ausgeschaltet. Während die Reihen mit absoluten Preisen mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die Meßzifferreihen die Preisentwicklung genauer nach. Für gleiche Positionen laufen daher Preis- und Meßzifferreihen meist nicht parallel.

Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen über Gruppen zu Preisindexreihen für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen – als Wägungsschemata bezeichnet – beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert, d. h. auf einen neuen Stand gebracht. In solchen Fällen werden die auf ungleichen Strukturen aufgebauten Indexzahlen durch Verkettung aneinander angeschlossen, damit ein langfristiger Vergleich ermöglicht wird. Der durch die Umstellung der Wägungsschemata bedingte Knick in der Indexgrundlage darf vernachlässigt werden.

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von größerer Allgemeinbedeutung, da er – mit Einschränkungen – die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist zur Zeit auf den Verbrauchsgewohnheiten von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe und von 2-Personenhaushalten mit Renten-, Fürsorgeempfängern usw. einer unteren Verbrauchergruppe im Jahre 1962 aufgebaut (bis Dezember 1956 war das Wägungsschema 1950, von Januar 1957 bis Dezember 1960 das Wägungsschema 1958 gültig).

## 1. Erzeugerpreise ausgewählter Waren

(ohne Mehrwertsteuer)

Warenart	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972 Juli DM
		Jahresdurchschnitt aus zwölf Erhebungsmonaten in DM				
<b>Erzeugerpreis frei Verladestation</b>						
Roggen . . . . .	1 000 kg	370,01	363,36	342,98	344,35	353,16
Weizen . . . . .	1 000 kg	390,53	386,23	363,99	367,51	377,21
Braugerste . . . . .	1 000 kg	368,06	360,29	374,97	394,53	390,60
Futterhafer . . . . .	1 000 kg	328,46	317,79	330,86	323,98	318,33
<b>Marktpreis frei Marktort (Lebendgewicht)</b>						
Kühe Kl. B . . . .	100 kg	213,93	221,61	213,21	218,84	286,57
Kälber Kl. A . . . .	100 kg	435,62	444,52	432,80	440,92	466,93
Schweine Kl. c . . . .	100 kg	249,33	283,94	275,41	250,46	262,46
<b>Preis ab Werk</b>						
Baukies . . . . .	cbm	9,76	10,21	10,71	11,09	11,61
Mauersteine . . . . .	1 000 St	115,96	123,36	131,90 <sup>1)</sup>	163,34	194,63 <sup>1)</sup>
Biberschwänze . . . .	1 000 St	243,26	246,91	261,75	302,00 <sup>1)</sup>	337,62
Kalk . . . . .	1 000 kg	47,53	47,18	49,78	52,46	55,50

<sup>1)</sup> Zum Teil geänderte Berichtsgrundlage.

## 2. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren\*

Ware <sup>1)</sup>	Einheit	1962	1969	1970	1971	1972 Juli
		Durchschnittspreise aus 12 Erhebungsmonaten in DM				
Helles Mischbrot .....	1 kg	0,94	1,22	1,32	1,44	1,56
Weißbrot .....	1 kg	1,19	1,50	1,62	1,69	1,86
Reis .....	1 kg	1,01	1,97	2,15	2,40	2,54
Zucker .....	1 kg	1,23	1,22	1,19	1,23	1,28
Kartoffeln <sup>2)</sup> .....	5 kg	1,82	2,16	2,52	1,99	3,50
Zwiebeln .....	1 kg	0,94	0,94	1,21	0,94	1,28
Vollmilch, abgepackt <sup>3)</sup> .....	1 l	0,44	0,53	0,78	0,80	0,92
Markenbutter .....	1 kg	7,25	7,78	7,58	7,92	8,12
Emmentaler Käse .....	1 kg	5,94	8,56	8,89	9,26	9,84
Deutsche Eier, Güteklasse A						
Größenklasse 3 <sup>4)</sup> .....	1 St.	0,21	0,22	0,19	0,22	0,22
Pflanzenöl .....	1 l	2,13	1,67	1,85	2,12	2,19
Margarine .....	1 kg	2,18	3,00	3,15	3,38	3,34
Kokosfett .....	1 kg	2,64	3,18	3,20	3,63	3,71
Rindfleisch zum Kochen .....	1 kg	5,63	6,78	7,04	6,95	7,89
Rindfleisch zum Braten .....	1 kg	7,76	9,76	10,13	10,26	12,08
Schweinefleisch, Kotelett .....	1 kg	7,04	8,39	8,89	8,63	9,21
Kalbfleisch zum Braten .....	1 kg	7,02	9,13	9,47	12,31	14,83
Schinkenwurst .....	1 kg	6,48	7,81	8,27	8,67	9,48
Brathähnchen .....	1 kg	5,15	4,12	4,16	4,14	4,06
Fischfilet .....	1 kg	3,81	5,53	6,17	6,98	7,93
Bohnenkaffee .....	1 kg	16,65	15,40	16,90	16,92	16,60
Straßenanzug .....	1 St.	141,00	209,00	218,00	232,00	247,00
Damenkleiderstoff						
Wolle mit Kunstfaser .....	1 m	14,58	16,71	17,78	19,51	19,57
Herrensträpfschuhe .....	1 P	33,50	38,80	41,20	45,20	49,60
Damensträpfschuhe .....	1 P	37,80	35,80	38,40	43,10	48,10
Damenstrümpfe, Perlon .....	1 P	2,90	2,54	2,55	2,56	2,59
Kinderstrümpfe .....	1 P	3,06	3,78	3,91	4,11	4,20
Bettbezug .....	1 St.	14,80	24,60	26,70	27,80	30,30
Benzin .....	1 l	0,58	0,56	0,55	0,58	0,60
Steinkohle, frei Keller .....	50 kg	8,09	10,21	11,06	11,98	12,52
Braunkohlenbriketts .....	50 kg	5,42	7,51	8,00	8,70	9,42
Haarschneiden für Herren .....	1mal	2,16	3,44	3,73	4,04	4,35
Straßenbahn- oder Omnibus- Einzelfahrt .....	1mal	0,42	0,61	0,63	0,67	0,76

\* Überwiegend auf der Grundlage von 18 bzw. 12 (bis Dezember 1964), 14 (ab Januar 1965) Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben.

<sup>1)</sup> Zum Teil gekürzte Beschreibungen mit neuestem Stand. — <sup>2)</sup> Ab Juli 1972 neue Ernte.

<sup>3)</sup> Im Jahr 1962 und 1969 Vollmilch lose. — <sup>4)</sup> Im Jahr 1962 Deutsche frische Eier Kl. B.

## 3. Preisindex für die Lebenshaltung\*

Verbraucher- bzw. Bedarfsgruppe	1962 = 100				1958	1950
	1969	1970	1971	1972 Juli	= 100	= 100
	Jahresdurchschnitt aus 12 Erhebungsmonat.				1971 JD	
<b>Mittlere Verbrauchergruppe insgesamt</b> .....	<b>118,8</b>	<b>123,3</b>	<b>130,1</b>	<b>138,5</b>	<b>140,4</b>	<b>165,0</b>
Ernährung .....	114,0	117,2	122,8	133,6	132,5	161,6
Getränke und Tabakwaren .....	111,8	117,8	122,6	126,8	122,4	103,9
Wohnung .....	158,4	164,6	173,9	184,3	208,9	255,1
Heizung und Beleuchtung .....	118,4	124,0	131,6	137,5	140,2	206,6
Hausrat .....	101,9	105,6	110,7	115,4	113,7	126,8
Bekleidung .....	112,6	117,3	125,1	133,0	133,2	141,2
Reinigung und Körperpflege .....	120,5	125,7	131,9	138,7	143,4	159,9
Bildung, Unterhaltung und Erholung .....	128,4	135,9	142,4	148,5	164,1	197,9
Verkehr .....	115,9	118,7	131,3	142,0	140,5	181,0

\* Wägungsschemata des Bundesgebietes, Ausgabenstruktur 1962.

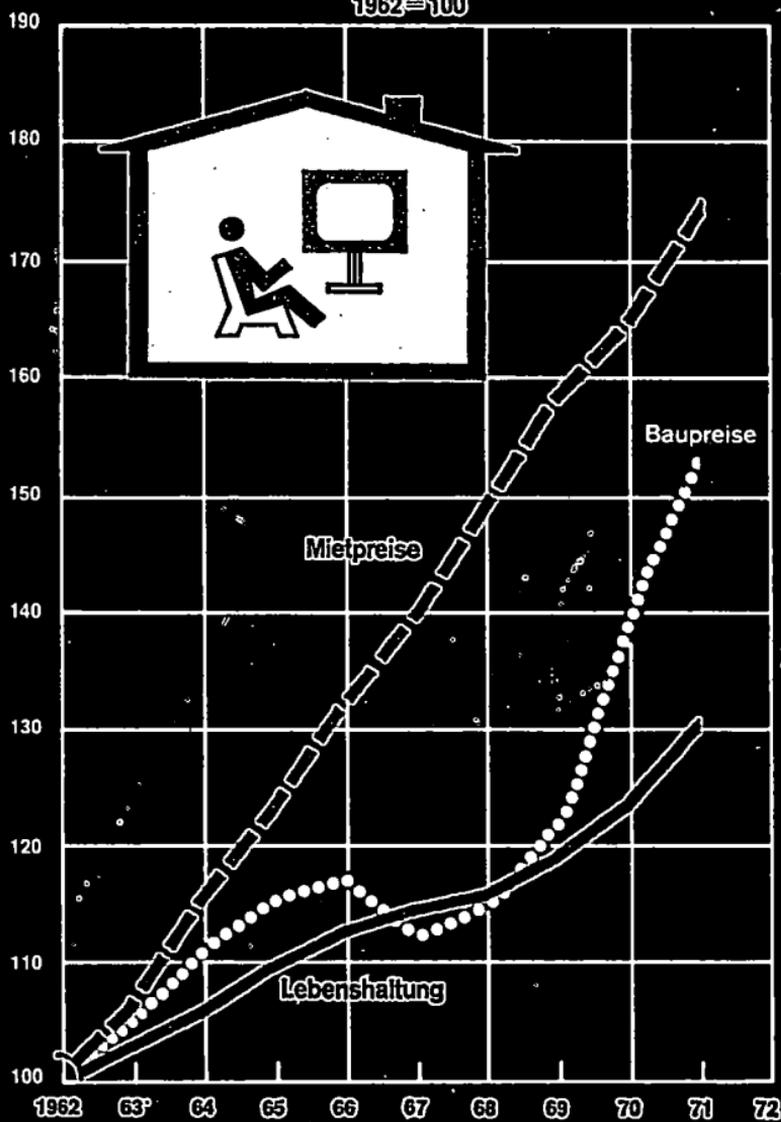
4. Preise im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe  
August 1971

Ausgewählte Leistungsgruppen	Einheit	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon			
			Großstädte	Badeorte	Luftkurorte	Sonst. Gemeinden
			Durchschnittspreise in DM <sup>2)</sup>			
Übernachtung <sup>3)</sup> .....	f. 2 Pers.	28,86	37,22	33,20	23,55	23,96
Frühstück .....	1 Port.	3,52	3,74	3,70	3,33	3,34
Speisen:						
Tagessuppe .....	1 T.	0,98	1,14	1,02	0,94	0,89
Wiener Schnitzel <sup>4)</sup> .....	1 Port.	7,63	8,40	7,75	7,67	6,96
Rumpsteak <sup>4)</sup> .....	1 Port.	8,73	9,80	8,82	8,69	8,03
Getränke:						
Bohnenkaffee <sup>5)</sup> .....	1 Tasse	1,01	1,11	1,05	0,97	0,93
Spezialbier in Flaschen .....	0,33 l	1,40	1,63	1,43	1,40	1,25
Markenweinbrand .....	2 cl	1,40	1,57	1,40	1,39	1,28

<sup>1)</sup> 15 Berichtsgemeinden. — <sup>2)</sup> Einschl. Bedienungszuschlag und MwSt. — <sup>3)</sup> Zweibettzimmer, häufigster Preis. — <sup>4)</sup> Mit Gemüse- oder Salatbeilage und Salzkartoffeln bzw. Pommes frites. — <sup>5)</sup> Mit Milch und Zucker.

# Preisentwicklung

1962=100



## 5. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Gebäude<sup>1)</sup>

Bauleistungsgruppe	1968	1969	1970	1971	1972 Mai
	Jahresdurchschnitt				
	<b>1962 = 100</b>				
<b>Wohngebäude insgesamt</b> . . . . .	115,5	122,6	141,1	154,6	165,1
Erd- und Grundbauarbeiten . . . . .	85,3	91,8	108,1	115,1	121,0
Rohbauarbeiten . . . . .	112,0	120,9	142,5	156,7	168,4
Mauerarbeiten . . . . .	109,5	118,1	139,3	155,5	168,9
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108,2	118,3	143,6	156,3	167,8
Naturwerksteinarbeiten . . . . .	116,8	124,8	141,2	152,4	162,8
Betonwerksteinarbeiten . . . . .	117,5	123,5	138,6	148,8	157,7
Zimmerarbeiten . . . . .	113,6	125,4	149,3	164,5	174,8
Dachdeckungsarbeiten . . . . .	126,1	130,6	144,6	162,8	175,7
Klempnerarbeiten . . . . .	132,4	137,0	151,3	161,2	166,9
Ausbauarbeiten . . . . .	119,9	124,8	139,7	153,4	164,5
Putz- und Stuckarbeiten . . . . .	124,4	130,0	149,1	163,1	179,8
Fliesen- und Plattenarbeiten . . .	117,0	122,9	151,2	174,4	196,3
Tischlerarbeiten . . . . .	119,6	124,5	137,6	152,0	161,0
Metallbauarbeiten . . . . .	122,4	130,1	147,6	163,5	174,2
Verglasungsarbeiten . . . . .	129,1	133,6	150,4	172,9	179,6
Ofen- und Herdarbeiten . . . . .	126,1	130,6	141,6	149,2	154,4
Anstricharbeiten . . . . .	128,8	134,1	148,1	164,5	176,1
Klebearbeiten (Wand) . . . . .	123,6	127,4	137,2	148,0	154,7
Klebearbeiten (Beläge) . . . . .	101,9	104,9	113,8	120,3	125,5
Haustechnische Anlagen . . . . .	118,7	126,0	144,2	156,2	162,5
Zentralheizungsanlagen . . . . .	112,6	122,6	142,3	154,6	159,4
Gas-, Wasserinstall.-Arbeiten . .	126,9	135,5	156,5	168,6	177,0
Starkstromanlagen . . . . .	115,7	118,3	131,5	143,5	149,0
Schwachstromanlagen . . . . .	127,2	130,8	150,1	162,0	167,3
<b>Gewerbliche Betriebsgebäude</b> <b>insgesamt</b>	111,4	121,5	143,3	158,2	166,8
<b>Landw. Betriebsgebäude</b> <b>insgesamt</b>	112,8	120,5	139,8	153,8	164,9
<b>Bürogebäude</b> <b>insgesamt</b>	114,2	122,5	142,9	156,0	165,8
<b>Preisindex für Instandhaltung</b>					
Einfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen . . . . .	120,7	125,8	140,4	152,9	160,9
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen . . . . .	118,6	123,7	138,6	150,7	158,2
Mehrfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen . . . . .	122,0	127,4	141,8	154,4	162,8
Instandhaltung in einer Wohnung .	135,1	140,8	155,2	170,2	181,6

<sup>1)</sup> Mit Mehrwertsteuer.

## 6. Baulandpreise

Durchschnittspreise je qm in DM

Gemeinde- größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Bauland	Darunter baureifes Land	Bauland	Darunter baureifes Land	Bauland	Darunter baureifes Land
	insgesamt		insgesamt		insgesamt	
	1970		1971		1. Vierteljahr 1972	
unter 2 000	16,50	19,30	18,28	21,96	17,88	21,86
2 000— 5 000	27,00	29,70	30,70	35,71	30,47	35,40
5 000— 10 000	36,00	41,10	42,39	48,70	39,54	52,52
10 000— 20 000	37,50	44,60	42,21	51,31	46,21	52,24
20 000— 50 000	57,00	65,40	62,47	78,61	67,41	76,34
50 000— 100 000	67,20	132,00	79,98	104,00	53,47	112,40
100 000— 200 000	66,20	114,20	61,65	117,60	64,72	130,78
200 000— 500 000	82,50	101,50	105,29	132,82	153,69	202,84
500 000 und mehr	192,40	202,00	167,46	223,71	234,48	429,44
<b>Insgesamt</b>	<b>32,40</b>	<b>37,30</b>	<b>34,26</b>	<b>40,53</b>	<b>37,01</b>	<b>44,34</b>

## 7. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Ausgewählte Gruppen	Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.) 1962/63 = 100					Mai 1972
	1966/ 1967	1967/ 1968 <sup>*)</sup>	1968/ 1969	1969/ 1970	1970/ 1971	
	Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten					
<b>Betriebsmittel insgesamt ..</b>	<b>109,0</b>	<b>103,8</b>	<b>99,6</b>	<b>103,5</b>	<b>108,7</b>	<b>118,4</b>
Handelsdünger .....	103,0	96,8	90,8	88,8	91,4	97,7
Futtermittel .....	104,4	99,5	95,6	95,4	97,2	99,5
Saatgut .....	108,1	90,3	90,3	113,7	107,0	103,2
Nutz- und Zuchtvieh .....	125,9	110,1	115,9	122,2	117,7	150,6
Unterhaltung von Maschinen und Geräten <sup>*)</sup> .....	114,3	111,9	109,5	116,9	128,8	143,2
Neubauten (Gesamtindex für landwirtsch. Betriebsgebäude)	110,5	102,2	101,4	114,3	128,8	144,6
Neuanschaffung größerer Maschinen .....	107,7	101,3	95,3	101,0	108,6	118,1

\*) Einschl. technischer Hilfsmaterialien. — \*\*) Ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

## XXI. Löhne und Gehälter

Die Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste von Arbeitnehmern sowie die Verdienststruktur unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten werden für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

Die effektiven Monatsgehälter der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

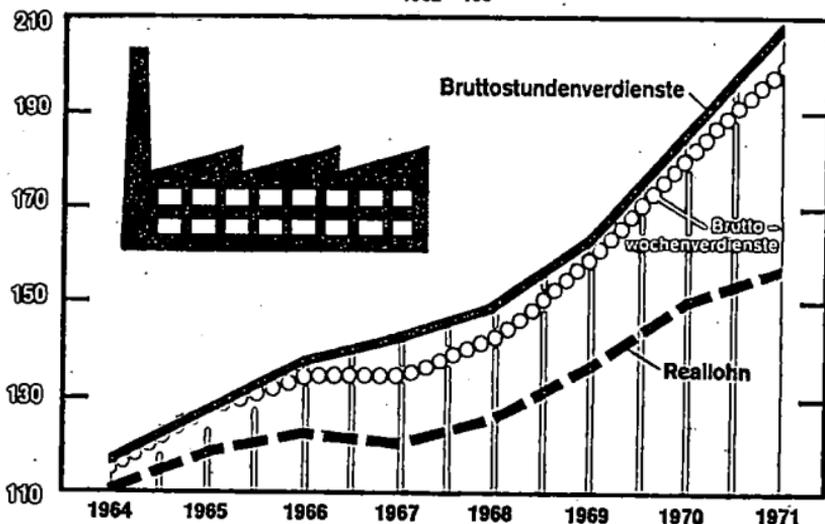
Kontinuierliche Reihen stehen außer für die Industriearbeiter ab 1957 zur Verfügung. Vergleichszahlen für weiter zurückliegende Jahre sind aus den Ergebnissen von Erhebungen mit anderer methodischer Grundlage gewonnen, so daß die Vergleichbarkeit eingeschränkt ist. Die vierteljährliche Verdienststatistik wurde Anfang 1957 und Anfang 1964 revidiert, wodurch bei den absoluten Verdiensten und Arbeitszeiten geringfügige Niveauverschiebungen eingetreten sind.

Strukturverschiebungen in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die Indexzahlen, denen die Strukturdaten des Jahres 1958 zugrunde liegen und die auf das generelle Basisjahr 1962 umbasiert sind, schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

### Bruttowochenverdienste und Reallohn der Industriearbeiter

1962 = 100



## 1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter

1962 = 100

Jahr bzw. Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit zusammen
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
1960 D	81,4	80,2	81,2	83,5	82,6	83,2	102,6
1961 D	89,4	89,2	89,4	91,2	90,5	91,0	101,8
1962 D	100	100	100	100	100	100	100
1963 D	107,0	107,7	107,2	106,9	106,4	106,8	99,5
1964 D	116,7	116,6	116,7	116,7	115,0	116,3	99,6
1965 D	127,9	127,9	128,0	129,2	127,2	128,7	100,6
1966 D	137,1	138,0	137,4	136,9	135,9	136,7	99,6
1967 D	142,5	143,8	142,8	136,0	137,3	136,3	95,6
1968 D	148,2	149,7	148,6	144,7	145,4	144,9	97,6
1969 D	162,3	163,7	162,6	161,6	163,3	162,0	99,6
1970 D	185,0	184,8	185,0	185,2	182,6	184,7	99,8
1971 D	208,1	207,8	208,0	203,4	203,3	203,4	98,0
1972 Jan.	221,5	221,2	221,4	210,5	214,8	211,4	95,8
1972 April	225,2	224,6	225,1	221,2	223,5	221,1	98,5

D = Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten.

## 2. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten\*

1962 = 100

Jahr bzw. Monat	Kaufmännisch			Technisch			Kaufm. und technisch zusammen
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
1960 D	85,7	83,0	84,6	85,6	84,3	85,5	84,8
1961 D	92,5	90,9	91,8	92,7	92,2	92,7	92,0
1962 D	100	100	100	100	100	100	100
1963 D	106,8	107,5	107,2	105,9	105,9	105,9	106,8
1964 D	113,6	113,9	113,8	111,3	112,0	111,3	113,1
1965 D	123,8	124,6	124,2	120,4	121,8	120,4	123,3
1966 D	132,8	133,8	133,2	128,8	130,4	128,9	132,2
1967 D	139,4	139,3	139,4	132,7	135,0	132,8	137,8
1968 D	146,5	145,1	145,9	138,1	140,2	138,1	144,0
1969 D	156,0	156,6	156,3	150,2	151,8	150,3	154,8
1970 D	172,9	175,2	173,9	166,0	168,9	166,1	172,0
1971 D	191,0	195,7	193,0	184,8	192,0	184,8	191,0
1972 Jan.	202,4	208,7	205,1	196,0	204,6	196,5	203,0
1972 April	206,8	214,6	210,1	199,1	208,1	199,6	207,6

D = Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten.

\* Angestellte in der Industrie, im Handel, bei Banken und Versicherungen.

### 3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie

Hauptindustriebereich Leistungsgruppe	Bruttostunden- verdienst		Bruttowochen- verdienst		Bezahlte Wochenstd.	
	1971 <sup>1)</sup>	April 72	1971 <sup>1)</sup>	April 72	1971 <sup>1)</sup>	April 72
	Pf		DM		Std	
<b>Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau).....</b>	665	716	287	311	43,1	43,4
davon:						
männliche Arbeiter .....	713	767	315	340	44,2	44,4
Leistungsgruppe 1 .....	761	820	339	365	44,5	44,5
Leistungsgruppe 2 .....	684	732	302	325	44,0	44,4
Leistungsgruppe 3 .....	626	678	273	297	43,5	43,9
weibliche Arbeiter .....	520	559	210	227	40,3	40,6
Leistungsgruppe 2 .....	517	553	209	224	40,5	40,5
Leistungsgruppe 3 .....	519	560	208	227	40,1	40,6
<b>Männliche Arbeiter der</b>						
<b>Grundstoff- und Produk-</b>						
<b>tionsgüterindustrien .....</b>	700	748	319	343	45,5	45,9
<b>Investitionsgüterindustrien ..</b>	741	802	321	349	43,2	43,5
<b>Verbrauchsgüterindustrien ..</b>	661	715	296	320	44,6	44,8
<b>Nahrungs- u. Genußmittelind.</b>	670	722	314	338	46,7	46,9
<b>Hoch- und Tiefbau .....</b>	685	730	309	327	45,1	44,9

<sup>1)</sup> Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten.

### 4. Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk

Handwerkszweig	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	Nov. 1962 <sup>1)</sup>	Nov. 1970	Nov. 1971	Nov. 1962 <sup>1)</sup>	Nov. 1970	Nov. 1971
	Pf			DM		
Kraftfahrzeugreparatur .....	310	632	677	141	278	291
Schlosserei .....	322	649	697	157	304	322
Bau- und Möbelschreinerei ...	319	593	666	150	279	310
Herrnschneiderei .....	255	468	527	114	206	228
Bäckerei .....	324	590	648	157	285	308
Fleischerei .....	352	643	711	169	303	328
Klempnerei, Gas- und Wasser- installation .....	339	691	737	156	316	333
Elektroinstallation .....	332	635	683	148	293	309
Malerei und Anstreicherei .....	329	598	685	149	267	303
<b>Alle erfaßten</b>						
<b>Handwerkszweige .....</b>	325	628	689	152	288	311
darunter Vollgesellen .....	344	659	726	161	303	330

<sup>1)</sup> Die Auswirkungen der Reform im Jahre 1966 sind ausgeschaltet.

### 5. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen im April 1972

Wirtschaftsbereich	Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst		Bezahlte Wochenstunden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Pf		DM		Std	
<b>Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . . . .</b>	767	559	340	227	44,4	40,6
Industrie ohne Baugewerbe . . .	776	559	343	227	44,2	40,6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung . . . . .	896	667	411	292	45,9	43,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien . . . . .	748	568	343	233	45,9	41,0
Steine und Erden . . . . .	736	554	356	241	48,4	43,5
Eisen- und Stahlindustrie . . .	803	606	350	253	43,6	41,8
NE-Metallindustrie <sup>1)</sup> . . . . .	763	592	339	243	44,4	41,1
Chemische Industrie <sup>2)</sup> . . . . .	755	563	342	229	45,3	40,6
Sägewerke <sup>3)</sup> . . . . .	657	532	304	228	46,3	42,8
Papierherzeugung . . . . .	758	557	369	246	48,7	44,2
Investitionsgüterindustrien . . .	802	601	349	244	43,5	40,5
Stahl- und Leichtmetallbau . .	809	612	368	245	45,4	40,0
Maschinenbau . . . . .	799	615	350	252	43,8	41,0
Straßenfahrzeugbau . . . . .	858	704	364	286	42,4	40,6
Elektrotechnik . . . . .	783	591	344	238	43,9	40,3
Feinmechanik und Optik <sup>4)</sup> . .	735	591	309	235	42,0	39,7
Stahlverformung, EBM-Warenindustrie . . . . .	762	571	377	237	44,3	41,5
Verbrauchsgüterindustrien . . .	715	521	320	211	44,8	40,4
Holzverarbeitung . . . . .	734	566	328	233	44,7	41,1
Herst. v. Musikinstrumenten <sup>5)</sup>	715	546	305	219	42,7	40,1
Papierverarbeitung . . . . .	711	499	323	205	45,5	41,1
Druckereiindustrie . . . . .	863	566	383	233	44,3	41,1
Kunststoffverarbeitung . . . .	686	514	314	215	45,8	41,8
Lederherzeugung . . . . .	731	550	331	225	45,3	40,9
Lederverarbeitung . . . . .	663	479	292	196	44,1	41,0
Schuhindustrie . . . . .	686	534	288	214	42,0	40,0
Textilindustrie . . . . .	634	522	291	211	45,8	40,3
Bekleidungsindustrie . . . . .	653	496	279	197	42,7	39,8
Nahrungs- u. Genußmittelind. .	722	495	338	207	46,9	41,8
Brauerei und Mälzerei . . . . .	763	602	343	245	44,9	40,7
Tabakverarbeitung . . . . .	626	430	273	172	43,6	40,1
Hoch- und Tiefbau . . . . .	730	.	327	.	44,9	.

<sup>1)</sup> Einschl. NE-Metallgießerei. — <sup>2)</sup> Ohne Chemiefaserindustrie. — <sup>3)</sup> Einschl. holzverarbeitende Industrie. — <sup>4)</sup> Einschl. Uhrenindustrie. — <sup>5)</sup> Einschl. von Sport-, Spiel- und Schmuckwaren.

## 6. Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel im April 1972

Wirtschaftsbereich	Alle	Männlich			Weiblich		
		zus.	kaufm.	techn.	zus.	kaufm.	techn.
DM							
<b>Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe</b> . . . . .	1 569	1 882	1 761	2 052	1 156	1 146	1 311
<b>Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)</b> . . . . .	1 717	1 984	1 881	2 055	1 238	1 229	1 311
Industrie ohne Baugewerbe	1 712	1 976	1 882	2 041	1 241	1 232	1 310
<b>Energiewirtschaft und Wasserversorgung</b> . . . . .	1 806	1 997	1 823	2 123	1 303	1 301	1 313
<b>Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien</b> . . . . .	1 682	1 933	1 880	2 003	1 279	1 260	1 390
Steine und Erden . . . . .	1 757	2 018	1 976	2 067	1 304	1 312	1 159
Chemische Industrie <sup>1)</sup> . . . . .	1 716	1 986	1 965	2 013	1 320	1 291	1 421
Papierherstellung . . . . .	1 632	1 877	1 786	2 044	1 183	1 185	1 150
<b>Investitionsgüterindustrien</b> . . . . .	1 772	2 017	1 908	2 068	1 278	1 272	1 320
Stahl- u. Leichtmetallbau . . . . .	1 819	2 008	1 835	2 073	1 345	1 343	1 361
Maschinenbau . . . . .	1 847	2 091	1 987	2 138	1 289	1 286	1 314
<b>Straßenfahrzeugbau</b> . . . . .	1 801	2 014	1 855	2 099	1 312	1 305	1 401
Elektrotechnik . . . . .	1 723	1 960	1 823	2 012	1 271	1 260	1 332
Feinmechanik u. Optik <sup>2)</sup> . . . . .	1 642	1 908	1 891	1 919	1 261	1 261	1 263
<b>Stahlverformung, EBM-Warenindustrie</b> . . . . .	1 677	1 969	1 943	1 991	1 228	1 228	1 226
<b>Verbrauchsgüterindustrien</b> . . . . .	1 539	1 877	1 860	1 898	1 138	1 122	1 245
Holzverarbeitung . . . . .	1 600	1 906	1 928	1 884	1 107	1 111	1 040
Papierverarbeitung . . . . .	1 611	1 924	1 880	1 994	1 190	1 183	1 399
Druckereiindustrie . . . . .	1 703	1 997	1 917	2 066	1 263	1 255	1 415
Kunststoffverarbeitung . . . . .	1 590	1 863	1 860	1 866	1 177	1 177	1 178
Lederverarbeitung . . . . .	1 520	1 890	1 926	.	1 177	1 180	.
Schuhindustrie . . . . .	1 548	1 849	1 892	1 795	1 148	1 143	.
Textilindustrie . . . . .	1 454	1 809	1 791	1 839	1 111	1 072	1 307
Bekleidungsindustrie . . . . .	1 374	1 763	1 786	1 720	1 082	1 042	1 233
<b>Nahrungs- u. Genußmittelind.</b>	1 614	1 834	1 813	1 914	1 194	1 184	1 322
Brauerei und Mälzerei . . . . .	1 802	2 009	1 989	2 078	1 275	1 268	.
Tabakverarbeitung . . . . .	1 367	1 576	1 654	1 296	1 046	1 048	.
<b>Hoch- und Tiefbau</b> . . . . .	1 829	2 133	1 861	2 287	1 168	1 159	1 362
<b>Handel, Kreditinstitute u. Versicherungsgew.</b> . . . . .	1 333	1 652	1 650	1 762	1 070	1 070	.
Großhandel . . . . .	1 428	1 642	1 640	1 719	1 074	1 074	.
Einzelhandel . . . . .	1 101	1 537	1 534	.	964	964	.
Kreditinstitute . . . . .	1 447	1 712	1 712	.	1 225	1 225	.
Versicherungsgewerbe . . . . .	1 446	1 686	1 686	.	1 199	1 199	.

<sup>1)</sup> Ohne Chemiefaserindustrie. — <sup>2)</sup> Einschl. Uhrenindustrie.

## 7. Monatsgehälter im öffentlichen Dienst

Gesamtbezüge<sup>1)</sup> bzw. Gesamtvergütung<sup>2)</sup> in Ortsklasse S

Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppe	Anfangsgehalt eines Ledigen <sup>3)</sup>		Endgehalt eines Ver- heirateten mit Kind <sup>4)</sup>	
	1. 7. 62	1. 1. 72	1. 7. 62	1. 1. 72
	DM		DM	

## Beamte

Ministerialrat (A 16) . . . .	1 467	2 197	149,8	2 415	3 873	160,4
Regierungsdirektor (A 15) . . . .	1 300	2 011	154,7	2 115	3 485	164,8
Oberregierungsrat (A 14) . . . .	1 135	1 823	160,6	1 883	3 096	164,4
Regierungsrat (A 13) . . . .	1 046	1 881	179,8	1 663	2 903	174,6
Oberamtmann (A 12) . . . .	967	1 670	172,7	1 583	2 619	165,4
Amtmann (A 11) . . . .	903	1 567	173,5	1 461	2 389	163,5
Oberinspektor (A 10) . . . .	734	1 402	191,0	1 254	2 160	172,2
Inspektor (A 9) . . . .	668	1 298	194,3	1 071	1 941	181,2
Hauptsekretär (A 8) . . . .	588	1 128	191,8	991	1 757	177,3
Obersekretär (A 7) . . . .	550	1 085	197,3	924	1 627	176,1
Sekretär (A 6) . . . .	496	1 018	205,2	820	1 498	182,7
Assistent (A 5) . . . .	474	971	204,9	710	1 410	198,6
Amtsmeister (A 4) . . . .	449	916	204,0	673	1 322	196,4
Hauptamtsgehilfe (A 3) . . . .	437	888	203,2	661	1 262	190,9
Oberamtsgehilfe (A 2) . . . .	425	839	197,4	648	1 202	185,5
Amtsgehilfe (A 1) . . . .	412	800	194,2	624	1 141	182,9

## Angestellte

Ia BAT (früher I BAT) . . . . .	1 237	2 221	179,5	1 921	3 424	178,2
Ila BAT (früher III BAT) <sup>5)</sup> . . . .	1 004	1 824	181,7	1 553	2 835	182,5
III BAT . . . . .		1 717			2 655	
IVa BAT . . . . .	867	1 594	183,9	1 439	2 469	171,6
IVb BAT . . . . .	789	1 492	189,1	1 216	2 181	179,4
Vb BAT . . . . .	697	1 357	194,7	1 092	1 980	181,3
VIb BAT . . . . .	620	1 182	190,6	933	1 675	179,5
VII BAT . . . . .	533	1 108	207,9	819	1 538	187,8
VIII BAT . . . . .	490	1 038	211,8	713	1 402	196,6
IXb BAT (früher IX BAT) . . . . .	453	949	209,5	666	1 272	191,0
X BAT . . . . .	422	891	211,1	634	1 214	191,5

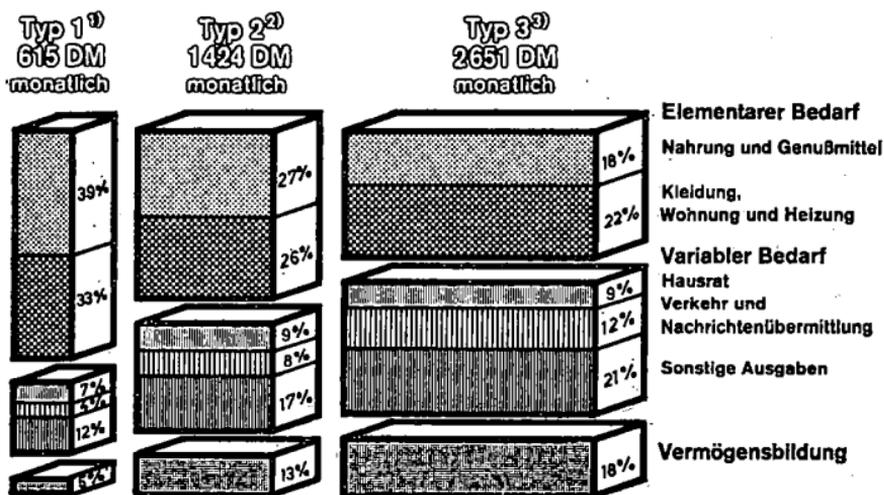
<sup>1)</sup> Die Bezüge sind auf volle DM gerundet. Berücksichtigt sind auch allgemeine Stellenzulagen. — <sup>2)</sup> Für Angestellte vom vollendeten 21. bzw. 25. Lebensjahr an (1962: 22. bzw. 26. Lebensjahr). — <sup>3)</sup> Unter 40 Jahre. — <sup>4)</sup> Zuschlagsberechtigend im Alter von 7 bis 14 Jahren (1972 ist das Alter für die Höhe des Kinderzuschlags nicht mehr maßgebend). — <sup>5)</sup> Angestellte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung und entsprechender Tätigkeit wurden durch Tarifvertrag vom 25. 3. 1966 von Vergütungsgruppe III nach Vergütungsgruppe Ila BAT übergeleitet.

## XXII. Einkommen und Verbrauch privater Haushalte

Die **Wirtschaftsrechnungen** vermitteln einen Überblick über die Struktur der Einkommens- und Verbrauchsverhältnisse sowie die vermögensbildenden Vorgänge im Bereich privater Haushalte. Über die in mehrjährigen Abständen (zuletzt 1969) durchgeführten Einkommens- und Verbrauchsstichproben wurde an dieser Stelle (Ausgabe 1970) schon berichtet. Im folgenden wurden lediglich die Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen dargestellt, in die nur drei ausgewählte Haushaltstypen einbezogen sind, und zwar:

- Typ 1:** Zweipersonen-Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen, das 1971 monatlich unter 650 DM betragen sollte (ca. 25 Haushalte). Wegen zu geringer Repräsentation wurde z. T. auf Aussagen verzichtet und z. T. wurden fundierte Schätzungen in Anlehnung an die Bundesergebnisse vorgenommen.
- Typ 2:** Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes, das 1971 monatlich zwischen 1100 und 1600 DM betragen sollte (ca. 60 Haushalte).
- Typ 3:** Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. Das Haushaltseinkommen sollte 1971 monatlich zwischen 2200 und 2800 DM betragen, darunter das Bruttoeinkommen des Haushaltsvorstands mindestens 2100 DM (ca. 60 Haushalte).

### Verwendung des ausgabefähigen Einkommens bei ausgewählten privaten Haushalten 1971



- 1) 2-Personen Haushalt von Rentnern und Sozialhilfeempfängern  
 2) 4-Personen Arbeitnehmerhaushalt, mittleres Einkommen  
 3) 4-Personen Arbeitnehmerhaushalt, höheres Einkommen

# 1. Budgets ausgewählter privater Haushalte

je Haushalt und Monat

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	Haus- halts- typ 1	Haushaltstyp 2		Haushaltstyp 3	
	Bund	Bund	Bad.-Württ.	Bund	Bad.-Württ.
	1970	1970	1971	1970	1971

## Prozent des Bruttohaushaltseinkommens

Einkommen aus unselbst- ständiger Arbeit (brutto)	0,0	90,3	89,5	89,2	91,5	90,9	90,7
Einkommen aus Unter- nehmertätigkeit und Vermögen (brutto) . . . .	5,0	4,4	5,4	4,4	3,7	3,7	4,0
Empfangene Einkommens- übertragungen (brutto) <sup>1)</sup> . . . . .	95,0	5,3	5,1	6,4	4,8	5,4	5,3
Bruttohaushaltseinkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen und Ein- kommensübertragungen abzüglich Einkommen- und Ver- mögensteuer . . . . .	100	100	100	100	100	100	100
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung . . .	0,0	8,6	8,6	10,1	12,4	11,6	13,0
Nettohaushaltseinkommen zuzüglich sonstige Einnahmen <sup>2)</sup> . . . . .	0,1	10,4	10,4	10,7	2,7	2,7	3,2
	99,9	81,0	81,0	79,2	84,9	85,7	83,8
	1,2	2,3	2,6	1,2	4,6	6,7	5,4

## Prozent des ausgabefähigen Einkommens

Ausgabefähig. Einkommen (Einnahmen insges.) <sup>3)</sup> . abzüglich Ausgaben für den privaten Verbrauch . .	100	100	100	100	100	100	100
Übrige Ausgaben <sup>4)</sup> . . .	91,8	86,7	83,8	82,2	78,7	76,2	75,0
Veränderung der Ver- mögens- und Finanz- konten <sup>5)</sup> . . . . .	3,5	5,6	5,4	4,8	8,2	8,0	7,3
	+4,7	+7,7	+10,8	+13,0	+13,1	+15,8	+17,7

- <sup>1)</sup> Renten, Pensionen, Unterstützungen usw. aus öffentlichen und privaten Quellen. —  
<sup>2)</sup> Aus Untervermietung, Verkäufen, Erstattungen, Vermögensübertragungen usw. —  
<sup>3)</sup> Ohne Vermögensveränderung und Kreditaufnahme. — <sup>4)</sup> Freiwillige Beiträge zur Sozialversicherung und Prämien für private Versicherungen (ohne Lebensversicherung), Übertragungen an andere private Haushalte, Beiträge, Spenden u. a. — <sup>5)</sup> Ohne Wertveränderung vorhandenen Vermögens; Vermögensbildung (auch Prämien für Lebensversicherung) einschl. Entschuldung (+), Vermögensauflösung einschl. Kreditaufnahme (—).

## 2. Ausgaben für den privaten Verbrauch

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte je Monat und Haushalt

Ausgabeart Warenart	Haushaltstyp 2 (mittl. Einkommen)			Haushaltstyp 3 (höh. Einkommen)		
	1971		1965	1971		1965
	DM	%		DM	%	
<b>Privater Verbrauch insges.</b>	<b>1 169,69</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>1 989,28</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Nahrungs- u. Genußmittel</b>	<b>389,22</b>	<b>33,3</b>	<b>36,9</b>	<b>482,55</b>	<b>24,3</b>	<b>27,5</b>
Nahrungsmittel . . . . .	338,91	29,0	31,7	410,54	20,7	23,4
Fleisch und Fleischwaren . . . . .	87,82	7,5	8,5	100,61	5,0	5,8
Fische und Fischwaren . . . . .	4,36	0,4	0,5	5,88	0,3	0,3
Eier . . . . .	10,06	0,8	1,4	11,87	0,6	0,9
Milch (Sahne, Joghurt usw.) . . . . .	26,02	2,2	2,3	28,23	1,4	1,5
Käse (einschl. Quark) . . . . .	12,96	1,1	1,0	16,22	0,8	0,7
Butter . . . . .	10,23	0,9	1,6	13,85	0,7	1,3
Speisefette (ohne Butter) . . . . .	7,75	0,7	0,9	6,99	0,4	0,4
Speiseöle . . . . .	1,64	0,1	0,2	1,90	0,1	0,1
Brot und Backwaren . . . . .	35,74	3,1	3,3	39,30	2,0	2,4
Mehl, Nahrungsmittel . . . . .	17,05	1,5	1,9	15,36	0,8	0,9
Kartoffeln . . . . .	3,17	0,3	0,5	3,15	0,1	0,3
Gemüse u. Gemüsekonserv. . . . .	16,32	1,4	1,6	21,96	1,1	1,2
Obst, Obstkons., Marmelade . . . . .	20,34	1,7	2,4	28,93	1,5	2,1
Frischobst . . . . .	15,83	1,3	1,9	21,78	1,1	1,7
Zucker . . . . .	4,67	0,4	0,7	4,25	0,2	0,4
Süßwaren (einschl. Honig) . . . . .	14,05	1,2	1,1	17,79	0,9	1,1
Kakaoverzeugn. (o. Schokol.) . . . . .	1,67	0,1	0,2	1,58	0,1	0,2
Gewürze u. ä., Mayonnaisen . . . . .	3,74	0,3	0,4	4,00	0,2	0,2
Alkoholfreie Getränke . . . . .	15,28	1,3	0,9	17,62	0,9	0,8
Fertige Mahlzeiten . . . . .	0,76	0,1	0,0	1,47	0,1	0,1
Speisen u. Getränke in Gast- stätten und Kantinen . . . . .	45,24	3,9	2,3	69,58	3,5	2,8
Genußmittel . . . . .	50,31	4,3	5,2	72,01	3,6	4,1
Bohnenkaffee u. schw. Tee . . . . .	10,59	0,9	1,0	15,32	0,8	1,0
Alkoholische Getränke . . . . .	28,35	2,4	3,0	46,01	2,3	2,2
Tabakwaren . . . . .	11,37	1,0	1,2	10,68	0,5	0,9
<b>Kleidung, Schuhe . . . . .</b>	<b>119,21</b>	<b>10,2</b>	<b>11,2</b>	<b>208,48</b>	<b>10,5</b>	<b>10,2</b>
Darunter						
Herren- u. Knabenoberbekl. . . . .	25,40	2,2	2,4	47,14	2,4	2,4
Damen- u. Mädchenoberbekl. . . . .	35,65	3,1	3,0	74,41	3,8	3,0
Herren- und Knabenwäsche . . . . .	8,01	0,7	0,9	12,22	0,6	0,7
Damen- u. Mädchenwäsche . . . . .	5,73	0,5	0,8	7,81	0,4	0,5
Wolle und Kurzwaren . . . . .	4,64	0,4	0,4	5,76	0,3	0,4
Herren- und Knabenschuhe . . . . .	10,57	0,9	1,2	14,66	0,7	0,8
Damen- u. Mädchenschuhe . . . . .	11,55	1,0	1,2	19,38	1,0	1,0
<b>Wohnmieten und Pachten</b>	<b>188,65</b>	<b>16,1</b>	<b>12,3</b>	<b>305,05</b>	<b>15,3</b>	<b>13,9</b>

## 2. Ausgaben für den privaten Verbrauch

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte je Monat und Haushalt

Ausgabeart Warenart	Haushaltstyp 2 (mittl. Einkommen)			Haushaltstyp 3 (höh. Einkommen)		
	1971		1965	1971		1965
	DM	%		DM	%	
<b>Strom, Gas, Brennstoffe .</b>	60,35	5,2	4,3	74,59	3,8	3,7
<b>Übrige Güter für die Haushaltsführung . . . . .</b>	121,61	10,4	9,3	236,56	11,9	11,0
Darunter						
Möbel . . . . .	22,46	1,9	1,2	76,96	3,9	2,3
Elektr. Haushaltsgeräte . . . . .	13,36	1,2	1,5	15,93	0,9	1,2
Geschirr, Glaswaren u. ä. . . . .	11,78	1,0	1,0	19,86	1,0	1,2
Reinigungs- u. Pflegemittel	14,20	1,2	1,5	15,98	0,8	1,2
Wäscherei und Reinigung .	4,59	0,4	0,6	10,33	0,5	0,6
<b>Verkehr und Nachrichten- übermittlung . . . . .</b>	115,32	9,9	13,8	322,85	16,2	16,7
Darunter						
Kraftfahrzeuge u. Fahrräder	24,55	2,1	7,7	121,54	6,1	8,0
Kraftstoffe . . . . .	28,21	2,4	2,0	57,27	2,9	3,3
Kfz.- u. Fahrradartikel . . . . .	7,52	0,6	0,5	16,88	0,9	1,0
Wartung u. Reparatur am Kfz.	18,70	1,6	1,4	49,98	2,5	1,7
Personenbeförderung . . . . .	24,63	2,2	1,7	36,74	1,8	1,6
Post- u. Fernsprechgebühren	10,67	0,9	0,5	30,56	1,5	1,1
<b>Körper- und Gesundheitspflege . . . . .</b>	41,24	3,5	3,6	110,13	5,5	5,2
Darunter						
Güter für die Körperpflege . .	18,70	1,6	1,5	28,40	1,4	1,2
Friseur u. ä. Dienstleistungen	8,18	0,7	0,8	13,52	0,7	0,8
Gesundheitspfl. (Arzt usw.)	14,36	1,2	1,3	68,21	3,4	3,2
<b>Bildung und Unterhaltung</b>	98,67	8,4	6,5	171,73	8,6	8,5
Darunter						
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte . . . . .	10,05	0,9	1,0	29,51	1,5	1,3
Foto- und Kinoapparate . . . . .	2,69	0,2	0,1	4,15	0,2	0,2
Bücher, Broschüren . . . . .	7,28	0,6	0,5	22,40	1,1	1,2
Zeitungen, Zeitschriften . . . . .	8,87	0,8	0,7	13,83	0,7	0,7
Schulgeld u. sonst. Kosten .	21,37	1,8	0,8	20,24	1,0	1,1
Kosten für Theater, Kino u. ä.	4,55	0,4	1,4	9,86	0,5	1,4
<b>Persönliche Ausstattung, sonstige Güter . . . . .</b>	35,42	3,0	2,1	77,34	3,9	3,2
Darunter						
Uhren und echter Schmuck	2,54	0,2	0,3	4,66	0,2	0,3
Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes	20,41	1,7	1,3	49,82	2,5	2,4

## 3. Nahrungsmittelverbrauch je Einwohner im Bundesgebiet

Erzeugnis	Landwirtschaftsjahr <sup>1)</sup>				1970/71 gegenüber	
	1960/61 bis 1964/65	1967/68	1969/70	1970/71	1960/61 bis 1964/65	1969/70
	kg				%	
Getreideerzeugnisse insges. in Mehlwert	75,5	68,9	66,3	65,1	-13,8	- 1,8
Hülsenfrüchte .....	1,5	1,2	1,1	1,1	-15,4	± 0
Reis .....	1,8	1,5	1,4	1,6	-11,2	+14,3
Kartoffeln .....	125,8	110,0	102,0	100,0	-20,5	- 2,0
Zucker (Weißzucker- wert) .....	30,6	32,2	32,0	33,8	+10,5	+ 5,6
Gemüse, einschl. Erzeugnisse <sup>2)</sup> .....	54,0	62,9	65,4	70,0	+29,6	+ 7,0
Frischobst, einschl. Erzeugnisse <sup>2)</sup> .....	82,5	90,0	93,8	91,7	+11,2	- 2,2
Zitrusfrüchte, einschl. Erzeugnisse <sup>2)</sup> .....	18,4	18,9	20,7	21,2	+15,2	+ 2,4
Trockenfrüchte .....	1,5	1,2	1,1	1,2	-20,0	+ 9,1
Schalenfrüchte .....	1,8	2,0	2,2	2,1	+16,7	- 4,5
Fleisch (ohne Fett) .	63,5	70,5	73,7	78,5	+23,6	+ 6,5
Fisch (Filetgewicht) .	4,8	4,4	4,0	4,3	-10,4	+ 7,5
Trinkmilch <sup>3)</sup> .....	100,1	92,2	93,7	91,3	- 8,8	- 2,6
Kondensmilch (Produktgewicht) .	7,7	8,2	7,8	7,6	- 1,3	- 2,6
Käse .....	8,0	8,9	9,6	10,1	+26,3	+ 5,2
Eier u. Eiprodukte ...	13,2	14,6	15,8	16,1	+22,0	+ 1,9
Fette insgesamt (Reinfett) .....	25,5	25,5	25,8	26,2	+ 2,7	+ 1,6
darunter Butter(Produktgew.)	8,7	8,5	8,6	8,2	- 5,7	- 4,7
Margarine (Produktgew.) ..	10,0	9,4	8,9	8,8	-12,0	- 1,1
Schlachtfette .....	6,0	5,9	6,0	6,3	+ 5,0	+ 5,0
Speiseöl .....	3,3	3,8	4,2	4,6	+39,4	+ 9,5
Pflanzen- und Plattenfett <sup>4)</sup> .....	1,1	1,2	1,3	1,4	+27,3	+ 7,7

<sup>1)</sup> Landwirtschaftsjahr: 1. 7. bis 30. 6. — <sup>2)</sup> Gemüse und Obst einschl. inländischer Verarbeitung und Einfuhr von Erzeugnissen in Frischgewicht. Frischobst auch einschl. tropischer Früchte. — <sup>3)</sup> Einschl. Eigenverbrauch der Landwirtschaft, Direktverkauf sowie Sauer- und Milchlischgetränke. — <sup>4)</sup> Produktgewicht, zugleich Reinfett.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.

## 4. Ausgaben für die Freizeitgestaltung 1971

Monatsdurchschnitt je Haushalt

Ausgabeart	Haushaltstyp 2 (mittl. Einkommen)			Haushaltstyp 3 (höh. Einkommen)		
	DM je Haus- halt	in Prozent des		DM je Haus- halt	in Prozent des	
		Brutto- einkom- mens <sup>1)</sup>	privaten Ver- brauchs <sup>2)</sup>		Brutto- einkom- mens <sup>1)</sup>	privaten Ver- brauchs <sup>2)</sup>
Unterhaltung . . . . .	57	3,2	4,9	105	3,5	5,3
Sport und Wandern . .	79	4,5	6,8	108	3,6	5,4
Hobby . . . . .	39	2,2	3,3	76	2,6	3,8
Glücksspiele, Wetten	9	0,5	0,8	11	0,4	0,6
Urlaubs- und Erholungsreisen (o. eig. Kfz.) . . . . .	103	5,8	8,8	154	5,2	7,7
Zusammen ohne Anschaffungen . . .	287	16,2	24,6	454	15,3	22,8
Ausgaben f. eigenes Kfz. (Freizeitanteil)	66	3,7	5,6	105	3,5	5,3
Größere Anschaffungen . . .	41	2,3	3,5	83	2,8	4,2
<b>Insgesamt</b>	<b>394</b>	<b>22,2</b>	<b>33,7</b>	<b>642</b>	<b>21,6</b>	<b>32,3</b>

<sup>1)</sup> Bruttohaushaltseinkommen zusammen bei Haushaltstyp 2: 1771,76 DM; bei Haushaltstyp 3: 2972,95 DM. — <sup>2)</sup> Gesamtausgaben für den privaten Verbrauch bei Haushaltstyp 2: 1 169,69 DM; bei Haushaltstyp 3: 1 989,28 DM.

## 5. Ausgaben der kraftfahrenden Haushalte für die Autohaltung

je Haushalt im Monatsdurchschnitt

Ausgabeart	Typ 2 (mittleres Einkommen)			Typ 3 (höheres Einkommen)		
	DM	Verände- rung geg. Vorjahr	Anteil a. d. Gesamt- ausgaben	DM	Verände- rung geg. Vorjahr	Anteil a. d. Gesamt- ausgaben
<b>Autohaltung insgesamt . . . . .</b>	<b>201</b>	<b>— 9</b>	<b>100</b>	<b>312</b>	<b>— 2</b>	<b>100</b>
Unterhaltung . . . . .	96	— 21	48	154	— 8	49
darunter						
Kraftstoffe, Öl . . . . .	35	— 19	17	51	— 14	16
Reparaturen und Ersatzteile . . . . .	21	— 32	10	51	— 2	16
Steuern und Versicherung . . . . .	29	— 12	14	35	— 3	11
Abschreibung . . . . .	105	+ 5	52	158	+ 5	51

## XXIII. Sozialprodukt

Das **Bruttoinlandsprodukt** stellt den Wert der innerhalb eines abgegrenzten Gebiets gegen Entgelt erstellten Güter und erbrachten Dienstleistungen dar. Es setzt sich zusammen aus der Summe der um den Materialverbrauch und die sonstigen Vorleistungen verminderten Produktionswerte aller Wirtschaftsbereiche und bildet den umfassendsten Begriff für die Eigenleistung eines Wirtschaftsbereichs oder eines Gebiets. Der Unterschied zum **Bruttosozialprodukt** besteht lediglich darin, daß bei diesem noch der Saldo der über die Grenzen fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen hinzugerechnet wird. Werden die zur Erhaltung des Realkapitals dienenden Abschreibungen abgesetzt, erhält man das **Nettosozialprodukt**, und wenn man auch noch die indirekten Steuern abzieht und die Subventionen hinzuzieht, ergibt sich das **Nettosozialprodukt zu Faktorkosten**. Dieses entspricht der Größe nach den bei der Entstehung des Sozialprodukts für die Mitwirkung der Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital, Boden) aufgewandten Kosten, die auf der anderen Seite aber auch Einkommen darstellen. Daher bezeichnet man das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten auch als **Volkseinkommen**.

Das Sozialprodukt wird nicht nur von der Entstehung her (nach Wirtschaftsbereichen) berechnet und dargestellt, sondern auch von der Verteilungsseite her (nach der Art der Einkommen) und von der Verwendungsseite aus (Verbrauch und Investition). Für die Länder ist die Berechnung der Verwendung und der Verteilung noch nicht ganz abgeschlossen.

Das Sozialprodukt wird immer zuerst mit den jeweiligen Preisen des Erhebungsjahres berechnet (nominales Sozialprodukt, Sozialprodukt in jeweiligen Preisen). Um die mengenmäßige, die reale Entwicklung des Sozialprodukts darzustellen, wird der Einfluß der Preisänderungen ausgeschaltet und das Sozialprodukt mit konstanten Preisen berechnet. Dabei werden die Preisrelationen eines bestimmten Basisjahres (z. Z. 1962) auf die Mengen des jeweiligen Berichtsjahres angewandt (reales Sozialprodukt, Sozialprodukt in Preisen von 1962).

### 1. Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Bruttoinlandsprodukt				
	insgesamt			je Einwohner	
	in je- weiligen Preisen	in Preisen von 1962		in je- weiligen Preisen	in Preisen von 1962
	Mill. DM	Zuwachs gegenüber Vorjahr %	DM	Zuwachs gegenüber Vorjahr %	

#### Bundesgebiet<sup>1)</sup>

1960 .....	302 550	328 590	.	5 458	5 928	.
1969 <sup>2)</sup> .....	603 880	499 840	8,0	9 924	8 215	6,8
1970 <sup>2)</sup> .....	684 180	528 200	5,7	11 270	8 700	5,9
1971 <sup>2)</sup> .....	756 900	542 200	2,7	12 350	8 850	1,7

#### Baden-Württemberg

1960 .....	42 707	46 887	.	5 626	6 177	.
1969 <sup>2)</sup> .....	90 827	74 783	11,6	10 301	8 481	9,3
1970 <sup>2)</sup> .....	103 833	79 632	6,5	11 660	8 940	5,4
1971 <sup>2)</sup> .....	115 300	82 000	3,0	12 780	9 090	1,7

<sup>1)</sup> Einschl. Saarland und Berlin (West). — <sup>2)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

## 2. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Jahr	Land- und Forst- wirtschaft	Waren- produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienst- leistungen (einschl. Staat)	Insgesamt

## In jeweiligen Preisen

1960	2 444	24 776	7 235	8 253	42 707
1961	2 531	28 635	8 011	9 493	48 670
1962	2 559	31 010	8 813	10 481	52 863
1963	2 736	32 637	9 446	11 568	56 387
1964	2 950	36 603	10 293	12 774	62 621
1965	2 816	40 846	11 026	14 522	69 209
1966	3 050	42 522	11 690	16 063	73 325
1967 <sup>1)</sup>	3 127	41 731	11 882	17 325	74 066
1968 <sup>1)</sup>	2 905	45 169	12 767	18 714	78 990 <sup>2)</sup>
1969 <sup>1)</sup>	3 041	53 604	13 999	21 071	90 827 <sup>2)</sup>
1970 <sup>1)</sup>	2 979	62 522	15 478	23 939	103 833 <sup>2)</sup>
1971 <sup>1)</sup>	3 000	68 900	16 800	27 900	115 300 <sup>2)</sup>

## In Preisen von 1962

1960	2 549	27 044	7 924	9 371	46 887
1961	2 591	29 852	8 461	9 923	50 827
1962	2 559	31 010	8 813	10 481	52 863
1963	2 608	31 939	9 059	10 918	54 524
1964	2 797	35 228	9 502	11 386	58 913
1965	2 455	38 231	9 991	12 116	62 792
1966	2 632	38 817	10 162	12 618	64 229
1967 <sup>1)</sup>	3 048	37 571	10 232	13 108	63 958
1968 <sup>1)</sup>	2 940	39 851	10 716	13 485	66 992
1969 <sup>1)</sup>	2 883	46 253	11 670	13 978	74 783
1970 <sup>1)</sup>					79 632
1971 <sup>1)</sup>					82 000

<sup>1)</sup> Verläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Bereiche einschl. Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug auf Investitionen und der Investitionssteuer.

## 3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum

Jahr	Land- und Forstwirtschaft	Energie-wirtschaft und Bergbau	Ver-arbeitendes Gewerbe	Bau-gewerbe	Handel	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung
<b>Millionen</b>						
1960	2 444	1 216	20 396	3 163	5 106	2 128
1961	2 531	1 236	23 516	3 883	5 687	2 324
1962	2 559	1 237	25 434	4 339	6 393	2 420
1963	2 736	1 371	26 591	4 676	6 789	2 657
1964	2 950	1 447	29 592	5 565	7 396	2 898
1965	2 816	1 534	33 356	5 957	7 985	3 041
1966	3 050	1 799	34 503	6 220	8 351	3 340
1967 <sup>2)</sup>	3 127	1 779	34 461	5 491	8 499	3 383
1968 <sup>2)</sup>	2 905	2 086	37 091	5 993	9 140	3 626
1969 <sup>2)</sup>	3 041	2 165	44 638	6 801	9 976	4 023
1970 <sup>2)</sup>	2 979	2 388	51 652	8 482	11 039	4 439
<b>Anteil der</b>						
1960	5,7	2,8	47,8	7,4	12,0	5,0
1961	5,2	2,5	48,3	8,0	11,7	4,8
1962	4,8	2,3	48,1	8,2	12,1	4,6
1963	4,9	2,4	47,2	8,3	12,0	4,7
1964	4,7	2,3	47,3	8,9	11,8	4,6
1965	4,1	2,2	48,2	8,6	11,5	4,4
1966	4,2	2,5	47,1	8,5	11,4	4,6
1967 <sup>2)</sup>	4,2	2,4	46,5	7,4	11,5	4,6
1968 <sup>2)</sup>	3,7	2,6	46,6	7,5	11,5	4,6
1969 <sup>2)</sup>	3,3	2,4	48,7	7,4	10,9	4,4
1970 <sup>2)</sup>	2,8	2,3	49,2	8,1	10,5	4,2
<b>Anteil am</b>						
1960	14,1	7,6	16,0	14,9	12,6	11,3
1961	14,5	7,7	16,6	15,8	12,9	11,6
1962	14,4	7,5	16,8	15,6	12,8	11,5
1963	14,5	7,9	16,8	15,6	12,8	11,6
1964	14,5	8,0	16,9	16,1	12,9	11,7
1965	14,3	8,1	17,1	16,3	12,7	11,6
1966	14,7	9,2	17,0	15,8	12,6	11,7
1967 <sup>2)</sup>	14,9	9,2	17,1	14,9	12,7	11,7
1968 <sup>2)</sup>	14,0	9,8	16,4	15,0	12,7	11,5
1969 <sup>2)</sup>	13,6	9,6	17,3	15,1	12,8	11,8
1970 <sup>2)</sup>	13,9	9,5	17,5	15,2	12,8	11,9

<sup>1)</sup> Ohne Erwerbscharakter. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Bereiche einschl. Differenz

## Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen

Kredit- institute und Ver- sicherungs- unternehm.	Wohnungs- ver- mietung	Sonstige Dienst- leistungen	Staat	Private Haushalte und private Organisa- tionen <sup>1)</sup>	Brutto- inlands- produkt	Darunter Hand- werk
880	1 070	2 814	2 821	668	42 707	5 464
980	1 356	3 141	3 301	716	48 670	6 209
1 081	1 474	3 451	3 689	786	52 863	6 837
1 187	1 676	3 749	4 110	846	56 387	6 999
1 310	1 928	4 123	4 519	895	62 621	8 206
1 473	2 169	4 750	5 168	962	69 209	9 147
1 672	2 414	5 159	5 775	1 043	73 325	9 739
1 773	2 792	5 424	6 238	1 099	74 066	9 690
1 895	3 137	5 849	6 651	1 182	78 990	10 017
2 171	3 626	6 365	7 568	1 340	90 827	12 012
2 339	3 917	7 369	8 801	1 513	103 833	

## DM

## Wirtschaftsbereiche in %

2,1	2,5	6,6	6,6	1,6	100	12,8
2,0	2,8	6,5	6,8	1,5	100	12,8
2,0	2,8	6,5	7,0	1,5	100	12,9
2,1	3,0	6,6	7,3	1,5	100	12,4
2,1	3,1	6,6	7,2	1,4	100	13,1
2,1	3,1	6,9	7,5	1,4	100	13,2
2,3	3,3	7,0	7,9	1,4	100	13,3
2,4	3,8	7,3	8,4	1,5	100	13,1
2,4	3,9	7,4	8,4	1,5	100	12,6
2,4	4,0	6,9	8,3	1,5	100	13,1
2,2	3,7	7,0	8,4	1,4	100	

## Bundesgebiet in %

13,2	14,3	13,9	12,9	13,5	14,1	16,7
13,3	14,4	13,8	13,2	13,5	14,6	16,9
13,3	14,6	13,9	13,5	13,8	14,6	17,0
13,2	14,7	13,8	13,6	13,7	14,7	16,4
13,2	15,1	13,9	13,6	13,8	14,8	17,3
13,4	15,4	14,2	13,7	13,8	15,0	17,5
13,4	15,2	14,2	13,7	13,7	14,9	17,5
13,4	15,4	14,1	13,9	13,7	14,9	17,5
13,2	15,4	14,1	13,9	13,7	14,6	16,8
12,8	15,5	14,2	14,0	13,8	15,0	18,4
12,5	15,5	14,2	13,9	13,8	15,2	

zwischen dem Vorsteuerabzug auf Investitionen und der Investitionssteuer; vorläufiges Ergebnis.

#### 4. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts im Bundesgebiet

Bezeichnung	1960	1965	1968 <sup>1)</sup>	1969 <sup>1)</sup>	1970 <sup>1)</sup>	1971 <sup>1)</sup>
	Milliarden DM in jeweiligen Preisen					
<b>Entstehung</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>						
zu Marktpreisen <sup>2)</sup> .....	302,6	462,0	540,5	603,9	684,2	756,9
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen BRD und übriger Welt .....	-0,3	-1,6	-0,5	-0,5	-1,4	-0,8
<b>Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen</b> .....	302,3	460,4	540,0	603,4	682,8	756,1
— Abschreibungen .....	25,7	46,2	57,4	63,8	74,7	85,5
<b>Nettosozialprodukt zu Marktpreisen</b> .....	276,6	414,2	482,6	539,6	608,1	670,6
— Indirekte Steuern .....	43,4	64,8	73,3	88,4	91,1	100,4
+ Subventionen .....	2,5	5,8	7,6	7,8	9,4	9,6
<b>Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)</b> .....	235,7	355,2	416,9	459,1	526,3	579,9
<b>Verteilung</b>						
<b>Einkommen</b>						
aus unselbständiger Arbeit ..	142,8	230,0	266,3	300,1	353,2	400,0
aus Unternehmertätigkeit und Vermögen .....	92,9	125,3	150,6	159,0	173,1	179,9
der priv. Haushalte (netto) ..	46,7	71,4	86,4	101,0	108,6	121,3
des Staates (netto) <sup>3)</sup> ...	2,8	3,8	3,6	3,9	4,1	4,7
Unverteilte Gewinne der Unternehmen (netto) <sup>4)</sup> ..	22,4	20,8	28,2	18,0	25,4	17,1
Direkte Steuern u. ä. <sup>5)</sup> ..	20,9	29,2	32,4	36,1	34,9	36,7
<b>Volkseinkommen</b> .....	235,7	355,2	416,9	459,1	526,3	579,9
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch .....	172,4	258,7	301,8	334,0	370,3	410,2
Staatsverbrauch .....	41,1	70,0	84,3	95,1	108,2	128,8
Anlageinvestitionen .....	72,7	122,2	124,8	146,2	181,1	202,2
Vorratsänderung .....	+ 8,7	+ 10,0	+ 11,5	+ 13,3	+ 12,0	+ 4,5
Außenbeitrag .....	+ 7,4	- 0,5	+ 17,6	+ 14,8	+ 11,2	+ 10,4
<b>Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen</b> .....	302,3	460,4	540,0	603,4	682,8	756,1

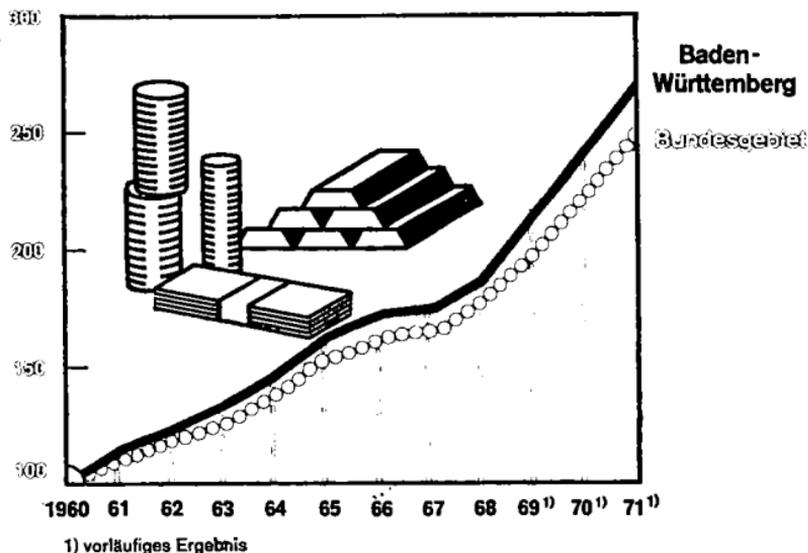
<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Bruttoproduktionswert bzw. -Ertrag abzüglich Vorleistungen.

<sup>3)</sup> Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden bzw. auf öffentliche Schulden.

<sup>4)</sup> Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. — <sup>5)</sup> Auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, 1970 einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages.

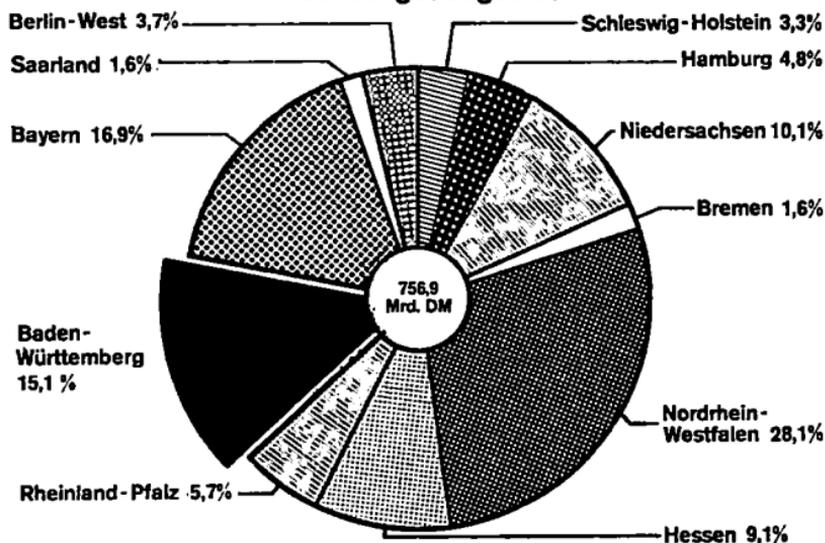
Quelle: Statistisches Bundesamt.

## Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen



## Beiträge der Länder zum Bruttoinlandsprodukt des Bundesgebietes 1971

Vorläufiges Ergebnis



## XXIV. Vorausschätzungen

Demographische und wirtschaftliche Eckdaten 1970-1985  
(Stand: Herbst 1971)

Die bei Vorausschätzungen gewonnenen Eckdaten stellen lediglich Anhaltspunkte und Schätzwerte für die zukünftige Entwicklung dar. Sie zeigen auf, wie die Weiterentwicklung bestimmter Größen ihrer Richtung und ihrem Ausmaß nach verlaufen würde, wenn bestimmte Annahmen über die entscheidenden Einflußfaktoren getroffen werden. Ausgehend von jeweils unterschiedlichen Annahmen werden Alternativen für die mögliche Entwicklung berechnet. Es ist erforderlich, die gewählten Prämissen in bestimmten Zeitabständen zu überprüfen und an die inzwischen eingetretene Entwicklung anzupassen.

Die Abschätzung der Weiterentwicklung beruht hier auf der Kombination folgender Verfahren: der Analyse der bisherigen Landes- und Bundesentwicklung – überwiegend im Zeitraum 1960 bis 1970 – und ihrer Fortschreibung in die Zukunft, der Verwertung aller erreichbaren Informationen über Planungen des Landes und des Bundes und der möglichst weitgehenden Berücksichtigung der Abhängigkeit zwischen den einzelnen vorausgerechneten Größen, wobei die Bevölkerungsvorausschätzungen den Ausgangspunkt bilden. Aufgrund des langfristigen und durchschnittlichen Charakters der Berechnung werden lediglich Daten für die ausgewählten Jahre 1975, 1980 und 1985 genannt. Diese sind als Trendwerte zu interpretieren.

**Bevölkerung:** Die Bevölkerungsvorausschätzung (und die folgende Erwerbspersonenvorausschätzung) wurde durch geburtsjahrgangswise Fortschreibung einer Basisbevölkerung errechnet. Dabei werden die lebenden Personen Jahr für Jahr jeweils in das nächsthöhere Altersjahr übernommen und um die aus den Sterbeziffern ermittelten Sterbefälle vermindert. Gleichzeitig werden die nach den Geburtenziffern und den Überlebenswahrscheinlichkeiten der Neugeborenen zu erwartenden neu hinzukommenden Geburtsjahrgänge der Bevölkerung zugefügt. Der vorgesehene Wanderungsansatz wird der Bevölkerung jährlich zugeschlagen und in der Gesamtbevölkerung mit fortgerechnet. Beide Varianten haben folgende konstant gehaltene Parameter gemeinsam: Basisbevölkerung Stand 1. 1. 1970; Überlebenswahrscheinlichkeit der Neugeborenen: Mittel 1968/69; Sterbeziffern und Fruchtbarkeitsziffern: durch pauschale Anpassung Stand 1970; Wanderungsgewinn für das Jahr 1970: dem tatsächlichen Wanderungsgewinn entsprechend 109 360 Personen. Die Varianten unterscheiden sich ab 1971 nur im Wanderungsgewinn: Variante I: jährlich 49 200 Personen, Variante II: jährlich 25 000 Personen. (Siebenjähriges Mittel 1964/1970: 73 700 Personen.)

**Erwerbspersonen:** Durch Multiplikation mit alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten (Stand 1970) wurden bei den Varianten I und II der Bevölkerungsvorausschätzung gleichzeitig entsprechende Varianten (I und II) der voraussichtlichen Zahl der Erwerbspersonen ermittelt.

Die Abschätzung der prozentualen Verteilung der Erwerbspersonen auf die Wirtschaftsbereiche sowie auf die Stellung im Beruf erfolgte über die Fortschreibung der bestehenden Struktur mit Hilfe von Wachstumsraten, die auf Landesebene gewonnen und in Anlehnung an Tendenzaussagen aus der Projektion des Bundeswirtschaftsministeriums<sup>1)</sup> angewandt wurden. Zur Ermittlung von absoluten Zahlen wurde die für 1975, 1980 und 1985 ermittelte Verteilung an die beiden Varianten der Erwerbspersonenvorausschätzung angelegt.

**Schüler (nur Vollzeitschüler) und Studierende:** Ausgehend von der Variante I der Bevölkerungsvorausschätzung wurden zwei Alternativen berechnet. In Variante I werden das heutige Schulsystem sowie die für das Schuljahr 1969/70 ermittelten geschlechts- und altersspezifischen Schulbesuchsquoten beibehalten. Bei Variante II handelt es sich um vom Kultusministerium Baden-Württemberg erarbeitete Vorausschätzungen. Unter Beibehaltung des heutigen Schulsystems wurden sie – basierend auf schulart- und geschlechtsspezifischen Übergangsquoten – nach den Ausbaustufen der Modelle der Schulentwicklungspläne I<sup>2)</sup> und II<sup>3)</sup> berechnet. Vorausschätzungen unter dem vom Wissenschaftsrat empfohlenen Schulsystem nach Bereichen<sup>4)</sup> (Primarstufe usw.) finden sich in Abschnitt IV.

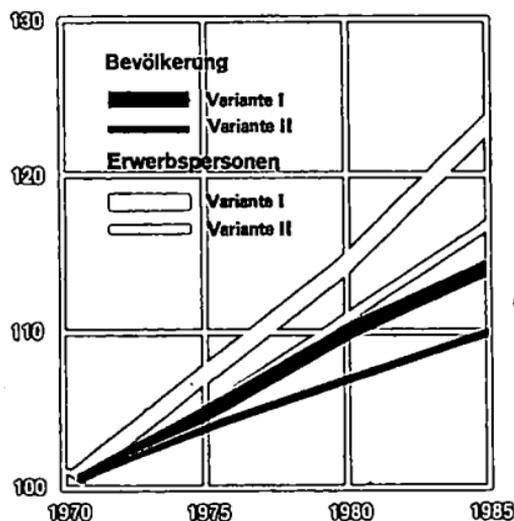
<sup>1)</sup> Perspektiven des Wirtschaftswachstums in der Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 1985. BMWI – Vierteljahresbericht III, 1970. — <sup>2)</sup> Schulentwicklungsplan Baden-Württemberg, Schriftenreihe A Nr. 4 des Kultusministeriums Baden-Württemberg, Nr. 1/102. — <sup>3)</sup> Entwurf des Schulentwicklungsplanes Baden-Württemberg für das berufliche Schulwesen. — <sup>4)</sup> Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Struktur und zum Ausbau des Bildungswesens im Hochschulbereich nach 1970, Band 1, Empfehlungen, Oktober 1970. Neue Überarbeitung im „4. Entwurf für den Bildungsgesamtplan und ein Bildungsbudget“.

**Staatliche Eckdaten:** Es handelt sich hier um fiktive Modellrechnungen, die insbesondere vom bestehenden Steuersystem und von der gegebenen Verteilung der Einnahmequellen zwischen Bund und Ländern ausgehen. Grundlage der Schätzung für 1975 bilden Überlegungen der Bund-Länder-Kommission Steuerschätzung vom August 1971. Die für 1980 und 1985 sich anschließenden Varianten I und II basieren auf der Vorausschätzung des nominalen Bruttoinlandsprodukts (Varianten II und III): Das Verhältnis zwischen der jährlichen Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts und derjenigen der einzelnen Haushaltspostitionen wird dabei bis 1985 in einer bestimmten Höhe konstant gehalten. Die Aufkommenselastizität der Steuern in bezug auf das Bruttoinlandsprodukt beträgt 1,25 (Annahme der Steuerschätzungskommission). Variante III basiert auf der Übernahme der Entwicklung im Zeitraum 1960 bis 1970 auch für den Zeitraum 1975 bis 1985. Die Aufkommenselastizität der Steuern beträgt 1,1 (Erfahrungssatz).

**Bruttoinlandsprodukt:** Bei der Vorausschätzung wurden mehrere Verfahren angewandt: Übernahme der Wachstumsraten aus der Bundesprojektion sowie Fortschreibung der auf Landesebene gewonnenen Wachstumsraten für die globale Größe, Einzelschätzung der Komponenten „Zahl der Erwerbstätigen“ und „Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen“. Über ihre Verknüpfung wurde eine Bandbreite der möglichen Entwicklung ermittelt. Der Berechnung des nominalen Bruttoinlandsprodukts liegen folgende Annahmen zugrunde: Variante I (II): Variante I (II) real bei 3,5% (2,5%) jährlicher Preissteigerung, Variante III: Fortschreibung der bisherigen nominalen Entwicklung.

Der künftige Anteil der Wirtschaftsbereiche am nominalen Bruttoinlandsprodukt wurde durch bereichsweise Fortschreibung der bisherigen Entwicklung ermittelt.

### Voraussichtliche Entwicklung von Bevölkerung und Erwerbspersonen 1970 = 100



## 1. Vorausschätzung der Bevölkerung

Basis 1. 1. 1970

Alter von ... bis unter ... Jahren	Variante I			Variante II		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
	1 000					
	<b>1. 1. 1970</b>					
unter 10 .....	777	739	1 516	777	739	1 516
10—20 .....	642	617	1 259	642	617	1 259
20—30 .....	673	616	1 289	673	616	1 289
30—40 .....	717	623	1 340	717	623	1 340
40—50 .....	516	598	1 114	516	598	1 114
50—60 .....	362	502	864	362	502	864
60—70 .....	388	524	912	388	524	912
70 und mehr ...	222	394	616	222	394	616
<b>Insgesamt</b>	<b>4 297</b>	<b>4 613</b>	<b>8 910</b>	<b>4 297</b>	<b>4 613</b>	<b>8 910</b>
	<b>1. 1. 1975</b>					
unter 10 .....	721	688	1 409	715	682	1 397
10—20 .....	743	709	1 452	738	704	1 442
20—30 .....	656	619	1 275	631	601	1 232
30—40 .....	824	702	1 526	805	695	1 500
40—50 .....	614	566	1 180	606	563	1 169
50—60 .....	363	504	867	362	503	865
60—70 .....	384	564	948	384	563	947
70 und mehr ...	264	459	723	264	460	724
<b>Insgesamt</b>	<b>4 569</b>	<b>4 811</b>	<b>9 380</b>	<b>4 505</b>	<b>4 771</b>	<b>9 276</b>
	<b>1. 1. 1980</b>					
unter 10 .....	679	649	1 328	660	631	1 291
10—20 .....	800	764	1 564	790	754	1 544
20—30 .....	713	683	1 396	671	651	1 322
30—40 .....	772	657	1 429	725	637	1 362
40—50 .....	750	638	1 388	727	628	1 355
50—60 .....	495	586	1 081	491	582	1 073
60—70 .....	299	466	765	297	463	760
70 und mehr ...	293	525	818	292	524	816
<b>Insgesamt</b>	<b>4 801</b>	<b>4 968</b>	<b>9 769</b>	<b>4 653</b>	<b>4 870</b>	<b>9 523</b>
	<b>1. 1. 1985</b>					
unter 10 .....	717	685	1 402	684	655	1 339
10—20 .....	742	710	1 452	724	692	1 416
20—30 .....	808	770	1 578	760	730	1 490
30—40 .....	742	653	1 395	664	616	1 280
40—50 .....	845	711	1 556	802	694	1 496
50—60 .....	584	554	1 138	571	546	1 117
60—70 .....	307	471	778	304	467	771
70 und mehr ...	301	570	871	299	566	865
<b>Insgesamt</b>	<b>5 046</b>	<b>5 124</b>	<b>10 170</b>	<b>4 808</b>	<b>4 966</b>	<b>9 774</b>

## 2. Vorausschätzung der Erwerbspersonen

Basis 1. 1. 1970

Alter von ... bis unter ... Jahren	Variante I			Variante II		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
	1 000					
	<b>1. 1. 1970</b>					
10—20 .....	163	163	326	163	163	326
20—30 .....	569	393	962	569	393	962
30—40 .....	707	312	1 019	707	312	1 019
40—50 .....	504	333	837	504	333	837
50—60 .....	333	244	577	333	244	577
60 und mehr ...	287	154	441	287	154	441
<b>Insgesamt</b>	<b>2 563</b>	<b>1 599</b>	<b>4 162</b>	<b>2 563</b>	<b>1 599</b>	<b>4 162</b>
	<b>1. 1. 1975</b>					
10—20 .....	181	179	360	179	177	356
20—30 .....	548	404	952	526	392	918
30—40 .....	813	351	1 164	795	348	1 143
40—50 .....	600	315	915	592	313	905
50—60 .....	339	253	592	338	253	591
60 und mehr ...	290	166	456	290	166	456
<b>Insgesamt</b>	<b>2 771</b>	<b>1 668</b>	<b>4 439</b>	<b>2 720</b>	<b>1 649</b>	<b>4 369</b>
	<b>1. 1. 1980</b>					
10—20 .....	214	212	426	211	208	419
20—30 .....	595	443	1 038	559	422	981
30—40 .....	762	329	1 091	715	320	1 035
40—50 .....	733	354	1 087	711	348	1 059
50—60 .....	461	288	749	456	286	742
60 und mehr ...	230	139	369	229	139	368
<b>Insgesamt</b>	<b>2 995</b>	<b>1 765</b>	<b>4 760</b>	<b>2 881</b>	<b>1 723</b>	<b>4 604</b>
	<b>1. 1. 1985</b>					
10—20 .....	215	212	427	210	207	417
20—30 .....	671	503	1 174	630	477	1 107
30—40 .....	733	326	1 059	656	308	964
40—50 .....	826	396	1 222	784	386	1 170
50—60 .....	542	274	816	530	270	800
60 und mehr ...	259	153	412	257	153	410
<b>Insgesamt</b>	<b>3 246</b>	<b>1 864</b>	<b>5 110</b>	<b>3 067</b>	<b>1 801</b>	<b>4 868</b>

### 3. Vorausgeschätzte Verteilung der Erwerbspersonen

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	1970	1975	1980	1985
	<b>Prozent</b>			
<b>Erwerbspersonen insgesamt</b> .....	100	100	100	100
davon in den Wirtschaftsbereichen:				
Land- und Forstwirtschaft .....	9,5	7,9	6,0	4,5
Produzierendes Gewerbe .....	55,9	57,1	57,1	56,6
Übrige Wirtschaftsbereiche .....	34,6	35,0	36,9	38,9
davon nach der Stellung im Beruf:				
Selbständige und Mithelfende .....	17,5	14,9	12,2	10,0
Abhängige .....	82,5	85,1	87,8	90,0
<b>Variante I</b>	<b>Millionen</b>			
<b>Erwerbspersonen insgesamt</b> .....	4,18	4,44	4,76	5,11
davon in den Wirtschaftsbereichen:				
Land- und Forstwirtschaft .....	0,40	0,35	0,28	0,23
Produzierendes Gewerbe .....	2,33	2,54	2,72	2,89
Übrige Wirtschaftsbereiche .....	1,45	1,55	1,76	1,99
davon nach der Stellung im Beruf:				
Selbständige und Mithelfende .....	0,73	0,66	0,58	0,51
Abhängige .....	3,45	3,78	4,18	4,60
<b>Variante II</b>				
<b>Erwerbspersonen insgesamt</b> .....	4,18	4,37	4,69	4,87
davon in den Wirtschaftsbereichen:				
Land- und Forstwirtschaft .....	0,40	0,34	0,27	0,22
Produzierendes Gewerbe .....	2,33	2,50	2,63	2,76
Übrige Wirtschaftsbereiche .....	1,45	1,53	1,70	1,89
davon nach der Stellung im Beruf:				
Selbständige und Mithelfende .....	0,73	0,65	0,56	0,49
Abhängige .....	3,45	3,72	4,04	4,38

### 4. Vorausschätzung der Schüler und Studierenden nach Schularten

Schulart	Schüler und Studierende in 1000						
	Bestand 1970/71	Variante I			Variante II		
		1975	1980	1985	1975	1980	1985
Grund- u. Hauptschulen	986	1029	936	887	1070	949	894
Realschulen .....	137	155	158	138	223	233	186
Gymnasien .....	236	271	288	262	298	331	279
Sonstige Schularten <sup>1)</sup> .	75	78	89	89	91	112	103
Hochschulen .....	77	75	82	93	117 <sup>2)</sup>	132 <sup>2)</sup>	172 <sup>2)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>1511</b>	<b>1608</b>	<b>1553</b>	<b>1469</b>	<b>1799</b>	<b>1757</b>	<b>1634</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Schulen, die der Aufsicht des Innenministeriums und des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten unterstehen. — <sup>2)</sup> Vorläufige Zahlen, die im Rahmen des Hochschulgesamtplanes II noch neu ermittelt werden.

### 5. Vorausschätzung staatlicher Haushaltsdaten

Berechnung Jahr	Haus- halts- volumen	Personal-	Übrige	Steuer-	Übrige	Finan- zierungs- lücke
		Ausgaben		Einnahmen		
Millionen DM						
Ist-Ergebnis 1970	10 908 <sup>1)</sup> 11 208 <sup>2)</sup>	4 346	6 862	7 796	2 683	429 <sup>3)</sup>
Schätzung <sup>4)</sup> 1975	17 780	7 955	9 825	12 075	3 434	2 271
Modellrechnung						
Variante I 1980	29 637	14 360	15 277	18 895	5 015	5 727
1985	49 404	25 805	23 599	29 568	7 324	12 512
Variante II 1980	33 504	16 523	16 981	21 115	5 513	6 876
1985	59 230	31 728	27 502	34 880	8 432	15 918
Variante III 1980	28 380	13 465	14 915	19 183	4 930	4 287
1985	45 290	22 793	22 497	30 475	7 078	7 737

<sup>1)</sup> Einnahmen. — <sup>2)</sup> Ausgaben. — <sup>3)</sup> Darunter 100 Mill. DM Entnahmen aus Rücklagen.  
<sup>4)</sup> Stand September 1971.

### 6. Vorausschätzung des Bruttoinlandsprodukts

Stand 1971

Jahr	In Preisen von 1962			In jeweiligen Preisen		
	Variante					
	I	II	III	I	II	III
Milliarden DM						
1970 .....	77	77	77	100	100	100
1975 .....	100	95	95	155	140	140
1980 .....	130	120	125	240	200	220
1985 .....	170	155	160	370	290	330

### 7. Vorausschätzung des Anteils der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt

Wirtschaftsbereich	Anteil am Bruttoinlandsprodukt in %			
	1970	1975	1980	1985
Land- und Forstwirtschaft .....	3,0	2,1	1,5	1,1
Produzierendes Gewerbe .....	59,6	59,9	59,7	59,2
Übrige Wirtschaftsbereiche .....	37,4	38,0	38,8	39,7
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Kreis Regierungsbezirk	Zahl der Ge- meinden 1. 1. 72	Fläche in ha 1. 1. 1972	Wohnbevölkerung		Bevölke- rungs- dichte <sup>1)</sup> 1. 1. 72
			6. 6. 1961	1. 1. 1972	
<b>Stadtkreise</b>					
Stuttgart .....	1	20 715	637 539	632 947	3 056
Heilbronn .....	1	6 404	90 194	102 053	1 594
Ulm .....	1	6 884	94 828	94 299	1 370
<b>Landkreise</b>					
Aalen .....	51	109 043	143 331	161 354	148
Backnang .....	27	58 927	89 362	111 166	189
Böblingen .....	26	45 699	145 992	216 490	474
Craillshelm .....	49	76 642	63 325	68 909	90
Esslingen .....	29	25 314	198 579	257 368	1 017
Göppingen .....	54	63 016	202 520	228 750	363
Heidenheim .....	31	62 398	113 453	126 477	203
Heilbronn .....	77	86 963	160 323	196 870	226
Künzelsau .....	26	33 665	30 634	33 523	100
Leonberg .....	22	28 957	99 219	137 299	474
Ludwigsburg .....	40	43 199	244 819	313 462	726
Mergentheim .....	36	46 771	40 164	42 462	91
Nürtingen .....	45	38 006	131 620	164 255	432
Öhringen .....	38	41 086	44 333	50 222	122
Schwäbisch Gmünd ..	25	44 330	99 296	111 941	253
Schwäbisch Hall .....	27	56 059	58 841	64 286	115
Ulm .....	72	82 701	80 422	96 145	116
Vaihingen .....	37	38 476	75 392	95 071	247
Waiblingen .....	48	43 784	193 688	250 126	571
<b>Nordwürttemberg ...</b>	<b>763</b>	<b>1 059 039</b>	<b>3 037 874</b>	<b>3 555 475</b>	<b>336</b>
<b>Stadtkreise</b>					
Karlsruhe .....	1	13 341	244 523	261 748	1 962
Heidelberg .....	1	9 427	125 264	122 097	1 295
Mannheim .....	1	14 495	313 890	330 635	2 281
Pforzheim .....	1	6 385	83 845	93 086	1 458
<b>Landkreise</b>					
Bruchsal .....	24	47 005	117 344	140 389	299
Buchen .....	54	81 107	61 366	66 796	82
Heidelberg .....	46	48 172	145 727	186 080	386
Karlsruhe .....	45	58 656	169 530	211 287	360
Mannheim .....	27	31 865	159 949	203 003	637
Mosbach .....	53	45 377	64 467	77 816	171
Pforzheim .....	28	26 387	59 826	73 357	278
Sinsheim .....	29	51 670	75 130	89 295	173
Tauberbischofsheim ..	60	78 287	76 621	83 178	106
<b>Nordbaden .....</b>	<b>370</b>	<b>512 174</b>	<b>1 697 482</b>	<b>1 938 767</b>	<b>379</b>

1) Einwohner auf 1 qkm.

Kreis Regierungsbezirk Land	Zahl der Ge- meinden 1. 1. 72	Fläche in ha 1. 1. 1972	Wohnbevölkerung		Bevölke- rungs- dichte <sup>1)</sup> 1. 1. 72
			6. 6. 1961	1. 1. 1972	
<b>Stadtkreise</b>					
Freiburg im Breisgau ..	1	9 817	147 464	168 196	1 713
Baden-Baden .....	1	9 639	40 979	38 031	395
<b>Landkreise</b>					
Bühl .....	32	37 942	79 859	92 998	245
Donauessingen .....	39	75 235	64 569	75 320	100
Emmendingen .....	47	66 605	102 345	121 975	183
Freiburg .....	68	63 406	73 678	94 635	149
Hochschwarzwald ....	38	69 631	41 519	46 191	66
Kehl .....	27	31 673	53 989	63 081	199
Konstanz .....	49	51 612	158 096	194 614	377
Lahr .....	25	44 451	80 301	89 798	202
Lörrach .....	80	62 858	135 670	156 530	249
Müllheim .....	42	43 936	55 231	65 327	149
Offenburg .....	34	46 084	97 788	114 085	248
Rastatt .....	35	54 000	118 181	142 718	264
Säckingen .....	43	38 108	66 210	77 236	203
Stockach .....	57	61 301	47 052	52 693	86
Überlingen .....	53	56 341	58 456	77 201	137
Villingen-Schwenningen	33	51 508	118 203	138 131	268
Waldshut .....	66	59 404	65 516	74 131	125
Wolfach .....	26	64 124	52 742	57 780	90
<b>Südbaden .....</b>	<b>796</b>	<b>997 675</b>	<b>1 657 848</b>	<b>1 940 671</b>	<b>195</b>
<b>Landkreise</b>					
Balingen .....	34	48 843	98 763	115 191	236
Biberach .....	76	102 454	100 043	117 242	114
Calw .....	88	89 322	119 526	149 655	168
Ehingen .....	59	49 144	42 627	50 751	103
Freudenstadt .....	42	61 671	58 334	66 857	108
Hechingen .....	40	39 581	48 157	56 850	144
Horb .....	27	35 821	42 394	49 606	138
Münsingen .....	52	69 315	38 406	42 513	61
Ravensburg .....	34	71 358	104 704	124 708	175
Reutlingen .....	30	49 027	162 577	196 977	402
Rottweil .....	47	52 951	91 576	104 146	197
Saulgau .....	84	74 326	65 892	72 759	98
Sigmaringen .....	59	66 936	45 374	52 978	79
Tettngang .....	12	26 292	74 285	92 493	352
Tübingen .....	26	48 196	123 854	153 141	318
Tuttlingen .....	35	45 454	77 987	91 833	202
Wangen .....	33	75 381	71 437	82 501	109
<b>Südwürttemberg-</b>					
<b>Hohenzollern .....</b>	<b>778</b>	<b>1 006 072</b>	<b>1 365 936</b>	<b>1 620 201</b>	<b>161</b>
<b>Baden-Württemberg .</b>	<b>2 707</b>	<b>3 574 960</b>	<b>7 759 140</b>	<b>9 055 114</b>	<b>253</b>

1) Einwohner auf 1 qkm.

Lfd. Nr.	Kreis Regionalverband Regierungsbezirk	Zahl der Ge- mei- den	Fläche ha	Wohnbevölkerung			
				6. 6. 1961	1. 1. 1972	Zu- bzw. Ab- nahme (—)	Be- völke- rungs- dichte <sup>1)</sup> 1. 1. 1972
				in 1 000		%	
1	Stadtkreis Stuttgart . . . .	1	20 715	638	633	-0,8	3 056
2	Landkreise Böblingen . . . .	39	62 980	199	289	45,2	459
3	Esslingen . . . .	73	62 969	329	420	27,7	667
4	Göppingen . . . .	56	63 870	203	229	12,8	359
5	Ludwigsburg . . . .	63	68 127	314	409	30,3	600
6	Rems-Murr-Kr. . . .	68	85 969	266	340	27,8	395
7	<b>Regionalverband Mittlerer Neckar . . . .</b>	300	364 630	1 949	2 320	19,0	636
8	Stadtkreis Heilbronn . . . .	1	6 404	90	102	13,3	1 593
9	Landkreise Heilbronn . . . .	95	113 858	198	241	21,7	212
10	Hohenlohekreis . . . .	65	77 141	75	84	12,0	109
11	Schwäb. Hall . . . .	77	146 903	135	148	9,6	101
12	Tauberkreis . . . .	100	131 934	120	129	7,5	98
13	<b>Regionalverband Franken</b>	338	476 240	818	704	13,9	148
14	Landkreise Heidenheim . . . .	31	62 398	113	126	11,5	202
15	Ostalbkreis . . . .	77	153 078	243	273	12,3	178
16	<b>Regionalverband Ostwürttemberg . . . .</b>	108	215 476	356	400	12,4	186
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart . . . . .</b>	<b>746</b>	<b>1 056 346</b>	<b>2 924</b>	<b>3 425</b>	<b>17,1</b>	<b>324</b>
18	Stadtkreise Baden-Baden . . . .	1	9 639	41	38	-7,3	394
19	Karlsruhe . . . .	1	13 341	245	262	6,9	1 964
20	Landkreise Karlsruhe . . . .	74	112 343	298	365	22,5	325
21	Rastatt . . . . .	54	78 258	168	201	19,6	257
22	<b>Regionalverband Mittlerer Oberrhein . . . .</b>	130	213 581	751	866	15,3	405
23	Stadtkreise Heidelberg . . . .	1	9 427	125	122	-2,4	1 294
24	Mannheim . . . .	1	14 495	314	331	5,4	2 284
25	Landkreise Odenwaldkreis . . . .	94	110 995	113	131	15,9	118
26	Rhein-Neckar-Kr. . . .	91	107 847	346	437	26,3	405
27	<b>Regionalverband Unterer Neckar . . . . .</b>	187	242 764	899	1 021	13,6	421
28	Stadtkreis Pforzheim . . . .	1	6 385	84	93	10,7	1 457
29	Landkreise Calw . . . . .	74	78 645	95	120	26,3	153
30	Enzkreis . . . . .	66	61 381	133	165	24,1	269
31	Freudenstadt . . . .	58	90 281	88	102	15,9	113
32	<b>Regionalverband Nordschwarzwald . . . .</b>	199	236 692	400	481	20,3	203
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe . . . . .</b>	<b>516</b>	<b>693 037</b>	<b>2 051</b>	<b>2 367</b>	<b>15,4</b>	<b>342</b>

1) Einwohner auf 1 qkm.

Religionszugehörigkeit 1970		Erwerbstätigkeit 1970			Ausländer 1970	Schüler an				Lfd. Nr.
		Erwerbstätige insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe		Grundschulen	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	
evangelisch	röm.-kath.	1 000	%		im Schuljahr 1970/71					
54,0	32,7	330	0,9	46,6	12,2	29 251	10 808	8 454	15 545	1
60,8	30,3	132	4,1	63,3	10,2	20 875	8 732	5 513	6 224	2
58,6	31,3	200	3,3	65,2	11,3	27 576	12 865	7 806	7 942	3
47,2	46,0	109	5,1	66,1	8,9	14 780	7 522	4 273	4 675	4
61,0	29,2	191	4,9	60,8	11,3	27 584	11 943	6 926	8 845	5
62,8	27,3	156	7,1	60,0	8,6	23 832	10 969	6 473	6 811	6
57,5	32,1	1 119	3,7	58,1	10,8	143 898	62 839	39 445	50 042	7
62,2	27,2	48	1,9	52,3	8,9	6 373	2 520	2 651	4 048	8
59,4	34,4	107	12,9	58,1	6,2	17 630	9 675	3 145	3 968	9
58,2	35,3	40	23,7	52,2	5,1	6 569	3 995	1 587	1 604	10
72,8	22,2	69	23,8	42,6	3,2	10 951	6 866	2 930	2 699	11
35,9	62,2	59	22,8	40,3	2,1	9 486	5 660	2 687	3 093	12
58,2	36,0	323	16,8	50,0	5,0	51 009	28 716	13 000	15 412	13
53,3	39,3	60	7,4	67,6	7,3	8 954	4 859	2 431	2 924	14
28,8	66,8	124	11,5	59,7	5,0	20 264	11 398	4 685	6 843	15
36,6	58,0	184	10,2	62,3	5,7	29 218	16 257	7 116	9 767	16
55,2	36,0	1 626	7,0	57,0	9,0	224 125	107 812	59 561	75 221	17
31,0	62,4	18	1,7	27,9	5,5	1 805	824	497	1 350	18
48,3	44,2	117	0,7	39,2	6,3	14 100	5 823	4 114	8 696	19
37,8	57,9	159	4,7	57,6	5,5	26 436	16 613	3 469	5 860	20
20,2	76,3	89	7,2	57,5	5,2	15 029	9 024	3 356	3 408	21
36,6	58,2	383	3,9	50,6	5,7	57 370	32 284	11 436	19 314	22
55,4	35,9	52	1,7	34,9	5,6	5 711	2 287	1 777	4 953	23
47,4	42,0	160	0,7	53,2	8,9	17 715	8 741	3 187	6 720	24
33,2	64,2	56	14,6	52,3	3,2	9 788	5 841	2 051	2 953	25
48,7	45,9	187	4,1	58,4	5,9	28 914	15 108	4 742	7 620	26
47,1	45,8	455	3,9	53,1	6,5	62 128	31 977	11 757	22 246	27
60,8	30,5	46	0,8	60,4	8,6	5 296	2 710	1 476	4 250	28
74,0	19,1	56	10,1	50,9	8,3	8 622	4 734	2 072	1 891	29
68,4	25,2	79	5,0	68,8	7,5	11 657	6 922	1 305	1 368	30
58,1	35,8	46	13,3	50,4	4,4	7 727	4 521	1 358	2 072	31
66,1	27,0	227	7,3	58,9	7,5	33 302	18 887	6 211	9 581	32
47,1	46,5	1 064	4,6	53,5	6,4	152 800	83 148	29 404	51 141	33

Lfd. Nr.	Kreis Regionalverband Regierungsbezirk Land	Zahl der Ge- mein- den	Fläche ha	Wohnbevölkerung			
				6. 6. 1961	1. 1. 1972	Zu- bzw. Ab- nahme (-)	Be- völke- rungs- dichte <sup>1)</sup> 1. 1. 1972
				1. 1. 1972		in 1000	%
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. .	1	9 817	147	168	14,3	1 711
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald .	118	142 733	146	180	23,3	126
36	Emmendingen	48	67 447	103	123	19,4	182
37	Ortenaukreis ..	119	185 887	307	352	14,7	189
38	<b>Regionalverband</b> <b>Südlicher Oberrhein .</b>	286	405 884	704	823	16,9	203
39	Landkreise Rottweil .....	63	75 373	113	128	13,3	170
40	Schwarzwald- Baar-Kreis ...	60	104 813	170	199	17,1	190
41	Tuttlingen ...	51	73 436	93	109	17,2	148
42	<b>Regionalverband</b> <b>Schwarzwald-Baar- Heuberg .....</b>	174	253 622	377	436	15,6	172
43	Landkreise Konstanz .....	85	81 780	186	226	21,5	276
44	Lörrach .....	100	80 693	168	194	15,5	240
45	Waldshut .....	119	114 351	123	140	13,8	122
46	<b>Regionalverband</b> <b>Hochrhein .....</b>	304	276 824	478	560	17,2	202
47	<b>Regierungsbezirk</b> <b>Freiburg .....</b>	<b>764</b>	<b>936 330</b>	<b>1 558</b>	<b>1 819</b>	<b>16,8</b>	<b>194</b>
48	Landkreise Reutlingen ...	79	109 949	194	232	19,6	211
49	Tübingen .....	27	49 989	125	154	23,2	308
50	Zollernalbkreis	72	90 295	147	172	17,0	190
51	<b>Regionalverband</b> <b>Neckar-Alb .....</b>	178	250 233	466	558	19,7	223
52	Stadtkreis Ulm .....	1	6 884	95	94	-1,1	1 365
53	Landkreise Alb-Donau-Kr.	130	140 808	132	157	18,9	111
54	Biberach .....	123	140 493	128	148	15,6	105
55	<b>Regionalverband</b> <b>Donau-Iller<sup>2)</sup> .....</b>	254	288 185	355	400	12,7	139
56	Landkreise Bodenseekreis	55	66 330	123	157	27,6	237
57	Ravensburg ..	80	163 453	186	218	17,2	133
58	Sigmaringen ..	114	121 046	97	111	14,4	92
59	<b>Regionalverband</b> <b>Bodensee-Oberschw.</b>	249	350 829	405	486	20,0	139
60	<b>Regierungsbezirk</b> <b>Tübingen .....</b>	<b>681</b>	<b>889 247</b>	<b>1 226</b>	<b>1 444</b>	<b>17,8</b>	<b>162</b>
61	<b>Baden-Württemberg...</b>	<b>2 707</b>	<b>3 574 960</b>	<b>7 759</b>	<b>9 055</b>	<b>16,7</b>	<b>253</b>

<sup>1)</sup> Einwohner auf 1 qkm. — <sup>2)</sup> Soweit Land Baden-Württemberg.

Religionszugehörigkeit 1970		Erwerbstätigkeit 1970			Ausländer 1970	Schüler an				Lfd. Nr.
		Erwerbstätige insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe		Grundschulen	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	
evangelisch	röm.-kath.				%					%
35,5	58,4	70	1,1	30,1	5,0	8 611	3 452	2 343	5 760	34
31,1	65,9	80	18,8	37,7	3,9	13 495	8 083	1 917	2 350	35
39,8	57,4	54	12,6	54,7	3,3	9 368	5 551	1 839	2 208	36
29,7	67,4	156	13,3	50,1	3,5	27 053	17 216	4 589	6 428	37
32,7	63,7	361	12,0	44,2	3,9	58 527	34 302	10 688	16 746	38
33,3	61,9	60	10,2	62,4	5,9	9 346	5 624	1 105	3 603	39
33,3	60,5	97	7,3	64,1	9,0	14 343	8 372	2 686	3 770	40
35,9	60,3	52	7,6	65,6	6,4	7 805	4 232	1 524	2 299	41
33,9	60,9	209	8,2	64,0	7,4	31 494	18 228	5 315	9 672	42
25,1	69,4	101	8,1	53,2	8,6	15 269	7 915	3 230	4 900	43
50,7	44,0	88	7,7	55,7	7,5	13 920	8 099	3 259	3 354	44
19,4	76,8	63	13,4	54,5	7,0	10 549	7 136	2 383	1 857	45
32,6	62,4	252	9,3	54,4	7,8	39 738	23 150	8 872	10 111	46
33,0	62,6	822	10,2	52,3	6,0	129 759	75 680	24 875	36 529	47
68,5	23,0	108	7,6	61,1	8,0	15 409	7 913	3 464	5 794	48
57,4	34,0	67	6,0	50,2	7,9	9 442	4 757	1 879	3 457	49
45,5	50,7	87	5,8	69,6	5,8	12 498	7 000	3 101	3 303	50
58,3	34,6	263	6,6	61,2	7,3	37 349	19 670	8 444	12 554	51
42,9	47,7	46	1,3	50,7	7,8	5 331	2 466	2 204	3 907	52
40,0	55,8	73	18,7	53,1	5,3	11 964	7 416	1 275	2 376	53
16,3	81,2	67	22,8	48,6	3,1	11 920	7 166	1 667	4 440	54
32,0	63,2	185	15,9	50,9	5,1	29 215	17 048	5 146	10 723	55
23,0	71,4	69	13,4	54,6	6,9	10 954	5 374	1 883	3 137	56
16,9	80,0	95	19,0	44,3	4,5	15 465	8 960	2 991	5 334	57
14,5	82,9	52	20,0	45,6	3,9	9 015	5 265	1 053	2 958	58
18,3	77,9	216	17,4	47,9	5,1	35 434	19 599	5 927	11 429	59
37,6	57,1	664	12,7	54,0	5,9	101 998	56 317	19 517	34 706	60
45,8	47,4	4 176	7,9	54,7	7,2	608 682	322 957	133 357	197 597	61

Lfd. Nr.	Kreis Regionalverband Regierungsbezirk	Wohngebäude und Wohnungen 1971		Gemeindefinanzen		
		Gebäude	Wohnungen	Steuer- kraft	Schlüs- sel- zuwei- sungen	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen
		je Einwohner DM				
1	Stadtkreis Stuttgart . . . . .	59 625	223 054	521,80	37,98	578,18
2	Landkreise Böblingen . . . . .	44 827	92 594	385,00	107,63	416,58
3	Esslingen . . . . .	65 209	135 485	296,02	98,28	302,39
4	Göppingen . . . . .	37 371	76 482	278,34	101,16	279,10
5	Ludwigsburg . . . . .	61 961	134 439	300,25	110,77	307,35
6	Rems-Murr-Kr. . . . .	53 989	112 614	269,44	127,90	40,15
7	<b>Regionalverband Mittlerer Neckar . . . . .</b>	<b>322 982</b>	<b>774 668</b>	<b>364,21</b>	<b>89,66</b>	<b>386,81</b>
8	Stadtkreis Heilbronn . . . . .	12 855	36 797	423,69	56,93	456,34
9	Landkreise Heilbronn . . . . .	47 858	78 840	192,36	171,89	202,80
10	Hohenlohekreis . . . . .	16 878	25 775	193,37	160,98	203,25
11	Schwäb. Hall . . . . .	28 157	46 440	171,63	184,49	181,93
12	Tauberkreis . . . . .	24 905	40 282	184,08	176,76	195,35
13	<b>Regionalverband Franken</b>	<b>130 653</b>	<b>228 134</b>	<b>220,33</b>	<b>157,37</b>	<b>197,80</b>
14	Landkreise Heidenheim . . . . .	23 206	42 556	281,49	111,45	288,64
15	Ostalbkreis . . . . .	46 812	86 380	232,60	143,56	238,30
16	<b>Regionalverband Ostwürttemberg . . . . .</b>	<b>70 018</b>	<b>128 936</b>	<b>248,10</b>	<b>133,37</b>	<b>254,27</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart . . . . .</b>	<b>523 653</b>	<b>1 131 738</b>	<b>320,98</b>	<b>108,73</b>	<b>339,83</b>
18	Stadtkreise Baden-Baden . . . . .	4 527	15 082	411,73	59,69	507,12
19	Karlsruhe . . . . .	23 801	99 863	389,21	109,96	476,68
20	Landkreise Karlsruhe . . . . .	67 905	122 630	204,47	162,90	209,41
21	Rastatt . . . . .	34 785	67 109	248,57	144,21	257,75
22	<b>Regionalverband Mittlerer Oberrhein . . . . .</b>	<b>131 018</b>	<b>304 684</b>	<b>280,07</b>	<b>137,89</b>	<b>313,74</b>
23	Stadtkreise Heidelberg . . . . .	12 854	43 449	329,15	123,77	383,16
24	Mannheim . . . . .	29 803	121 930	396,38	113,25	465,34
25	Landkreise Odenwaldkreis . . . . .	26 151	41 366	176,20	173,49	187,16
26	Rhein-Neckar-Kr. . . . .	75 671	149 227	222,30	141,35	234,36
27	<b>Regionalverband Unterer Neckar . . . . .</b>	<b>144 479</b>	<b>355 972</b>	<b>295,97</b>	<b>134,22</b>	<b>321,49</b>
28	Stadtkreis Pforzheim . . . . .	9 115	34 796	472,07	21,62	482,48
29	Landkreise Calw . . . . .	21 076	38 951	196,53	161,10	203,10
30	Enzkreis . . . . .	31 704	56 228	237,01	120,42	244,86
31	Freudenstadt . . . . .	20 511	34 171	236,73	142,01	247,35
32	<b>Regionalverband Nordschwarzwald . . . . .</b>	<b>82 406</b>	<b>164 146</b>	<b>272,66</b>	<b>115,89</b>	<b>281,28</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe . . . . .</b>	<b>357 903</b>	<b>824 802</b>	<b>281,11</b>	<b>131,84</b>	<b>310,50</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Baugewerbe — <sup>2)</sup> Private und öffentliche.

Inland- schul- den	Nichtlandwirtschaftl. Arbeits- stätten und Beschäftigte 1970				Industrie		Handwerk		Lfd. Nr.
	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	darunter		Betriebe	Beschäf- tigte	Betriebe	Beschäf- tigte	
			Pro- duz. Ge- werbe '1)	Dienst lei- stun- gen '2)					
1970			%		Februar 1972				
762,79	26 522	446 766	49,6	50,4	530	147 698	6 681	53 765	1
474,24	9 187	122 181	68,7	31,3	269	70 181	2 997	16 040	2
431,67	15 688	170 513	68,5	31,5	537	84 835	4 908	29 065	3
431,26	8 975	101 304	69,6	30,4	316	49 253	3 042	17 748	4
410,94	13 279	145 831	63,8	36,2	416	64 133	4 434	25 694	5
392,11	12 113	122 108	66,2	33,8	365	53 816	4 084	26 504	6
518,53	85 764	1 108 703	60,1	39,9	2 433	469 916	26 146	168 816	7
490,93	4 454	71 857	55,2	44,8	132	24 823	1 258	12 486	8
386,27	9 310	69 712	68,0	32,0	230	29 882	3 523	15 878	9
424,27	3 705	30 381	66,9	33,1	100	13 544	1 271	5 811	10
501,59	6 746	51 614	52,8	47,2	196	16 638	2 290	11 883	11
689,07	5 600	43 992	53,4	46,6	149	13 961	1 928	11 456	12
485,87	29 815	267 558	59,0	41,0	807	98 848	10 270	57 514	13
480,05	4 133	57 818	72,7	27,3	119	31 759	1 521	8 976	14
464,77	10 054	110 635	67,1	32,9	339	52 872	3 579	20 987	15
469,62	14 187	168 453	69,0	31,0	458	84 631	5 100	29 963	16
506,07	129 766	1 544 712	60,9	39,1	3 698	653 395	41 516	256 293	17
726,88	2 133	21 340	35,4	64,6	38	3 319	553	4 744	18
2 291,95	10 664	161 736	41,1	58,9	204	39 202	2 424	21 129	19
415,69	11 982	120 407	65,0	35,0	344	54 955	4 007	21 582	20
322,11	6 955	74 420	66,3	33,7	199	31 861	2 153	14 359	21
978,09	31 734	377 903	53,4	46,6	785	129 337	9 137	61 814	22
649,39	4 967	68 900	39,9	60,1	92	16 907	1 344	9 943	23
1 436,47	12 579	214 412	54,4	45,6	226	81 607	2 959	26 389	24
616,90	5 280	45 292	59,8	40,2	144	16 383	1 703	9 760	25
406,85	14 027	134 348	66,7	33,3	363	61 681	4 534	25 506	26
799,19	36 853	462 952	56,4	43,6	825	176 578	10 540	71 598	27
1 724,89	4 836	66 948	61,7	38,3	381	30 092	1 196	9 190	28
566,90	6 129	43 269	53,3	46,7	138	12 714	1 838	10 774	29
372,30	6 887	53 171	72,7	27,3	275	24 389	2 401	10 733	30
458,20	5 654	37 517	54,7	45,3	205	12 011	1 790	8 926	31
702,54	23 506	200 905	61,4	38,6	999	79 206	7 225	39 623	32
845,09	92 093	1 041 760	56,2	43,8	2 609	385 121	26 902	173 035	33

Lfd. Nr.	Kreis Regionalverband Regierungsbezirk Land	Wohngebäude und Wohnungen 1971		Gemeindefinanzen		
		Gebäude	Wohnungen	Steuer- kraft	Schlüs- sel- zuwei- sungen	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen
					je Einwohner DM	
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. .	15 636	57 375	303,02	166,68	337,55
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald .	30 803	53 818	179,03	173,94	192,32
36	Emmendingen	20 305	38 387	172,79	178,91	177,53
37	Ortenaukreis . .	60 156	108 886	218,13	159,65	226,34
38	<b>Regionalverband Südlicher Oberrhein .</b>	126 900	258 466	220,28	167,07	234,24
39	Landkreise Rottweil . . . . .	24 091	41 326	230,27	122,03	238,69
40	Schwarzwald- Baar-Kreis . . .	30 215	63 948	290,47	116,73	303,42
41	Tuttlingen . . .	21 612	36 939	254,23	106,94	257,48
42	<b>Regionalverband Schwarzwald-Baar- Heuberg . . . . .</b>	75 918	142 213	263,75	115,83	272,94
43	Landkreise Konstanz . . . . .	31 666	73 790	250,61	138,96	256,50
44	Lörrach . . . . .	27 000	60 721	260,21	116,90	268,64
45	Waldshut . . . . .	22 123	42 482	228,16	133,32	240,18
46	<b>Regionalverband Hochrhein . . . . .</b>	80 789	176 993	248,33	129,90	256,64
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg . . . . .</b>	<b>283 607</b>	<b>577 672</b>	<b>239,37</b>	<b>143,31</b>	<b>250,44</b>
48	Landkreise Reutlingen . . .	43 079	76 339	264,29	129,66	270,04
49	Tübingen . . . . .	26 261	46 657	220,60	176,64	223,83
50	Zollernalbkreis	38 070	58 499	304,74	110,88	312,00
51	<b>Regionalverband Neckar-Alb . . . . .</b>	107 410	181 495	264,78	136,76	269,84
52	Stadtkreis Ulm . . . . .	9 929	32 058	387,55	64,26	420,11
53	Landkreise Alb-Donau-Kr.	30 753	46 752	177,57	168,23	75,04
54	Biberach . . . . .	30 484	44 253	231,97	139,89	248,52
55	<b>Regionalverband Donau-Iller<sup>1)</sup> . . . . .</b>	71 166	123 063	247,78	132,94	176,96
56	Landkreise Bodenseekreis	24 523	49 637	226,20	152,27	229,82
57	Ravensburg . .	37 516	63 848	209,44	147,69	215,83
58	Sigmaringen . .	22 335	33 094	209,40	144,84	213,55
59	<b>Regionalverband Bodensee-Oberschw.</b>	84 374	146 579	214,82	148,51	219,81
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen . . . . .</b>	<b>262 950</b>	<b>451 137</b>	<b>243,24</b>	<b>139,65</b>	<b>252,11</b>
61	<b>Baden-Württemberg . . .</b>	<b>1 428 113</b>	<b>2 985 349</b>	<b>281,80</b>	<b>126,63</b>	<b>300,26</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Baugewerbe. — <sup>2)</sup> Private und öffentl. — <sup>3)</sup> Soweit Land Baden-Württemberg.

Inland- schul- den	Nichtlandwirtschaftl. Arbeits- stätten und Beschäftigte 1970				Industrie		Handwerk		Lfd. Nr.
	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	darunter		Betriebe	Beschäf- tigte	Betriebe 31. 3. 1968	Beschäf- tigte 30. 9. 1967	
			Pro- duz. Ge- werbe 1)	Dienst lei- stun- gen 2)					
			%						
1205,45	6858	94 665	33,0	67,0	109	18 174	1 553	13 299	34
553,79	7 592	49 730	49,4	50,6	133	12 608	2 113	10 734	35
522,82	4 222	38 384	65,2	34,8	125	16 037	1 507	7 997	36
388,51	13 724	133 249	58,4	41,6	451	51 260	4 514	26 080	37
611,91	32 396	316 028	50,2	49,8	818	98 079	9 687	58 110	38
693,01	5 118	52 515	69,9	30,1	182	25 332	1 769	9 292	39
628,09	7 661	91 431	69,1	30,9	335	45 880	2 278	14 484	40
767,55	4 957	46 521	69,9	30,1	216	21 307	1 716	9 664	41
682,05	17 736	190 467	69,5	30,5	733	92 519	5 763	33 440	42
712,34	8 239	88 452	54,6	45,4	171	34 545	2 394	13 490	43
496,67	6 711	73 292	59,3	40,7	194	30 266	1 871	11 781	44
472,21	5 834	51 015	60,3	39,7	158	19 727	1 770	9 554	45
577,46	20 784	212 759	57,6	42,4	523	84 538	6 035	34 825	46
<b>618,18</b>	<b>70 916</b>	<b>719 254</b>	<b>57,5</b>	<b>42,5</b>	<b>2 074</b>	<b>275 136</b>	<b>21 485</b>	<b>126 375</b>	47
612,42	9 623	100 811	65,5	34,5	380	45 726	3 101	18 525	48
607,43	5 622	58 965	53,5	46,5	181	21 267	1 756	10 410	49
595,09	8 547	78 629	71,4	28,6	493	42 922	2 491	13 587	50
605,70	23 792	238 405	64,5	35,5	1 054	109 915	7 348	42 522	51
1 064,59	3 834	78 847	55,9	44,1	104	31 688	1 049	10 503	52
330,51	6 187	40 655	64,1	35,9	194	15 986	2 201	10 495	53
539,03	6 330	51 135	61,9	38,1	169	20 888	2 146	12 109	54
582,75	16 351	170 637	59,7	40,3	467	68 562	5 396	33 107	55
487,45	5 954	61 087	64,6	35,4	101	26 342	1 725	11 769	56
532,77	8 833	76 871	53,2	46,8	205	27 472	2 554	15 219	57
468,95	5 095	39 629	58,0	42,0	171	15 168	1 657	8 418	58
503,52	19 882	177 587	58,2	41,8	477	68 982	5 936	35 406	59
<b>564,93</b>	<b>60 025</b>	<b>586 629</b>	<b>61,1</b>	<b>38,9</b>	<b>1 998</b>	<b>247 459</b>	<b>18 680</b>	<b>111 035</b>	60
<b>626,59</b>	<b>352 800</b>	<b>3 892 355</b>	<b>59,1</b>	<b>40,9</b>	<b>10 379</b>	<b>1 561 111</b>	<b>108 583</b>	<b>666 738</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Regionalverband Regierungsbezirk	Steuer- pflichtige	Gesamt- umsatz (ohne Um- satzsteuer)	Umsätze da-	
				Produzierendes Gewerbe	
				ins- gesamt	darunter
					Verarbei- tendes Gewerbe
Mill. DM	%				
1	Stadtkreis Stuttgart . . . . .	19 464	43 790	68,3	61,3
2	Landkreise Böblingen . . . . .	6 429	7 696	70,1	66,2
3	Esslingen . . . . .	9 855	8 184	68,9	59,4
4	Göppingen . . . . .	5 986	4 676	70,3	63,6
5	Ludwigsburg . . . . .	8 896	7 501	67,2	60,5
6	Rems-Murr-Kr. . . . .	8 480	5 823	62,1	54,0
7	<b>Regionalverband Mittlerer Neckar . . . . .</b>	<b>59 110</b>	<b>77 670</b>	<b>68,1</b>	<b>61,1</b>
8	Stadtkreis Heilbronn . . . . .	3 007	4 279	35,5	29,4
9	Landkreise Heilbronn . . . . .	5 962	4 650	79,0	73,2
10	Hohenlohekreis . . . . .	2 157	1 351	70,1	64,8
11	Schwäb. Hall . . . . .	3 976	1 712	59,8	48,3
12	Tauberkreis . . . . .	3 596	1 653	61,9	49,1
13	<b>Regionalverband Franken</b>	<b>18 698</b>	<b>13 645</b>	<b>60,0</b>	<b>52,6</b>
14	Landkreise Heidenheim . . . . .	2 666	3 033	82,7	77,0
15	Ostalbkreis . . . . .	6 409	3 936	65,0	55,1
16	<b>Regionalverband Ostwürttemberg . . . . .</b>	<b>9 075</b>	<b>6 969</b>	<b>72,7</b>	<b>64,6</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart . . . . .</b>	<b>86 883</b>	<b>98 284</b>	<b>67,3</b>	<b>60,2</b>
18	Stadtkreise Baden-Baden . . . . .	1 635	1 740	53,4	47,9
19	Karlsruhe . . . . .	7 056	8 472	51,7	39,4
20	Landkreise Karlsruhe . . . . .	8 468	5 106	63,5	55,4
21	Rastatt . . . . .	5 326	2 743	61,0	47,7
22	<b>Regionalverband Mittlerer Oberrhein . . . . .</b>	<b>22 485</b>	<b>18 061</b>	<b>56,6</b>	<b>46,0</b>
23	Stadtkreise Heidelberg . . . . .	3 702	3 698	56,0	50,2
24	Mannheim . . . . .	8 741	15 012	53,8	45,3
25	Landkreise Odenwaldkreis . . . . .	3 344	1 511	58,7	45,6
26	Rhein-Neckar-Kr. . . . .	10 423	5 824	64,3	56,8
27	<b>Regionalverband Unterer Neckar . . . . .</b>	<b>26 210</b>	<b>26 045</b>	<b>56,8</b>	<b>48,6</b>
28	Stadtkreis Pforzheim . . . . .	3 609	3 683	58,9	53,6
29	Landkreise Calw . . . . .	3 865	1 504	57,3	47,6
30	Enzkreis . . . . .	4 858	2 220	70,8	63,5
31	Freudenstadt . . . . .	3 689	1 578	61,0	52,8
32	<b>Regionalverband Nordschwarzwald . . . . .</b>	<b>16 021</b>	<b>8 985</b>	<b>62,0</b>	<b>54,9</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe . . . . .</b>	<b>64 716</b>	<b>53 091</b>	<b>57,6</b>	<b>48,8</b>

\*) Nur Unternehmensteile mit Zusatzbesteuerung nach § 24 UStG oder mit gewerblicher

1970 von			Bruttoinlandsprodukt 1970 <sup>1)</sup>						Lfd. Nr.
Handel einschl. Handelsver- mittlung	Land- u. Forst- wirtschaft <sup>1)</sup>	Übrige Wirt- schafts- bereiche	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Ge- werbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistun- gen	je Kopf der Wohn- bevölke- rung	
%			Mill. DM	%				DM	
24,1	0,1	7,5	13852	0,3	50,5	19,3	29,9	21 877	1
22,8	0,1	7,0	3 773	1,5	67,9	9,2	21,4	13 628	2
24,3	0,2	6,6	4 511	1,8	70,0	11,4	16,8	11 041	3
22,9	0,2	6,6	2 588	2,1	69,9	10,9	17,1	11 393	4
25,8	0,2	6,8	4 035	3,2	64,7	13,7	18,4	10 170	5
31,1	0,3	6,5	3 111	3,2	65,4	11,9	19,5	9 387	6
24,6	0,1	7,2	31 870	1,5	60,1	14,9	23,5	14 015	7
57,8	0,1	6,6	1 981	0,7	49,9	31,8	17,6	19 491	8
16,1	0,2	4,7	1 856	9,5	66,7	7,5	16,3	7 893	9
24,5	0,3	5,1	734	8,8	64,2	10,0	17,0	8 806	10
29,8	0,2	10,2	1 160	7,1	52,1	13,8	27,0	7 910	11
29,1	0,2	8,8	1 050	7,2	51,3	12,9	28,6	8 184	12
33,3	0,2	6,5	6 781	6,1	56,6	16,8	20,5	9 756	13
13,0	0,1	4,2	1 321	3,4	72,8	7,7	16,1	10 398	14
28,3	0,3	6,4	2 876	3,4	69,1	10,9	16,6	10 618	15
21,6	0,2	5,5	4 197	3,4	70,3	9,9	16,4	10 548	16
25,6	0,1	7,0	42 848	2,4	60,6	14,7	22,3	12 726	17
27,3	0,2	19,1	641	0,9	30,9	18,1	50,1	16 625	18
40,9	0,1	7,3	5 290	0,3	55,2	18,9	25,6	20 147	19
29,8	0,2	6,5	3 065	3,8	64,1	10,2	21,9	8 602	20
29,3	0,2	9,5	1 967	3,3	67,7	10,4	18,6	9 862	21
34,7	0,1	8,6	10 963	1,9	58,5	14,9	24,7	12 795	22
32,0	0,1	11,9	1 817	0,9	40,1	17,8	41,2	15 016	23
37,6	0,1	8,5	6 306	0,3	55,4	24,6	19,7	18 989	24
28,7	0,2	12,4	1 064	6,0	59,1	11,2	23,7	8 174	25
27,3	0,3	8,1	3 475	3,8	67,7	10,7	17,8	8 238	26
34,0	0,1	9,1	12 662	1,8	56,9	18,7	22,6	12 600	27
37,3	0,1	3,7	1 676	0,7	63,5	18,9	16,9	17 120	28
26,6	0,4	15,7	1 013	4,5	52,1	10,9	32,5	8 673	29
21,8	0,4	7,0	1 261	3,7	73,8	8,1	14,4	7 806	30
26,7	0,2	12,1	879	5,3	52,5	12,6	29,6	8 766	31
29,8	0,2	8,0	4 729	3,1	61,8	13,2	21,9	10 047	32
33,5	0,2	8,7	28 354	2,1	58,3	16,3	23,3	12 156	33

Tätigkeit. — <sup>1)</sup> Erstes vorläufiges Ergebnis.

Lfd. Nr.	Kreis Regionalverband Regierungsbezirk Land	Steuer- pflichtige	Gesamt- umsatz (ohne Um- satzsteuer)	Umsätze da-	
				Produzierendes Gewerbe	
				ins- gesamt	darunter Verarbei- tendes Gewerbe
				%	
		Mill. DM			
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. .	4 393	4 005	43,4	33,3
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald .	5 454	1 907	52,4	40,5
36	Emmendingen	3 061	1 591	69,3	61,6
37	Ortenaukreis ..	9 989	6 561	61,3	53,3
38	<b>Regionalverband</b>				
	<b>Südlicher Oberrhein .</b>	22 897	14 064	55,9	46,8
39	Landkreise Rottweil . . . . .	3 609	1 644	66,6	57,6
40	Schwarzwald- Baar-Kreis . . . . .	5 640	4 099	74,7	67,4
41	Tuttlingen . . . . .	3 630	1 924	67,0	58,6
42	<b>Regionalverband</b>				
	<b>Schwarzwald-Baar- Heuberg . . . . .</b>	12 879	7 667	71,1	63,1
43	Landkreise Konstanz . . . . .	6 161	4 471	63,7	57,9
44	Lörrach . . . . .	4 752	3 448	67,4	59,1
45	Waldshut . . . . .	3 910	2 378	70,3	59,9
46	<b>Regionalverband</b>				
	<b>Hochrhein . . . . .</b>	14 823	10 297	66,5	58,8
47	<b>Regierungsbezirk</b>				
	<b>Freiburg . . . . .</b>	50 599	32 028	62,9	54,6
48	Landkreise Reutlingen . . . . .	6 674	4 588	65,1	58,0
49	Tübingen . . . . .	3 628	2 171	69,4	60,9
50	Zollernalbkreis	5 836	3 913	76,9	70,6
51	<b>Regionalverband</b>				
	<b>Neckar-Alb . . . . .</b>	16 138	10 672	70,3	63,2
52	Stadtkreis Ulm . . . . .	2 598	4 027	59,1	53,3
53	Landkreise Alb-Donau-Kr. Biberach . . . . .	3 931	1 465	63,6	52,8
54		3 940	2 513	69,2	61,8
55	<b>Regionalverband</b>				
	<b>Donau-Iller*) . . . . .</b>	10 469	8 005	63,1	55,9
56	Landkreise Bodenseekreis Ravensburg ..	4 018	3 408	78,3	70,3
57		5 656	3 519	58,3	52,4
58	Sigmaringen ..	3 252	1 696	67,8	58,5
59	<b>Regionalverband</b>				
	<b>Bodensee-Oberschw. Tübingen . . . . .</b>	12 926	8 623	68,1	60,7
60	<b>Regierungsbezirk</b>				
	<b>Tübingen . . . . .</b>	39 533	27 300	67,5	60,3
61	<b>Baden-Württemberg . . . . .</b>	241 731	210 703	64,2	56,5

\*) Nur Unternehmensteile mit Zusatzbesteuerung nach § 24 UStG oder mit gewerblicher

1970 von			Bruttoinlandsprodukt 1970 <sup>3)</sup>						Lfd. Nr.
Handel einschl. Handelsver- mittlung	Land- u. Forst- wirtschaft <sup>1)</sup>	Übrige Wirt- schafts- bereiche	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Ge- werbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistun- gen	je Kopf der Wohn- bevölke- rung	
%	%	%	Mill. DM	%			DM		
44,0	0,2	12,4	2422	0,6	36,2	20,0	43,2	14 635	34
30,6	0,6	16,4	1341	11,0	46,7	10,0	32,3	7 782	35
24,4	0,3	6,0	936	7,1	61,6	10,1	21,2	7 834	36
28,7	0,1	9,9	3370	5,2	57,6	15,8	21,4	9 720	37
32,8	0,2	11,1	8 069	5,0	49,9	15,4	29,7	10 036	38
25,2	0,2	8,0	1 307	3,1	70,9	9,3	16,7	10 291	39
20,1	0,1	5,1	2 294	1,5	71,4	10,8	16,3	11 700	40
27,1	0,1	5,8	1 096	2,4	70,3	11,2	16,1	10 167	41
22,9	0,1	5,9	4 697	2,2	71,0	10,5	16,3	10 901	42
25,7	0,2	10,4	2 384	2,8	54,4	15,9	26,9	10 824	43
21,1	0,2	11,3	1 974	2,9	61,1	17,7	18,3	10 340	44
22,8	0,1	6,8	1 301	3,4	62,0	11,4	23,2	9 489	45
23,4	0,2	9,9	5 659	3,0	58,5	15,5	23,0	10 321	46
27,5	0,2	9,4	18 425	3,6	57,9	14,2	24,3	10 333	47
27,3	0,2	7,4	2 752	2,4	66,6	12,7	18,3	12 114	48
23,8	0,2	6,6	1 565	2,4	50,8	12,4	34,4	10 525	49
18,5	0,1	4,5	1 911	1,8	73,0	10,9	14,3	11 312	50
23,4	0,2	6,1	6 228	2,2	64,6	12,1	21,1	11 432	51
34,2	0,2	6,5	2 042	0,5	60,8	18,8	19,9	21 465	52
24,5	0,3	11,6	986	11,5	59,5	9,0	20,0	6 417	53
23,6	0,3	6,9	1 343	9,5	60,2	10,0	20,3	9 231	54
29,1	0,2	7,6	4 371	5,8	60,3	13,9	20,0	11 090	55
15,3	0,2	6,2	1 726	4,0	66,6	9,8	19,6	11 419	56
31,2	0,5	10,0	2 014	8,3	49,6	15,5	26,6	9 475	57
24,0	0,5	7,7	951	7,3	57,6	10,8	24,3	8 659	58
23,5	0,4	8,0	4 691	6,5	57,5	12,4	23,6	9 907	59
25,1	0,3	7,1	15 290	4,5	61,2	12,7	21,6	10 825	60
27,8	0,2	7,8	104 917 <sup>2)</sup>	2,8	59,6	14,8	22,8	11 795	61

Tätig. — <sup>2)</sup> Erstes vorläufig. Ergebn. — <sup>3)</sup> Summe der Bereiche. — <sup>4)</sup> Sow. Land Bad.-Württ.

Lfd. Nr. der Gd.	Gemeinde (St. = Stadt)	Fläche 31. 12. 1971  ha	Wohnbe- völkerung 31. 12. 1971	Religions- zugehörigkeit 27. 5. 1970		Er-
				ev.	r.-kath.	werbs- tätige
				%		1000
1	Aalen, St. ....	5 470	36 992	36,9	57,3	17
2	Achern, St. ....	1 414	11 053	21,6	75,0	5
3	Asperg, St. ....	580	12 648	59,6	31,4	6
4	Backnang, St. ....	2 934	28 598	62,0	26,2	13
5	Bad Friedrichshall, St. .	1 465	10 040	44,5	49,0	4
6	Bad Mergentheim, St. .	1 654	12 396	35,2	61,4	6
7	Bad Waldsee, St. ....	7 691	11 860	14,2	82,4	5
8	Baiersbrunn.....	15 182	11 435	80,0	12,4	5
9	Balingen, St. ....	4 949	18 124	66,8	27,7	9
10	Bernhausen .....	1 037	11 546	62,9	27,0	6
11	Biberach/Riß, St. ....	2 883	25 715	35,7	59,6	12
12	Bietigheim, St. ....	2 130	23 565	58,0	29,4	11
13	Bissingen/Enz .....	983	10 610	57,7	32,2	5
14	Böblingen, St. ....	3 908	40 317	57,2	34,4	19
15	Bretten, St. ....	2 677	12 760	52,9	38,6	6
16	Bruchsal, St. ....	6 186	34 262	26,8	67,4	16
17	Brühl .....	1 020	10 906	32,7	63,1	5
18	Bühl, St. ....	3 690	12 804	16,1	80,6	6
19	Calw, St. ....	1 254	13 055	62,4	29,3	6
20	Crailsheim, St. ....	4 266	19 443	70,2	23,2	8
21	Ditzingen, St. ....	2 427	15 060	58,9	32,3	7
22	Donaueschingen, St. .	4 841	12 989	27,2	69,3	6
23	Eberbach, St. ....	6 021	13 769	50,8	39,8	6
24	Ebersbach a. d. Fils ...	1 364	10 643	54,2	34,2	5
25	Ebingen, St. ....	4 550	23 408	57,0	38,0	12
26	Ehingen/Donau, St. . .	3 671	14 028	18,0	73,4	6
27	Eislingen/Fils, St. ....	1 642	18 254	45,4	48,4	9
28	Ellwangen/Jagst, St. .	1 031	12 923	22,5	71,9	5
29	Emmendingen, St. ....	2 245	19 860	54,8	40,8	8
30	Eppelheim .....	570	12 643	52,0	39,3	6
31	Eppingen, St. ....	8 244	13 165	55,9	40,7	6
32	Esslingen/Neckar, St. .	3 878	87 450	53,0	33,8	44
33	Ettlingen, St. ....	3 037	21 869	31,5	62,8	10
34	Fellbach, St. ....	1 336	28 948	59,6	30,4	15
35	Freudenstadt, St. ....	4 440	14 677	70,7	20,9	7
36	Friedrichshafen, St. ....	4 520	49 004	27,8	65,2	22
37	Furtwangen, St. ....	5 899	10 522	16,6	77,1	5
38	Gaggenau, St. ....	4 484	21 535	25,1	69,7	10
39	Geislingen/Steige, St. .	4 494	27 501	51,3	41,0	13
40	Gerlingen, St. ....	1 700	18 539	54,5	33,1	9
41	Giengen/Brenz, St. ....	1 823	14 439	42,0	45,3	7

werbstätigkeit 27. 5. 1970				Ausländer- 27. 5. 1970	Schüler an				Lfd. Nr. der Gd.
Land- u. Forst- wirt- schaft	Produ- zier. Ge- werbe	Ein-	Aus-		Grund- schulen	Haupt- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	
		pendler							
%				%					
3,6	59,3	7788	3797	6,6	2421	1165	918	1894	1
3,2	47,3	3946	757	5,9	734	553	390	693	2
2,8	59,7	1162	3429	9,6	852	346	—	373	3
3,0	65,1	5176	2666	10,5	2267	1001	1195	1296	4
3,5	67,0	867	2315	8,5	749	463	534	—	5
1,2	26,5	4011	303	6,0	710	375	515	798	6
14,4	40,3	588	969	2,8	532	410	103	545	7
8,4	47,4	358	941	3,6	400	266	150	239	8
4,4	58,0	3812	1045	6,0	1247	459	630	1026	9
4,3	56,1	1631	2934	12,8	916	305	615	412	10
2,0	58,4	7421	446	6,0	1868	815	946	1960	11
1,8	65,3	7335	1514	12,6	1734	774	631	1360	12
2,5	69,9	1496	2634	15,9	824	315	477	—	13
0,8	56,5	9113	7923	9,1	3188	1169	1140	1736	14
2,4	67,0	3722	818	11,1	869	620	437	1001	15
1,4	51,3	9884	2925	8,3	2217	1315	757	2367	16
0,6	61,6	567	3671	6,7	719	390	433	—	17
6,7	43,6	3310	1281	3,7	924	597	165	845	18
0,8	47,2	2788	1149	13,7	937	519	588	953	19
5,5	45,6	3904	546	2,9	1562	962	704	815	20
4,9	62,8	1560	4199	10,7	985	244	354	—	21
5,1	47,2	2207	861	5,6	1045	554	693	912	22
1,4	63,3	2347	749	9,7	955	520	457	688	23
2,3	77,5	2615	1227	16,4	700	406	332	—	24
1,4	65,5	3823	1160	6,7	1484	745	718	1096	25
4,2	58,5	1739	938	13,6	1036	537	411	1136	26
1,9	70,5	3482	3255	9,5	1129	544	405	298	27
1,7	43,5	3806	641	3,8	1511	627	671	1227	28
2,3	48,7	2842	2399	3,8	1388	608	663	873	29
1,4	55,3	1154	4329	10,4	783	266	167	—	30
13,8	59,5	820	1980	4,3	849	787	154	561	31
1,2	60,3	15695	12063	12,8	5036	2231	1809	3464	32
1,0	53,0	7093	2309	10,0	1432	684	821	1465	33
3,2	55,3	7110	6472	10,0	1748	503	651	1288	34
2,6	34,7	3499	422	5,2	916	403	875	663	35
3,1	64,9	9540	1312	9,4	3599	1430	705	1748	36
4,5	71,2	474	231	8,7	830	418	—	476	37
2,1	71,5	7164	1422	11,0	1535	941	554	788	38
1,9	67,9	5334	1529	9,8	1707	820	1075	1210	39
1,3	58,6	1474	6154	13,1	1190	354	309	353	40
1,3	77,8	4556	906	15,8	1183	585	617	670	41

Lfd. Nr. der Gd.	Gemeinde (St. = Stadt)	Fläche 31. 12. 1971  ha	Wohnbe- völkerung 31. 12. 1971	Religions- zugehörigkeit 27. 5. 1970		Er-
				ev.	r.-kath.	werbs- tätige
				%		1000
42	Göppingen, St. ....	4 661	49 540	52,9	39,3	24
43	Hechingen, St. ....	2 888	12 026	29,4	67,6	6
44	Heidenheim/Brenz, St.	7 578	50 531	54,7	36,7	24
45	Hemsbach .....	1 317	11 359	50,2	43,0	4
46	Herrenberg, St. ....	4 590	17 713	63,4	26,8	8
47	Hockenheim, St. ....	3 484	16 038	47,6	48,3	7
48	Horb a. Neckar, St. ...	9 219	16 024	22,9	73,2	7
49	Karlsbad .....	3 801	11 244	75,5	17,9	5
50	Kehl, St. ....	4 639	23 436	58,4	36,2	10
51	Kirchheim/Teck, St. ...	3 031	28 689	59,8	32,5	14
52	Konstanz, St. ....	3 505	64 614	32,7	59,7	29
53	Kornwestheim, St. ...	1 446	28 373	50,8	36,1	15
54	Kraichtal, St. ....	8 058	12 643	67,1	28,4	6
55	Ladenburg, St. ....	1 900	10 370	43,8	47,3	5
56	Lahr, St. ....	2 890	25 145	53,9	41,2	11
57	Laupheim, St. ....	1 951	10 808	22,3	73,9	5
58	Leinfelden, St. ....	695	12 922	60,0	29,1	6
59	Leonberg, St. ....	3 129	25 203	62,1	26,5	12
60	Leutkirch, St. ....	1 744	10 070	21,9	74,2	4
61	Lörrach, St. ....	1 860	34 089	53,1	40,3	16
62	Ludwigsburg, St. ....	2 961	78 034	56,2	33,9	38
63	Marbach/Neckar, St. .	1 266	10 532	62,4	30,3	5
64	Metzingen, St. ....	2 729	18 342	70,5	20,5	9
65	Mössingen .....	5 003	12 863	76,8	16,1	6
66	Mosbach, St. ....	3 170	13 744	41,7	54,1	6
67	Mühlacker, St. ....	2 169	16 573	62,6	27,6	8
68	Murrhardt, St. ....	7 237	13 728	66,7	22,2	6
69	Nagold, St. ....	4 967	15 843	60,1	31,8	7
70	Neckarsulm, St. ....	1 752	19 066	32,3	54,2	10
71	Nellingen a. d. F. ....	896	11 486	58,1	33,3	5
72	Neureut (Baden) .....	1 923	12 618	61,7	32,9	5
73	Nürtingen, St. ....	3 088	21 794	59,1	32,2	10
74	Öhringen, St. ....	921	11 520	61,7	29,1	5
75	Offenburg, St. ....	5 468	45 573	28,2	67,6	20
76	Pfullingen, St. ....	3 014	16 071	72,4	19,3	8
77	Plochingen, St. ....	1 066	13 128	51,7	38,2	7
78	Radolfzell, St. ....	780	15 985	28,2	66,0	7
79	Rastatt, St. ....	2 702	31 613	33,2	61,5	14
80	Ravensburg, St. ....	2 049	31 898	25,0	70,7	14
81	Reutlingen, St. ....	6 991	85 669	65,5	24,7	40
82	Rheinfelden/Baden, St.	1 132	16 672	35,3	54,9	7

werbstätigkeit 27. 5. 1970				Ausländer- 27. 5. 1970 %	Schüler an				Lfd. Nr. der Gd.
Land- u. Forst- wirt- schaft	Produ- zier. Ge- werbe	Ein-	Aus-		Grund- schulen	Haupt- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	
		pendler							
%									
2,2	54,4	15 025	4 175	7,8	2 773	1 444	1 318	3 142	42
3,3	58,4	2 006	1 042	5,9	817	387	362	941	43
1,2	67,4	8 510	2 120	7,3	3 161	1 436	901	2 323	44
3,3	66,4	373	2 757	9,1	853	444	—	—	45
7,3	61,1	1 369	3 429	10,5	1 387	808	926	1 055	46
2,4	59,7	2 362	3 136	5,0	1 104	558	510	681	47
11,5	56,8	1 477	1 598	5,1	1 530	1 139	129	858	48
4,0	61,3	815	2 358	4,8	908	471	197	171	49
4,7	45,9	3 172	1 664	7,4	1 586	973	503	687	50
1,7	64,7	4 936	3 194	9,6	1 916	971	1 109	1 498	51
1,5	46,2	4 013	1 053	9,1	3 893	1 509	1 103	2 187	52
1,4	58,3	4 997	6 105	13,7	1 702	640	626	834	53
14,3	63,8	291	2 530	4,6	978	662	—	—	54
3,7	65,2	2 619	1 749	10,0	705	335	—	1 128	55
1,2	52,2	8 932	949	4,8	2 067	1 136	645	1 430	56
4,4	54,1	1 418	921	4,1	927	468	274	651	57
1,3	51,2	3 664	3 112	8,8	838	284	691	—	58
1,4	53,0	5 142	4 094	10,4	1 720	634	599	1 589	59
3,0	54,9	1 699	348	8,9	772	303	437	619	60
0,8	50,2	6 515	3 228	8,8	2 130	952	1 002	1 263	61
1,4	50,8	17 948	10 578	11,0	5 638	2 198	2 193	2 939	62
2,9	57,8	1 158	2 538	6,9	739	446	205	770	63
2,8	70,7	2 941	1 796	11,5	1 236	464	661	753	64
5,3	68,5	665	1 352	8,5	906	513	529	454	65
2,2	48,6	4 628	962	5,6	979	433	653	1 230	66
2,2	69,1	3 755	1 459	12,3	1 165	553	681	688	67
10,8	63,9	974	908	7,4	970	528	—	—	68
6,7	52,5	2 641	1 190	10,3	1 173	622	487	698	69
2,1	71,5	9 611	2 156	16,1	1 307	599	473	1 004	70
1,5	60,5	1 171	3 307	8,1	900	367	436	—	71
1,2	42,4	665	3 424	4,9	717	401	—	—	72
2,0	63,5	7 940	1 983	7,9	1 412	587	1 111	1 269	73
2,2	60,4	2 957	875	7,3	883	678	680	887	74
2,9	42,1	12 789	1 441	4,4	3 092	1 611	655	2 715	75
2,2	66,7	1 957	3 295	9,6	1 068	457	470	839	76
0,8	63,5	3 519	2 275	16,5	995	318	515	854	77
0,8	58,3	3 350	1 021	8,1	1 044	615	503	880	78
2,3	55,2	6 668	2 638	6,4	2 210	1 030	1 121	1 567	79
1,4	47,3	9 999	1 557	6,7	2 412	1 069	653	2 413	80
1,3	59,2	15 483	4 068	9,3	5 560	2 474	1 771	3 550	81
1,1	68,3	2 877	1 442	6,7	1 466	889	516	712	82

Lfd. Nr. der Gd.	Gemeinde (St. = Stadt)	Fläche 31. 12. 1971 ha	Wohnbe- völkerung 31. 12. 1971	Religions- zugehörigkeit 27. 6. 1970		Er-
				ev.	r.-kath.	werbs- tätige
				%		1000
83	Rottenburg/Neckar, St.	6 032	18 095	19,5	73,7	8
84	Rottweil, St. ....	4 223	21 066	26,7	68,8	10
85	Säckingen, St. ....	1 640	12 406	26,8	67,8	6
86	Sandhausen ....	1 455	10 713	57,3	37,7	5
87	St. Georgen/Schw., St.	1 281	12 400	56,0	39,0	6
88	Saulgau, St. ....	2 224	10 131	16,1	79,3	4
89	Schopfheim, St. ....	1 683	11 377	60,7	32,9	5
90	Schorndorf, St. ....	2 075	21 543	56,6	32,8	10
91	Schramberg, St. ....	4 253	20 147	26,4	67,0	9
92	Schwäb. Gmünd, St. ...	7 863	50 494	26,5	67,7	24
93	Schwäb. Hall, St. ....	2 600	24 138	65,3	28,4	11
94	Schwenningen a. N., St.	2 516	34 892	48,1	40,9	18
95	Schwetzingen, St. ....	2 169	16 544	48,4	44,1	8
96	Sigmaringen, St. ....	3 470	10 991	28,1	68,6	5
97	Sindelfingen, St. ....	5 082	54 088	53,6	36,3	25
98	Singen (Htw.), St. ....	4 551	45 310	27,3	66,4	21
99	Sinsheim, St. ....	6 955	13 465	55,5	40,4	6
100	Tailfingen, St. ....	2 935	17 120	68,5	25,5	10
101	Titisee-Neustadt, St. ...	7 030	10 455	20,9	75,0	5
102	Trossingen, St. ....	2 424	11 393	66,8	29,2	5
103	Tübingen, St. ....	9 445	67 838	62,2	27,2	28
104	Tuttlingen, St. ....	3 478	26 580	54,5	38,5	12
105	Überlingen, St. ....	2 623	13 602	31,3	62,1	5
106	Urach, St. ....	4 642	10 599	67,9	24,2	5
107	Vaihingen/Enz, St. ...	2 494	11 150	60,9	28,5	5
108	Villingen/Schw., St. ...	7 925	38 994	33,5	59,8	19
109	Waiblingen, St. ....	2 143	27 007	56,2	31,3	14
110	Waldkirch, St. ....	2 378	11 535	23,9	72,1	5
111	Waldshut, St. ....	3 323	11 799	25,4	70,5	6
112	Walldorf, St. ....	1 992	12 845	43,9	42,7	7
113	Wangen/Allgäu, St. ....	1 003	14 400	16,9	79,2	7
114	Wasseralfingen, St. ...	1 613	12 473	23,4	71,2	6
115	Weil am Rhein, St. ....	1 029	21 534	53,9	40,8	9
116	Weingarten, St. ....	1 210	18 555	20,6	75,6	8
117	Weinheim, St. ....	3 014	29 756	59,0	35,5	13
118	Wendlingen/N., St. ...	1 206	14 310	49,8	33,8	7
119	Wernau (Neckar), St. ...	1 091	12 490	26,1	66,5	6
120	Wertheim, St. ....	1 922	12 034	50,1	46,3	5
121	Wiesloch, St. ....	1 732	16 586	44,8	47,9	7
122	Winnenden, St. ....	2 042	18 415	61,0	28,8	8

werbstätigkeit 27. 5. 1970				Ausländer- 27. 5. 1970	Schüler an				Lfd. Nr. der Gd.
Land- u. Forst- wirt- schaft	Produ- zier. Ge- werbe	Ein-	Aus-		Grund- schulen	Haupt- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	
		pendler							
%				%					
4,0	55,3	1 588	2 380	9,6	1 270	739	495	816	83
2,8	46,3	4 822	723	8,5	1 331	610	727	1 690	84
1,0	61,0	2 635	978	12,3	817	423	673	718	85
2,7	55,5	423	2 827	4,7	740	392	—	—	86
0,8	79,5	1 905	389	13,2	850	510	222	531	87
4,3	53,0	1 688	431	5,8	812	487	184	744	88
2,1	58,5	1 768	1 510	6,8	855	679	—	650	89
1,3	62,8	4 402	2 637	10,3	1 739	842	696	1 030	90
3,8	69,6	2 879	602	7,0	1 520	618	549	847	91
2,9	61,2	997	2 161	6,6	3 142	1 787	1 152	1 731	92
1,3	37,8	5 921	557	4,6	1 637	889	1 373	1 384	93
0,5	71,4	4 449	931	11,6	2 304	1 082	686	1 038	94
1,7	50,3	5 348	3 525	7,3	1 084	494	594	1 016	95
1,6	27,5	2 858	318	3,7	750	238	613	799	96
1,2	68,8	26 148	5 469	12,5	4 055	1 324	1 327	2 033	97
1,7	62,1	7 451	2 489	11,4	3 149	1 584	1 216	1 694	98
1,1	49,5	2 630	2 032	2,0	870	423	554	846	99
0,9	79,4	2 092	1 179	8,1	1 148	562	468	134	100
8,2	39,4	1 060	609	6,3	643	449	133	740	101
3,1	70,5	1 038	549	8,1	767	390	285	470	102
2,4	33,7	10 523	2 341	7,9	3 488	1 234	927	2 582	103
1,0	59,7	4 664	530	7,6	1 594	751	594	1 409	104
4,5	41,4	2 558	484	5,8	792	331	584	899	105
3,0	67,9	2 067	1 044	11,1	700	279	401	617	106
5,1	65,0	1 873	1 494	14,6	829	528	664	548	107
1,7	64,3	6 358	824	10,3	2 775	1 711	673	1 287	108
3,2	55,6	6 533	5 644	10,8	1 854	709	717	1 572	109
2,9	56,7	2 332	1 245	8,1	816	316	—	787	110
5,3	42,5	3 234	910	5,2	753	423	489	—	111
1,8	71,0	1 559	2 468	19,0	852	469	461	402	112
1,2	54,2	2 873	393	6,1	1 014	672	758	673	113
4,2	71,0	4 049	1 917	8,4	911	458	460	224	114
2,0	46,3	2 094	3 804	6,9	1 559	891	789	450	115
1,3	50,9	3 445	2 394	5,0	1 127	457	692	—	116
2,1	63,0	12 490	2 774	9,6	1 558	578	689	1 136	117
1,7	73,5	1 947	2 897	16,6	1 029	383	401	—	118
1,0	75,0	1 113	2 540	14,5	963	372	421	—	119
1,8	58,8	3 874	355	4,2	1 063	725	823	910	120
2,6	54,9	5 995	2 301	8,5	983	385	591	1 194	121
3,7	59,2	2 999	3 059	8,7	1 598	685	699	760	122

Lfd. Nr. der Gd.	Gemeinde (St. = Stadt)	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970				Industrie <sup>2)</sup> September 1970	
		Arbeitsstätte	Beschäftigte insgesamt	darunter		Be- triebe	Be- schäftigte
				Produ- zieren- des Ge- werbe <sup>1)</sup>	Dienst- leistun- gen <sup>2)</sup>		
1	Aalen, St. ....	1 324	20 320	11 026	9 078	141	27 673
2	Achern, St. ....	405	6 077	3 377	2 664	17	2 103
3	Asperg, St. ....	348	3 867	2 470	1 369	21	1 480
4	Backnang, St. ....	974	15 825	10 552	5 181	29	8 449
5	Bad Friedrichshall, St. .	376	2 963	1 864	1 089	13	1 225
6	Bad Mergentheim, St. .	797	9 439	3 109	6 280	19	1 788
7	Bad Waldsee, St. ....	520	3 493	1 527	1 897	17	892
8	Baiersbronn, St. ....	580	3 707	2 003	1 699	19	933
9	Balingen, St. ....	847	10 172	6 257	3 893	29	4 607
10	Bernhausen, St. ....	333	3 918	2 842	1 071	11	1 992
11	Biberach/Riß, St. ....	1 226	18 629	11 950	6 621	34	9 072
12	Bietigheim, St. ....	733	14 944	11 393	3 529	28	10 122
13	Bissingen/Enz, St. ....	300	4 207	3 390	758	19	2 526
14	Böblingen, St. ....	1 165	20 126	9 652	10 414	25	8 527
15	Bretten, St. ....	609	8 599	5 944	2 623	16	4 617
16	Bruchsal, St. ....	1 110	20 505	12 921	7 528	36	10 339
17	Brühl, St. ....	286	1 948	955	985	5	471
18	Bühl, St. ....	532	7 740	4 561	3 166	19	2 735
19	Calw, St. ....	454	4 923	2 019	2 895	14	2 747
20	Crailsheim, St. ....	752	10 015	4 817	5 166	27	3 279
21	Ditzingen, St. ....	396	3 787	2 433	1 325	10	1 586
22	Donaueschingen, St. .	559	6 847	3 170	3 677	15	1 879
23	Eberbach, St. ....	587	7 187	4 794	2 367	19	3 414
24	Ebersbach a. d. Fils ...	381	6 928	5 914	999	26	5 215
25	Ebingen, St. ....	1 217	13 898	8 529	5 250	53	7 056
26	Ehingen/Donau, St. .	537	6 571	3 836	2 714	16	2 374
27	Eislingen/Fils, St. ....	666	9 371	7 275	2 067	35	5 748
28	Ellwangen/Jagst, St. .	525	7 791	4 308	3 467	23	2 700
29	Emmendingen, St. ....	558	6 965	3 232	3 715	19	2 910
30	Eppelheim, St. ....	285	2 683	2 008	665	17	1 286
31	Eppingen, St. ....	263	2 829	1 869	936	12	1 256
32	Esslingen/Neckar, St. .	3 540	48 111	30 660	17 286	111	24 332
33	Ettlingen, St. ....	709	14 681	9 715	4 927	40	7 959
34	Fellbach, St. ....	1 020	14 539	10 276	4 165	54	7 685
35	Freudenstadt, St. ....	949	9 434	3 636	5 753	27	1 942
36	Friedrichshafen, St. ...	1 447	27 486	19 511	7 878	30	16 934
37	Furtwangen, St. ....	340	4 442	3 256	1 184	24	2 370
38	Gaggenau, St. ....	664	15 496	12 869	2 603	17	11 680
39	Geislingen/Steige, St. .	939	16 255	11 721	4 503	34	9 671
40	Gerlingen, St. ....	694	4 632	2 478	2 147	14	2 796
41	Giengen/Brenz, St. ...	412	10 350	8 674	1 663	17	7 686

<sup>1)</sup> Einschl. Baugewerbe. — <sup>2)</sup> Private und öffentliche. — <sup>3)</sup> Gebietsstand 30. 9. 1970 —

Handwerk*)		Privat- haus- halte 1970	Wohngebäude u. Wohnungen 31. 12. 1971		Gemeindefinanzen 1971				Lfd. Nr. Gd.
Be- triebe 31. 3. 1968	Be- schäf- tigte 30. 9. 1967		Wohn- gebäude	Wohn- nungen	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen	Steuer- kraft	Schlüs- selzu- wei- sungen	Inland- schul- den	
362	3975	13307	5702	12050	315	287	117	644	1
122	1817	3736	1634	3540	398	344	125	1224	2
114	660	4474	1845	4123	306	249	139	193	3
299	2449	10620	3940	9556	346	314	107	668	4
124	603	3355	1774	3295	282	217	130	368	5
217	2253	5604	1675	4199	395	228	159	1259	6
137	684	3724	2256	3803	253	201	202	1244	7
173	1013	5900	2069	4224	362	254	132	378	8
196	1549	6379	3735	6305	353	279	136	1087	9
121	615	3975	1464	3682	481	272	151	685	10
309	3238	9523	3566	8429	704	500	29	774	11
232	1365	7861	3302	7809	538	407	37	1323	12
113	889	3814	1706	3433	423	442	20	453	13
285	2517	14394	4795	13109	731	597	30	799	14
175	984	4336	2027	4244	350	279	121	796	15
257	2604	11321	4591	11129	301	283	146	403	16
89	540	3968	1726	3724	219	182	184	475	17
163	1541	4945	2269	4350	358	278	154	1032	18
152	1079	4838	1572	3867	281	200	170	926	19
219	1901	6959	3171	6853	291	233	177	1393	20
117	898	5597	2370	5391	350	307	133	387	21
171	1347	4940	2080	4491	356	259	155	1329	22
158	1768	5003	2209	4869	407	361	28	921	23
117	637	3939	1553	3241	548	409	44	363	24
307	2393	8857	4017	8567	490	431	152	912	25
164	1805	4393	2135	4157	272	196	201	405	26
212	1427	6519	2745	6100	371	305	82	638	27
179	1756	6393	1825	3961	335	252	159	973	28
166	1211	6222	2461	6529	233	197	202	447	29
82	549	4554	1581	4272	252	225	174	435	30
87	631	4154	2625	4205	226	197	208	600	31
834	6803	33370	9603	28935	478	403	42	855	32
198	1909	7920	2567	7705	558	403	20	1202	33
362	3744	11815	3294	10553	516	457	20	365	34
256	1842	5900	2317	5759	428	336	71	1078	35
361	5109	16679	6029	16157	379	323	117	656	36
90	793	4940	1399	3116	378	322	99	1287	37
137	1476	7601	3325	7172	447	475	61	196	38
328	2756	10353	3796	9601	404	299	98	753	39
146	935	7043	2585	5936	455	336	86	423	40
140	931	5441	2217	4494	432	377	70	815	41

Vorläufige Zahlen. — \*) Gebietsstand 31. 3. 1968.

Lfd. Nr. der Gd.	Gemeinde (St. = Stadt)	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970				Industrie <sup>2)</sup> September 1970	
		Arbeitsstätte	Beschäftigte insgesamt	darunter		Betriebe	Beschäftigte
				Produzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>	Dienstleistungen <sup>2)</sup>		
42	Göppingen, St. ....	2 152	32 682	19 280	13 293	90	14 837
43	Hechingen, St. ....	531	5 505	2 975	2 490	22	1 875
44	Heidenheim/Brenz, St.	1 576	29 493	19 979	9 426	35	15 931
45	Hemsbach .....	217	1 550	916	585	8	398
46	Herrenberg, St. ....	411	4 189	2 142	2 014	13	1 237
47	Hockenheim, St. ....	574	6 628	4 546	2 057	26	3 519
48	Horb a. Neckar, St. ...	313	3 989	2 299	1 682	10	1 814
49	Karlsbad .....	346	3 145	2 047	1 087	.	.
50	Kehl, St. ....	880	10 307	4 845	5 439	27	3 542
51	Kirchheim/Teck, St. ...	1 356	15 285	9 841	5 376	53	7 402
52	Konstanz, St. ....	2 203	27 602	12 035	15 463	62	10 013
53	Kornwestheim, St. ...	703	13 375	8 543	4 796	16	7 364
54	Kraichtal .....	462	2 753	1 987	747	.	.
55	Ladenburg, St. ....	302	4 953	4 086	854	13	3 733
56	Lahr, St. ....	1 141	18 083	10 892	7 150	63	8 800
57	Laupheim, St. ....	450	4 812	2 852	1 954	23	1 895
58	Leinfelden, St. ....	435	7 055	5 392	1 629	21	4 532
59	Leonberg, St. ....	1 092	13 408	7 233	6 117	37	5 717
60	Leutkirch, St. ....	474	5 468	3 408	2 025	16	2 748
61	Lörrach, St. ....	1 328	18 087	8 717	9 340	36	6 331
62	Ludwigsburg, St. ....	2 899	42 473	22 211	20 052	73	16 549
63	Marbach/Neckar, St. .	453	3 103	1 759	1 331	15	869
64	Metzingen, St. ....	630	8 076	6 087	1 944	58	4 739
65	Mössingen .....	376	3 970	2 914	1 032	21	2 006
66	Mosbach, St. ....	624	9 595	4 815	4 761	19	3 624
67	Mühlacker, St. ....	628	9 606	6 844	2 698	34	5 548
68	Murrhardt, St. ....	423	5 095	3 791	1 294	20	2 982
69	Nagold, St. ....	610	7 589	4 203	3 278	24	3 299
70	Neckarsulm, St. ....	574	16 966	14 502	2 447	8	13 534
71	Nellingen a. d. F. ....	399	2 979	1 824	1 155	17	1 082
72	Neureut (Baden) ....	309	1 712	949	735	9	285
73	Nürtingen, St. ....	763	14 280	10 185	4 026	45	9 307
74	Öhringen, St. ....	671	7 232	4 193	3 009	24	2 703
75	Offenburg, St. ....	1 651	28 246	13 562	14 648	42	10 062
76	Pfullingen, St. ....	704	6 920	5 135	1 734	37	3 321
77	Plochingen, St. ....	540	8 017	5 411	2 593	26	4 388
78	Radolfzell, St. ....	674	9 793	6 028	3 736	17	4 930
79	Rastatt, St. ....	1 137	17 790	11 385	6 283	49	8 524
80	Ravensburg, St. ....	1 649	21 645	10 153	11 418	43	7 319
81	Reutlingen, St. ....	3 217	48 393	29 215	18 990	124	22 415
82	Rheinfelden/Baden, St.	458	7 140	5 116	2 014	14	3 286

<sup>1)</sup> Einschl. Baugewerbe. — <sup>2)</sup> Private und öffentliche. — <sup>3)</sup> Gebietsstand 30. 9. 1970 —

Handwerk*)		Privat- haus- halte 1970	Wohngebäude u. Wohnungen 31. 12. 1971		Gemeindefinanzen 1971				Lfd. Nr. Gd.
Be- triebe	Be- schäf- tigte 30. 9. 1967		Wohn- gebäude	Wohn- nungen	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen	Steuer- kraft	Schlüs- selzu- wei- sungen	Inland- schul- den	
648	4 158	18918	6 600	17 661	488	379	58	673	42
159	1 053	4 225	2 303	4 363	326	278	113	1 232	43
536	4 313	18986	8 180	18 227	398	340	78	546	44
64	315	3 371	1 785	3 520	125	111	311	455	45
146	883	5 943	2 969	5 480	250	215	204	842	46
148	847	5 547	2 832	5 732	331	297	91	821	47
86	607	5 159	3 447	5 287	267	212	215	566	48
		3 604	2 126	3 511	192			642	49
179	1 623	7 879	3 572	7 765	332	254	176	332	50
430	2 484	10 171	4 429	9 508	371	280	109	373	51
640	4 000	26 518	6 178	21 821	337	286	144	1 279	52
238	1 430	10 090	2 890	9 525	360	349	61	105	53
		3 983	2 858	4 168	178	139	272	459	54
89	394	3 584	1 428	3 464	352	241	121	573	55
286	2 360	12 562	3 256	9 404	515	444	139	1 012	56
147	767	4 015	1 714	3 398	266	205	191	661	57
88	602	4 754	1 785	4 506	564	424	38	341	58
292	1 559	9 034	3 800	8 417	498	408	26	561	59
135	849	3 670	1 692	3 201	327	286	136	404	60
356	3 048	12 682	3 719	11 470	456	339	63	647	61
803	6 185	29 658	8 720	26 778	510	441	20	753	62
132	874	3 755	1 716	3 630	375	281	79	385	63
188	1 369	6 411	2 973	6 062	375	336	86	400	64
141	903	4 078	2 480	4 069	282	190	226	637	65
146	1 884	4 668	2 256	4 684	360	314	76	1 113	66
165	1 057	5 787	2 583	5 377	473	348	83	527	67
152	855	4 666	2 338	4 585	285	240	158	399	68
160	1 971	5 311	2 375	4 749	297	203	204	598	69
182	1 338	6 563	2 636	6 205	406	427	102	488	70
122	664	3 940	1 754	3 737	335	272	145	790	71
111	593	4 247	1 946	4 052	246	193	149	644	72
308	2 037	8 367	3 580	7 200	477	414	20	826	73
177	1 380	4 180	1 988	4 006	402	308	67	536	74
343	4 330	16 116	6 005	15 328	360	311	143	682	75
234	1 306	5 933	2 659	5 706	391	232	136	623	76
135	973	4 677	1 682	4 081	441	338	54	742	77
188	1 175	5 897	1 989	5 554	309	288	102	1 322	78
283	2 270	11 607	3 631	11 260	318	279	159	398	79
408	3 974	11 809	4 143	10 840	400	363	55	897	80
824	7 353	32 620	14 126	29 130	404	335	120	956	81
150	1 075	6 099	1 872	5 254	337	292	116	576	82

Vorläufige Zahlen. — \*) Gebietsstand 31. 3. 1968.

Lfd. Nr. der Gd.	Gemeinde (St. = Stadt)	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970				Industrie <sup>3)</sup> September 1970	
		Arbeitsstätte	Beschäftigte insgesamt	darunter		Betriebe	Beschäftigte
				Produzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>	Dienstleistungen <sup>2)</sup>		
83	Rottenburg/Neckar, St.	481	5955	3777	2164	24	3292
84	Rottweil, St. ....	719	11 717	6055	5654	21	4996
85	Säckingen, St. ....	625	7796	4484	3282	21	3487
86	Sandhausen ....	295	2000	1157	816	11	602
87	St. Georgen/Schw., St.	356	7713	6439	1274	24	5773
88	Saulgau, St. ....	538	5425	2925	2480	11	2095
89	Schopfheim, St. ....	387	4600	2564	2035	17	1951
90	Schorndorf, St. ....	913	12 199	7704	4414	37	5753
91	Schramberg, St. ....	545	10 356	7952	2397	23	6926
92	Schwäb. Gmünd, St. ...	2040	28327	18349	9868	115	14710
93	Schwäb. Hall, St. ....	992	15 221	5902	9275	44	3976
94	Schwenningen a. N., St.	1390	21 891	16079	5781	96	13 123
95	Schwetzingen, St. ....	744	9460	5163	4258	21	4147
96	Sigmaringen, St. ....	448	5723	1676	4040	11	505
97	Sindelfingen, St. ....	1011	42 148	35050	7055	32	34 776
98	Singen (Htw.), St. ....	1601	24 826	15061	9714	30	12 014
99	Sinsheim, St. ....	430	5365	2808	2535	21	1849
100	Tailfingen, St. ....	845	9868	7973	1876	84	6825
101	Titisee-Neustadt ....	562	4753	2013	2716	.	.
102	Trossingen, St. ....	426	5568	4083	1455	14	3141
103	Tübingen, St. ....	2144	31 730	12 041	19 593	48	8451
104	Tuttlingen, St. ....	1405	16 639	10 192	6413	59	6352
105	Überlingen, St. ....	682	6875	3347	3462	13	2370
106	Urach, St. ....	454	5790	3995	1776	20	2795
107	Vaihingen/Enz, St. ...	356	3608	2231	1332	21	1575
108	Villingen/Schw., St. ...	1084	22 029	15 391	6594	46	13 348
109	Waiblingen, St. ....	1000	13 541	7278	6191	28	4802
110	Waldkirch, St. ....	458	6052	4248	1787	24	3493
111	Waldshut, St. ....	580	7542	3468	4060	8	2226
112	Walldorf, St. ....	353	3844	2757	1069	16	1928
113	Wangen/Allgäu, St. ...	734	9201	5314	3854	21	3980
114	Wasseralfingen, St. ...	372	7697	6506	964	11	5770
115	Weil am Rhein, St. ....	600	7930	4202	3699	16	2836
116	Weingarten, St. ....	639	8423	4663	3725	16	3772
117	Weinheim, St. ....	1283	24 049	17 431	6550	26	16 023
118	Wendlingen/N., St. ...	539	5701	4406	1282	16	3100
119	Wernau (Neckar), St. .	362	4867	3770	1091	11	3306
120	Wertheim, St. ....	549	8263	5737	2495	45	4176
121	Wiesloch, St. ....	579	11 646	8710	2911	21	6721
122	Winnenden, St. ....	507	7238	4884	2341	24	3522

<sup>1)</sup> Einschl. Baugewerbe. — <sup>2)</sup> Private und öffentliche. — <sup>3)</sup> Gebietsstand 30. 9. 1970 —

Handwerk <sup>4)</sup>		Privat- haus- halte 1970	Wohngebäude u. Wohnungen 31. 12. 1971		Gemeindefinanzen 1971				Lfd. Nr. Gd.
Be- triebe 31. 3. 1968	Be- schäf- tigte 30. 9. 1967		Wohn- gebäude	Wohn- ungen	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen	Steuer- kraft	Schlüs- selzu- wei- sungen	Inland- schul- den	
168	952	6 735	3 092	5 391	230	190	222	902	83
231	1 895	7 040	2 963	6 691	339	281	121	1 264	84
145	1 003	4 638	1 461	4 048	459	400	20	1 070	85
105	502	3 565	1 865	3 585	206	168	189	374	86
103	472	4 606	1 527	3 978	749	375	50	578	87
157	1 042	3 519	1 799	3 225	331	259	94	989	88
116	887	4 133	1 392	3 907	326	274	127	909	89
264	1 994	7 652	3 123	7 546	365	312	95	796	90
216	1 509	6 949	2 882	6 620	330	277	115	889	91
659	5 049	17 864	7 095	17 376	382	329	108	611	92
309	2 947	9 606	3 592	8 248	483	235	159	918	93
437	3 147	13 239	5 035	13 036	513	427	31	855	94
192	1 486	6 286	2 167	6 383	367	334	58	446	95
118	1 319	3 532	1 668	3 502	284	261	132	577	96
264	2 313	17 197	6 152	17 250	777	706	41	523	97
394	3 493	15 340	4 704	14 949	398	363	86	810	98
113	941	4 653	2 827	4 924	262	241	169	579	99
210	1 259	6 228	3 591	6 100	643	489	20	1 086	100
142	869	3 485	1 498	3 322	322	260	134	954	101
130	1 180	4 138	2 462	4 191	330	242	147	1 082	102
533	4 361	27 971	8 658	19 841	311	262	166	916	103
508	3 501	10 403	4 145	10 058	474	381	26	1 519	104
192	1 301	5 147	2 175	4 881	361	292	118	998	105
138	1 144	3 811	1 634	3 571	355	293	107	1 618	106
125	841	4 675	1 792	3 451	357	273	152	349	107
326	2 793	14 332	4 345	12 604	319	372	80	1 097	108
265	2 084	10 172	3 539	9 445	490	438	32	695	109
140	806	3 984	1 367	3 794	331	264	140	882	110
145	1 105	4 165	1 493	4 091	365	317	88	942	111
116	708	4 064	1 965	3 816	319	262	146	423	112
185	2 313	5 106	2 288	4 626	372	301	73	932	113
119	836	4 181	1 920	4 068	328	272	97	421	114
167	1 534	7 177	2 475	6 882	268	212	172	338	115
186	964	6 506	2 463	6 062	320	229	153	502	116
342	2 512	11 284	4 290	10 836	493	393	21	1 074	117
143	967	5 046	2 102	4 505	338	248	142	419	118
92	463	4 420	1 605	3 743	340	286	107	771	119
163	1 719	5 451	1 671	4 383	582	348	85	1 795	120
175	1 287	5 252	2 366	5 174	396	337	57	695	121
195	1 452	6 350	2 637	5 891	301	241	180	677	122

Vorläufige Zahlen. — <sup>4)</sup> Gebietsstand 31. 3. 1968.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>				
1	Fläche am 1. 1. 1971 .....	qkm	248 584,12	35 749,60
2	Kreisfreie Städte am 31. 12. 1971 .....	Zahl	136	9
3	Landkreise am 31. 12. 1971 .....	Zahl	406	63
4	Gemeinden am 1. 1. 1971 <sup>1)</sup> .....	Zahl	21 886	3 266
5	Wohnbevölkerung am 27. 5. 1970 .....	1 000	60 650,6	8 895,0
6	Fortgeschr. Wohnbevölk. am 1. 1. 1972 .....	1 000	61 502,5	9 055,1
7	dar. männlich .....	1 000	29 367,4	4 366,3
<b>Bevölkerungsbewegung 1971</b>				
8	Eheschließungen .....	‰ <sup>2)</sup>	7,0	6,7
9	Lebendgeborene .....	‰ <sup>2)</sup>	12,6	13,7
10	Gestorbene .....	‰ <sup>3)</sup>	11,8	10,2
11	Gestorbene im 1. Lebensjahr .....	‰ <sup>3)</sup>	23,2	20,6
12	Zuzüge über die Landesgrenze <sup>4)</sup> .....	1 000	987,7	394,2
13	Fortzüge über die Landesgrenze <sup>4)</sup> .....	1 000	557,0	323,8
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur<sup>5)</sup></b>				
14	Wohnbevölkerung insgesamt .....	1 000	60 687	8 954
15	unter 15 Jahren .....	%	22	24
16	von 15 bis unter 45 Jahren .....	%	40	42
17	45 bis unter 65 Jahren .....	%	23	22
18	65 Jahre und mehr .....	%	14	12
19	Erwerbstätige insgesamt .....	1 000	26 102	4 148
20	dar. Land- und Forstwirtschaft .....	%	8	9
21	Produzierendes Gewerbe .....	%	49	55
22	Handel und Verkehr .....	%	18	14
<b>Arbeitsmarkt Ende März 1972</b>				
23	Beschäft. nichtdeutsche Arbeitnehmer ..	Zahl	2 215 894	534 973
24	Arbeitslose .....	Zahl	268 461	17 256
25	Offene Stellen .....	Zahl	536 647	96 502
<b>Gesundheitswesen Ende 1970</b>				
26	Berufstätige Ärzte .....	auf	163	166
27	dar. Fachärzte .....	100 000	70	69
28	Berufstätige Zahnärzte .....	der	51	55
29	Apotheken .....	Bevölk.	19	18
30	Krankenhäuser .....	Zahl	3 587	689
<b>Bildungswesen</b>				
31	Schüler in Grund- u. Hauptsch. 1970	1 000	6 345	936
32	Schüler in Sonderschulen 1970	1 000	322	50
33	Schüler in Realschulen 1970	1 000	863	137
34	Schüler in Gymnasien 1970	1 000	1 382	234
35	Schüler in Berufsschulen 1970	1 000	1 600	238
36	Schüler in Berufsfachschulen <sup>7)</sup> 1970	1 000	249	45

<sup>1)</sup> Einschl. bewohnte gemeindefreie Gebiete. — <sup>2)</sup> Der Bevölkerung. — <sup>3)</sup> Der Lebend-  
<sup>4)</sup> In Rheinland-Pfalz mit nachgewiesen. — <sup>5)</sup> Einschl. Berufsaufbauschulen.

Bayern	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Nord- rhein- West- falen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Lfd. Nr.
70 546,92	21 111,22	19 837,68	2 567,06	34 044,14	47 414,54	15 675,94	1
48	9	12	1	34	15	4	2
143	39	26	7	56	60	12	3
6 807	2 330	2 527	345	1 277	4 061	1 269	4
10 479,4	5 381,7	3 645,4	1 119,7	16 914,1	7 082,2	2 494,1	5
10 691,0	5 489,7	3 678,5	1 122,0	17 137,8	7 180,5	2 543,2	6
5 103,8	2 651,5	1 758,5	534,6	8 206,9	3 441,2	1 216,5	7
6,7	7,0	7,3	7,5	7,1	7,0	6,9	8
12,8	12,2	12,5	11,4	12,4	13,6	13,1	9
11,4	11,6	11,9	11,4	11,7	12,1	12,5	10
23,5	23,9	22,7	26,2	24,9	21,8	20,4	11
327,7	236,8	127,0	28,3	434,5	229,9	108,2	12
217,2	174,7	109,4	27,6	334,0	181,2	77,1	13
10 510	5 422	3 633	1 116	16 955	7 046	2 459	14
23	22	24	22	22	24	22	15
39	40	39	40	41	38	37	16
23	23	22	25	23	23	24	17
14	14	14	14	14	15	17	18
4 828	2 356	1 495	410	6 873	2 945	997	19
15	7	12	3	4	13	11	20
47	49	46	52	55	44	38	21
16	18	17	20	18	19	22	22
356 667	265 639	101 494	*)	634 442	149 869	98 169	23
54 405	20 834	19 199	*)	73 616	49 319	19 578	24
98 658	51 846	31 246	*)	142 833	59 106	39 031	25
165	180	134	160	152	135	153	26
65	93	54	63	66	55	61	27
56	56	42	40	44	47	52	28
19	20	19	20	19	17	17	29
785	346	229	50	747	398	121	30
1 214	508	427	133	1 717	801	238	31
41	26	13	6	108	35	16	32
129	81	37	12	243	129	51	33
220	123	91	31	399	136	52	34
225	146	116	36	481	193	66	35
46	26	17	9	57	25	6	36

geborenen. — \*) Bundesgebiet: Über die Bundesgrenze. — \*) Mikrozensus April 1971.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg
37	Schüler i. Fach- u. Höh. Fachsch. 1970	1 000	192	25
38	Ingenieurschulen WS 1970/71	Zahl	149	17
39	Studierende WS 1970/71	Zahl	77 420	10 479
40	Wissensch. Hochschulen WS 1970/71	Zahl	56	9
41	Studierende WS 1970/71	Zahl	343 509	61 526
42	Pädagogische Hochsch. WS 1970/71	Zahl	48	10
43	Studierende WS 1970/71	Zahl	63 598	12 567
44	Kunst- u. Musikhochsch. <sup>1)</sup> WS 1970/71	Zahl	27	8
45	Studierende WS 1970/71 <sup>1)</sup>	Zahl	9 893	2 219
<b>Rechtspflege 1971</b>				
46	Verurteilte insgesamt .....	1 000	643	93
<b>Wahlen zu den Landesparlamenten</b>				
47	Wahltag .....	Tag	.	23. 4. 72
48	Wahlberechtigte .....	1 000	.	5 998,7
49	Wahlbeteiligung .....	%	.	80,0
50	Gültige Stimmen .....	1 000	.	4 750,6
51	davon CDU .....	%	.	52,9
52	SPD .....	%	.	37,6
53	FDP .....	%	.	8,9 <sup>2)</sup>
54	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl) .	Zahl	.	120
<b>Land- und Forstwirtschaft 1971</b>				
55	Landwirtschaftl. Betriebe ab 0,5 ha LF ..	1 000	1 161,1	215,5
56	Wirtschaftsfläche .....	1 000 ha	24 776,4	3 547,9
57	Landwirtschaftl. genutzte Fläche (LF) ..	1 000 ha	13 503,7	1 762,9
58	darunter Ackerland .....	1 000 ha	7 548,0	933,1
59	Wald .....	1 000 ha	7 183,2	1 298,2
<b>Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten 1970</b>				
60	Arbeitsstätten .....	Anzahl	2 288 028	352 800
61	Beschäftigte .....	Anzahl	24 392 783	3 892 355
<b>Industrie</b>				
62	Industrie-Betriebe 1971 JD .....	Zahl	56 111	10 467
63	Beschäftigte 1971 JD .....	1 000	8 538	1 588
64	Gesamtumsatz 1971 .....	Mill. DM	563 033	94 947
<b>Bauwirtschaft, Gebäude, Wohnungen</b>				
65	Betriebe Ende Juni 1971 .....	Zahl	63 436	11 839
66	Beschäftigte Ende Juni 1971 .....	1 000	1 587	248
67	Umsatz 1971 .....	Mill. DM	67 033	10 799
68	Wohngebäude am 31. 12. 1971 .....	1 000	9 415	1 428
69	Wohnungen am 31. 12. 1971 .....	1 000	21 329	2 985
<b>Handel und Gastgewerbe</b>				
70	Ausfuhr 1971 .....	Mill. DM	136 011 <sup>3)</sup>	23 675
71	Ernährungswirtschaft .....	Mill. DM	5 097 <sup>3)</sup>	401
72	Gewerbliche Wirtschaft .....	Mill. DM	130 145 <sup>3)</sup>	23 274

<sup>1)</sup> Einschl. Sportschulen. — <sup>2)</sup> Kleine Hochschulstatistik, da Untererfassung der Individual-

<sup>3)</sup> FDP/DVP. — <sup>4)</sup> FDP/DPS. — <sup>5)</sup> Einschl. Waren ausländischer oder nicht feststellbarer

Bayern	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Nord- rhein- West- falen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Lfd. Nr.
38	13	10	4	55	21	7	37
20	19	8	2	40	14	8	38
13 378	8 155	3 208	867	23 527	5 304	3 026	39
11	8	4	1	11	6	2	40
55 394	41 568	12 136	8 115	82 967	27 353	8 250	41
8	—	3	1	15	8	2	42
8 320	—	4 183	1 094	22 472	9 819	2 137	43
4	3	—	1	5	2	—	44
1 436	826	—	157	2 534	716	—	45
114	52	38	8	186	73	23	46
22. 11. 70	8. 11. 70	21. 3. 71	14. 6. 70	14. 6. 70	14. 6. 70	25. 4. 71	47
7 253,2	3 828,7	2 584,6	787,0	11 890,6	5 085,4	1 807,8	48
79,5	82,8	79,4	83,1	73,5	76,7	79,2	49
11 243,1 <sup>3)</sup>	3 141,8	2 026,4	643,9	8 677,8	3 875,8	1 421,0	50
56,4 <sup>4)</sup>	39,7	50,0	47,8	46,3	45,7	51,9	51
33,3	45,9	40,5	40,8	46,1	46,3	41,0	52
5,6	10,1	5,9	4,4 <sup>4)</sup>	5,5	4,4	3,8	53
204	110	100	50	200	149	73	54
347,2	103,4	106,4	12,2	148,6	180,2	44,1	55
6 987,7	2 112,5	1 983,9	256,8	3 409,9	4 738,8	1 570,4	56
3 747,3	940,9	910,0	119,3	1 922,8	2 897,0	1 152,4	57
2 109,5	572,2	539,6	66,4	1 090,9	1 569,4	653,3	58
2 309,7	830,0	750,8	81,3	808,3	954,2	136,7	59
417 355	219 885	146 240	43 132	564 311	266 337	86 422	60
4 076 925	2 285 798	1 295 956	424 929	6 728 125	2 593 320	813 384	61
10 895	4 991	3 059	666	15 971	4 934	1 557	62
1 386	751	408	171	2 682	801	191	63
82 276	45 178	30 784	9 051	185 329	55 652	14 353	64
10 418	5 256	4 552	900	17 674	7 456	2 415	65
315	144	92	24	398	184	64	66
11 717	6 433	3 905	1 033	17 830	6 955	2 607	67
1 722	874	714	219	2 325	1 229	454	68
3 608	1 916	1 247	385	5 834	2 414	916	69
17 320	11 260	7 604	2 987	44 812	13 975	2 576	70
1 243	149	241	48	710	823	351	71
16 077	11 111	7 362	2 938	44 102	13 152	2 226	72

befragung in einigen Ländern bis zu 50 %. — <sup>3)</sup> Jeder Wähler hatte 2 Stimmen. — <sup>4)</sup> CSU. Herkunft.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg
<b>Fremdenverkehr</b>				
73	Übernachtungen 1970/71 <sup>1)</sup> . . . . .	1 000	193 646,5	37 480,7
74	dar. Übernachtungen v. Auslandsgästen	1 000	16 201,0	3 147,2
<b>Verkehr</b>				
75	Bestand an Kraftfahrzeugen 1. 1. 1972 <sup>2)</sup> .	1 000	18 333	2 854
76	dar. Personenkraftwagen <sup>3)</sup> . . . . .	1 000	15 451	2 382
77	Lastkraftwagen . . . . .	1 000	1 009	149
78	Zugmaschinen . . . . .	1 000	1 495	262
79	Straßenverkehrsunfälle 1971 . . . . .	Zahl	1 337 461	203 100
80	dar. Unfälle mit Personenschaden . .	Zahl	369 177	49 360
81	dabei Getötete . . . . .	Zahl	18 753	2 776
82	Verletzte . . . . .	Zahl	518 059	72 490
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>				
83	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1970 . .	Mill. DM	3 335,2	338,8
84	Aufwand d. Kriegspferfürsorge 1970 <sup>4)</sup> .	Mill. DM	500,1	62,9
<b>Gesetzliche Krankenversicherung 1971</b>				
85	Mitglieder <sup>5)</sup> am 1. 10. 1971 . . . . .	1 000	31 842,7	4 766,5
86	dar. Pflichtmitglieder . . . . .	1 000	18 665,2	2 949,8
<b>Löhne und Gehälter Oktober 1971</b>				
Verdienste der männl. Industriearbeiter				
87	Bruttostundenverdienst . . . . .	Pf	739	721
88	Bruttowochenverdienst . . . . .	DM	327	321
89	Bezahlte Wochenarbeitszeit . . . . .	Std.	44,2	44,6
90	Bruttomonatsverdienst d. männl. Angest. <sup>6)</sup>	DM	1 721	1 775
<b>Öffentliche Finanzen 1971</b>				
91	Staatssteuern . . . . .	Mill. DM	153 083	23 635
92	dar. Lohnsteuer . . . . .	Mill. DM	42 803	6 858
93	Veranlagte-Einkommensteuer . . . . .	Mill. DM	18 340	3 253
94	Körperschaftsteuer . . . . .	Mill. DM	7 167	1 873
95	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) . . . . .	Mill. DM	30 869	5 315
96	Zölle und Verbrauchsteuern . . . . .	Mill. DM	26 506 <sup>7)</sup>	2 416
97	Gemeindesteuern . . . . .	Mill. DM	17 887	2 776
98	Steuern insgesamt . . . . .	Mill. DM	170 970	26 411
99	dar. Einnahmen des Bundes . . . . .	Mill. DM	93 074	13 588
100	Einnahmen der Länder . . . . .	Mill. DM	56 606	8 923
101	Einnahmen der Gemeinden u. Gv..	Mill. DM	21 131	3 249
<b>Geld und Kredit Ende 1971</b>				
102	Spareinlagen bei Kreditinstituten . . . . .	Mill. DM	221 074	34 301
103	je Einwohner . . . . .	DM	3 595	3 788
<b>Bruttoinlandsprodukt<sup>8)</sup></b>				
104	in jeweiligen Preisen 1971 . . . . .	Mill. DM	756 900	115 313
105	je Einwohner 1971 . . . . .	DM	12 350	12 780

<sup>1)</sup> Fremdenverkehrs-jahr vom 1. 10. bis 30. 9. — <sup>2)</sup> Ohne Bundesbahn und Bundespost. — Inland. — <sup>3)</sup> Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen einschl. der Ersatzkassen sowie Tuten und Versicherungen. — <sup>4)</sup> Einschl. der nicht über die Kasse der Länder geleiteten

Bayern	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Nord- rhein- West- falen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Lfd. Nr.
50 798,6	21 963,3	11 057,7	598,2	24 830,5	21 926,4	18 477,3	73
3 652,2	2 175,8	1 561,0	80,6	2 392,9	862,8	484,7	74
3 434	1 747	1 132	300	4 733	2 160	773	75
2 704	1 490	919	263	4 180	1 782	644	76
173	96	62	17	272	113	44	77
479	125	127	11	192	221	70	78
234 078	135 561	86 804	23 701	316 568	149 756	60 980	79
63 500	34 859	21 905	6 419	101 213	43 573	17 233	80
3 717	1 582	1 241	304	4 386	2 974	915	81
92 150	50 018	31 673	9 195	137 462	61 401	23 668	82
385,4	311,5	161,6	59,1	1 106,8	369,7	148,4	83
61,9	45,4	26,7	7,0	173,5	58,6	13,1	84
5 340,1	2 866,8	1 672,3	564,6	8 924,4	3 414,7	1 134,6	85
3 155,7	1 670,8	977,3	326,4	5 278,5	1 972,4	635,9	86
690	744	715	717	756	756	773	87
302	327	322	321	334	336	352	88
43,8	43,9	45,1	44,7	44,1	44,5	45,5	89
1 653	1 708	1 655	1 667	1 768	1 689	1 588	90
21 797	14 073	6 661	1 938	43 646	11 395	4 420	91
6 527	4 348	1 835	642	13 105	4 041	1 368	92
3 304	1 546	840	130	5 603	1 501	549	93
921	898	282	83	2 055	286	123	94
4 861	3 224	1 493	378	9 549	2 242	719	95
2 308	1 147	1 032	170	4 457	1 495	1 018	96
2 816	1 764	958	215	5 289	1 721	562	97
24 613	15 837	7 619	2 153	48 935	13 116	4 982	98
12 337	7 982	3 994	1 106	25 292	6 497	2 730	99
9 392	5 368	2 970	917	16 306	5 853	2 067	100
3 381	2 020	1 129	260	6 233	2 114	740	101
40 256	21 976	12 013	3 370	62 513	22 440	6 495	102
3 765	4 003	3 266	3 004	3 648	3 125	2 554	103
128 026	69 006	42 783	12 001	212 506	76 360	25 095	104
12 040	12 630	11 660	10 690	12 450	10 670	9 920	105

<sup>3)</sup> Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. — <sup>4)</sup> Leistungen für Berechtigte im der Seekrankenkasse und der Bundesknappschaft. — <sup>5)</sup> In Industrie, Handel, Kreditinsti-  
Beträge in Höhe von 234 Mill. DM. — <sup>6)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bremen	Hamburg	Berlin (West)
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>					
1	Fläche am 1. 1. 1971 .....	qkm	403,77	753,15	480,10
2	Kreisfreie Städte am 31. 12. 1971 .....	Zahl	2	1	1
3	Landkreise am 31. 12. 1971 .....	Zahl	—	—	—
4	Gemeinden am 1. 1. 1971 <sup>1)</sup> .....	Zahl	2	1	1
5	Wohnbevölkerung am 27. 5. 1970 .....	1 000	722,7	1 793,8	2 122,3
6	Fortgeschr. Wohnbevölk. am 1. 1. 1972 .....	1 000	739,1	1 781,6	2 084,0
7	dar. männlich .....	1 000	349,1	824,1	915,0
<b>Bevölkerungsbewegung 1971</b>					
8	Eheschließungen .....	‰ <sup>2)</sup>	7,3	7,2	7,8
9	Lebendgeborene .....	‰ <sup>2)</sup>	11,5	9,8	9,7
10	Gestorbene .....	‰ <sup>2)</sup>	12,7	14,4	19,0
11	Gestorbene im 1. Lebensjahr .....	‰ <sup>3)</sup>	23,2	22,6	28,1
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	41,3	81,5	103,4
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	36,7	85,3	115,2
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur (Mikrozensus April 1971)</b>					
14	Wohnbevölkerung insgesamt .....	1 000	715	1 776	2 104
15	unter 15 Jahren .....	%	21	18	15
16	von 15 bis unter 45 Jahren .....	%	41	37	37
17	45 bis unter 65 Jahren .....	%	23	26	24
18	65 Jahre und mehr .....	%	15	19	23
29	Erwerbstätige insgesamt .....	1 000	307	804	939
20	dar. Land- und Forstwirtschaft .....	%	(.)	1	(.)
21	Produzierendes Gewerbe .....	%	42	36	43
22	Handel und Verkehr .....	%	31	30	21
<b>Arbeitsmarkt</b>					
23	Beschäft. nichtdeutsche Arbeitnehmer .. Ende März 1972	Zahl	4)	5)	74 641
24	Arbeitslose Ende März 1972 .....	Zahl	4)	5)	14 254
25	Offene Stellen Ende März 1972 .....	Zahl	4)	5)	17 425

<sup>1)</sup> Einschl. bewohnte gemeindefreie Gebiete. — <sup>2)</sup> Der Bevölkerung. — <sup>3)</sup> Der Lebendgeborenen. — <sup>4)</sup> In Niedersachsen mit nachgewiesen. — <sup>5)</sup> In Schleswig-Holstein mit nachgewiesen.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bremen	Hamburg	Berlin (West)
<b>Gesundheitswesen Ende 1970</b>					
26	Berufstätige Ärzte .....	auf	189	247	277
27	dar. Fachärzte .....	100 000	93	109	126
28	Berufstätige Zahnärzte .....	der	58	79	71
29	Apotheken .....	Bevölk.	19	21	25
30	Krankenhäuser .....	Zahl	22	57	143
<b>Bildungswesen</b>					
31	Schüler in Grund- u. Hauptsch. 1970	1 000	67	150	155
32	Schüler in Sonderschulen 1970	1 000	4	10	12
33	Schüler in Realschulen 1970	1 000	10	19	16
34	Schüler in Gymnasien 1970	1 000	19	44	34
35	Schüler in Berufsschulen 1970	1 000	25	41	34
36	Schüler in Berufsfachschulen einschl. Berufsaufbauschulen 1970	1 000	4	10	4
37	Schüler i. Fach- u. Höh. Fachsch. 1970	1 000	4	7	10
38	Ingenieurschulen WS 1970/71	Zahl	1	14	6
39	Studierende WS 1970/71	Zahl	1 287	3 808	4 381
40	Wissensch. Hochschulen WS 1970/71	Zahl	—	1	3
41	Studierende WS 1970/71	Zahl	—	21 309	24 891
42	Pädagogische Hochsch. WS 1970/71	Zahl	—	—	1
43	Studierende WS 1970/71	Zahl	—	—	3 006
44	Kunst- u. Musikhochsch. <sup>1)</sup> WS 1970/71	Zahl	—	2	2
45	Studierende WS 1970/71 <sup>2)</sup>	Zahl	—	1 170	835
<b>Rechtspflege 1971</b>					
46	Verurteilte insgesamt .....	1 000	10	20	27
<b>Wahlen zu den Landesparlamenten<sup>3)</sup></b>					
47	Wahltag .....	Tag	10.10.71	22.3.70	14.3.71
48	Wahlberechtigte .....	1 000	556,7	1 382,3	1 652,9
49	Wahlbeteiligung .....	%	80,0	73,4	88,9
50	Gültige Stimmen .....	1 000	441,8	1 003,1	1 449,0
51	davon CDU .....	%	31,6	32,8	38,2
52	SPD .....	%	55,3	55,3	50,4
53	FDP .....	%	7,1	7,1	8,4
54	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl) .	Zahl	100	120	138

<sup>1)</sup> Einschl. Sportschulen. — <sup>2)</sup> Kleine Hochschulstatistik, da Untererfassung der Individualbefragung in einigen Ländern bis zu 50%. — <sup>3)</sup> Hamburg und Bremen: Bürgerschaft, Berlin (West): Abgeordnetenhaus.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bremen	Hamburg	Berlin (West)
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>					
55	Landw. Betriebe ab 0,5 ha landwirtsch. genutzte Fläche, insgesamt 1971 . . . . .	1 000	0,8	2,4	0,3
56	Wirtschaftsfläche . . . . .	1 000 ha	41,4	79,1	48,0
57	Landwirtschaftl. genutzte Fläche (LF) . .	1 000 ha	16,0	31,0	4,1
58	darunter Ackerland . . . . .	1 000 ha	2,4	9,4	1,8
59	Wald . . . . .	1 000 ha	0,8	5,3	7,9
<b>Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten 1970</b>					
60	Arbeitsstätten . . . . .	Anzahl	27 011	81 766	82 769
61	Beschäftigte . . . . .	Anzahl	372 315	956 818	952 858
<b>Industrie</b>					
62	Industrie-Betriebe 1971 JD . . . . .	Zahl	435	1 190	1 945
63	Beschäftigte 1971 JD . . . . .	1 000	102	205	254
64	Gesamtumsatz 1971 . . . . .	Mill. DM	9 760	19 875	15 821
<b>Bauwirtschaft, Gebäude, Wohnungen</b>					
65	Betriebe Ende Juni 1971 . . . . .	Zahl	613	1 265	1 048
66	Beschäftigte Ende Juni 1971 . . . . .	1 000	23	47	48
67	Umsatz 1971 . . . . .	Mill. DM	1 076	2 457	2 221
68	Wohngebäude am 31. 12. 1971 . . . . .	1 000	107	185	158
69	Wohnungen am 31. 12. 1971 . . . . .	1 000	288	711	1 025
<b>Handel und Gastgewerbe</b>					
70	Ausfuhr 1971 . . . . .	Mill. DM	2 045	3 684	2 534
71	Ernährungswirtschaft . . . . .	Mill. DM	195	397	56
72	Gewerbliche Wirtschaft . . . . .	Mill. DM	1 849	3 287	2 478
<b>Fremdenverkehr</b>					
73	Übernachtungen 1970/71 <sup>1)</sup> . . . . .	1 000	803,1	2 828,3	2 882,3
74	dar. Übernachtungen v. Auslandsgästen	1 000	167,0	968,1	708,7
<b>Verkehr</b>					
75	Bestand an Kraftfahrzeugen 1. 1. 1972 <sup>2)</sup> .	1 000	204	513	483
76	dar. Personenkraftwagen <sup>3)</sup> . . . . .	1 000	183	466	438
77	Lastkraftwagen . . . . .	1 000	15	35	33
78	Zugmaschinen . . . . .	1 000	2	4	2
79	Straßenverkehrsunfälle 1971 . . . . .	Zahl	19 566	45 235	62 112
80	dar. Unfälle mit Personenschaden . .	Zahl	4 467	12 694	13 954
81	dabei Getötete . . . . .	Zahl	117	328	413
82	Verletzte . . . . .	Zahl	5 334	16 859	17 809

<sup>1)</sup> Fremdenverkehrsjaahr vom 1. 10. bis 30. 9. — <sup>2)</sup> Ohne Bundesbahn und Bundespost. — <sup>3)</sup> Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bremen	Hamburg	Berlin (West)
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>					
83	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1970 ...	Mill. DM	61,2	136,8 <sup>1)</sup>	255,9
84	Aufwand d. Kriegsoferfürsorge 1970 <sup>1)</sup>	Mill. DM	5,7	17,9	27,4
<b>Gesetzliche Krankenversicherung 1971</b>					
85	Mitglieder <sup>2)</sup> am 1. 10. 1971 .....	1 000	501,9	1 238,0	1 418,8
86	dar. Pflichtmitglieder .....	1 000	300,6	695,0	702,8
<b>Löhne und Gehälter Oktober 1971</b>					
Verdienste der männl. Industriearbeiter					
87	Bruttostundenverdienst .....	Pf	755	827	776
88	Bruttowochenverdienst .....	DM	341	373	331
89	Bezahlte Wochenarbeitszeit .....	Std.	45,2	45,2	42,7
90	Bruttomonatsverdienst d. männl. Angest. Industrie, Handel, Kreditinst., Versich..	DM	1 615	1 745	1 666
<b>Öffentliche Finanzen 1971</b>					
91	Staatssteuern .....	Mill. DM	4 059	15 524	5 701
92	dar. Lohnsteuer .....	Mill. DM	763	2 657	659
93	Veranlagte Einkommensteuer .....	Mill. DM	282	942	390
94	Körperschaftsteuer .....	Mill. DM	88	480	78
95	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) .....	Mill. DM	454	1 831	803
96	Zölle und Verbrauchsteuern .....	Mill. DM	1 796	7 295	3 138
97	Gemeindesteuern .....	Mill. DM	304	828	654
98	Steuern insgesamt .....	Mill. DM	4 363	16 352	6 355
99	dar. Einnahmen des Bundes .....	Mill. DM	3 025	11 819	4 470
100	Einnahmen der Länder .....	Mill. DM	797	2 573	1 440
101	Einnahmen der Gemeinden u. Gv..	Mill. DM	355	1 011	639
<b>Geld und Kredit Ende 1971</b>					
102	Spareinlagen bei Kreditinstituten .....	Mill. DM	2 682	8 692	6 336
103	je Einwohner .....	DM	3 629	4 879	3 040
<b>Bruttoinlandsprodukt<sup>4)</sup></b>					
104	in jeweiligen Preisen 1971 .....	Mill. DM	11 765	36 184	27 862
105	je Einwohner 1971 .....	DM	16 240	20 230	13 280

<sup>1)</sup> Leistungen für Berechtigte im Inland. — <sup>2)</sup> Einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — <sup>3)</sup> Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen (Orts-, Land-, Betriebs- und Innungskrankenkassen) einschl. der Ersatzkassen für Arbeiter und Angestellte sowie der Seerkrankenkasse und der Bundesknappschaft. — <sup>4)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Lfd. Nr.	Land	Fläche 1 000 qkm	Bevölkerung			
			1 000	Einw. je qkm	unter	über
					15 Jahr.	65 Jahr.
				%		
1	<b>Erde</b> .....	135 772,0	3 552 000	26	.	.
2	<b>Europa<sup>1)</sup></b> .....	4 929,0	460 000	93	.	.
3	<b>EWG<sup>2)</sup></b> .....	1 848,0	257 232	139	.	.
4	Bundesrep. Deutschland	248,5	61 508	248	23	13
5	Belgien .....	30,5	9 676	317	24	13
6	Frankreich .....	547,0	50 775	93	25	13
7	Italien .....	301,2	54 459	181	25	11
8	Luxemburg .....	2,6	340	131	.	.
9	Niederlande .....	36,6	13 019	356	27	10
10	Dänemark .....	43,1	4 921	114	23	12
11	Großbrit. u. Nordirland ..	244,0	55 711	228	24	13
12	Irland .....	70,3	2 944	42	31	11
<b>Ausgewählte europäische Länder</b>						
13	Deutsche Demokr. Rep. <sup>3)</sup>	108,2	17 041	158	23	15
14	Bulgarien .....	110,9	8 490	77	23	9
15	Finnland .....	337,0	4 695	14	25	9
16	Griechenland .....	131,9	8 740	66	25	10
17	Island .....	103,0	203	2	.	.
18	Jugoslawien .....	255,8	20 450	80	29	7
19	Norwegen .....	324,2	3 879	12	25	13
20	Österreich .....	83,8	7 391	88	24	14
21	Polen .....	312,5	32 807	105	28	8
22	Portugal .....	92,1	9 560	104	29	9
23	Rumänien .....	237,5	20 253	85	26	8
24	Schweden .....	449,8	8 046	18	21	14
25	Schweiz .....	41,3	6 270	152	24	12
26	Spanien .....	504,8	33 290	66	27	8
27	Tschechoslowakei .....	127,9	14 467	113	24	11
28	Ungarn .....	93,0	10 331	111	22	11
29	Sowjetunion .....	22 402,2	242 768	11	29	8
30	Türkei .....	780,6	35 232	45	42	4
<b>Wichtige außer-europäische Länder</b>						
31	Volksrepublik China .....	9 561,0	740 000	77	.	.
32	Japan .....	369,7	103 540	280	24	7
33	Kanada .....	9 976,1	21 406	2	31	8
34	Vereinigte Staaten .....	9 363,4	205 395	22	29	10

\* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1971/70) mit eingeschränkter  
<sup>1)</sup> Ohne Sowjetunion, Türkei und Grönland. — <sup>2)</sup> Nach dem voraussichtlichen Stand vom  
toffeln. — <sup>3)</sup> Einschl. Zahnärzte. — <sup>4)</sup> Einschl. Luxemburg.

Lebens- erwartung in Jahren		Lebend- gebor.	Ge- storbene	Ein- wohner je Arzt	Kranken- haus- betten auf 10 000 Einw.	Nettolebensmittel- versorgung		Lfd. Nr.
						insgesamt	dar. Feld- früchte <sup>4)</sup>	
männl.	weibl.	auf 1 000 Einw. in 1 Jahr				je Einw. und Tag in Kalorien		
.	.	.	.	.	.	.	.	1.
.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	3
67,4	73,5	14,8	12,2	651	111	2 940	945	4
67,7	73,5	14,6	12,4	670	78	3 150 <sup>3)</sup>	1 066 <sup>4)</sup>	5
68,2	75,4	16,7	11,3	850	80	3 270	.	6
67,2	72,3	17,6	10,1	580 <sup>3)</sup>	99	2 950	1 441	7
.	.	13,5	12,5	1 010	114	.	.	8
71,0	76,5	19,2	8,3	860	75	3 030	883	9
70,1	74,7	14,8	9,7	730	90	3 140	844	10
68,5	74,7	16,6	11,9	868	99	3 180	987	11
68,1	71,9	21,5	11,5	960	133	3 450	1 251	12
.	.	.	.	.	.	.	.	.
68,7	73,7	14,0	14,3	658	114	.	.	13
68,8	72,7	17,0	9,5	576	71	.	.	14
65,4	72,6	14,5	9,8	1 220	115	2 960	969	15
67,5	70,7	17,4	8,2	700	60	2 900	1 447	16
70,8	76,2	20,9	7,2	.	.	.	.	17
62,4	65,6	18,8	9,2	1 160	60	3 130	1 965	18
71,0	76,0	17,7	9,9	770	51	2 900	915	19
66,7	73,5	16,4	13,3	560	108	2 950	1 074	20
66,9	72,8	16,3	8,1	770	76	.	.	21
60,7	66,4	19,4	10,4	1 230	59	2 730	1 558	22
65,4	70,3	23,3	10,1	740	76	.	.	23
71,9	76,5	13,5	10,4	880	144	2 750	773	24
68,7	74,1	16,4	9,2	680	121	2 990	966	25
67,3	71,9	20,1	9,2	780	31	2 750	1 331	26
67,3	73,6	15,5	11,2	530	100	.	.	27
67,0	71,8	15,0	11,3	610	76	3 180	1 470	28
.	.	17,0	8,1	408	106	.	.	29
.	.	.	.	2 820	18	2 760	1 930	30
.	.	.	.	.	.	.	.	.
68,9	74,2	18,3	6,7	910	114	2 450	1 532	31
.	.	17,6	7,3	840	106	3 150	854	33
67,0	74,2	17,7	9,5	660	85	3 290	860	34

Vergleichbarkeit. — Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

1. 1. 1973. — <sup>3)</sup> Einschl. Berlin (Ost). — <sup>4)</sup> Getreideerzeugnisse, Hülsenfrüchte, Kar-

Lfd. Nr.	Land	Erwerbspersonen			Landw. Fläche		
		insgesamt in 1 000	in Prozent der Bevölkerung			insgesamt	darunter Wiesen/Weiden
			zus.	m.	w		
1	Erde .....	.	.	.	.	4 400 000	.
2	Europa <sup>1)</sup> .....	.	.	.	.	.	.
3	EWG <sup>2)</sup> .....	1 068 853	.	.	.	99 754	42 670
4	Bundesrep. Deutschland .....	27 011	44	59	30	13 578	5 500
5	Belgien .....	3 872	40	55	26	1 621	735
6	Frankreich .....	20 775	42	55	28	33 629	13 813
7	Italien .....	19 534	37	55	20	20 355	5 160
8	Luxemburg .....	140	42	.	.	136	68
9	Niederlande .....	4 687	36	.	.	2 227	1 314
10	Dänemark .....	2 367	48	.	.	3 017	308
11	Großbrit. u. Nordirland ..	25 802	46	61	32	19 414	12 032
12	Irland .....	1 127	39	.	.	4 783	3 589
<b>Ausgewählte europäische Länder</b>							
13	Deutsche Demokr. Rep. <sup>3)</sup>	8 203 <sup>4)</sup>	48	55	43	6 304	1 461
14	Bulgarien .....	4 268	52	58	46	5 881	1 323
15	Finnland .....	2 219	47	56	39	2 834	73
16	Griechenland .....	.	.	.	.	9 090	5 239
17	Island .....	.	.	.	.	2 280	2 279
18	Jugoslawien .....	.	.	.	.	14 666	6 420
19	Norwegen .....	1 538	40	56	24	994	151
20	Österreich .....	3 060	42	54	30	3 922	2 250
21	Polen .....	.	.	.	.	19 777	4 283
22	Portugal .....	.	.	.	.	4 900	530
23	Rumänien .....	10 362	54	61	48	14 972	4 412
24	Schweden .....	3 895	60	.	.	3 479	448
25	Schweiz .....	2 705	45	.	.	2 178	1 774
26	Spanien .....	12 593	38	59	18	34 189	13 707
27	Tschechoslowakei .....	6 844 <sup>5)</sup>	48	53	43	7 117	1 764
28	Ungarn .....	4 791	47	59	36	6 903	1 290
29	Sowjetunion .....	124 644	51	56	46	598 000	373 700
30	Türkei .....	13 558	43	53	33	.	26 135
<b>Wichtige außer-europäische Länder</b>							
31	Volksrepublik China .....	.	.	.	.	287 350	177 996
32	Japan .....	50 980	50	62	39	.	948
33	Kanada .....	8 259	39	54	25	64 361	20 957
34	Vereinigte Staaten .....	84 239	42	54	30	.	259 173

\* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1971/70) mit eingeschränkter  
<sup>1)</sup> Ohne Sowjetunion, Türkei und Grönland. — <sup>2)</sup> Nach dem voraussichtlichen Stand vom  
Mithelfende in der Landwirtschaft. — <sup>3)</sup> In landwirtschaftlichen Betrieben. — <sup>4)</sup> Ohne

Wald- fläche	Viehbestand		Schlepper- bestand (üb. 8 PS)	Jährl. Getreide- Reisernte	Jährliche Erzeugung von		Lfd. Nr.
	Rindvieh	Schweine			Kuhmilch	Fleisch	
1 000 ha	1 000		1 000 t				
.	1 118 205	627 600	15 165	1 097 097	365 896	80 358	1
.	124 455	131 300	5 880	182 170	145 523	21 004	2
38 175	75 548	.	4 077	87 241	97 932	12 836	3
7 170	14 286	19 323	1 340	16 072	21 856	3 550	4
601	2 920	3 722	84	1 507	3 795	630	5
13 022	21 886	10 622	1 230	30 879	29 693	2 932	6
6 146	9 563	9 224	584	16 171	10 397	995	7
86	193	.	8	85	217	30	8
295	4 366*)	5 650	142	1 357	8 239	956	9
472	2 835	8 350	174	6 209	4 637	1 013	10
1 859	12 697*)	8 062*)	352	12 913	12 675	2 092	11
194	5 842	1 155	78	1 391	3 700	508	12
2 947	5 171	9 237	146	6 442	7 091	1 640	13
3 652	1 255	1 967	53	6 220	1 252	380	14
21 761	1 873	1 002	152	2 803	3 310	175	15
2 608	1 050	440	63	3 241	560	192	16
3	.	.	10	.	111	16	17
8 812	5 029	5 544	68	11 622	2 737	648	18
8 330	980*)	642*)	85	657	1 723	130	19
3 229	2 418	3 422	239	2 969	3 328	503	20
8 304	10 844	13 446	186	16 000	14 800	1 917	21
2 500	.	1 380	25	1 585	460	170	22
6 318	5 035	5 952	102	12 632	3 500	380	23
22 794	2 050 <sup>2)</sup>	2 100 <sup>2)</sup>	165	4 502	2 955	408	24
981	1 900	1 753	72	577	3 210	326	25
11 240	4 288	6 916	220	10 049	3 664	919	26
4 455	4 223	5 037	134	7 488	4 794	1 006	27
1 455	1 933	5 970	67	8 254	1 918	486	28
910 009	95 000	56 100	1 908	161 061	82 300	10 150	29
18 273	13 189	.	96	15 415	2 650	225	30
76 600	63 100	220 000	.	123 500	.	11 193	31
25 558	3 593*)	6 335*)	150	17 736	4 762	751	32
443 094	11 836*)	6 460*)	.	26 866	8 299	1 496	33
296 135	112 330*)	56 655*)	4 790	168 784	53 268	16 511	34

Vergleichbarkeit. — Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

1. 1. 1973. — <sup>2)</sup> Einschl. Berlin (Ost). — <sup>4)</sup> Nur Erwerbstätige. — <sup>5)</sup> Ohne Soldaten und Kleinbetriebe.

Lfd. Nr.	Land	Index der industr. Produkt. 1962 = 100	Erzeugung ausgewählter Erzeug-			
			Steinkohle	Erdöl (roh)	Elektrizität	Rohstahl
			1 000 t		Mill. kwh	1 000 t
1	Erde .....	.	.	.	401 000	49 350
2	Europa <sup>1)</sup> .....	.	.	.	.	.
3	EWG <sup>2)</sup> .....	.	.	.	.	.
4	Bundesrep. Deutschland .....	161	9 233	618	21 636	3 360
5	Belgien .....	146	913	.	2 626	1 037
6	Frankreich .....	168	2 750	155	11 725 <sup>4)</sup>	1 903
7	Italien .....	159	25	117	9 785	1 453
8	Luxemburg .....	129	.	.	197	437
9	Niederlande .....	198	301	143	3 742	424
10	Dänemark .....	.	.	.	1 580	39
11	Großbrit. u. Nordirland ..	131	12 489 <sup>5)</sup>	.	20 716	2 016
12	Irland .....	164	.	.	.	.
<b>Ausgewählte europäische Länder</b>						
13	Deutsche Demokr. Rep. <sup>3)</sup> ..	.	.	.	5 785	421
14	Bulgarien .....	.	32	.	1 751	162
15	Finnland .....	171	.	.	.	88
16	Griechenland .....	214	.	.	.	38
17	Island .....	.	.	.	.	.
18	Jugoslawien .....	215	59	.	2 452	204
19	Norwegen .....	159	37	.	5 223	72
20	Österreich .....	169	.	233	2 503	340
21	Polen .....	.	12 124	.	5 822	1 061
22	Portugal .....	.	.	.	.	32
23	Rumänien .....	.	566	1 149	3 275	567
24	Schweden .....	160	.	.	5 542	438
25	Schweiz .....	150	.	.	2 764	43
26	Spanien .....	233	879	.	4 659	616
27	Tschechoslowakei .....	.	2 401	.	3 935	1 005
28	Ungarn .....	.	328	.	1 249	259
29	Sowjetunion .....	.	53 400	31 416	66 666	10 083
30	Türkei .....	.	381	.	.	88
<b>Wichtige außer-europäische Länder</b>						
31	Volksrepublik China .....	.	.	.	.	1 417
32	Japan .....	301	2 786	.	29 957	7 777
33	Kanada .....	164	967	5 186	16 975	933
34	Verereinigte Staaten .....	147	42 411	39 612	136 501	9 088

\* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1971/70) mit eingeschränkter  
<sup>1)</sup> Ohne Sowjetunion, Türkei und Grönland. — <sup>2)</sup> Nach dem voraussichtlichen Stand vom großen Seen. — <sup>4)</sup> Einschl. Luxemburg. — <sup>5)</sup> Ohne Handel mit der Bundesrepublik. —

nisse (MD)		Handelsflotte		Außenhandel				Lfd. Nr.
Pkw	Lkw	insgesamt	darunter Öltanker	Einfuhr		Ausfuhr		
1 000		1 000 BRT		Mill. DM	%	Mill. DM	%	
.	.	227 490	86 140	1 180 400	100	1 141 600	100	1
.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	3
308	23	7 881	1 643	109 608	9,3	125 276	11,0	4
.	.	1 062	305	41 550 <sup>a)</sup>	3,5 <sup>a)</sup>	42 450 <sup>a)</sup>	3,7 <sup>a)</sup>	5
225	29	6 458	3 477	69 975	5,9	65 659	5,8	6
143	11	7 448	2 721	54 677	4,6	48 267	4,2	7
.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	5 207	1 985	49 020	4,2	43 067	3,8	9
.	.	3 314	1 340	16 050	1,4	11 040	1,0	10
145	38	25 825	12 032	79 508	6,7	70 823	6,2	11
.	.	175	3	.	.	.	.	12
10	2	989	178	16 800 <sup>b)</sup>	1,4 <sup>b)</sup>	17 100 <sup>b)</sup>	1,5 <sup>b)</sup>	13
.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	1 397	671	.	.	.	.	15
.	.	10 952	3 872	.	.	.	.	16
.	.	.	.	.	.	.	.	17
.	.	1 516	255	.	.	.	.	18
.	.	19 347	8 857	13 532	1,1	8 986	0,8	19
.	.	.	.	12 988	1,1	10 455	0,9	20
7	5	1 580	65	13 500	1,1	12 980	1,1	21
.	.	870	248	.	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
20	2	4 921	1 609	25 640	2,2	24 820	2,2	24
.	.	196	.	23 670	2,0	18 853	1,7	25
38	7	3 441	1 423	17 375	1,5	.	.	26
12	4	.	.	13 900	1,2	15 200	1,3	27
.	.	.	.	.	.	.	.	28
29	48	14 832	3 460	42 965	3,6	46 848	4,1	29
.	.	697	170	.	.	.	.	30
.	.	.	.	.	.	.	.	31
.	.	868	117	.	.	.	.	31
297	177	27 004	9 228	69 100	5,9	70 700	6,2	32
78	23	2 400	250	47 192	4,0	59 052	5,2	33
720	171	18 463 <sup>a)</sup>	4 688	146 265	12,4	158 209	13,9	34

Vergleichbarkeit. — Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

1. 1. 1973. — <sup>a)</sup> Einschl. Berlin (Ost). — <sup>b)</sup> Netto. — <sup>c)</sup> Einschl. Handelsschiffe auf den  
<sup>d)</sup> Ohne Nordirland.

Lfd. Nr.	Land	Preis- index für die Lebens- haltung	Bruttosozial- produkt zu Marktpreisen		Devisenkurs <sup>3)</sup> März 1972		
			in jew. Preisen	in konst. Preisen	Währungs- einheit	DM	
			1962 = 100				
1	Erde .....	.	.	.	.	.	.
2	Europa <sup>1)</sup> .....	.	.	.	.	.	.
3	EWG <sup>2)</sup> .....	.	.	.	.	.	.
4	Bundesrep. Deutschland	130	167	139	.	.	.
5	Belgien .....	137	177	137	100 bfrs	7,22	
6	Frankreich .....	145	198	148	100 FF	63,04	
7	Italien .....	145	188	152	100 Lit	0,54	
8	Luxemburg .....	133	172	.	100 Lfrs	7,19	
9	Niederlande .....	157	211	145	100 hfl	99,24	
10	Dänemark .....	166	204	136	100 dkr	45,48	
11	Großbrit. u. Nordirland ..	151	158	122	100 £	828,88	
12	Irland .....	149	186	127	100 Ir. £	828,88	
<b>Ausgewählte</b>							
<b>europäische Länder</b>							
13	Deutsche Demokr. Rep. <sup>3)</sup>	.	.	138 <sup>4)</sup>	.	.	.
14	Bulgarien .....	.	181 <sup>4)</sup>	180 <sup>4)</sup>	100 Lw	299,04	
15	Finnland .....	162	204	134	100 Fmk	77,04	
16	Griechenland .....	125	197	153	100 Dr	10,63	
17	Island .....	282	292	131	100 ikr	3,63	
18	Jugoslawien .....	297	345	143 <sup>4)</sup>	100 Din	19,12	
19	Norwegen .....	153	183	140	100 nkr	48,13	
20	Österreich .....	138	172	128	100 S	13,79	
21	Polen .....	110	163 <sup>4)</sup>	149 <sup>4)</sup>	100 Zl	86,01	
22	Portugal .....	166	198	154	100 Esc	11,77	
23	Rumänien .....	.	.	169 <sup>4)</sup>	100 L	58,31	
23	Schweden .....	149	166	138	100 skr	66,40	
25	Schweiz .....	139	175	132	100 sfr	82,64	
26	Spanien .....	171	246	162	100 Ptas	4,92	
27	Tschechoslowakei .....	.	169 <sup>4)</sup>	126 <sup>4)</sup>	100 Kcs	48,14	
28	Ungarn .....	105	161 <sup>4)</sup>	148 <sup>4)</sup>	100 Ft	29,81	
29	Sowjetunion .....	.	159 <sup>4)</sup>	153 <sup>4)</sup>	100 Rbl	388,80	
30	Türkei .....	166	212	156	100 TL	27,61	
<b>Wichtige außer-</b>							
<b>europäische Länder</b>							
31	Volksrepublik China .....	.	.	.	100 RMBY	140,22	
32	Japan .....	167	283	209	100 Y	1,05	
33	Kanada .....	132	166	144	100 kan-\$	317,86	
34	Vereinigte Staaten .....	134	167	137	100 US-\$	315,96 <sup>4)</sup>	

\* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1971/70) mit eingeschränkter Vergleichbarkeit. — Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

<sup>1)</sup> Ohne Sowjetunion, Türkei und Grönland. — <sup>2)</sup> Nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1973. — <sup>3)</sup> Einschl. Berlin (Ost). — <sup>4)</sup> Netto. — <sup>5)</sup> Angaben der Bundesbank, offizieller Kurs bei Ankauf. — <sup>6)</sup> Verkauf.

Seite

Seite

## A

Abgeordnete	8
Abiturienten	46
Abwasserwesen	133
Ackerland	99
Ärzte	35, 246
Aktiengesellschaften	111, 114
Aktivkapital, Landwirtschaft	106
Altenhilfe, Heime	173
Alter, Altersgruppen	
—, Wohnbevölkerung	23, 25
—, Lebenserwartung	32
Angestellte	
—, öffentliche Verwaltung	186
—, Monatsverdienste	197, 200, 250
—, Monatsverdienste, öffentl. Dienst	201
Apotheken	35, 246
Arbeiter	89
—, Landwirtschaft	104
—, Nichtdeutsche	87, 143
—, Rentenversicherung	177
—, Stunden	123
—, Unfallversicherung	177
—, Verdienste	198, 250
—, Wirtschaftsabteilungen	109
Arbeitgeberverbände	95
Arbeitslose	89, 246
Arbeitsstätten	
108, 112, 147, 227, 240, 248	
Arbeitsstunden, Bauhauptgewerbe	136
Arbeitszeiten	198
Aufkommen, Staats- und Gemeinde-	
steuern	187
Ausbildungsverhältnisse	91
Ausfuhr	148, 150, 248, 261
Ausgaben	
—, öffentliche Jugendhilfe	173, 178
—, privater Verbrauch	204, 207
—, Sozialhilfen	171, 178
—, Staatshaushaltspläne	180
—, Staat und Gemeinden	182
Ausländer	26, 88, 111, 143, 223, 235
Auslandsumsatz, Industrie	118, 122, 149
Aussiedlung	107
Aussparungen	90
Autobahnen	155
Autohaltung, Ausgaben	207

## B

Banken	163, 197
Baufertigstellungen	139
Baugenehmigungen	138
Bauhauptgewerbe	136
Baulandpreise	195
Bauspargeschäft	165
Bauwerke, Preisindex	194
Beamte	186
—, Monatsgehälter	201

Behinderte	167
Behörden	11
Bergbau	116
Berge	13
Berufe, Gesundheitswesen	35
Berufliche Schulen	43, 246
Beschäftigte	
—, Arbeitsstätten	109, 112, 227, 240, 248
—, Bauhauptgewerbe	136, 248
—, Einzelhandel	145
—, Gaststätten- und	
Beherbergungsgewerbe	146
—, Großhandel	147
—, Handelsvermittlung	147
—, Handwerk	128, 227, 240
—, Industrie	118, 120, 122, 227, 240
—, Teilzeitbeschäftigte	90
Betriebe	
—, Bauhauptgewerbe	136, 248
—, Handwerk	227, 240
—, Industrie	119, 227, 240
Betriebsaufwand, Landwirtschaft	105
Betriebsgrößenstruktur, Landwirtschaft	98
Betten	
—, Fremdenverkehr	152
—, Jugendherbergen	63
—, Krankenhäuser	37, 257
Bevölkerung	
—, Alter	23, 25
—, Ausgewählte Länder	256
—, Bundesländer	246
—, Bewegung	31
—, Bilanz	20
—, Dichte	19, 21, 220, 222
—, Entwicklung	19, 30
—, Fortschreibung	18
—, Gemeindegrößenklassen	20, 22
—, Religionszugehörigkeit	66, 223, 234
—, Stadtregionen	27
—, Verdichtungsräume	29, 30
—, Vorausschätzung	216
Bewährungshelfer	73
Bildung	
—, Planung	48
—, Weiterbildung	58
Binnenschifffahrt	154, 161
Bodenerhebungen	13
Bodennutzung	99
Bruttoinlandsprodukt	208, 219
—, Bundesländer	250
—, Kreise	231
—, Wirtschaftsbereiche	210
Bruttoproduktionswert, Landwirtschaft	105
Buchproduktion	62
Büchereien, kommunale	63
Budgets, private Haushalte	203
Bundesbahn, Deutsche	160
Bundesstraßen	155
Bundestagswahlen	78
Bundesverwaltung	12
Buttererzeugung	103

## D

Devisenkurse .....	262
Diplom-, Magisterprüfungen .....	57
Düngemittelversorgung .....	107

## E

Ehescheidungen .....	31
Eheschließungen .....	31
Einfuhr .....	151, 261
Einlagen, Kreditinstitute .....	164
Einnahmen	
—, Staatshaushaltspläne .....	180
—, Staat und Gemeinden .....	182
Einzelhandel	
—, Arbeitsstätten .....	147
—, Beschäftigte, Umsatz .....	145, 147
—, Beschäftigtenmeßziffern .....	145
—, Preise .....	191
—, Umsatzmeßziffern .....	145
Eisenbahn .....	154, 160
Erdölherzeugung .....	260
Erwerbstätige .....	82, 83, 223, 234
—, Altersgruppen .....	85
—, Arbeitsstunden, geleistete .....	86
—, Ausgewählte Länder .....	258
—, Bundesländer .....	246
—, Vorausschätzung .....	217
—, Wirtschaftsabteilungen .....	84
Erzeugerpreise, ausgewählte Waren .....	190
Elektrizität .....	130, 260

## F

Fachärzte .....	35, 246
Fachschulen .....	43, 57
Familienstand, Wohnbevölkerung .....	23
Fernsehprogramm .....	61
Fernsprecherkehr .....	162
Filmtheater .....	59
Finanzen, öffentliche	
—, Einnahmen und Ausgaben .....	180
—, Planung .....	185
—, Schulden .....	183
Fläche	
—, des Landes .....	18
—, Ausgewählte Länder .....	256
—, Bundesländer .....	246
—, Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern .....	234
—, Stadt- und Landkreise .....	220, 222
Fleisch- und Milchwirtschaft .....	103
Flüsse .....	14
Flurbereinigung .....	107
Freizeitgestaltung, Ausgaben .....	207
Fremdenverkehr .....	152, 250
Frosttage .....	15

## G

Gartenland .....	99
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	
—, Beschäftigte, Umsatz .....	146, 147
—, Meßziffern .....	146
—, Preise .....	192
Gaserzeugung, -versorgung .....	130
Gebäude .....	138, 226, 241
Gebiet .....	16, 18
—, Bundesländer .....	246
Geborene .....	31, 257
Geburten .....	31
Geburtenüberschuß .....	20
Gefangene und Verwahrte .....	73
Gehälter, öffentlicher Dienst .....	201
—, Industrie .....	197
—, Bauhauptgewerbe .....	136
Gemeinden	
—, Ausgaben .....	182
—, Bedienstete .....	186
—, Einnahmen .....	182
—, Finanzen .....	183, 185, 226, 241
—, Größenklassen .....	20
—, Schlüsselzuweisungen .....	226, 241
—, Steueraufkommen	
—, Zahl .....	183, 187, 226, 241, 250
—, Zahl .....	220, 222
Gemeinderatswahl .....	80
Gemüse, Anbau und Ernte .....	100
Genossenschaften .....	97
Geographische, klimatische Angaben .....	12
Geräte, Bauhauptgewerbe .....	136
Gerichte .....	10, 69, 71
—, Geschäftsfall .....	69
—, Richter .....	69
Gesamtschulen, integrierte .....	45
Gesellenprüfungen .....	93
Gesellschaften m.b.H. .....	111, 114
Gesetzgebung .....	7
Gestorbene .....	31, 257
Gesundheitswesen, Berufe .....	35
Getreide, Anbau und Ernte .....	99, 259
Gewerkschaftsmitglieder .....	96
Grenzen des Landes .....	12
Großhandel .....	147
—, Beschäftigte, Umsatz .....	147
—, Unternehmen .....	110, 147
Großstädte, Bundesgebiet .....	22
Grundschulen .....	43, 45, 223, 235, 246
Güter, beförderte .....	154
Güterumschlag, Binnenschifffahrt .....	161
Gymnasien .....	43, 45, 223, 235, 246

## H

Handelsflotte .....	261
Handelsvermittlung .....	147
Handwerk	
—, Betriebe .....	94, 227, 240
—, Beschäftigte u. Umsatz .....	128, 227, 240

	Seite		Seite
Handwerkskammern	92	Kirche	
Hauptschulen . . . . . 43, 45, 223, 235, 246		—, Evangelische . . . . . 65	
Haushalte, Größe . . . . . 24		—, Römisch-katholische . . . . . 65	
Haushalte, staatliche		—, Kirchensteuern . . . . . 66	
—, Pläne . . . . . 180		Klimatische Angaben . . . . . 12, 15	
—, Vorausschätzungen . . . . . 219		Körperbehinderte . . . . . 176	
Hebammen . . . . . 35		Kohleverbrauch, Industrie . . . . . 118, 131	
Heilbäder . . . . . 152		Kollegs . . . . . 43, 45	
Heilpraktiker . . . . . 35		Kommunalwahlen . . . . . 80	
Heizölverbrauch, Industrie . . . . . 118, 131		Konkurse . . . . . 167	
Hochschulen . . . . . 43, 44, 248		Kraftfahrzeuge	
Höhere Fachschulen . . . . . 43, 57		—, Bestand . . . . . 156, 250	
Hörfunkprogramm . . . . . 60		—, Erzeugung . . . . . 261	
Hopfen, Anbau und Ernte . . . . . 99		—, Zulassungen . . . . . 156	
		Krankenhäuser . . . . . 35, 37, 246	
<b>I</b>		Krankenkassen	
Index		—, Modelluntersuchung . . . . . 42	
—, Auftragseingang, Industrie . . . . . 127		—, Pflichtmitglieder . . . . . 39, 170, 250	
—, Bauwerke, Preise . . . . . 194		Krankenpflegepersonal . . . . . 35	
—, Bruttoverdienste . . . . . 197		Krankenversicherung,	
—, Einkaufspreise, landwirtschaftliche		gesetzliche . . . . . 170, 178, 250	
Betriebsmittel . . . . . 195		Krankheiten, meldepflichtige . . . . . 35, 38	
—, Industrielle Nettoproduktion . . . . . 126		Krankheitsarten . . . . . 39	
—, Industrieproduktion ausgewählter		Kreditinstitute . . . . . 163	
Länder . . . . . 260		—, Banken . . . . . 163	
—, Lebenshaltung, Preise . . . . . 192, 262		—, Einlagen . . . . . 164, 250	
Industrie		—, Kredite . . . . . 165, 166	
—, Arbeiterstunden, Löhne und		Kreisfreie Städte . . . . . 220, 222	
Gehälter . . . . . 118, 123, 200		Kriminalitätsbelastungsziffern . . . . . 69	
—, Auftragseingänge, Index . . . . . 127		Kunst- u. Musikhochschulen . . . . . 44, 54, 248	
—, Beschäftigte . . . . . 118, 122, 227, 240		Kurorte . . . . . 152	
—, Betriebe . . . . . 119, 120, 227, 240			
—, Bundesländer . . . . . 248		<b>L</b>	
—, Entwicklung . . . . . 118		Landesentwicklungsplan . . . . . 30	
—, Investitionen . . . . . 117		Landesorgane . . . . . 7	
—, Nettoproduktionswert . . . . . 126		Landesregierung . . . . . 7	
—, Produktion, ausgewählte		Landessportbünde . . . . . 64	
Erzeugnisse . . . . . 124		Landkreise . . . . . 18, 220, 222	
—, Produktionsindex ausgew. Länder . . . . . 260		Landtag . . . . . 7	
—, Umsatz . . . . . 118		—, Abgeordnete . . . . . 8	
—, Unternehmen . . . . . 116		—, Wahlen . . . . . 74, 77	
Industrie- und Handelskammern . . . . . 91		Land- und Forstwirtschaft	
Industrieabwasser . . . . . 134		—, Ackerland . . . . . 99, 248	
Ingenieurschulen, staatliche . . . . . 57, 248		—, Aktivkapital . . . . . 106	
Investitionen		—, Arbeitskräfte . . . . . 104	
—, Industrieller Unternehmen . . . . . 117		—, Betriebe . . . . . 98, 248	
—, Landwirtschaft . . . . . 104		—, Betriebsaufwand . . . . . 105	
—, Staat und Gemeinden . . . . . 184		—, Bodennutzung . . . . . 99	
Israelitische Religionsgemeinschaften . . . . . 65		—, Bruttoinlandsprodukt . . . . . 209, 231	
		—, Flurbereinigung . . . . . 107	
<b>J</b>		—, Investitionen . . . . . 104	
Jugendherbergen . . . . . 63		—, Milch- und Fleischwirtschaft . . . . . 102	
Jugendhilfe, öffentliche . . . . . 172, 178		—, Nutzfläche . . . . . 98, 248, 258	
		—, Verkaufserlöse . . . . . 105	
<b>K</b>		—, Viehbestand . . . . . 109, 259	
Käseerzeugung . . . . . 103		—, Wald . . . . . 99, 248, 258	
Kapitalgesellschaften . . . . . 111		—, Weinerzeugung, -bestände . . . . . 101	
Kartoffeln, Ernte . . . . . 99		—, Wirtschaftsfläche . . . . . 99, 248	
		Lastenzuschuß . . . . . 141	
		Lebenserwartung . . . . . 31, 257	

	Seite		Seite
Lebenshaltung, Preisindex .....	192	Pfarrer, Pfarreien .....	65
Lebensmittelversorgung .....	257	Postbeförderung .....	162
Lehrlinge, Handwerk .....	92, 93	Preise	
Lehr- und Anlernverhältnisse .....	91, 92	—, Bauland .....	195
Lehrer .....	44, 46	—, Betriebsmittel, landwirtschaftliche .....	195
Löhne und Gehälter .....	111, 196, 250	—, Einzelhandelspreise ausgewählter .....	
—, Bauhauptgewerbe .....	136	Waren .....	191
—, Industrie .....	118, 123, 197	—, Erzeugerpreise ausgew. Waren .....	190
Lufttemperatur .....	15	—, Gaststätten- und Beherbergungs- .....	
Luftverkehr .....	154, 162	gewerbe .....	192
		Preisindex	
<b>M</b>		—, Bauwerke .....	194
Medizinisch-technisches Personal ..	35	—, Lebenshaltung .....	192, 262
Meisterprüfungen, Handwerk .....	93	Private Haushalte .....	202, 241
Meßziffern, Einzelhandel .....	145	—, Ausgaben .....	204, 207
—, Gaststätten- und Beherbergungs- .....		—, Autohaltung .....	207
gewerbe .....	146	—, Budgets .....	203
Mietzuschuß .....	141	—, Freizeitgestaltung, Ausgaben .....	207
Milch- und Fleischwirtschaft ..	103, 259	Probanden .....	73
Mineralölverbrauch .....	132	Prüfungen	
Ministerien .....	7, 11	—, Handwerk, Gesellen, Meister ...	93
Monatsgehälter		—, Staats-, Diplom-, .....	
—, Industrie und Handel .....	200	Magisterprüfungen .....	57
—, Öffentlicher Dienst .....	201		
Museen .....	63	<b>R</b>	
Musterung .....	42	Räume, Wohngebäude .....	138
		Realschulen .....	43, 45, 223, 235, 246
<b>N</b>		Rechtspflege .....	10, 67
Nachrichtenverkehr, Deutsche		Rechtsprechung .....	10
Bundespost .....	162	Regierung .....	7
Nahrungsmittelproduktion .....	105	Regierungsbezirke .....	18, 220, 222
Nahrungsmittelverbrauch .....	206	Regionalverbände .....	18, 222
Nettoproduktion, industrielle .....	126	Religion .....	65
Neusiedlung .....	107	Religionszugehörigkeit .....	66, 223, 234
Nichtdeutsche Arbeitnehmer 87, 143,	246	Rentenversicherung .....	177
Nichtwohngebäude .....	138	Rohölbeförderung .....	154
Niederschlag .....	15	Rohölherzeugung .....	260
Nutzfläche, landwirtschaftliche .....	98	Rohstahl, Produktion .....	260
		Rundfunk .....	60
<b>O</b>			
Obstanlage .....	99	<b>S</b>	
Obsternte .....	100	Säuglingssterblichkeit .....	40
Öffentlicher Dienst		Schlachtungen, Schlachtgewichte ..	103
—, Personal .....	186	Schlepperbestand .....	259
—, Verdienste .....	201	Schlüsselzuweisungen .....	226, 241
Orthopädisch Versorgte .....	175	Schulen .....	43
		—, Allgemeinbildende .....	44
<b>P</b>		—, Berufliche .....	44
Pädagogische Hochschulen . 43, 53,	248	—, Ingenieurschulen, staatliche ...	57
Parteien .....	74	—, Weiterführende .....	43
Pendler .....	235	—, Schulabschlüsse .....	46
Personal, Öffentliche Verwaltung ...	186	Schüler .....	44, 223, 235, 246
Personenschaden,		—, Übergangsquoten .....	47
Straßenverkehr .....	157, 250	—, Vorausberechnungen .....	50, 218
		Schulden, Staat und .....	
		Gemeinden .....	183, 227, 241
		Schwerbeschädigte .....	174
		Seen .....	14

	Seite		Seite
Selbstmord	38	Todesursachen	35, 40
Selbstverwaltung	44	Totgeborene	31
Sitzverteilung, Landtag, Bundestag	76, 79	Traunungen	65
Sommertage	15	Tuberkulose-Erkrankungen	35
Sonderschulen	43, 45, 246		
Soziale Sicherung, Kosten	178	<b>U</b>	
Sozialer Wohnungsbau	141	Übernachtungen, Fremde	152, 250
Sozialhilfe	171, 250	—, Jugendherbergen	63
Sozialprodukt	208, 212, 262	Umbauter Raum	138
Spareinlagen	164, 250	Umsatz	230
Sparkassen	163	—, Bauhauptgewerbe	136, 248
Sportbünde	64	—, Einzelhandel	145
Staat		—, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	146
—, Bedienstete	186	—, Großhandel	147
—, Gebiet	7, 16, 18	—, Handelsvermittlung	147
—, Haushaltspläne, Einnahmen und Ausgaben	180, 182	—, Handwerk	128
—, Schulden	183	—, Industrie	116, 122, 248
—, Steueraufkommen	182, 187	—, Steuer	188, 250
—, Verwaltung	10	—, Steuerpflichtige	230
Staatsangehörigkeit, Ausländer	26	Unfälle, häusliche	38
Stadtregionen, Bevölkerung	18, 27	—, Straßenverkehr	157, 250
Stahlerzeugung	260	Unfallversicherung	177
Steinkohlerzeugung	260	Universitäten, Studierende	43, 53
Stellen, offene	89, 246	Unternehmen	
Sterbefälle	38, 40	—, Einzelhandel	109, 147
—, Todesursachen	35, 40	—, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	110, 147
Sterbetafel	32	—, Großhandel	109, 147
Sterbeziffern	41	—, Handelsvermittlung	110, 147
Steuern		—, Industrie	116
—, Aufkommen, Einnahmen	187, 250	—, Investitionen	117
—, Gemeinde	183, 226, 241	—, Produktivität	124
—, Indizes	189	—, Umsatz	116, 118, 120
—, Umsatz	188	Urlaubsreisen	153
—, Verbrauch	189	Urteile in Ehesachen	32
Stimmabgaben nach Geschlecht und Alter	80		
Strafbare Handlungen	68, 72	<b>V</b>	
Strafvollzug, Art	73	Verbrauch, private Ausgaben	204
Straßen	155	Verbrauchssteuer	189
Straßengüterfernverkehr	154	Verbrechen und Vergehen	68
Straßenpersonenverkehr	159	—, Tatverdächtige	68
Straßenverkehrsunfälle	157, 250	Verdichtungsräume	18, 29
Streiks	90	Verdienste	
Stromerzeugung	130	—, Angestellte	200
Stromverbrauch, Industrie	118, 131	—, Arbeiter im Handwerk	198
Studienreferendare	56	—, Im öffentlichen Dienst	201
Studierende	52, 55, 218, 248	—, Industriearbeiter	197
—, Fachgebiete	54	Verfassung	7
<b>T</b>		Vergleichsverfahren	167
Tabak, Anbau und Ernte	99	Verkaufserlöse, Landwirtschaft	105
Taufen	65	Vermögenssteuer	187
Teilbeschäftigte		Versicherungsunternehmen	168
—, Einzelhandel	145	Verunglückte Personen	157
—, Gastgewerbe	146	Verurteilte Personen	72, 248
—, Wirtschaftsbereiche	111	Verurteiltenziffern	73
Telegrammverkehr	162	Verwahrte	73
Temperatur	15	Verwaltung, Staat	10
Theater	59		

	Seite	Seite
—, Verwaltungseinteilung	16, 18, 220, 222	
—, Verwaltungsreform	12	
Viehbestand	102, 259	
Volkseinkommen	208	
Volkshochschulen, Volksbildungswerke	57	
<b>W</b>		
Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter	79	
Wahlen	74, 248	
—, Bundestag	78	
—, Kommunalwahlen	8	
—, Landtag	74, 77	
Wald	99	
Waldorfschulen, Freie	43	
Wanderungen	31, 33	
Wassergewinnung	133	
Wasserläufe	14	
Wechselproteste	166	
Weinbestände, -erzeugung	101	
Wertpapiere, Absatz	166	
Wiesen	99, 258	
Wirtschaftsfläche, landwirtschaftliche	99	
Wohlfahrtsverbände	173, 175	
Wohnbevölkerung	18, 20, 220, 222, 234	
—, Beteiligung am Erwerbsleben	82	
—, Familienstand, Alter	23, 25	
—, Gemeindegrößenklassen	20	
—, Lebensunterhalt des Ernährers	83	
—, Religionszugehörigkeit	66, 223	
Wohngeld	141, 178	
Wohnräume	138	
Wohnungsbau, Gebäude und Wohnungen	138, 226, 241, 248	
—, Belegung	140	
—, Bestand	138, 226, 241	
—, Sozialer Wohnungsbau	141	
Wohnversorgung	140, 143	
<b>Z</b>		
Zahlungseinstellungen	167	
Zahnärzte	35, 246	
Zeitungen	62	
Zölle	187, 250	
Zugmaschinen	156, 250	
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	156	
Zwangsvollstreckungen	167	